

Rechnung 2022 der Stadt St.Gallen

/ Bericht des Stadtrats

Inhalt

1	Kommentar zur Jahresrechnung 2022	4
1.1	Jahresrechnung des städtischen Haushalts	4
1.1.1	Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	6
1.1.2	Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)	7
1.1.3	Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)	7
1.1.4	Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	8
1.1.5	Geldflussrechnung	9
1.1.6	Bilanz	10
1.2	Kennzahlen	11
1.2.1	Selbstfinanzierungsanteil	11
1.2.2	Selbstfinanzierungsgrad	12
1.2.3	Investitionsanteil	12
1.2.4	Nettoverschuldungsquotient	13
1.2.5	Nettoschuld pro Einwohner/in	13
1.2.6	Bruttoverschuldungsanteil	14
1.2.7	Steuerfuss	14
2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	15
2.1	Grundsätze der Rechnungslegung	15
2.2	Personalaufwand	15
2.3	Sachaufwand	17
2.4	Abschreibungen	19
2.5	Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	19
2.6	Transferaufwand	21
2.7	Fiskalertrag	23
2.8	Konzessionen	24
2.9	Entgelte	25
2.10	Verschiedene Erträge	28
2.11	Transferertrag	28
2.12	Finanzergebnis	29
2.13	Reserve-Veränderungen	30
2.14	Ausgaben für Flüchtende aus der Ukraine	30
2.15	fokus25	31
3	Ergebnisse der Direktionen	32
3.1	Bürgerschaft und Behörden	32
3.2	Direktion Inneres und Finanzen	33
3.3	Direktion Bildung und Freizeit	33
3.4	Direktion Soziales und Sicherheit	34
3.5	Direktion Technische Betriebe	34
3.6	Direktion Planung und Bau	35
4	Erläuterungen zur Investitionsrechnung	36
4.1	Umfang der Investitionsrechnung	36
4.2	Entwicklung der Investitionen	39
5	Erläuterungen zur Bilanz	40
5.1	Aktiven	40
5.2	Passiven	40
5.3	Anlagenspiegel	40

5.4	Beteiligungen.....	43
5.5	Wertpapiere und Darlehen des Finanzvermögens.....	43
5.6	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens.....	43
5.7	Rückstellungen.....	55
5.8	Eigenkapitalnachweis	56
5.9	Gewährleistungsspiegel	57
6	Betriebe	58
7	Rahmenkredite.....	59
7.1	Stadtwerke	59
7.1.1	Strom	59
7.1.2	Wasser.....	60
7.1.3	Wärme	61
7.1.4	Gas	62
7.1.5	Glasfaser	62
7.2	Verkehrsbetriebe	63
7.3	Entsorgung St.Gallen.....	64
7.4	Direktion Planung und Bau	64
7.4.1	Hochbauamt	64
7.4.2	Tiefbauamt.....	64
8	Differenzbegründungen	65
8.1	Bürgerschaft und Behörden.....	66
8.2	Direktion Inneres und Finanzen.....	70
8.3	Direktion Bildung und Freizeit	80
8.4	Direktion Soziales und Sicherheit	91
8.5	Direktion Technische Betriebe.....	118
8.6	Direktion Planung und Bau	124
8.7	St.Galler Stadtwerke.....	140
8.8	Verkehrsbetriebe	150
8.9	Kehrlichtheizkraftwerl	152
9	Ausführliche Grundsätze der Rechnungslegung	154
9.1	Angewendetes Regelwerk	154
9.2	Rechnungslegungsgrundsätze	154
9.3	Bilanzierung und Bewertung.....	155
9.4	Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze	158
Anhang: Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022		159

Abbildungen

Abbildung 1 Sachgruppen-Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag	6
Abbildung 2 Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag	7
Abbildung 3 Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag	7
Abbildung 4 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung): (+) Aufwand / (-) Ertrag	8
Abbildung 5 Geldflussrechnung: Vorzeichen Resultate (+) Zunahme / (-) Abnahme	9
Abbildung 6 Bilanz zur Eröffnung und zum Schluss des Geschäftsjahres: (+) Aktiven / (-) Passiven	10
Abbildung 7 Personalaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag	15
Abbildung 8 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal	16
Abbildung 9 Sach- und übriger Betriebsaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag	17
Abbildung 10 Abschreibungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	19
Abbildung 11 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen: (+) Aktiven / (-) Passiven	19
Abbildung 12 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	20
Abbildung 13 Transferaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag	21
Abbildung 14 Transferaufwand pro Direktion: (+) Aufwand / (-) Ertrag	22
Abbildung 15 Fiskalertrag: (+) Aufwand / (-) Ertrag	23
Abbildung 16 Eigene Steuern: (+) Aufwand / (-) Ertrag	24
Abbildung 17 Konzessionen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	24
Abbildung 18 Entgelte: (+) Aufwand / (-) Ertrag	25
Abbildung 19 Benützungsgebühren und Dienstleistungen pro Bereich: (+) Aufwand / (-) Ertrag	26
Abbildung 20 Gebühren für Amtshandlungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	26
Abbildung 21 Rückerstattung und Kostenbeteiligung Dritter: (+) Aufwand / (-) Ertrag	27
Abbildung 22 Verschiedene Erträge: (+) Aufwand / (-) Ertrag	28
Abbildung 23 Transferertrag: (+) Aufwand / (-) Ertrag	28
Abbildung 24 Finanzergebnis: (+) Aufwand / (-) Ertrag	29
Abbildung 25 Reserve-Veränderungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	30
Abbildung 26 Finanziell unterstützte Asylsuchende und Geflüchtete 2022	30
Abbildung 27 Übersicht fokus25	31
Abbildung 28 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden: (+) Aufwand / (-) Ertrag	32
Abbildung 29 Erfolgsrechnung Inneres und Finanzen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	33
Abbildung 30 Erfolgsrechnung Bildung und Freizeit: (+) Aufwand / (-) Ertrag	33
Abbildung 31 Erfolgsrechnung Soziales und Sicherheit: (+) Aufwand / (-) Ertrag	34
Abbildung 32 Erfolgsrechnung Technische Betriebe: (+) Aufwand / (-) Ertrag	34
Abbildung 33 Erfolgsrechnung Planung und Bau (+) Aufwand / (-) Ertrag	35
Abbildung 34 Nettoinvestitionen pro Direktion: (+) Aufwand / (-) Ertrag	37
Abbildung 35 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen: (+) Aufwand / (-) Ertrag	38
Abbildung 36 Anlagenspiegel Finanzvermögen	40
Abbildung 37 Veränderungen Finanzvermögen	42
Abbildung 38 Anlagenspiegel Verwaltungsvermögen	42
Abbildung 39 Passivierte Anschlussbeiträge Verwaltungsvermögen	42
Abbildung 40 Veränderungen der Rückstellungen	55
Abbildung 41 Eigenkapitalnachweis	56
Abbildung 42 Aufschlüsselung Rahmenkredit Verkehrsbetriebe	63
Abbildung 43 Abschreibungstabelle	158
Abbildung 44 Korrekte Berechnung Reserven-Höchstbetrag	159
Abbildung 45 Erfolgsrechnung vor und nach der Korrektur: (+) Aufwand / (-) Ertrag	160
Abbildung 46 Korrektur Bilanzanpassungsbericht	161
Abbildung 47 Bilanz vor und nach der Korrektur: (+) Aktiven / (-) Passiven	161

1 Kommentar zur Jahresrechnung 2022¹

Im Jahr 2022 präsentiert die Stadt St.Gallen ihre Rechnung erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell RMSG. Die Rechnung 2022 der Stadt St.Gallen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4.7 Mio. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist CHF 17.0 Mio. besser als budgetiert.

Mit Nettoinvestitionen von CHF 33.0 Mio. hat die Stadt rund die Hälfte der budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 70.1 Mio. realisiert.

1.1 Jahresrechnung des städtischen Haushalts

Bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 580.0 Mio. und einem betrieblichen Aufwand von CHF 595.2 Mio. ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis in der Höhe von CHF -15.3 Mio. Dank einem stark positiven Finanzergebnis von CHF 46.0 Mio. schreibt die Stadt ein operatives Ergebnis von CHF 30.8 Mio. Nach Einlagen in Reserven von netto CHF 35.5 Mio. ergibt sich ein negatives Gesamtergebnis von CHF -4.7 Mio.

Erfolgsrechnung mit grossen Differenzen zum Budget

In der Erfolgsrechnung zeigen sich einige signifikante Differenzen zum Budget:

- Der Fiskalertrag ist mit CHF 364.2 Mio. um CHF 33.8 Mio. respektive 10 % höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist vor allem auf einen unerwartet guten Ertrag bei den juristischen Personen zurückzuführen, aber auch auf hohe Nachsteuern bei den natürlichen Personen und auf unverändert hohe Grundstückgewinnsteuern.
- Die Abschreibungen fallen mit CHF 45.7 Mio. um CHF 19.9 Mio. höher aus als budgetiert, weil zum Zeitpunkt der Budgetierung der Entscheid noch nicht getroffen war, das Verwaltungsvermögen gemäss RMSG neu zu bewerten.
- Der Personalaufwand ist um CHF 12.1 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert, was auf die Schliessung des Wohnheims für Betagte Riedererholz, auf zahlreiche vakante Stellen aufgrund des Fachkräftemangels und auf Mutationsgewinne (niedrigere Lohnsummen bei Neubesetzung) zurückzuführen ist.
- Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen, welche zum Verkehrswert bewertet werden, konnten im Jahr 2022 Buchgewinne von netto CHF 30.6 Mio. verbucht werden, unter anderem durch die Neubewertung eines bereits früher von der Landwirtschafts- in die Bauzone umgezogenen Grundstücks. Solche Buchgewinne waren nicht budgetiert.
- Aus dem Finanzergebnis werden gemäss dem Reglement zur neu geschaffenen Reserve «Werterhalt Finanzvermögen» CHF 42.2 Mio. in diese Reserve eingelegt.

Tiefes Investitionsvolumen

Der Investitionsrechnung wurden Ausgaben in Höhe von brutto CHF 47.6 Mio. belastet (Budget: CHF 97.8 Mio.). Die Nettoinvestitionen betragen CHF 33.0 Mio. und sind niedrig, verglichen mit dem Budget (CHF 70.1 Mio.) und verglichen mit dem langjährigen Durchschnittswert. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in Verschiebungen von Investitionsprojekten im Bereich der Hoch- und Tiefbauten und in höheren Investitionseinnahmen im Gewässerschutz. Ebenfalls werden nach neuer Rechnungslegung die Anschlussgebühren in der Höhe von CHF 4.0 Mio. passiviert.

Dank den hohen Buchgewinnen liegt die Selbstfinanzierung bei CHF 87.4 Mio., was einem Selbstfinanzierungsanteil von 13 % entspricht. In Verbindung mit den tiefen Nettoinvestitionen und der Umstellung auf RMSG resultiert ein aussergewöhnlich hoher Selbstfinanzierungsgrad von 265 %.

¹ Aufgrund der Darstellung in Millionenbeträgen mit einer Dezimalstelle können Ergebnisse Rundungsdifferenzen enthalten.

Hoher Druck auf Stadtfinanzen bleibt erhalten

Die Stadt St.Gallen hat im Jahr 2022 die kontrollierbaren Ausgaben gegenüber den Rechnungen 2020 und 2021 nicht wesentlich erhöht, und die STAF-Ausfälle beim Fiskalertrag (Ausfälle aufgrund der kantonalen Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung), welche in der Rechnung 2021 noch sichtbar waren, wurden inzwischen kompensiert. Trotz dieser Tatsachen und den überraschend guten Kennzahlen bleibt die finanzielle Situation der Stadt St.Gallen weiterhin angespannt. Einerseits haben die grossen Buchgewinne, welche zu den guten Kennzahlen führten, keinerlei positiven Einfluss auf den Cashflow und die Finanzierung der Schulden. Andererseits verschärft sich durch die tiefen Investitionen im Jahr 2022 der Investitionsstau weiter; die geplanten Investitionen für die kommenden Jahre werden bei weitem nicht selbst finanziert werden können. Dazu kommt ein Finanzbedarf für die Stadtwerke, um Investitionen für die Energiewende zu tätigen. Dies wird aller Voraussicht nach zu einer weiteren Zunahme der Verschuldung führen. Es ist daher nicht mit einer Entspannung der finanziellen Lage zu rechnen und das Leistungsüberprüfungsprogramm fokus25 hat nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren.

Bilanzanpassung im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung

Mit dem Geschäftsjahr 2022 hat die Stadt St.Gallen auf das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) umgestellt. Dabei wurde per 1. Januar 2022 eine Bilanzanpassung vorgenommen, um die Positionen nach den neuen Regeln zu bewerten. Dies führte zu einer Aufwertung der Aktiven und zu der Überführung der Spezialfinanzierungen ins Eigenkapital, woraus gesamthaft eine substantielle Erhöhung des Eigenkapitals resultierte. Per 31. Dezember 2022 weist die Stadt St.Gallen Eigenkapital in der Höhe von CHF 584.3 Mio. aus. Mit dieser gesunden Eigenkapitaldecke erhält die Stadt einen guten finanziellen Handlungsspielraum. Details zur Bilanzanpassung sind dem beim Stadtparlament online verfügbaren [Bilanzanpassungsbericht](#) zu entnehmen.

Korrekturen

In Absprache mit der Finanzkontrolle werden zwei Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022 vorgenommen, welche eine Ergebnisverbesserung um CHF 1.0 Mio. zur Folge haben. Die Korrekturen werden der Rechnung beigelegt (siehe Anhang). Der Bericht des Stadtrates zur Rechnung 2022 der Stadt St.Gallen und der entsprechende Zahlenteil bleiben unverändert.

1.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Erläuterungen in Kapitel	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Betrieblicher Aufwand		577'927	591'120	595'225	+4'105	+0.7 %
Personalaufwand	2.2	264'728	273'568	261'488	-12'080	-4.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2.3	82'390	91'266	87'567	-3'699	-4.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2.4	41'298	25'731	45'650	+19'919	+77.4 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2.5	6'803	8'826	11'166	+2'340	+26.5 %
Transferaufwand	2.6	182'707	191'729	189'353	-2'375	-1.2 %
Betrieblicher Ertrag		-542'468	-537'729	-579'968	-42'239	+7.9 %
Fiskalertrag	2.7	-332'271	-330'380	-364'159	-33'779	+10.2 %
Regalien und Konzessionen	2.8	-668	-2'078	-1'712	+366	-17.6 %
Entgelte	2.9	-129'585	-134'427	-137'117	-2'690	+2.0 %
Verschiedene Erträge	2.10	-2'700	-2'768	-2'494	+274	-9.9 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals	2.5	-4'173	-163	-155	+8	-4.9 %
Transferertrag	2.11	-73'069	-67'913	-74'331	-6'418	+9.5 %
Betriebsergebnis		35'459	53'391	15'256	-38'135	-71.4 %
Finanzergebnis	2.12	-25'969	-21'845	-46'038	-24'193	+110.7 %
Finanzaufwand		16'309	14'482	34'257	+19'775	+136.6 %
Finanzertrag		-42'278	-36'327	-80'295	-43'968	+121.0 %
Operatives Ergebnis		9'490	31'546	-30'782	-62'328	-197.6 %
Ergebnis aus Reservenveränderung	2.13	-11'062	-9'802	35'468	+45'270	-461.8 %
Einlagen in Reserven		0	929	46'200	+45'270	+4'872.2 %
Entnahmen aus Reserven		-11'320	-10'731	-10'731	+0	+0.0 %
Korrektur Interne Leistungsverrechnung (System)		258	0	0	-0	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		-1'572	21'744	4'686	-17'057	-78.4 %

Abbildung 1 Sachgruppen-Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Das Betriebsergebnis 2022 fällt trotz Verbesserung im Vergleich zur Rechnung 2021 und zum Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15.3 Mio. weiterhin negativ aus. Das im Vergleich zum Budget 2022 um 71.4 % bessere Betriebsergebnis ist hauptsächlich auf den unerwartet hoch ausfallenden Fiskalertrag zurückzuführen. Ausserdem fiel der Personalaufwand um CHF 12.1 Mio. geringer als budgetiert aus. Die hohe, positive Abweichung des operativen Ergebnisses um 197.6 % resultiert vorwiegend aus dem um CHF 44.0 Mio. höher als budgetiert ausfallenden Finanzertrag. Nach dem Ergebnis der Reservenveränderung resultiert schliesslich ein Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 4.7 Mio.

Weitere Erläuterungen zu den Sachgruppen der Erfolgsrechnung finden sich jeweils in den auf den Zeilen ausgewiesenen Unterkapiteln.

1.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Bürgerschaft und Behörden	7'206	7'297	7'522	+225	+3.0 %
Direktion Inneres und Finanzen	-290'225	-297'507	-314'529	-17'022	+5.4 %
Direktion Bildung und Freizeit	159'235	166'120	177'282	+11'162	+6.3 %
Direktion Soziales und Sicherheit	88'108	102'409	94'168	-8'242	-8.8 %
Direktion Technische Betriebe	-9'389	-5'762	-5'442	+320	-5.9 %
Direktion Planung und Bau	43'493	49'187	45'686	-3'501	-7.7 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'572	21'744	4'686	-17'057	-78.4 %

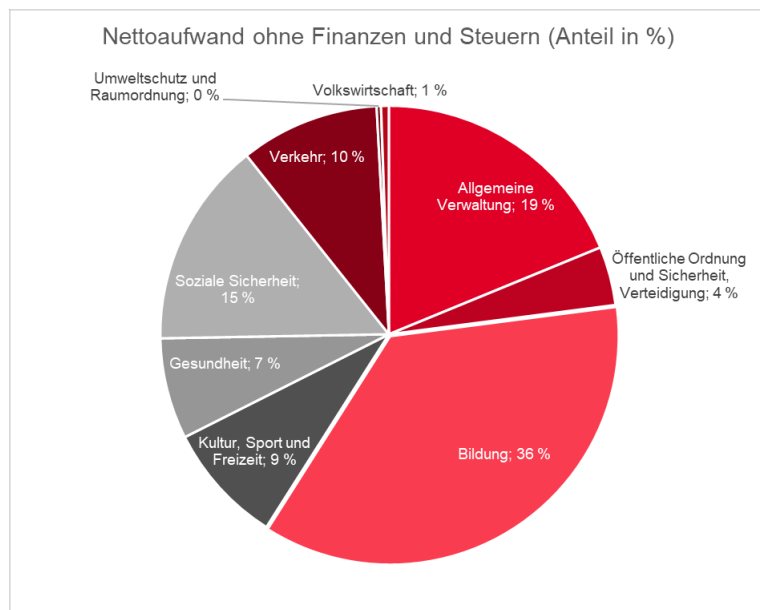
Abbildung 2 Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag

In der institutionellen Gliederung zeigt sich die Besserstellung der Rechnung im Vergleich zum Budget am deutlichsten in der absoluten Abweichung der Direktion Inneres und Finanzen zum vorgesehenen Budget. CHF 17.1 Mio. Mehrertrag trägt diese zur Differenz bei, wobei die Fiskal- und Finanzerträge eben dieser Direktion angerechnet sind. Den grössten Mehraufwand verzeichnet die Direktion Bildung und Freizeit, welche aufgrund der Anpassung auf RMSG und den entsprechenden Aufwertungen höhere Abschreibungen und Zinsen verbucht (vgl. Kapitel 4).

1.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

	Rechnung 2022 TCHF	Anteil Funktion in % ohne Finanzen/St.
Allgemeine Verwaltung	82'384	19 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	18'192	4 %
Bildung	158'032	36 %
Kultur, Sport und Freizeit	37'532	9 %
Gesundheit	31'344	7 %
Soziale Sicherheit	63'922	15 %
Verkehr	43'115	10 %
Umweltschutz und Raumordnung	1'350	0 %
Volkswirtschaft	2'419	1 %
Nettoaufwand	438'289	100 %
Finanzen und Steuern	-433'603	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'686	

Abbildung 3 Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung: (+) Aufwand / (-) Ertrag



Ein Vergleich mit Vorjahren ist kaum möglich, weil mit der Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard RMSG auch statistische Umgliederungen innerhalb der einzelnen Funktionen erfolgt sind. Erst nach dem Vorliegen einer einheitlich generierten Datenreihe werden wieder sinnvolle Vorjahresvergleiche darstellbar sein.

Die prozentualen Anteile der finanziell schwergewichtigen Funktionen zeigen aber unverändert den grossen Anteil der Bildung und der sozialen Sicherheit, welche zusammen rund die Hälfte der Finanzmittel beanspruchen. Der neu relativ grosse Anteil der Allgemeinen Verwaltung ist der statistischen Umgliederung der sog. «Verwaltung der Dienststelle» aus den Fachfunktionen hinaus in die Funktion «Allgemeine Verwaltung» geschuldet.

1.1.4 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Sachanlagen	83'153	42'463	-40'690	-48.9 %
Immaterielle Anlagen	8'039	4'274	-3'765	-46.8 %
Eigene Investitionsbeiträge	6'607	887	-5'720	-86.6 %
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-27'697	-14'578	+13'120	-47.4 %
Total Nettoinvestitionen	70'101	33'045	-37'056	-52.9 %

Abbildung 4 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung): (+) Aufwand / (-) Ertrag

Mit einer Abweichung von -52.9 % zum Budget fällt der Realisierungsgrad der Nettoinvestitionen tief aus. Die geplanten Sachanlagen resultieren CHF 40.7 Mio. unter Budget. Hierbei fällt in erster Linie die Abweichung im Hoch- und Tiefbau ins Gewicht. Eine detaillierte Zusammenstellung sowie weitere Ausführungen zu den Investitionen finden sich in Kapitel 4.

1.1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt darüber Auskunft, wie und aus welchen Gründen sich die Liquidität eines Gemeinwesens verändert hat; sie dient der Beurteilung der Liquiditätssituation. Mit einer Geldflussrechnung werden keine Kredite erteilt und sie dient auch nicht der politischen Steuerung, sondern lediglich der Information.

Beim Cashflow handelt es sich um eine rein betriebswirtschaftliche Liquiditätskennzahl, die Auskunft darüber gibt, in welchem Ausmass es gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zur Substanzerhaltung des Vermögens und für Erweiterungsinvestitionen zu erwirtschaften. Dabei werden die Einzahlungen und die Auszahlungen innerhalb eines Zeitraumes einander gegenübergestellt. Während sich die Liquidität eines Unternehmens auf einen bestimmten Zeitpunkt bezieht, ist der Cashflow eine Grösse, die Veränderungen über eine Periode, üblicherweise ein Jahr, misst. Dabei werden drei Arten von Geldflüssen unterschieden: Geldflüsse aus betrieblicher Tätigkeit, Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit. Deren Saldo ergibt die Veränderung der liquiden Mittel von Stichtag zu Stichtag.

	Rechnung 2022 in TCHF
Jahresergebnis	-4'686
Abschreibungen	+45'650
nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	+28'754
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	+69'718
Investitionsausgaben	-47'623
Investitionseinnahmen / Aktivierung Eigenleistungen	+16'919
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-30'704
Finanzierungsergebnis	+39'014
- negative / + positive Wertveränderungen Finanzvermögen	+26'516
- Zunahme / + Abnahme Finanzanlagen	+209
+ Zunahme / - Abnahme kurzfr. Verbindlichkeiten	+9'136
+ Zunahme / - Abnahme langfr. Verbindlichkeiten	-19'992
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen FV	-44'495
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-28'626
Veränderung Flüssige Mittel	+10'388

Abbildung 5 Geldflussrechnung: Vorzeichen Resultate (+) Zunahme / (-) Abnahme

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Zufluss von CHF 69.7 Mio. an flüssigen Mitteln aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftet. Aufgrund der niedrigen Investitionstätigkeit resultiert nach Abzug der Nettoinvestitionen (ohne aktivierte Eigenleistungen von CHF 2.3 Mio.) in der Höhe von CHF 30.7 Mio. ein positives Finanzierungsergebnis in der Höhe von CHF 39.0 Mio. Das bedeutet, dass die getätigten Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Saldo von CHF -28.6 Mio. aus. Dies bedeutet, dass ein Abfluss von liquiden Mitteln stattgefunden hat. Im Wesentlichen ist das Ergebnis durch Umschichtungen in der Finanzierung der Verschuldung (Abbau von Verbindlichkeiten in der Höhe von rund CHF 10 Mio.) und Veränderungen im Finanzvermögen (Saldo CHF -18.0 Mio.) begründet.

Der Saldo der Geldflussrechnung steht bei CHF 10.4 Mio., was einen Zufluss an flüssigen Mitteln bedeutet.

1.1.6 Bilanz

	Bilanz per 01.01.2022 in TCHF	Bilanz per 31.12.2022 in TCHF	Veränderung in TCHF
Aktiven	1'767'262	1'825'996	+58'734
Finanzvermögen	776'603	843'985	+67'382
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	56'412	66'800	+10'388
Forderungen	60'532	74'196	+13'664
Kurzfristige Finanzanlagen	51'000	51'000	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	17'303	16'276	-1'027
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'368	1'440	+72
Langfristige Finanzanlagen	33'739	33'530	-209
Sachanlagen Finanzvermögen	556'249	600'743	+44'495
Verwaltungsvermögen	990'659	982'011	-8'648
Sachanlagen VV	727'573	721'993	-5'580
Immaterielle Anlagen	14'699	12'401	-2'298
Darlehen	235'000	235'000	0
Beteiligungen	1'840	1'840	0
Investitionsbeiträge	11'547	10'777	-770
Passiven	-1'767'262	-1'825'996	+58'734
Fremdkapital	-1'224'629	-1'241'722	+17'094
Laufende Verbindlichkeiten	-67'732	-90'397	+22'665
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-140'050	-150'937	+10'887
Passive Rechnungsabgrenzungen	-27'579	-31'911	+4'331
Kurzfristige Rückstellungen	-6'472	-6'666	+195
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-855'535	-839'500	-16'035
Langfristige Rückstellungen	-108'918	-104'475	-4443
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-18'343	-17'837	-506
Eigenkapital	-542'633	-584'274	+41'641
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-78'342	-88'980	+10'638
Fonds im Eigenkapital		-221	+221
Reserven	-13'330	-168'747	+155'417
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-233'032	-233'032	0
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-119'949		-119'949
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-97'980	-93'294	-4'686

Abbildung 6 Bilanz zur Eröffnung und zum Schluss des Geschäftsjahres: (+) Aktiven / (-) Passiven

In diesem Kapitel sind die Eröffnungs- und die Schlussbilanz nach RMSG zu sehen. Ein Vergleich mit vorherigen Bilanzen ist dem beim Stadtparlament online verfügbaren Bilanzanpassungsbericht zu entnehmen. Aufgrund der umfassenden Anpassungen im Übergang von HRM1 zu RMSG sind Vergleiche der Bilanzen unter Anwendung der unterschiedlichen Rechnungsmodelle nicht aussagekräftig.

Im Jahr 2022 steigt die Bilanzsumme der Stadtverwaltung um CHF 58.7 Mio. Auf der Aktivseite ist der Anstieg der Sachanlagen Finanzvermögen um CHF 44.5 Mio. für den Löwenanteil der Steigerung verantwortlich. Auf der Passivseite sorgen Einlagen in Reserven für eine Steigerung um CHF 155.4 Mio., während die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (CHF 119.9 Mio.) aufgelöst wird.

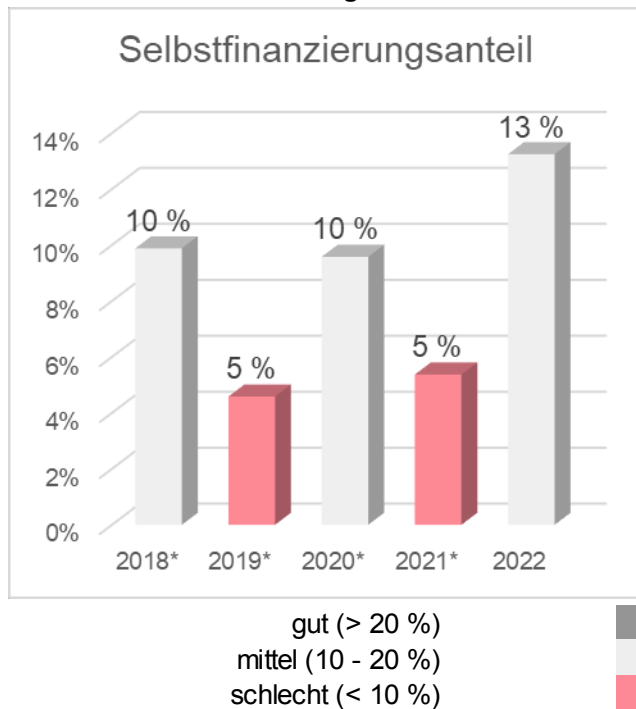
1.2 Kennzahlen

Zur finanziellen Führung der Stadtverwaltung hat der Stadtrat 2022 eine Auswahl relevanter Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen basieren auf den RMSG-Kennzahlen und beziehen sich auf den städtischen Haushalt ohne Betriebe (Erfolgsrechnung Sachgruppen-Gliederung). Nur im Zusammenhang sämtlicher Kennzahlen lassen sich aus den Einzelwerten verlässliche Aussagen ableiten.

Die Aussagekraft der RMSG-Kennzahlen angewendet auf die Rechnungsjahre unter HRM1 ist stark begrenzt. Auch wenn die den Kennzahlen zugrundeliegenden Werte nach bestem Wissen und Gewissen der Kennzahlenberechnung entlang des RMSG-Kontorahmens angeglichen wurden, können die Kennzahlen 2018 - 2021 nicht 1:1 mit den Kennzahlen ab 2022 verglichen werden und sind als statistische Information zu betrachten. Auch hat sich unter RMSG, mit Ausnahme des Investitionsanteils, die Berechnungsmethodik verändert. Die Rechnungslegungsjahre nach HRM1 – im Fünfjahresvergleich 2018 - 2021 – sind in den Grafiken mit einem Sternsymbol versehen. Die einzige Kennzahl mit fünfjähriger Vergleichbarkeit ist der Steuerfuss.

Liegt eine Kennzahl im schlechten oder kritischen Bereich, ist diese rot ausgewiesen. Je schlechter, desto dunkler rot. Auf der anderen Seite werden Kennzahlen ab dem mittleren Bereich grau und je besser desto dunkler grau dargestellt.

1.2.1 Selbstfinanzierungsanteil



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

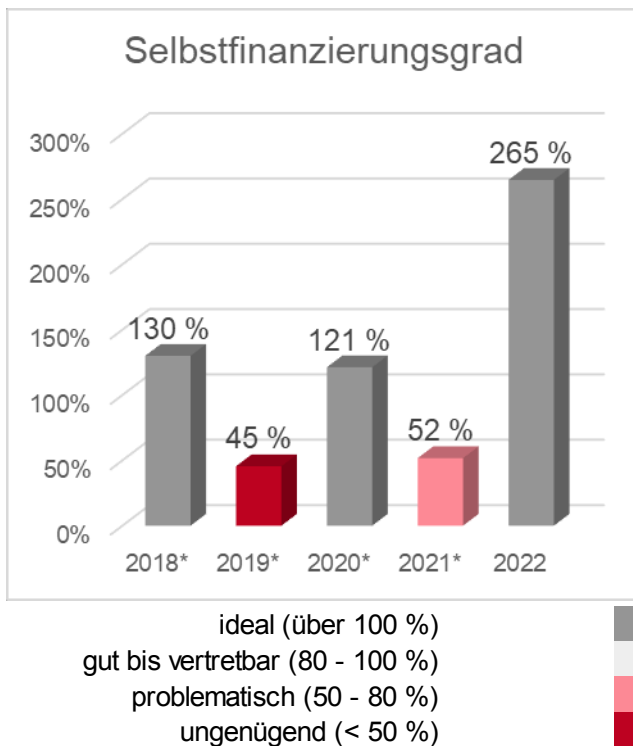
Als Resultate aus der Erfolgsrechnung hängt der Selbstfinanzierungsanteil direkt mit dem erzielten Ergebnis zusammen und unterliegt dadurch entsprechenden Schwankungen. Die unterschiedlichen Säulenhöhen für die Jahre 2018 / 2020 sowie 2019 / 2021, bei Ausweis derselben Prozentzahlen, erklären sich durch Rundungsdifferenzen.

Für 2022 liegt der Selbstfinanzierungsanteil im mittleren Bereich. Die hohen Abschreibungen und die grossen Einlagen in das Eigenkapital stossen den Selbstfinanzierungsanteil nach oben.

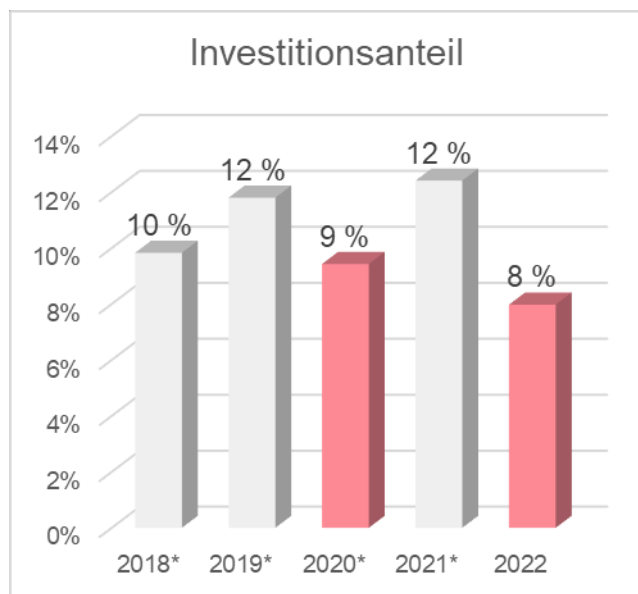
1.2.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

Von 2018 - 2021 schwankte der Selbstfinanzierungsgrad zwischen problematischem und gut bis vertretbarem Bereich. Der ausserordentlich hohe Selbstfinanzierungsgrad 2022 resultiert aus Buchgewinnen aus den sehr tief ausfallenden Nettoinvestitionen von CHF 33.0 Mio.



1.2.3 Investitionsanteil



Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

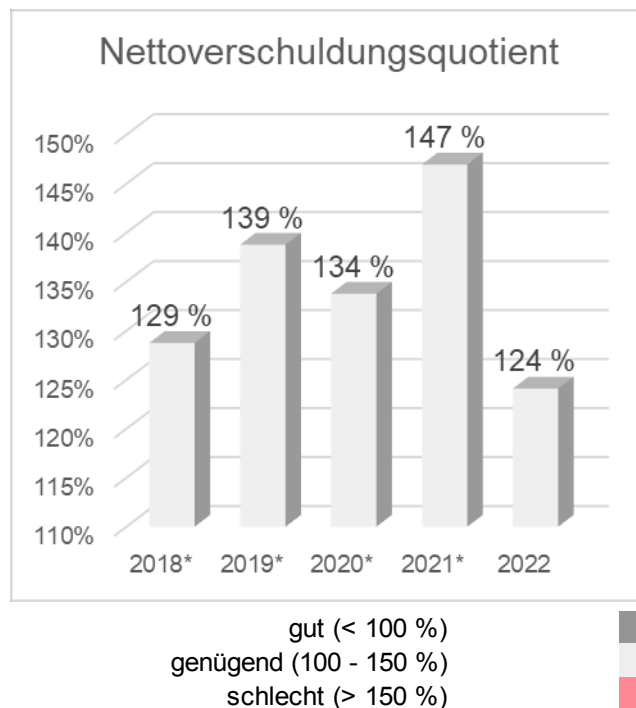
Die in der Kennzahl verwendeten Bereiche zur Kennzeichnung der Investitionstätigkeit sind alleinstehend nicht aussagekräftig, da sie den Investitionsbestand sowie den Bedarf zum Werterhalt der Anlagen nicht miteinbeziehen.

Für 2022 liegt der Investitionsanteil für die Stadt als Resultat der sehr gering ausgefallenen Investitionen im Bereich der schwachen Investitionstätigkeit.

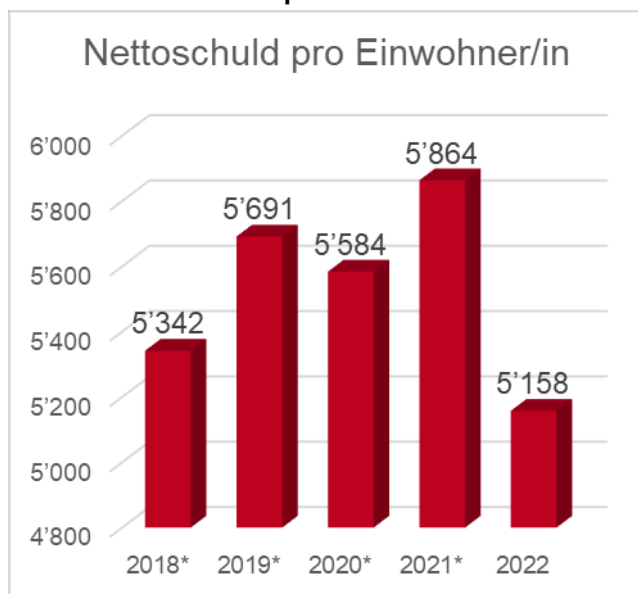
1.2.4 Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags, bzw. wie viele Jahrestrachten, erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.

Mit einem ausserordentlich hohen Fiskalertrag im Jahr 2022 und die Umstellung auf RMSG verbessert sich der Nettoverschuldungsquotient im Jahr 2022. Die Kennzahl liegt mittig im genügenden Bereich. Der hohe Fiskalertrag pro Einwohner/in in der Stadt St.Gallen verhindert, dass diese Kennzahl im Vergleich zur nachfolgenden «Nettoschuld pro Einwohner/in», in einem schlechten Bereich liegt. In isolierter Betrachtung der Passivseite der Bilanz ist festzustellen, dass aufgrund der niedrig ausfallenden Investitionen 2022 ein Schuldenabbau um CHF 7.9 Mio. möglich war. Angesichts des Investitionsstaus und der nicht erwartbaren idealen Selbstfinanzierung kann 2023 nicht mit einer Verbesserung dieser Kennzahl gerechnet werden.



1.2.5 Nettoschuld pro Einwohner/in



Nettovermögen (< 0 CHF)
geringe Verschuldung (1 - 1'000 CHF)
mittlere Verschuldung (1001 - 2'500 CHF)
hohe Verschuldung (2'501 - 5'000 CHF)
sehr hohe Verschuldung (> 5'000 CHF)

Die Nettoschuld pro Einwohner/in wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner/in.

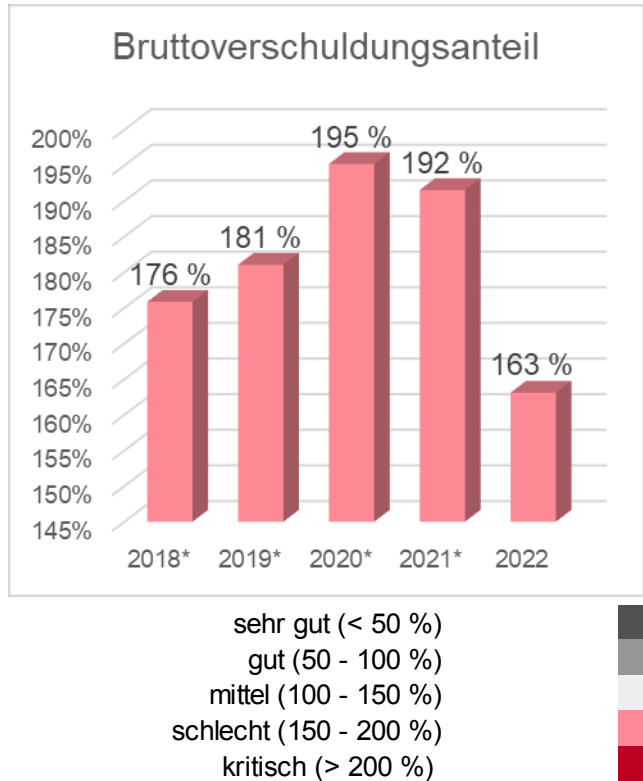
Die Kennzahl liegt seit mehreren Jahren im Bereich der hohen Verschuldung. Obwohl mit der Umstellung auf RMSG eine Verbesserung der Kennzahl einhergeht, liegt diese nach wie vor im schlechtesten Bereich.

Mit Blick auf den bestehenden Investitionsstau kann diese Kennzahl in den kommenden Jahren kaum verbessert werden. Die zwingende Neuaufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung von Investitionen wird die Nettoschuld weiter erhöhen.

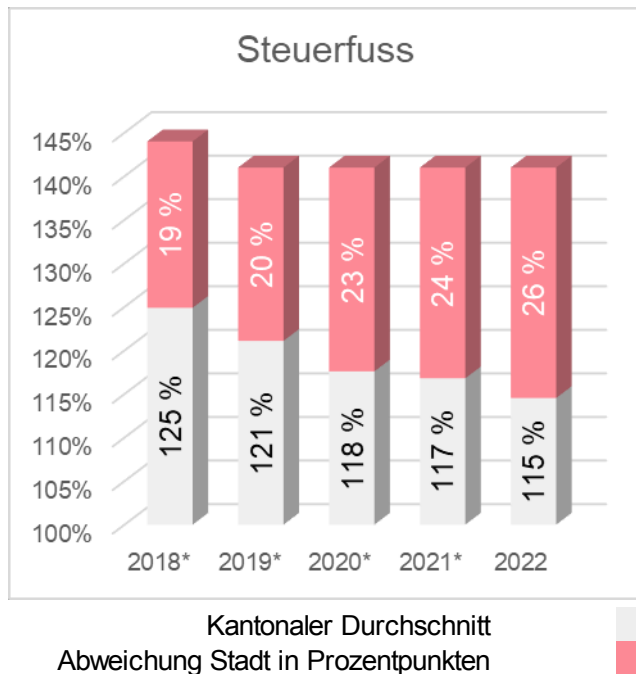
1.2.6 Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele % vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

2020 kratzte der Bruttoverschuldungsanteil an der Grenze zum kritischen Bereich und konnte 2021 um 3 % gesenkt werden. 2022 erfährt die Kennzahl durch den unterwartet hohen Fiskal- und Finanzertrag eine Erholung. Dennoch liegt der Bruttoverschuldungsanteil mit 163 % weiterhin im «schlechten» Bereich.



1.2.7 Steuerfuss



Der Steuerfuss dient in der finanziellen Führung der Stadt als Gradmesser für die Belastung der städtischen Bevölkerung im Vergleich zu den Einwohnenden der weiteren Gemeinden.

Obwohl von 2018 auf 2019 der städtische Steuerfuss gesenkt werden konnte, hat sich seither die Differenz zwischen der Stadt und den weiteren Gemeinden des Kantons von 20 auf 26 Prozentpunkte vergrössert.

Der aus dem Steuerfuss resultierende Fiskalertrag macht 63 % des betrieblichen Ertrags des Verwaltungshaushalts aus und ist somit die deutlich wichtigste Einnahmequelle.

2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die in diesem Kapitel dargelegten Erläuterungen sind nach der in Kapitel 1.1.1 «Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)» aufgezeigten Nummerierung der Sachgruppen der Erfolgsrechnung gegliedert. Anschliessend geht das Kapitel «Ausgaben für Flüchtende aus der Ukraine» auf Aufwände spezifisch für diese Personengruppe ein. Zum Schluss zeigt das Kapitel «fokus25» eine Zusammenfassung der Projekte und Massnahmen des Leistungsüberprüfungsprogramms.

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden angewendet. Weitere Details zu den Grundsätzen der Rechnungslegung finden sich in Kapitel 9 «Ausführliche Grundsätze der Rechnungslegung».

2.2 Personalaufwand

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Behörden und Kommissionen	2'709	1'867	1'732	-135	-7.2 %
Löhne des Verwaltungspersonal	144'538	143'739	140'220	-3'519	-2.4 %
Löhne der Lehrpersonen	68'681	67'865	66'723	-1'143	-1.7 %
Temporäre Arbeitskräfte	0	890	352	-538	-60.4 %
Zulagen	845	8'802	8'878	+77	+0.9 %
Arbeitgeberbeiträge	39'799	40'945	39'781	-1'164	-2.8 %
- AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	17'128	14'393	13'631	-762	-5.3 %
- AG-Beiträge an Pensionskassen	21'108	21'436	20'962	-473	-2.2 %
- AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1'185	1'266	1'125	-141	-11.2 %
- AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	102	3'579	3'788	+209	+5.8 %
- AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	277	271	274	+3	+1.2 %
Arbeitgeberleistungen	5'245	5'956	575	-5'381	-90.3 %
- Ruhegehälter	391	560	499	-61	-10.9 %
- Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteile	1'805	1'850	371	-1'479	-79.9 %
- Überbrückungsrenten	3'049	3'546	-406	-3'952	-111.4 %
- Übrige Arbeitgeberleistungen Verwaltungspersonal	-	0	100	+100	+100.0 %
Übriger Personalaufwand	2'911	3'504	3'227	-276	-7.9 %
Personalaufwand	264'728	273'568	261'488	-12'080	-4.4 %

Abbildung 7 Personalaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die Budgetabweichungen bei den Personalausgaben um -4.4 % (CHF -12.1 Mio.) resultieren aus mehreren Positionen der Erfolgsrechnung. Bei den Löhnen des Verwaltungspersonals resultiert eine Abweichung um CHF -3.5 Mio. Es handelt sich hier mehrheitlich um Mutationsgewinne; die Lohnsumme ist tiefer, da die neuen Mitarbeitenden jünger sind und weniger Berufserfahrung mitbringen. Auswirkung hatte auch der generelle Arbeitskräftemangel, weshalb nicht alle vakanten Stellen zeitnah besetzt werden konnten. Eine ähnliche Entwicklung bezüglich Mutationsgewinnen zeigte sich bei den Lehrpersonen. Die Anzahl der Vollzeit-Äquivalente bei den Lehrpersonen ist von 527.2 im Jahr 2021 auf 533.2 im Jahr 2022 angestiegen. Der effektiv verbuchte Lohnaufwand für Lehrpersonen liegt rund CHF 1.1 Mio. unter dem budgetierten Betrag. Viele freie Stellen wurden mit jüngeren Lehrpersonen besetzt. Ebenfalls lagen die Klassengrößen über dem Richtwert, was ebenfalls in tieferen Lohnkosten mündete. Zu den Löhnen der Lehrpersonen muss noch die Anmerkung gemacht werden, dass Aufgrund der neuen Rechnungslegung ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich ist. In der Rechnung 2022 wurden Positionen wie Klassenlehrerzulagen, Kinder- und Ausbildungszulagen etc. erstmals im spezifischen Bereich «Zulage» verbucht (Kontonummern 304xxx). Die entsprechenden Positionen waren zuvor Teil des Lohnaufwands (Kontonummern 302xxx). Zudem lag auch die effektiv unterrichtete Anzahl der Schülerinnen und Schüler etwas tiefer als angenommen. Weiter führte die Schliessung des Wohnheims für Betagte «Riedererholz» zu einem Minderaufwand beim Personalaufwand von CHF 1.0 Mio. Ebenfalls Einfluss auf den geringeren Aufwand hatten die Arbeitgeberleistungen. Hier wurden für die Überbrückungslösung im Rahmen des Wechsels von Leistungs- und Beitragsprimat sowie bei den Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteil CHF 4.0 Mio. Rückstellungen aufgelöst.

	Stellenplan (Soll)	Neu bewilligte Stellen	Effektive Personaleinheiten (Ist) (basierend auf den Ist Stunden dividiert durch 2'190 Sollstunden)	Abweichung Soll / Ist	Abweichung vom Vorjahr auf dem Ist-Bestand
2018	1'325.5	38.4	1'324.6	-0.9	38.6
2019	1'371.4	45.9	1'365.2	-6.2	40.6
2020	1'372.8	1.4	1'365.8	-7.0	0.6
2021	1'393.0	20.2	1'367.0	-26.0	1.2
2022	1'408.8	15.8	1'384.8	-24.0	17.8

Abbildung 8 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal

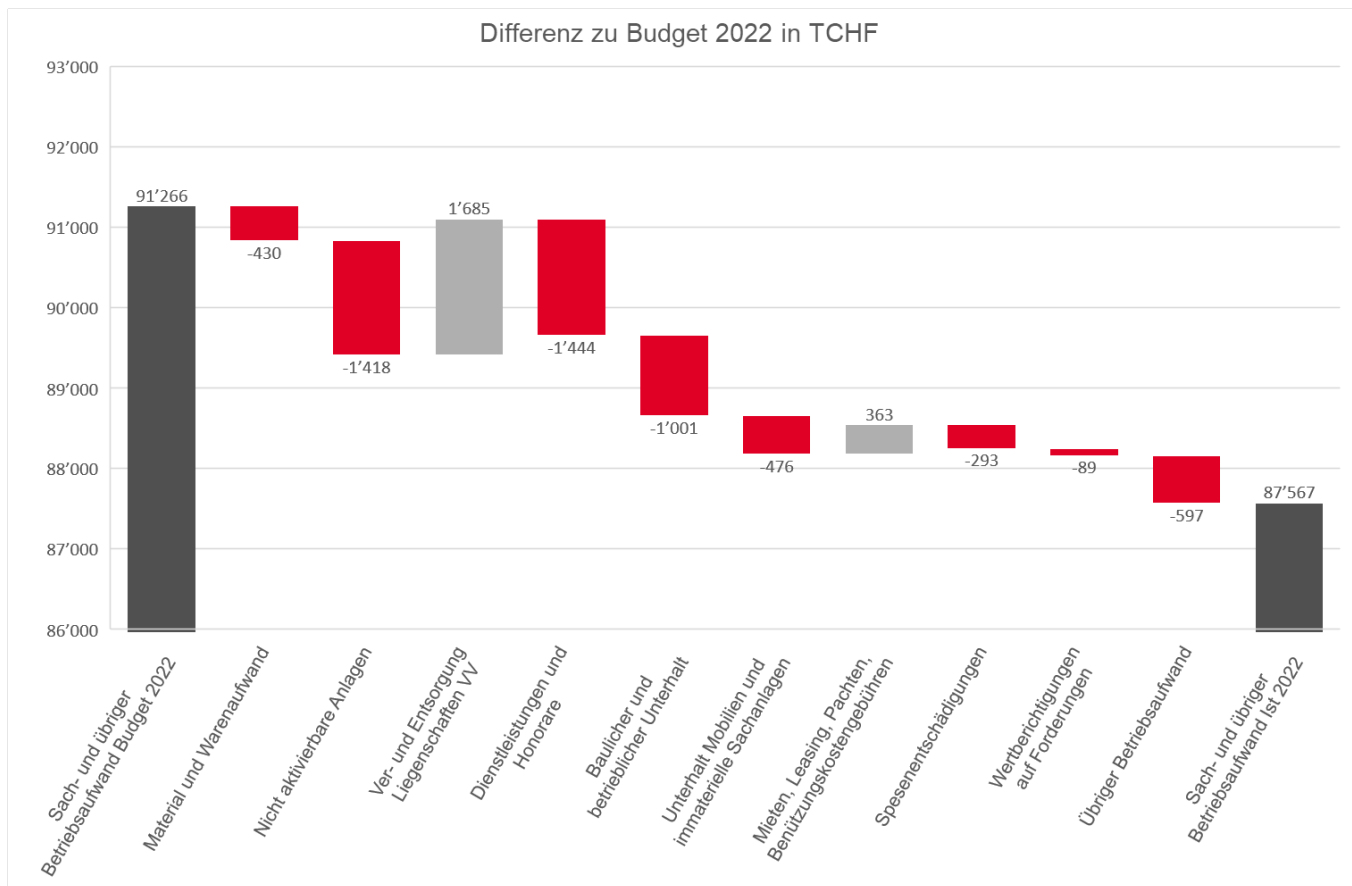
Im Stellenplan 2022 wurden zusätzlich 15.75 PE bewilligt. Gut 8 Stellen wurden für Tagesbetreuungen geschaffen. Weitere rund 10 Stellen wurden während des Jahres zu Gunsten der ukrainischen Schutzsuchenden befristet geschaffen. Die Schliessung des Wohnheims für Betagte «Riedererholz» wiederum wirkt sich mit einem Minus von 9 Stellen auf den Stellenbesetzungsplan aus. Ebenfalls haben die längeren Vakanzen aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes einen Einfluss auf die Stellenbesetzung. Trotz der Zunahme von 17.8 PE liegen die effektiven Personaleinheiten (ist) 2022 immer noch 8.2 PE unter dem Soll von 2021. Weitere Erläuterungen zu Veränderungen des Stellenplans finden sich im Budgetbericht 2022.

2.3 Sachaufwand

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Material und Warenaufwand	10'462	12'652	12'222	-430	-3.4 %
Büromaterial	645	538	340	-198	-36.8 %
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	6'469	6'841	6'830	-11	-0.2 %
Drucksachen, Publikationen	317	510	494	-15	-3.0 %
Fachliteratur, Zeitschriften	274	304	369	+65	+21.5 %
Lehrmittel	1'303	2'199	1'750	-450	-20.4 %
Lebensmittel	1'003	1'257	1'384	+127	+10.1 %
Übriger Material- und Warenaufwand	451	1'003	1'053	+51	+5.1 %
Nicht aktivierbare Anlagen	5'370	7'332	5'914	-1'418	-19.3 %
Anschaffung Mobiliar	1'432	1'544	1'631	+86	+5.6 %
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'994	2'991	1'803	-1'188	-39.7 %
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	721	818	730	-88	-10.7 %
Anschaffung Hardware	990	1'470	1'515	+45	+3.1 %
Anschaffung von immateriellen Anlagen	233	508	235	-274	-53.8 %
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	5'222	5'659	7'344	+1'685	+29.8 %
Dienstleistungen und Honorare	21'750	23'953	22'509	-1'444	-6.0 %
- Dienstleistungen Dritter	17'148	18'416	17'472	-944	-5.1 %
- Planungen und Projektierungen Dritter	757	1'399	1'073	-325	-23.3 %
- Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	1'404	2'072	1'563	-510	-24.6 %
- Informatik-Nutzungsaufwand	1'417	487	1'188	+701	+144.0 %
- Sachversicherungsprämien	926	1'105	986	-119	-10.8 %
- Übrige Dienstleistungen und Honorare	99	474	228	-246	-51.9 %
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	18'836	19'232	18'231	-1'001	-5.2 %
- Unterhalt an Grundstücken	1'361	1'726	1'199	-527	-30.5 %
- Unterhalt Strassen / Verkehrswege	7'975	7'108	6'336	-772	-10.9 %
- Unterhalt Wasserbau	189	222	87	-134	-60.7 %
- Unterhalt übrige Tiefbauten	208	568	390	-178	-31.3 %
- Unterhalt Hochbauten, Gebäude	9'103	9'609	10'215	+607	+6.3 %
- Unterhalt übrige Sachanlagen	0	1	4	+4	+730.2 %
Unterhalt Mobilien und immaterielle Sachanlagen	8'100	8'954	8'479	-476	-5.3 %
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	5'555	5'594	5'957	+363	+6.5 %
Spesenentschädigungen	1'690	3'062	2'769	-293	-9.6 %
Wertberichtigungen auf Forderungen	4'078	3'359	3'270	-89	-2.7 %
Übriger Betriebsaufwand	1'328	1'469	872	-597	-40.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	82'390	91'266	87'567	-3'699	-4.1 %

Abbildung 9 Sach- und übriger Betriebsaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt um 4.1 % bzw. CHF 3.7 Mio. geringer als budgetiert aus.



In der detaillierten Betrachtung der Budgetabweichungen zeigt sich in drei Bereichen eine erhöhte negative Abweichung. Bei den «nicht aktivierbaren Anlagen» führten Lieferverzögerungen bei der IT (CHF 0.3 Mio.) und bei Polizeifahrzeugen (CHF 0.3 Mio.) und die Budgetierung im falschen Bereich (CHF 0.3 Mio.) zu den grössten Einzelabweichungen. In der Sachgruppe «Dienstleistungen und Honorare» führen in erster Linie der Wegfall der Verlängerung von Ausländerausweisen bei den Bevölkerungsdiensten (CHF 0.5 Mio.), die pandemiebedingte Reduktion von Schultransporten (CHF 0.3) sowie Projektverzögerungen bei Bildung und Freizeit (CHF 0.3 Mio.) zu Minderaufwänden. Schliesslich resultierten im Bereich «baulicher und betrieblicher Unterhalt» aufgrund des milden Winters weniger Räumungsarbeiten durch Dritte und aufgrund diverser Projektverzögerungen weniger Bau- und Instandhaltungsarbeiten im Strassenbereich (kumuliert CHF 0.9 Mio.).

Einzig die Sachgruppen «Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV» und «Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren» schliessen höher als budgetiert ab. In ersterer Gruppe fällt die andere Verbuchung von Entwässerungsgebühren mit CHF 1.3 Mio. am meisten ins Gewicht. Diverse weitere Abweichungen sind aufgrund höherer Energiekosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine bei verschiedenen Dienststellen festzustellen. Bei den «Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren» resultiert einerseits aus dem Angriffskrieg ein Mehraufwand von CHF 1.4 Mio. für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine, andererseits in selbem Konto ein einzelner Minderaufwand von CHF 0.8 Mio. infolge der Umstellung auf RMSG. Einfluss auf diese Sachgruppe hatten auch auslaufende Leasing- und Mietverträge sowie Konsolidierungen bei IT-Geräten (CHF -0.2 Mio.).

2.4 Abschreibungen

Der Stadtrat hat mit Stadtratsbeschluss vom Juni 2018 festgelegt: Das Verwaltungsvermögen wird ab einem Betrag von 100'000 CHF aktiviert und linear abgeschrieben. Damit behält der Stadtrat die bisher angewendete, ebenfalls vom RMSG vorgeschlagene Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 bei. Die gewählten Abschreibungsdauern entsprechen dem Mittel der vom Kanton festgesetzten Bandbreite. Bei der Neubewertung gab es im Juni 2022 eine neue Entscheidung. Diese Entscheidung ist der Tatsache geschuldet, dass eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens zwar viel Aufwand bedeutet, gleichzeitig aber in den Folgejahren durch die bestehende Transparenz der effektiven Werte betriebswirtschaftlich korrekte Abschreibungen möglich sind. Mit dieser Neubewertung folgt die Stadt der Empfehlung des Kantons und der Praxis der Gemeinden.

Dieser unterjährig gefällte Entscheid zur Neubewertung des Verwaltungsvermögens hatte eine hohe Budgetabweichung von 77 % bei den Abschreibungen zur Folge. Im Vergleich mit der Rechnung 2021 resultiert eine Abweichung von CHF 4.4 Millionen.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Abschreibungen	41'298	25'731	45'650	+19'919	+77.4 %
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	39'298	24'260	41'893	+17'633	+72.7 %
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	2'000	1'471	3'757	+2'286	+155.3 %
Abschreibungen	41'298	25'731	45'650	+19'919	+77.4 %

Abbildung 10 Abschreibungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

2.5 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Dieses Kapitel behandelt ausschliesslich Spezialfinanzierungen. Für Details zu den Fonds des Fremdkapitals sei auf den Zahlenteil des Jahresberichts 2022 (ab S. 174) verwiesen.

	Bestand Ende 2018 TCHF	Bestand Ende 2019 TCHF	Bestand Ende 2020 TCHF	Bestand Ende 2021 TCHF	Bestand Ende 2022 TCHF	Veränderung 2022 (- = Entnahme + = Einlage)
Parkplätze und Parkhäuser	8'671	9'746	10'518	11'307	12'644	+1'338
Feuerwehr	8'375	7'689	7'303	7'068	6'935	-133
Abfallentsorgung	11'240	12'174	12'050	11'077	11'812	+735
Deponie Tüfentobel - Ausgleichskonto	4'000	4'000	4'000	4'000	8'823	+4'823
Gewässerschutz	42'806	45'819	43'801	40'601	43'347	+2'746
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	1'729	2'443	3'239	4'290	5'419	+1'129
Verpflichtungen ggü. Spezialfinanzierungen	76'821	81'870	80'911	78'342	88'980	+10'638

Abbildung 11 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen: (+) Aktiven / (-) Passiven

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	Parkplätze und Parkhäuser	Feuerwehr	Abfallent- sorgung	Deponie	Gewässer- schutz	Altstadt-, Ortsb.- und Denkmalpflege	Rechnung 2022 TCHF
Betrieblicher Aufwand	9'460	9'572	8'014	9'409	17'842	2'174	56'470
Personalaufwand	2'515	7'105	1'927	856	3'703	0	16'106
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'014	1'374	2'177	1'465	4'124	14	10'168
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	206	304	273	0	3'917	670	5'369
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'338	0	735	4'918	3'076	1'129	11'195
Transferaufwand	43	100	2'090	1'598	894	135	4'861
Interne Verrechnungen	4'345	689	811	572	2'128	226	8'771
Betrieblicher Ertrag	-9'460	-9'518	-8'013	-12'109	-17'706	-2'174	-58'980
Regalien und Konzessionen	-1	0	0	0	0	0	-1
Entgelte	-9'227	-1'315	-7'743	-11'591	-16'372	0	-46'248
Verschiedene Erträge	0	-4	0	-198	-270	0	-472
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapital	0	-133	0	0	0	0	-133
Transferertrag	0	-1'165	0	0	0	-30	-1'195
Interne Verrechnungen	-232	-6'902	-270	-320	-1'065	-2'144	-10'932
Betriebsergebnis	0	53	0	-2'700	136	0	-2'511
Finanzergebnis	0	-53	0	0	-136	0	-189
Finanzaufwand	0	1	0	0	0	0	1
Finanzertrag	0	-54	0	0	-136	0	-190
Operatives Ergebnis	0	0	0	-2'700	0	0	-2'700
Ergebnis aus Reservenveränderung	0	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Reserven	0	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Reserven	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	0	0	-2'700	0	0	-2'700

Abbildung 12 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Bemerkungen zu den Spezialfinanzierungen: Grundsätzlich sind die Erfolgsrechnungen der Spezialfinanzierungen durch Einlagen oder Bezüge aus dem Bilanzkonto auszugleichen. Dies ist bei allen Erfolgsrechnungen, ausser bei der Deponie, der Fall. Das Deponiereglement erlaubt einen Überschuss der Spezialfinanzierung zugunsten des allgemeinen Haushaltes. Die Werte der Zeile «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» in Abb. 12 korrespondieren nicht zwingend mit den Werten der Bestandesveränderungen der Tabelle «Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen».

Parkplätze und Parkhäuser: Die Einlage in das Bilanzkonto von CHF 1.3 Mio. liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Feuerwehr: Aus dem Bilanzkonto mussten CHF 133'000 entnommen werden. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort und die Spezialfinanzierung ist weiterhin mit Aufwandüberschüssen konfrontiert.

Abfallentsorgung: Die Einlage in das Bilanzkonto beläuft sich auf CHF 0.7 Mio.

Deponie: Der Abschluss der Erfolgsrechnung ergibt einen Zuschuss in den allgemeinen Haushalt von CHF 2.7 Mio. Die Einlage in das Bilanzkonto beträgt CHF 4.8 Mio.

Gewässerschutz: Die Einlage in das Bilanzkonto beläuft sich auf CHF 2.7 Mio.

Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege: Die Einlage in das Bilanzkonto von CHF 1.1 Mio. setzt einen Trend von zunehmenden Einlagen fort.

2.6 Transferaufwand

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	1'167	1'050	1'072	+22	+2.1 %
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	385	350	363	+13	+3.8 %
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	9'818	8'566	10'286	+1'720	+20.1 %
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	3'298	4'458	3'897	-561	-12.6 %
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	9'324	11'300	11'323	+23	+0.2 %
Beiträge an den Bund	0	0	2	+2	
Beiträge an Kantone und Konkordate	38'469	23'790	41'442	+17'653	+74.2 %
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	585	1'756	797	-959	-54.6 %
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'364	18'230	600	-17'630	-96.7 %
Beiträge an private Unternehmungen	29'012	23'530	22'265	-1'265	-5.4 %
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	17'637	31'542	36'689	+5'147	+16.3 %
Beiträge an private Haushalte	68'456	65'699	60'400	-5'299	-8.1 %
Beiträge an das Ausland	289	279	150	-129	-46.2 %
Wertberichtigungen Darlehen VV	1	0	0	+0	
Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	2'902	1'038	0	-1'038	-100.0 %
Übriger Transferaufwand	0	140	66	-74	-52.9 %
Transferaufwand	182'707	191'729	189'353	-2'375	-1.2 %

Abbildung 13 Transferaufwand: (+) Aufwand / (-) Ertrag

In Bezug auf die Höhe der Transferaufwände resultiert mit CHF 60.4 Mio. im Bereich «Beiträge an private Haushalte» der grösste Transferaufwand. Im Wesentlichen sind dies Beiträge der Sozialen Dienste (SDS) an Einwohnende (z.B. wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung).

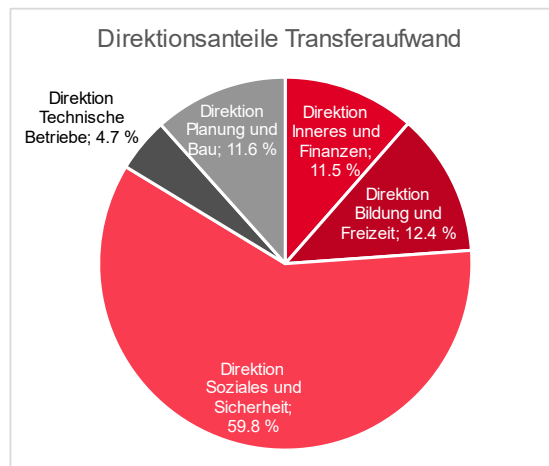
Mit CHF 41.4 Mio. machen die «Beiträge an Kantone und Konkordate» den zweitgrössten Bereich der Transferaufwände aus. Hierbei stellen die Beiträge an den Kanton an die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs (CHF 21.2 Mio.) und die Restfinanzierung der stationären Pflege (CHF 17.6 Mio.) die grössten Posten dar.

CHF 36.7 Mio. fliessen im Bereich «Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck». Die grössten Positionen sind hierbei die Subventionen für die Museen (CHF 6.4 Mio.). Auch Leistungen der SDS, der Gesellschaftsfragen für Hilfe und Pflege zu Hause, der Standortförderung und der Kulturförderung sind in diesem Sachbereich ausgewiesen.

Gesamthaft resultiert eine Budgetabweichung von -1.2 % oder CHF -2.4 Mio. Die Umstellung auf RMSG wirkt sich hier auf diverse Verschiebungen innerhalb der Transferaufwandskonten im Vergleich zur Budgetierung aus (z.B. von «Beiträgen an öffentliche Unternehmungen» zu «Beiträgen an Kantone und Konkordate»).

Die bedeutendsten Differenzen in Aufwänden und Erträgen sind in Mehraufwänden für Geflüchtete aus der Ukraine (+CHF 4.3 Mio.), der Rekapitalisierung der Spitex St.Gallen AG (+CHF 3.0 Mio.) sowie in Minderaufwänden aufgrund nicht eingetretener Zusatzbelastungen bezüglich Corona bei den SDS (CHF -1.7 Mio.) zu finden.

Die DSSI weist mit 60 % den grössten Anteil an den Transferaufwänden aus. Hierbei fallen in erster Linie die Beiträge an private Haushalte ins Gewicht.



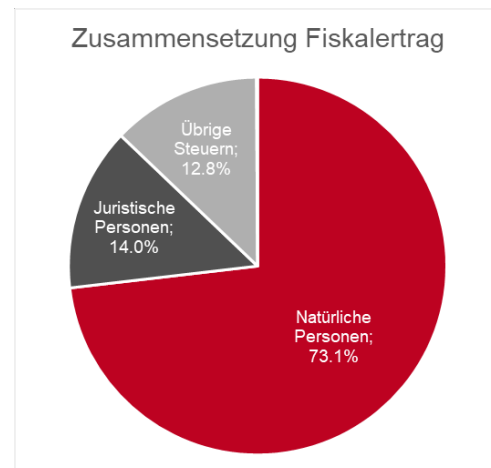
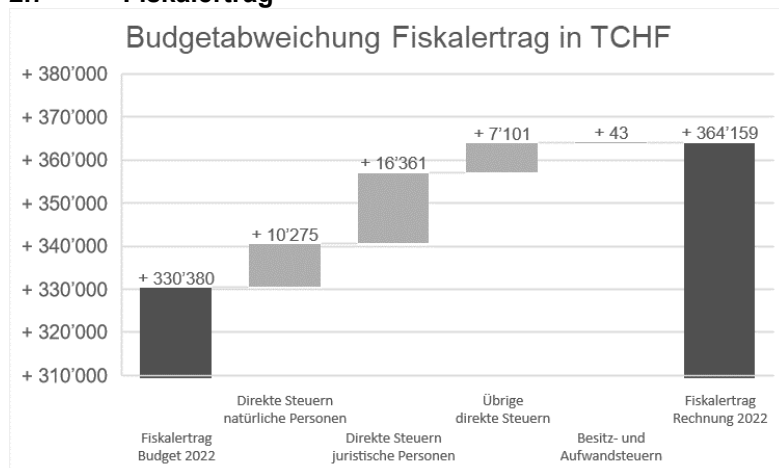
	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Direktion Inneres und Finanzen	24'736	22'677	21'681	-996	-4.4 %
Direktion Bildung und Freizeit	19'762	22'765	23'503	+738	+3.2 %
Direktion Soziales und Sicherheit	108'075	115'863	113'299	-2'564	-2.2 %
Direktion Technische Betriebe	8'948	7'935	8'884	+949	+12.0 %
Direktion Planung und Bau	21'187	22'488	21'985	-503	-2.2 %
Transferaufwand	182'707	191'729	189'353	-2'375	-1.2 %

Abbildung 14 Transferaufwand pro Direktion: (+) Aufwand / (-) Ertrag

In der relativen Betrachtung ergibt sich bei der Direktion Technische Betriebe mit 12.0 % die grösste Budgetabweichung. Dies resultiert in erster Linie aus tieferen Erträgen bei den Verrechnungen von Wasser (CHF 0.4 Mio.) und öffentlicher Beleuchtung (CHF 0.2 Mio.) und höheren Entschädigungen an umliegende Gemeinden für Abfallzulieferungen (CHF 0.2 Mio.).

Gegenüber dem Vorjahr ist der Transferaufwand um CHF 7 Mio. angestiegen. Während die Direktion Soziales und Sicherheit nicht eintretende Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie budgetierte, erreichten die zusätzlichen Kosten für die Unterstützung geflüchteter Menschen aus der Ukraine fast dasselbe Niveau.

2.7 Fiskalertrag



Der Fiskalertrag weicht im Jahr 2022 um CHF 33.8 Mio. von der Budgetierung ab. Die zusätzlichen Erträge verteilen sich dabei in erster Linie auf die Kategorien «direkte Steuern natürliche Personen», «direkte Steuern juristische Personen» und «übrige direkte Steuern». Natürliche Personen machen dabei mit 73.1 % den grössten Anteil des Fiskalertrags der Stadt St.Gallen aus.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Direkte Steuern natürliche Personen	-255'195	-256'100	-266'375	-10'275	+4.0 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-224'727	-228'000	-228'826	-826	+0.4 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern frühere Jahre	-16'648	-14'500	-22'555	-8'055	+55.6 %
- Quellensteuer natürliche Personen	-13'819	-13'600	-14'993	-1'393	+10.2 %
Direkte Steuern juristische Personen	-35'830	-34'600	-50'961	-16'361	+47.3 %
Übrige direkte Steuern	-40'937	-39'400	-46'501	-7'101	+18.0 %
- Grundsteuern	-17'645	-18'400	-18'854	-454	+2.5 %
- Grundstückgewinnsteuer	-13'591	-12'000	-16'842	-4'842	+40.4 %
- Handänderungssteuer	-9'758	-9'000	-10'747	-1'747	+19.4 %
- Nachsteuern	56	0	-58	-58	
Besitz- und Aufwandsteuern	-309	-280	-323	-43	+15.3 %
- Hundesteuern	-309	-280	-323	-43	+15.3 %
Fiskalertrag	-332'271	-330'380	-364'159	-33'779	+10.2 %

Abbildung 15 Fiskalertrag: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Mit CHF 16.4 Mio. fällt die Budgetdifferenz bei den direkten Steuern juristischer Personen am höchsten aus. Wegen der Einführung von STAF (kantonale Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung) sowie der pandemiebedingten Mindererträge im Vorjahr durfte nicht mit einer solch schnellen Erholung der Erträge gerechnet werden. Auch fielen im Bereich der direkten Steuern natürlicher Personen die hierbei inkludierten Vorjahressteuern (+55.4 %) sowie die Quellensteuern (+10.2 %) unerwartet höher als budgetiert aus. Ebenso hatte der fortgeschriebene Preisanstieg im Immobilienbereich einen nicht erwartbaren Einfluss auf die übrigen direkten Steuern von CHF 7.1 Mio. Lediglich um 0.4 % wich die Budgetierung bei den Steuern für das laufende Jahr der natürlichen Personen ab. Hier wurde somit eine Punktlandung erreicht.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-224'727	-228'000	-228'826	-826	+0.4 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern frühere Jahre	-16'648	-14'500	-22'555	-8'055	+55.6 %
Einkommens und Vermögenssteuern	-241'376	-242'500	-251'382	-8'882	+3.7 %
- Grundsteuern	-17'645	-18'400	-18'854	-454	+2.5 %
- Handänderungssteuer	-9'758	-9'000	-10'747	-1'747	+19.4 %
- Hundesteuern	-309	-280	-323	-43	+15.3 %
Eigene Steuern	-269'087	-270'180	-281'305	-11'125	+4.1 %

Abbildung 16 Eigene Steuern: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die eigenen Steuern resultieren schliesslich entlang der oben aufgeführten Begründungen um CHF 11.1 Mio. höher als erwartet.

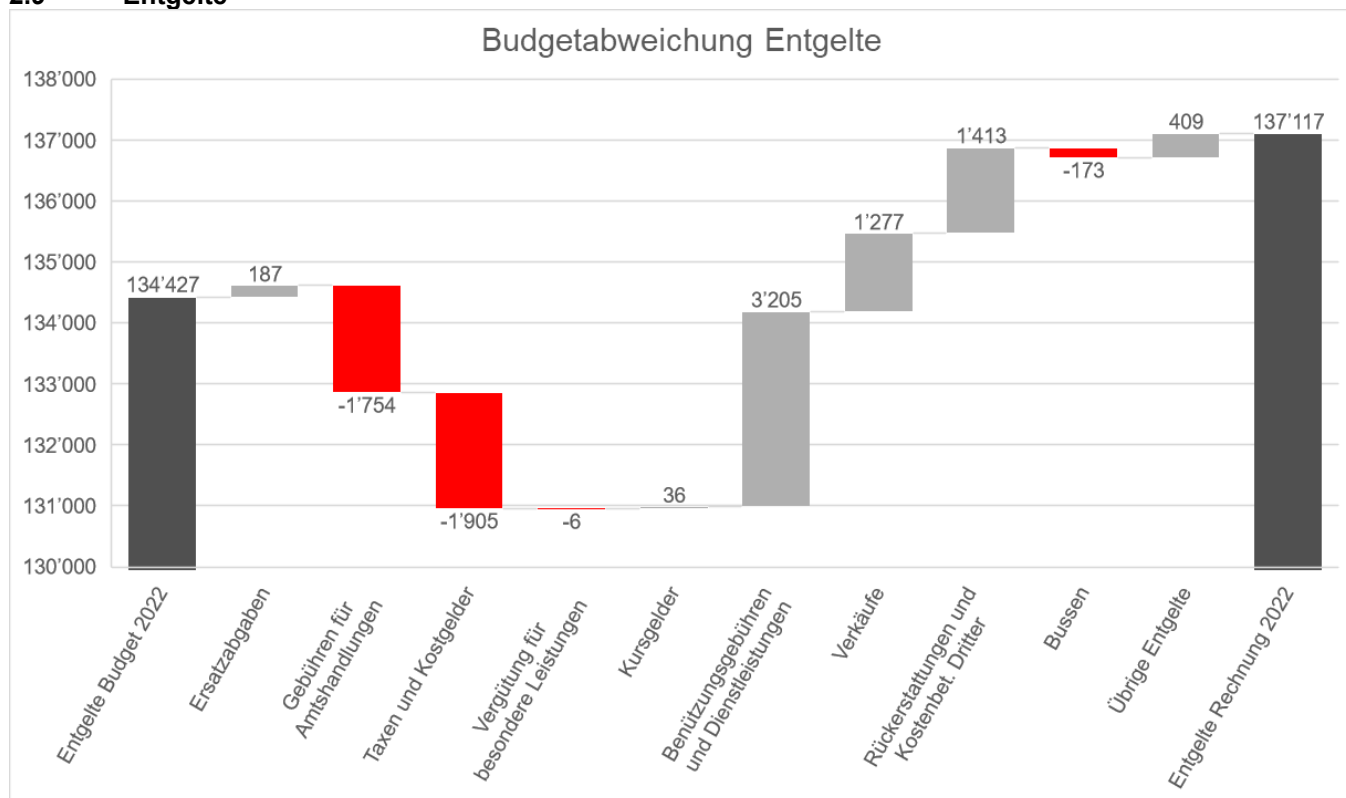
2.8 Konzessionen

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
IBF Anlagenbetrieb Sport	0	0	0	+0	
IBF Anlagenbetrieb Bad	-1	-13	0	+13	-97.3 %
Anlagenbetrieb Eis	-18	-40	-14	+26	-65.4 %
Polizeidienst	-488	-1'321	-974	+347	-26.3 %
Marktpolizei	-158	-698	-723	-25	+3.5 %
Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	0	-3	-1	+3	-81.4 %
Verwaltung der Dienststelle FW und Sicherheitsleistungen	0	0	0	+0	
Konzessionen	-668	-2'078	-1'712	+366	-17.6 %

Abbildung 17 Konzessionen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Konzessionen werden aufgrund der Differenzierung in RMSG neu separat zu den Entgelten dargestellt. In Betrachtung der absoluten Zahlen zeigt sich bei den Konzessionen für den Polizeidienst mit CHF 0.35 Mio. die stärkste Budgetabweichung. Dies liegt in erster Linie im Übergang der Verträge mit der allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) von der Stadtpolizei zum Hochbauamt begründet. Diese Konzessionserträge sind stadintern umverteilt worden und wurden beim Hochbauamt nicht unter Konzessionsertrag, sondern unter den normalen Einnahmen verbucht. In relativer Differenz fällt die Budgetabweichung beim IBF Anlagenbetrieb Bad mit -97.3 % am höchsten aus, was aus einer nicht erreichten Neuvermietung der Plakatflächen im Freibad Lerchenfeld resultiert. Das Gesamtergebnis fällt mit 17.6 % Negativdifferenz zum Budget aus.

2.9 Entgelte



Im Gesamtergebnis fallen die Entgelte mit CHF 137.1 Mio. 2.0 % höher als budgetiert aus, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.5 Mio. entspricht.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Ersatzabgaben	-6'137	-6'200	-6'387	-187	+3.0 %
Gebühren für Amtshandlungen	-16'404	-16'495	-14'741	+1'754	-10.6 %
Steuern und Kostgelder	-2'156	-2'407	-502	+1'905	-79.1 %
Vergütung für besondere Leistungen	-8	-7	-1	+6	-81.2 %
Kursgelder	-1'547	-1'537	-1'573	-36	+2.3 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-49'365	-54'989	-58'194	-3'205	+5.8 %
Verkäufe	-5'809	-4'493	-5'770	-1'277	+28.4 %
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-39'226	-39'218	-40'631	-1'413	+3.6 %
Bussen	-4'639	-5'547	-5'373	+173	-3.1 %
Übrige Entgelte	-4'294	-3'534	-3'943	-409	+11.6 %
Entgelte	-129'585	-134'427	-137'117	-2'690	+ 2.0 %

Abbildung 18 Entgelte: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die Erträge aus Entgelten weichen in verschiedenen Kategorien positiv von der Budgetierung ab. Viele Verschiebungen zwischen den Entgeltkonten sind auf die Umstellung auf RMSG und die entsprechend andere Verbuchung zurückzuführen. Die stärkste positive Abweichung ergibt sich im Bereich «Benützungsgebühren und Dienstleistungen». Den grössten Einfluss hatten hierbei die Umstellung auf RMSG bei Entwässerungsgebühren (CHF +1.3 Mio.), höhere Parkiergebühren (CHF +0.9 Mio.), und eine nicht eingetretene Reduktion bestimmter Abfallstoffe (CHF +0.7 Mio.). Ebenso führten höhere Einnahmen aus Einsätzen der Feuerwehr zu einem Mehrertrag von CHF 0.3 Mio.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Kinder- und Jugendzahnklinik; Betrieb	-3'178	-3'157	-3'065	+92	-2.9 %
IBF Anlagenbetrieb Bad	-793	-1'443	-1'328	+115	-8.0 %
Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-7'879	-8'238	-9'162	-924	+11.2 %
Feuerwehr	-827	-747	-1'084	-337	+45.1 %
Abfallogistik	-5'383	-6'632	-6'514	+118	-1.8 %
Deponie	-11'117	-10'241	-10'937	-696	+6.8 %
Gewässerschutz	-8'136	-13'623	-14'893	-1'270	+9.3 %
Entschädigung sgsw f. Benützung. öffentlicher Grund	-4'657	-4'500	-4'689	-189	+4.2 %
Grabeninstandstellungen	-2'426	-2'301	-2'413	-112	+4.9 %
Diverse Gebühren	-4'969	-4'108	-4'110	-2	+0.1 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen (Entgelte)	-49'365	-54'989	-58'194	-3'205	+5.8 %

Abbildung 19 Benützungsgebühren und Dienstleistungen pro Bereich: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die deutlichste negative Abweichung resultierte bei den «Taxen und Kostgeldern» (CHF 1.9 Mio.), wobei mit 79.1 % eine bedeutende Differenz zur Budgetierung besteht. 98 % dieser Abweichung sind auf die Schliessung des Wohnheims Riedererholz und den Ausfall der entsprechenden Taxen zurückzuführen. Wegen der monothematisch hergeleiteten Abweichung wird hierbei auf eine tabellarische Aufschlüsselung verzichtet.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Bevölkerungsdienste	-2'099	-2'276	-2'011	+265	-11.7 %
Betreibungsamt	-4'464	-4'800	-4'515	+285	-5.9 %
Polizeidienst	-880	-821	-1'006	-185	+22.5 %
Gewässerschutz	-2'060	-1'915	-155	+1'760	-91.9 %
Amt für Baubewilligungen	-1'512	-1'500	-1'522	-22	+1.4 %
Grundbuchamt	-3'606	-3'503	-3'860	-357	+10.2 %
Diverse Gebühren	-1'784	-1'680	-1'674	+6	-0.4 %
Gebühren für Amtshandlungen (Entgelte)	-16'404	-16'495	-14'741	+1'754	-10.6 %

Abbildung 20 Gebühren für Amtshandlungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Bei den «Gebühren für Amtshandlungen» (CHF -1.8 Mio.) ist die Differenz grossmehrheitlich auf die Umstellung auf RMSG (andere Verbuchung der Anschlussgebühren, Bereich Gewässerschutz) zurückzuführen. Mehr Einnahmen aus Handänderungen und Mindererträge aus Bevölkerungsdiensten und Betreibungen sind weitere Faktoren.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Primarschulen und Kindergärten	-1'229	-1'225	-1'094	+131	-10.7 %
Oberstufe	-467	-632	-499	+133	-21.1 %
Tagesbetreuung	-3'278	-3'420	-3'457	-37	+1.1 %
Sozialhilfe an inländische Personen	-8'912	-7'912	-8'206	-294	+3.7 %
Sozialhilfe an ausländische Personen	-8'832	-8'554	-8'164	+390	-4.6 %
Asyl- und Flüchtlingswesen	-309	-831	-1'179	-347	+41.8 %
Alimentenbevorschussung und -inkasso	-2'276	-2'304	-2'492	-189	+8.2 %
Energiefonds	-4'678	-3'982	-4'408	-426	+10.7 %
Diverse Rückerstattungen	-9'245	-10'358	-11'133	-776	+7.5 %
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter (Entgelte)	-39'226	-39'218	-40'631	-1'413	+3.6 %

Abbildung 21 Rückerstattung und Kostenbeteiligung Dritter: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die «Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter» bewegen sich auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Bei den Bereichen fällt die starke relative Abweichung um +41.8 % beim «Asyl- und Flüchtlingswesen» auf. Diese wird fallorientiert ausbezahlt und ist mit der starken Fluchtbewegung aus der Ukraine begründet.

2.10 Verschiedene Erträge

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Übriger betrieblicher Ertrag	-91	-204	-114	+90	-44.3 %
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	-2'076	-1'849	-1'830	+19	-1.0 %
Aktivierbare Eigenleistungen auf immateriellen Anlagen	-14	-5	0	+5	-100.0 %
Aktivierbare Projektierungskosten	-503	-693	-511	+182	-26.2 %
Übriger Ertrag	-16	-17	-39	-23	+135.0 %
Verschiedene Erträge	-2'700	-2'768	-2'494	+274	-9.9 %

Abbildung 22 Verschiedene Erträge: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die verschiedenen Erträge resultieren mit CHF 2.5 Mio. um CHF 0.2 Mio. tiefer als im Vorjahr sowie mit einer negativen Budgetabweichung von 9.9 %. In der Betrachtung der absoluten Budgetabweichungen zeigt sich die grösste Differenz bei «aktivierbare Projektierungskosten». Diese stehen in direktem Zusammenhang mit den Investitionen der gesamten Stadt und fallen deshalb, wie auch die Investitionen, geringer aus.

2.11 Transferertrag

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	-12'397	-12'617	-13'771	-1'154	+9.1 %
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	-3'675	-3'851	-3'854	-4	+0.1 %
Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen	-513	-648	-437	+211	-32.6 %
Finanz- und Lastenausgleich von Kantonen und Konkordaten	-34'033	-32'801	-32'842	-41	+0.1 %
Beiträge vom Bund	-7'478	-5'350	-12'338	-6'987	+130.6 %
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-13'347	-11'345	-9'606	+1'740	-15.3 %
Diverse Entschädigungen und Erträge	-1'628	-1'301	-1'483	-182	+14.0 %
Transferertrag	-73'069	-67'913	-74'331	-6'418	+9.5 %

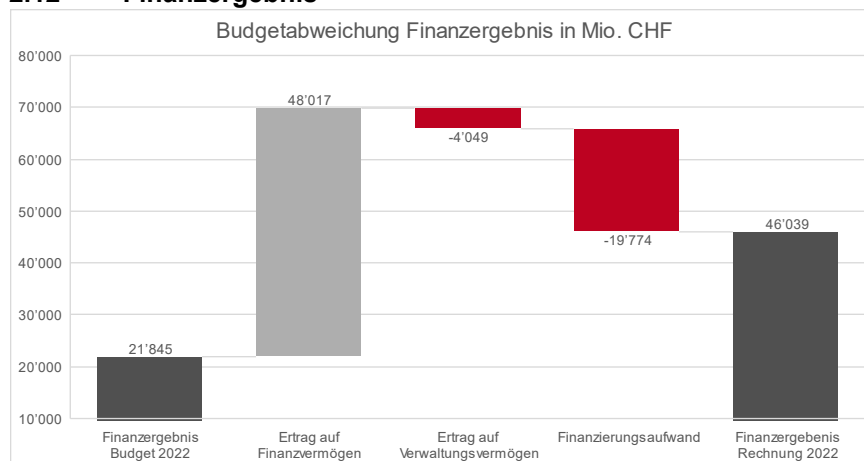
Abbildung 23 Transferertrag: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Der Transferertrag stellt mit CHF 74.3 Mio. nach dem Fiskalertrag und den Entgelten den drittgrössten Teil der Ertragsseite der Erfolgsrechnung der Stadt dar. Die grösste Position ist der «Finanz- und Lastenausgleich von Kantonen und Konkordaten», welche sich aus dem Sonderlastenausgleich Stadt (CHF 16.3 Mio.) und dem Soziodemographischen Sonderlastenausgleich (CHF 16.6 Mio.) zusammensetzt.

Bei den «Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten» resultieren CHF 6.5 Mio. für den Polizeidienst, CHF 2.4 Mio. als Bezugsprovision Staatssteuer und CHF 2.1 Mio. für den Unterhalt von Gemeinde- und Kantonsstrassen.

Im Total resultieren im Vergleich zum Vorjahr CHF 1.3 Mio. und im Budgetvergleich CHF 6.4 Mio. Mehrertrag. Auffällig ist die positive Budgetabweichung um CHF 7.0 Mio. im Bereich «Beiträge vom Bund», welche aus zusätzlichen Unterstützungen für die SDS, in erster Linie für Geflüchtete aus der Ukraine, resultiert.

2.12 Finanzergebnis



Das Finanzergebnis fällt gesamthaft um CHF 24.2 Mio. besser als budgetiert aus. Die positive Abweichung im Bereich «Ertrag aus Finanzvermögen» resultierte hauptsächlich aus Wertberichtigungen der sich in städtischer Hand befindlichen Grundstücke und Immobilien im Finanzvermögen (CHF 45.1 Mio.).

Auf der Aufwandseite fällt der Finanzierungsaufwand um CHF 19.8 Mio. höher als erwartet aus – CHF 14.5

Mio. daraus sind Wertberichtigungen (Abwertung vom Buchwert auf den amtlichen Verkehrswert) der Liegenschaften im Finanzvermögen. Für kommende Jahre ist zwar ebenfalls mit einem positiven Finanzergebnis zu rechnen, es ist aber nicht davon auszugehen, dass ähnlich hohe Buchgewinne erzielt werden können.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Finanzvermögen	-21'623	-20'092	-68'110	-48'017	+239.0 %
Zinsertrag	-1'173	-717	-708	+9	-1.3 %
Realisierte Gewinne FV	-3'739	-3'008	-1'309	+1'699	-56.5 %
Beteiligungsertrag FV	-118	-320	-508	-188	+58.8 %
Liegenschaftenertrag FV	-16'594	-16'047	-20'476	-4'429	+27.6 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	0	0	-45'108	-45'108	
Verwaltungsvermögen	-20'655	-16'235	-12'186	+4'049	-24.9 %
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	-7'774	-7'201	-6'771	+431	-6.0 %
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-8'000	-4'000	-4'000	+0	+0.0 %
Liegenschaftenertrag VV	-4'759	-4'907	-1'252	+3'655	-74.5 %
Erträge von gemieteten Liegenschaften	-122	-126	-163	-37	+29.3 %
Übrige Finanzerträge	0	0	0	+0	
Finanzertrag	-42'278	-36'327	-80'295	-43'968	+121.0 %
- Zinsaufwand	9'896	10'365	9'574	-791	-7.6 %
- Realisierte Kursverluste FV	3'028	10	21	+11	+106.2 %
- Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	47	64	59	-5	-7.8 %
- Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	3'338	4'043	4'722	+679	+16.8 %
- Wertberichtigungen Anlagen FV	0	0	19'881	+19'881	
Finanzaufwand	16'309	14'482	34'256	+19'774	+136.5 %
Finanzergebnis	-25'969	-21'845	-46'039	-24'194	+110.8 %

Abbildung 24 Finanzergebnis: (+) Aufwand / (-) Ertrag

2.13 Reserve-Veränderungen

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Einlagen in das Eigenkapital	0	929	46'200	+45'270	+4872.2 %
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-11'320	-10'731	-10'731	+0	+0.0 %
Interne Leistungsverrechnung	258	0	0	-0	
Ergebnis aus Reserve-Veränderungen	-11'062	-9'802	35'468	+45'270	-461.8 %

Abbildung 25 Reserve-Veränderungen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Für das Jahr 2022 waren nur geringe Einlagen in das Eigenkapital von CHF 0.9 Mio. vorgesehen. Aus den unerwartet hohen Buchgewinnen im Finanzergebnis und dem neu implementierten Reglement zum Werterhalt Finanzvermögen folgte jedoch eine Einlage von CHF 46.2 Mio., welche das Budget um CHF 45.3 Mio. überstieg.

2.14 Ausgaben für Flüchtende aus der Ukraine

Die Schweiz ist mit der grössten Flüchtlingskrise seit dem 2. Weltkrieg konfrontiert. Ohne die grosse Solidarität in der Bevölkerung und den grossen Einsatz der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wäre die Bewältigung dieser Situation nicht möglich. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 706 schutzsuchende Personen aus der Ukraine durch die SDS begleitet und beraten. Davon erhielten 691 Personen finanzielle Unterstützung. Ein Teil dieser Menschen ist mittlerweile zurück in die Heimat gereist oder konnte eine Erwerbsarbeit aufnehmen. Ende 2022 lebten weiterhin 350 Personen in Wohnungen, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Es wird weiterhin mit einem Zustrom von Flüchtenden aus der Ukraine gerechnet.

	2020	2021	2022
Total Asylsuchende (vorläufig aufgenommene Personen, Personen mit Schutzstatus S, Flüchtlinge, inkl. Ukraine), inkl. Kinder	728	670	1'195
Davon Kinder (0 - 18 Jahre)	516	465	647
Anzahl Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S, inkl. Kinder			691
Davon Kinder (0 - 18 Jahre)			207

Abbildung 26 Finanziell unterstützte Asylsuchende und Geflüchtete 2022

Die Dienststelle Schule und Musik (SUM) konnte 127 ukrainische Kinder und Jugendliche in Regelklassen integrieren. Zusätzliche Unterstützung leistete SUM auch mittels 5'000 Deutsch-als-Zweitsprache-Lektionen, mit dem Projekt Accompagna in Zusammenarbeit mit der PHSG, mit Nachschwimmunterricht, Schulgeld für die Flade sowie Leistungen im Bereich Schulgesundheit (Impfen und Schulpsychologie).

Die bezifferbaren Bruttokosten der Stadt St.Gallen für Geflüchtete aus der Ukraine in den Bereichen Soziales und Schule, inklusive nötig gewordener Investitionen, belaufen sich auf CHF 6.5 Mio. Über die Global- und Integrationspauschale konnten CHF 4.7 Mio. refinanziert werden. Die Nettoaufwände betragen somit CHF 1.8 Mio.

2.15 fokus25

Der Stadtrat steht in der Verantwortung, dass die Stadtverwaltung ihre Aufgaben wirksam und wirtschaftlich erbringt und die bestehenden Leistungen auf Einsparungs- und Optimierungspotenzial überprüft. Im Zuge steigender Aufwandüberschüsse lancierte der Stadtrat im Jahr 2019 das Projekt «fokus25». Mit fokus25 überprüft die Stadtverwaltung die bestehenden Leistungen.

Initiiert wurde das Leistungsüberprüfungsprogramm mit externen Projektpartnern. Nach erfolgter Analyse durch die Projektpartner wurden die Direktionen beauftragt, das Programm umzusetzen. Als Programmleiterin wurde die Dienststelle Finanzen beauftragt, die Durchführung der Projekte und Massnahmen zu steuern und dem Stadtrat regelmässig zu rapportieren.

Bereiche der Minderaufwände / Mehrerträge (in Mio. CHF)	Realisiert 2022	Potenzial 2025
Betriebe (KHK)	2.0	2.9
Investitionsrechnung		0.5
Erfolgsrechnung	2.0	4.6
Spezialfinanzierung		0.7
Mehrere Bereiche	3.0	4.7
Total	7.0	13.4

Abbildung 27 Übersicht fokus25

Das Programm reicht von Aufwandsminderungen (z.B. Logistik im Kehrlichtheizkraftwerk) und Ertragssteigerungen (z.B. Parkplatzbewirtschaftung), über Anpassungen von Dienstleistungslevels (z.B. Unterhalt öffentliche Anlagen) bis zur Streichung von Leistungen (z.B. Papierversion Zeitschriften).

In insgesamt 142 Massnahmen und Projekten unter Führung des Stadtrats tragen sämtliche Dienststellen einen Teil zur Verbesserung von Effizienz und Effektivität der Stadtverwaltung bei.

Die Programmleitung teilt das Portfolio in elf grosse Projekte, mit einem Einsparpotenzial von CHF 8.7 Mio., und 131 weitere Massnahmen (CHF 4.7 Mio.) ein. Die Projekt- oder Massnahmenverantwortlichen rapportieren dreimal jährlich der Programmleitung bei der Dienststelle Finanzen über den Stand der Umsetzung, über geplante Aktivitäten für das bevorstehende Tertial, über die finanzrelevanten Auswirkungen, Chancen und Gefahren sowie über allfällig benötigte Stadtratsbeschlüsse. Die Programmleitung fasst die Erkenntnisse zuhanden des Stadtrats zusammen, leitet Handlungsoptionen und -felder aus betriebswirtschaftlicher Sicht ab und berät den Stadtrat in einer gemeinsamen Sitzung. Der Stadtrat führt das Programm laufend über die Direktionen sowie über die Rückmeldungen und Erkenntnisse aus den Sitzungen mit der Programmleitung.

Als flankierende Massnahme zur Leistungsüberprüfung beauftragte der Stadtrat im Juni 2021 das Unternehmen «PublicFinance» (neu «publicXdata») mit einem Leistungs- und Kostenvergleich («Benchmarking»). Die im Juni 2022 präsentierten Ergebnisse zeigten auf, dass sich die Stadt St.Gallen bei den grossen Kostenblöcken im Durchschnitt der Städte mit ähnlicher Grösse befindet. Es resultierten aber auch Projekte, Massnahmen und Erkenntnisse zu Bereichen mit Verbesserungspotenzial, welche in fokus25 integriert oder für Projektfortschritte genutzt werden konnten.

Im Jahr 2022 konnten im Rahmen von fokus25 insgesamt CHF 7.0 Mio. jährlich wiederkehrende Einsparungen erzielt werden. Davon wurden CHF 2 Mio. bei Logistikoptimierungen und Ertragssteigerungen im KHK erzielt. CHF 0.8 Mio. resultierten aus der Reduktion von Personalaufwand in Schuleinheiten. Das entspricht etwa einem Prozent des gesamten Lohnaufwands für die Lehrpersonen. Nach wie vor liegt der Personalpool der städtischen Schulen innerhalb der kantonal vorgegebenen Bandbreite. CHF 0.6 Mio. resultieren aus der bis 2025 befristeten Erhöhung des Klassendurchschnitts im Kindergarten. Durch die Einführung einer zentralen Beschaffungsplattform (e-Market) konnten in diesem Bereich CHF 0.6 Mio. eingespart werden. Weitere CHF 3.0 Millionen wurden in diversen kleineren Projekten erzielt. Das eingeschätzte Einsparpotenzial für 2025 beträgt aktuell CHF 13.4 Mio. Der Stadtrat möchte das identifizierte Potenzial realisieren und Möglichkeiten zur Potenzialsteigerung identifizieren.

3 Ergebnisse der Direktionen

In diesem Kapitel gehen die Direktionen der Stadtverwaltung auf die Ergebnisse ihrer Erfolgsrechnung ein und begründen die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr oder dem Budget.

3.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Kommunikation, Finanzkontrolle und Ombudsstelle. Das Finanzverhalten dieser Institutionen ist normalerweise sehr stabil. Im Jahr 2022 entstand eine Abweichung um CHF 0.2 Mio. Zu den grösseren Abweichungen zählen unerwartete Aufwände für die pandemie-bedingt in den Olma-Hallen durchgeführten Stadtparlamentssitzungen, tiefer als budgetiert ausfallenden Honoraren für Verwaltungsrats-Mandate seitens Stadtrat, ein krankheitsbedingt verschobenes Projekt («Güllens grünes Gemüse») sowie die im Budgetierungszeitraum noch nicht bekannte Übernahme von 50 Stellenprozenten aus der Dienststelle Kulturförderung. Des Weiteren wurden zum Teil erzielte Mehrerträge durch auf die Umstellung auf RMSG höher ausfallende Abschreibungen kompensiert.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	7'583	7'765	7'910	+145	+1.9 %
Ertrag	-377	-468	-389	+80	-17.0 %
Aufwandüberschuss	7'206	7'297	7'522	+225	+3.1 %

Abbildung 28 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden: (+) Aufwand / (-) Ertrag

3.2 Direktion Inneres und Finanzen

Die Direktion Inneres und Finanzen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 314.5 Mio. ab. Das sind CHF 17 Mio. mehr, als im Budget 2022 vorgesehen war. Unerwartet hohe Fiskalerträge tragen wesentlich zu diesem positiven Ergebnis bei. Signifikant gestiegen sind die Fiskalerträge sowohl bei den natürlichen Personen für Vorjahressteuern und Quellensteuern (+CHF 10.3 Mio.) als auch bei den juristischen Personen (+CHF 16.4 Mio.). Die sehr rasche Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie brachte die Einnahmen bei den juristischen Personen wieder auf das Niveau vor STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung). Ebenfalls höher als budgetiert fallen die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern aus, woraus eine positive Abweichung von CHF 7.1 Mio. verbucht wird.

Auf der Aufwandseite fallen für die Direktion die Abschreibungen um CHF 8.3 Mio. tiefer als budgetiert aus, da die Abschreibungen zum Teil neu dezentral verbucht werden. Durch die erstmals eingeführte Reserve «Werterhalt Finanzvermögen» fallen die Einlagen in das Eigenkapital im Vergleich zum Budget um CHF 42.2 Mio. höher aus. Diese Einlage stellt aber keine Ausgabe dar, sondern eine Umbuchung in eine zweckgebundene Reserve.

Der Finanzaufwand fällt um CHF 4.6 Mio. höher als budgetiert aus, was in erster Linie aus der vollständigen Wertberichtigung des Olma-Darlehens um CHF 5.4 Mio. resultiert. Unbesetzte Stellen aufgrund des Fachkräftemangels und Mutationsgewinne führen im Bereich des Personalaufwands zu einem Minderaufwand von CHF 7.9 Mio.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	115'180	103'859	130'977	+27'118	+26.1 %
Ertrag	-405'405	-401'365	-445'506	-44'140	+11.0 %
Ertragsüberschuss	-290'225	-297'507	-314'529	-17'022	+5.7 %

Abbildung 29 Erfolgsrechnung Inneres und Finanzen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

3.3 Direktion Bildung und Freizeit

Die Rechnung 2022 der Direktion Bildung und Freizeit schliesst gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von CHF 11.2 Mio. ab. Die Abweichung ist auf Sondereffekte zurückzuführen. Die Neubewertung der Liegenschaften führte bei den Schul-, Sport- und Freizeitanlagen zu Mehrausgaben bei den Abschreibungen und bei der Verzinsung in der Höhe von CHF 11.3 Mio. Bei den Löhnen für Lehrpersonen entstand ein Minderaufwand von CHF 1.1 Mio. und bei den Sonderschulgeldern ein Mehraufwand von CHF 0.8 Mio. Der ursprünglich bei der Direktion Bildung und Freizeit (Dienststelle Kinder Jugend Familie) budgetierte Anteil des Sonderlastenausgleichs des Kantons für den Jugendschutz (CHF 1.0 Mio.) wurde effektiv bei der Direktion Soziales und Sicherheit verbucht (Bereich soziodemographischer Lastenausgleich). Weitere Differenzen verteilen sich auf verschiedene Positionen.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	178'469	185'485	246'306	+60'820	+32.8 %
Ertrag	-19'234	-19'366	-69'024	-49'658	+256.4 %
Aufwandüberschuss	159'235	166'120	177'282	+11'162	+6.7 %

Abbildung 30 Erfolgsrechnung Bildung und Freizeit: (+) Aufwand / (-) Ertrag

3.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Die Rechnung in der Direktion Soziales und Sicherheit schliesst gegenüber dem Budget 2022 mit einem Minder-
aufwand von CHF 8.2 Mio. ab. Die Ausgaben sind um CHF 0.4 Mio. tiefer als budgetiert, was primär auf den Be-
reich Sozialhilfe respektive die konjunkturelle Lage zurückzuführen ist. Dagegen sind die Ausgaben in der ambu-
lanten Alterspflege und in den Kinderkrippen gegenüber Budget angestiegen. Ein Teil der höheren Ausgaben in
den Kinderkrippen wird durch Kantonsbeiträge refinanziert. Die Erträge fielen um CHF 7.8 Mio. höher aus als im
Budget geplant. Dies hängt mit höheren Transfererträgen seitens Bund im Asylwesen (Ukraine) und ausseror-
dentlichen Erträgen des Trägervereins Integrationsprojekte (TISG) im Umfang von CHF 6.4 Mio. zusammen.
Hinzu kommt ein Mehrertrag beim soziodemografischen Lastenausgleich von CHF 1.0 Mio. Diverse andere Er-
träge übertrafen das Budget um CHF 0.4 Mio. Gegenüber dem Vorjahr schliesst die Direktion Soziales und Si-
cherheit mit einem um CHF 6.1 Mio. höheren Aufwandüberschuss ab. Wichtige Kostentreiber waren dabei die
ambulante Alterspflege und die Kosten für die stationäre Pflege (Pflegefinanzierung), welche durch den Kanton
St.Gallen verrechnet werden.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	190'323	200'167	199'729	-438	-0.2 %
Ertrag	-102'215	-97'758	-105'561	-7'803	+8.0 %
Aufwandüberschuss	88'108	102'409	94'168	-8'242	-8.0 %

Abbildung 31 Erfolgsrechnung Soziales und Sicherheit: (+) Aufwand / (-) Ertrag

3.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organi-
siert und daher in den Zahlen des Verwaltungshaushaltes nicht enthalten. Über diese Bereiche wird an anderer
Stelle berichtet. Innerhalb des Verwaltungshaushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen
(ohne das Kehrtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht.

Die Inanspruchnahme des durch Umwelt und Energie bewirtschafteten Energiefonds lässt sich grundsätzlich nur
schwer budgetieren, da der Zeitpunkt der Auszahlung der Fördergelder vom effektiven Projektfortschritt auf den
Baustellen abhängt. Gemäss Reglement verjähren zugesprochene Beiträge nach zwei Jahren, wobei einmal um
ein Jahr verlängert werden kann. Die Budgetierung basiert auf langjährigen Erfahrungswerten aus den Vorjahren.
Im Jahr 2022 hat sich die Fördersumme für Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, was einer
der Gründe für die Budgetüberschreitung ist. Der Fonds verfügt aber über genügend Mittel, und für die Auszah-
lung wurde ein entsprechender Nachtragskredit gestellt. Die CO₂-Rückerstattungen an die Stadt sind demgegen-
über um CHF 0.1 Mio. höher ausgefallen als budgetiert, so dass sich die Abweichung zum Budget auf CHF 0.3
Mio. reduziert.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	44'419	43'921	43'786	-135	-0.3 %
Ertrag	-53'808	-49'683	-49'228	+455	-0.9 %
Ertragsüberschuss	-9'389	-5'762	-5'442	+320	-5.6 %

Abbildung 32 Erfolgsrechnung Technische Betriebe: (+) Aufwand / (-) Ertrag

3.6 Direktion Planung und Bau

Die Aufgabe der Direktion Planung und Bau ist insbesondere die Betreuung der Hoch- und Tiefbauten der Stadt St.Gallen. Die Rechnung 2022 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand in Höhe von CHF 3.5 Mio. ab. Die Differenz gegenüber dem Budget ist einerseits mit der Wertberichtigung der Grundstücke im Finanzvermögen (CHF -30.6 Mio.), andererseits mit der Aufwertung der Grundstücke im Verwaltungsvermögen und der daraus resultierenden Abschreibungen (CHF 21.1 Mio.) zu erklären. Zudem konnten im Berichtsjahr weniger Strassenunterhaltsarbeiten (CHF -1.0 Mio.) umgesetzt werden als vorgesehen. Die erwarteten Erträge aus Gewinnen bei Baurechtsabgaben fielen aufgrund fehlender rechtskräftiger Baubewilligungen tiefer aus (CHF 2.6 Mio.). Zusätzlich wurde mit der Umstellung auf RMSG im Rahmen der Bilanzanpassung das Vorfinanzierungskonto «Neugestaltung Bahnhofplatz» aufgelöst (CHF 5.0 Mio.).

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Aufwand	131'689	135'435	178'003	+42'568	+31.4 %
Ertrag	-88'196	-86'248	-132'317	-46'069	+53.4 %
Aufwandüberschuss	43'493	49'187	45'686	-3'501	-7.1 %

Abbildung 33 Erfolgsrechnung Planung und Bau (+) Aufwand / (-) Ertrag

4 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung zeichnen Projekte im Hoch- und Tiefbau für den Löwenanteil der Ausgaben verantwortlich. Im ersten Unterkapitel blickt die Direktion Planung und Bau auf das Jahr 2022 zurück. Ausserdem zeigen die Tabellen die Investitionen nach Direktionen und Sachgruppen. Das zweite Unterkapitel zeigt die Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich auf.

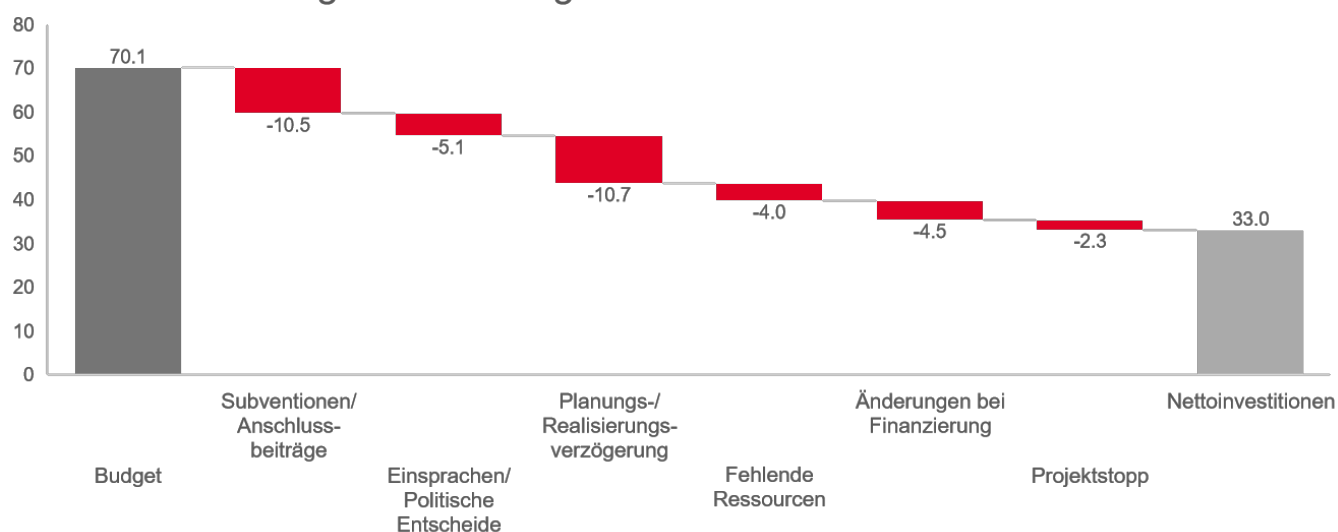
4.1 Umfang der Investitionsrechnung

Die grössten Budgetabweichungen in der Investitionsrechnung zeigen sich beim Blick auf die Direktion Planung und Bau. Während zahlreiche Projekte erfolgreich vorangetrieben werden können, stockt der Fortschritt bei einem Teil des Portfolios. So fallen die Nettoinvestitionen der Direktion um CHF 19.6 Mio. und 37.3 % geringer als budgetiert aus. Massgebliche Abweichungen sind in den Dienststellen Tiefbau und Hochbau zu verzeichnen. Im Tiefbau trugen Planungs- und Realisierungsverzögerungen (z.B. Bahnhof Bruggen), die Einbindung in extern gesteuerte Projekte und Wettbewerbe (u. a. Mitwirkungsverfahren) sowie neue Rahmenbedingungen oder neu anzugehende Themen, welche von politischen Entscheiden abhängen (Stadtklimainitiativen, Tempo 30), entscheidend zum geringen Investitionsvolumen und der Abweichung um CHF 14.0 Mio. bei. Beim Hochbauamt resultierten einerseits bei laufenden Projekten Mehraufwände von CHF 3.1 Mio., welche erstrangig auf verzögerten Projektabschlussrechnungen beruhen (Primarschule Hebel, Oberstufenzentrum Zil) und zweitrangig durch vorgezogene Ausgaben zu Baubeginn (PS Riethüsli, Betriebsgebäude Feuerwehr) begründet sind. Andererseits entstand beim Hochbauamt ein Minderaufwand von CHF 5.8 Mio. in der Investitionsrechnung bei sich in Vorbereitung befindlichen Projekten. CHF 2.1 Mio. sind hierbei auf ein sistiertes Projekt für Verwaltungsräume zurückzuführen. Weitere Abweichungen sind durch weitere Projektsistierungen, extern entstandene Projektierungsverzögerungen sowie fehlende interne Ressourcen begründet. In der Summe resultiert beim Hochbauamt somit eine gesamthafte Budgetunterschreitung von CHF 2.7 Mio. Die restliche negative Abweichung der Direktion Planung und Bau von CHF 3.1 Mio. ist verteilt unter den weiteren Dienststellen Stadtgrün, Geomatik und Vermessung sowie Stadtplanung und ist von Projekt-Mehr- und -Minderkosten sowie verzögerten Projekten geprägt.

Bei den Technischen Betrieben führten höher ausfallende Anschlussbeiträge, Subventionen vom Bund und Anteilen von anderen Gemeinden zu höheren Investitionsbeiträgen, was in einer Reduktion der Nettoinvestitionen im Bereich «Subventionen / Anschlussbeiträge» um CHF 10.5 Mio. resultierte.

Im Bereich «Änderungen bei Finanzierung» sind Projekte abgebildet, bei welchen andere Institutionen (z.B. Kanton, Bund) oder Private einen grösseren Teil oder gesamte Projekte in der Finanzierung übernommen haben. In der Summe resultiert daraus eine Budgetabweichung um CHF 4.5 Mio.

Budgetabweichung Nettoinvestitionen in Mio. CHF



	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Bürgerschaft und Behörden	305	99	-206	-67.6 %
Direktion Inneres und Finanzen	3'295	1'658	-1'637	-49.7 %
Direktion Bildung und Freizeit	1'035	693	-343	-33.1 %
Direktion Soziales und Sicherheit	3'230	1'143	-2'087	-64.6 %
Direktion Technische Betriebe	9'742	-3'488	-13'230	-135.8 %
Direktion Planung und Bau	52'494	32'941	-19'554	-37.2 %
Total Nettoinvestitionen	70'101	33'045	-37'056	-52.9 %

Abbildung 34 Nettoinvestitionen pro Direktion: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Die obenstehende Darstellung stellt die in der Einleitung des Kapitels erwähnte Aufteilung der Nettoinvestitionen entlang der Direktionen dar. Das weitaus grösste Investitionsvolumen liegt in der Direktion Planung und Bau.

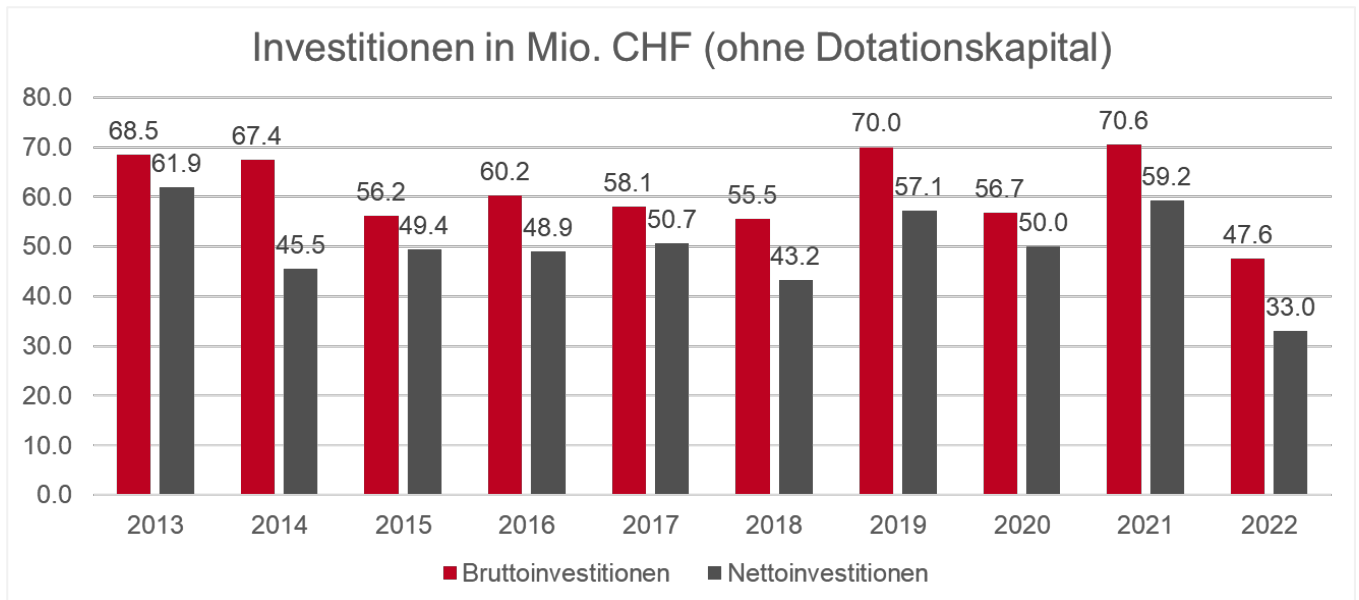
Entlang der Sachgruppen der Investitionsrechnung zeigt sich bei den Sachanlagen eine negative Budgetabweichung von CHF 40.7 Mio. Mit CHF 21.5 Mio. resultiert hierbei die grösste absolute Abweichung bei «Strassen und Verkehrswege». Die Budgetabweichung bei den «Investitionsbeiträgen für eigene Rechnung», abgeleitet aus den niedriger ausfallenden Bruttoinvestitionen, resultiert in erster Linie aus den um 93.8 % geringer ausfallenden Beiträgen von «Privaten Unternehmungen».

	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 %
Sachanlagen	83'153	42'463	-40'690	-48.9 %
Grundstücke	4'350	0	-4'350	-100.0 %
Strassen und Verkehrswege	33'186	11'711	-21'475	-64.7 %
Wasserbau	3'855	1'112	-2'743	-71.2 %
Übriger Tiefbau	10'042	8'410	-1'632	-16.2 %
Hochbauten	26'113	19'419	-6'694	-25.6 %
Mobilien	5'282	1'785	-3'497	-66.2 %
Übrige Sachanlagen	325	26	-299	-92.0 %
Immaterielle Anlagen	8'039	4'274	-3'765	-46.8 %
Software	4'553	2'938	-1'616	-35.5 %
Übrige immaterielle Anlagen	3'486	1'336	-2'149	-61.7 %
Eigene Investitionsbeiträge	6'607	887	-5'720	-86.6 %
Kantone und Konkordate	5'580	258	-5'322	-95.4 %
Private Unternehmungen	1'027	627	-400	-39.0 %
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	2	+2	
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-27'697	-14'578	+13'120	-47.4 %
Bund	-4'448	-5'815	-1'367	+30.7 %
Kantone und Konkordate	-4'732	-857	+3'874	-81.9 %
Gemeinden und Zweckverbände	-2'339	-2'693	-354	+15.1 %
Öffentliche Unternehmungen	-2'305	-400	+1'905	-82.6 %
Private Unternehmungen	-13'874	-856	+13'017	-93.8 %
Private Haushalte	0	-3'957	-3'957	
Total Nettoinvestitionen	70'101	33'045	-37'056	-52.9 %

Abbildung 35 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen: (+) Aufwand / (-) Ertrag

4.2 Entwicklung der Investitionen

Im 10-Jahres-Vergleich bewegen sich die Bruttoinvestitionen von 2013 bis 2021 im Bereich von CHF 55.5 Mio. bis 70.6 Mio. (Zahlen sind nicht teuerungsbereinigt: 4.4 % Anstieg zwischen Januar 2013 und Dezember 2022). Mit Bruttoinvestitionen von CHF 47.6 Mio. stellt das Jahr 2022 eine Ausnahme in diesem Vergleich dar. Auch bei den Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen minus externe Investitionsbeiträge) liegt das Jahr 2022 mit CHF 33.0 Mio. ausserhalb der üblichen Spannweite der vergangenen 10 Jahre (CHF 43.2 – 61.9 Mio.). Zu Fragen der Finanzierung der Investitionen sei auf die Kennzahlen in Kapitel 1.2 verwiesen.



5 Erläuterungen zur Bilanz

Dieses Kapitel erläutert die Elemente der Bilanz.

5.1 Aktiven

Die Forderungen haben in der Jahresrechnung 2022 um CHF 13.7 Mio. zugenommen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten handelt es sich um eine Zunahme von CHF 7.3 Mio., bei den Steuerforderungen um CHF 3.9 Mio. und bei den Transferforderungen um CHF 2.5 Mio. Zudem sind im Bereich der Forderungen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von CHF 1.1 Mio. und Wertberichtigungen auf Steuerforderungen im Betrag von CHF 1.8 Mio. enthalten.

Die Sachanlagen im Finanzvermögen haben im Rechnungsjahr 2022 aufgrund von neuen Schätzungen um rund CHF 44.5 Mio. zugenommen. Die neue Rechnungslegung RMSG schreibt vor, diese nach dem Verkehrswert zu bewerten.

Das Verwaltungsvermögen hat um CHF 8.6 Mio. abgenommen. Aufgrund der relativ tiefen Investitionen in das Verwaltungsvermögen resultieren auf dem Verwaltungsvermögen Abschreibungen, welche die Zugänge übersteigen.

5.2 Passiven

Auf der Passivseite ist festzustellen, dass das Fremdkapital insgesamt um CHF 17.1 Mio. zugenommen hat. Der Bestand der laufenden Verbindlichkeiten hat um CHF 22.7 Mio., von CHF 67.7 Mio. auf CHF 90.3 Mio. zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass per 31.12.2021 infolge der ERP-Umstellung darauf geachtet wurde, möglichst wenige offene Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben aufgrund von neuen Finanzierungen um CHF 10.9 Mio. zugenommen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten hingegen haben um CHF 16.0 Mio. abgenommen. Diese Abnahme ist auf die Rückzahlung eines Darlehens im Betrag von CHF 20 Mio. und auf die Passivierung von geschuldeten Anschlussbeiträgen von CHF 4.0 Mio. zurückzuführen.

Im Eigenkapital haben die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen um CHF 10.6 Mio. zugenommen. Dies ist durch die mehrheitlich positiven Jahresrechnungen der einzelnen Spezialfinanzierungen zu begründen, welche dementsprechend Einlagen in die Verpflichtungskonten zur Folge hatten. Details dazu können dem Kapitel Spezialfinanzierungen entnommen werden.

5.3 Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten in TCHF					Kumulierte Wertberichtigung in TCHF				Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2022	Stand per 01.01.2022	Bewertungs- korrektur	Zuschreibung Geschäftsjahr	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2022
Langfristige Finanzanlagen	37'739	5'400	-209	0	42'931	-4'001	-5'400	0	-9'401	33'530
Aktien und Anteilsscheine	16'193	0	0	0	16'193	0	0	0	0	16'193
Verzinsliche Anlagen	21'547	5'400	-209	0	26'738	-4'001	-5'400	0	-9'401	17'337
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen FV	556'249	14'960	-1'092	0	570'116	0	30'627	0	30'627	600'743
Grundstücke FV	259'683	5'960	-1'092	2'020	266'570	0	30'593	0	30'593	297'163
Gebäude FV	296'565	9'000	0	-2'020	303'546	0	35	0	35	303'581
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	593'988	20'360	-1'301	0	613'047	-4'001	25'228	0	21'227	634'273

Abbildung 36 Anlagenspiegel Finanzvermögen

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagen-Nr.	Bezeichnung	Grundstück	Fläche	Verkehrswert in TCHF	Zugang in TCHF	Abgang in TCHF	Bewertungskorrektur in TCHF	Umbuchung in TCHF
Verkehrswert per 01.01.2022				556'248'625	14'960	-1'092	30'627	0
Verkehrswert per 31.12.2022				600'743'455	0	0	0	0
Öffentliche Gebäude (Anteil FV)					0	0	0	0
100092	Neugasse 1-5, Amtshaus	C0349	2'542		0	0	740	0
100270	Wassergasse 23	C 3522	588		0	0	602	0
Wohn- und Geschäftsliegenschaften					9'000	0	642	0
101559	Altenwegenstrasse 37	W 2275	3'646		0	0	-350	0
100112	Blumenbergplatz 3	C 226	574		0	0	1'150	0
100124	Bürglistrasse 8	C 1426	495		0	0	530	0
102794	Feldlistrasse 21	W0061	643		5'900	0	-1'380	0
100155	Haggenstrasse 65	W 2955	939		0	0	227	0
100156	Haggenstrasse 69	W 2893	624		0	0	11	0
100163	Höggersbergweg 2	F 6272	1'012		0	0	200	0
100165	Höhenweg 28	F 6271	666		0	0	46	0
100167	Innerer Sonnenweg 1a	C 1535	645		0	0	-19	0
102935	Kirchgasse 16	C0869	135		3'100	0	-2'196	0
100207	Oberstrasse 12	C 2120	5'726		0	0	415	0
100227	Rorschacherstrasse 35/35a	C 1352	354		0	0	142	0
100237	Schönbrunnstrasse 3	W 1506	339		0	0	326	0
100256	Teufener Strasse 145	W 442	517		0	0	252	0
100259	Unterer Graben 20	C 914	244		0	0	386	0
100260	Unterer Graben 22	C 911	88		0	0	555	0
100269	Wassergasse 13	C 1770	785		0	0	290	0
100277	Zürcher Strasse 186	W 623	279		0	0	57	0
Landwirtschaftliche Liegenschaften					0	0	-1'949	-2'020
100295	Gübsenstrasse	W 2147	43'092		0	0	43	0
100296	Gübsenstrasse	W 2412	10'263		0	0	-1	0
100297	Gübsenstrasse	W 3336	19'250		0	0	19	0
100298	Gübsenstrasse / Sturzeneggstrasse	W 2158	35'770		0	0	72	0
100299	Gübsenstrasse 30,34	W 2174	57'994		0	0	-31	0
100302	Huebstrasse 11	F2018	72'361		0	0	-4'468	-1'519
100308	Linden	W 2510	2'568		0	0	0	0
100307	Linden / Gübsenseeweg	W 2209	14'541		0	0	-18	0
100306	Linden / Gübsenstrasse	W 2202	11'934		0	0	5	0
100309	Neuhofweg 20	W 2382	54'227		0	0	85	0
100311	Oberstrasse 303	W 1029	77'306		0	0	57	0
100322	Rechenwaldstrasse 64 / Billenbergweg	W 2289	76'633		0	0	101	0
102934	Remishueb, Riedererholz	F6436	8'289		0	0	0	1'795
100324	Rorschacherstrasse 301b (Anteil im VV)	F 1792	16'213		0	0	2'066	-2'295
100336	Sturzeneggstrasse	W 2155	13'284		0	0	12	0
100337	Sturzeneggstrasse	W 2157	2'285		0	0	3	0
100338	Sturzeneggstrasse	W 2483	15'961		0	0	15	0
100339	Sturzeneggstrasse 61	W 2374	81'290		0	0	90	0
Bauplätze					5'960	-552	4'481	0
100352	Breitfeldstrasse	W 5221	828		0	0	289	0
100376	Höchstlerstrasse	F 1771	11'726		0	0	4'207	0
102780	Hochwachtstrasse / Ruckhalde	W0394	10'202		5'705	0	-5'685	0
100378	Ittisstrasse	F 3897	674		0	0	52	0
100387	Lukasstrasse	F 941	3'800		0	0	36	0
100391	Martinsbruggstrasse	F 5521	14'906		0	0	102	0
100413	Sonnmatstrasse	W 4238	302		0	0	120	0
100422	Sturzeneggstrasse 31	W 2379	22'149		0	0	2'330	0
100436	Zürcher Strasse	W 3700	8'234		254	0	0	-736
100437	Zürcher Strasse	W 3982	10'670		0	0	3'030	0
100438	Zürcher Strasse	W 5092	172		0	-552	0	-60
102800	Zürcher Strasse	W 5320	3'870		0	0	0	796
Baurechtspartellen					0	-541	25'595	1'519
100489	Flemingstrasse 12	F 5899	371		0	0	52	0
100491	Flemingstrasse 16	F 5901	362		0	0	41	0
102810	Huebstrasse	F6428	17'437		0	0	15'911	1'519

Erläuterungen zur Bilanz

100552	Kolumbanstrasse 4, 4a / Bachstrasse 19	F 6250	1'088		0	0	317	0
100553	Kolumbanstrasse 6, 6a	F 2999	1'826		0	0	473	0
100556	Linsebühlstrasse 47/47a	C 1289	306		0	0	136	0
100400	Oberstrasse/Haggenstrasse	W 4110	940		0	0	229	0
100598	Rorschacherstrasse 73	C 1404	584		0	0	61	0
100608	Schlachthofstrasse 24, Gossau	3680	12'302		0	0	2'092	263
100609	Schlachthofstrasse, Gossau	3679	2'500		0	-541	0	-263
101044	Schlosserstrasse 22	C 2033	348		0	0	-74	0
100611	Schorenstrasse 1-7	W 1814	6'324		0	0	798	0
102690	Sonnenstrasse 39/St. Jakobstr.	C1556	57'732		0	0	5'560	0
Bodenabschnitte					0	0	517	500
100650	Altenwegenstrasse	W 3693	3'015		0	0	-1	0
100654	Axensteinstrasse	C 4782	167		0	0	180	0
100678	Grünaustrasse	F 4618	131		0	0	30	0
100691	Hinterberg	W 3696	17'237		0	0	0	0
100727	Remishuebstrasse	F 5706	33'016		0	0	0	500
100728	Ringelbergstrasse	F 4727	52		0	0	45	0
100736	Singenbergstrasse	C 1371	416		0	0	120	0
100737	Sömmerliwaldstrasse	W 4971	39'315		0	0	114	0
100764	Zürcher Strasse	W 3770	308		0	0	29	0

Abbildung 37 Veränderungen Finanzvermögen

	Anschaffungskosten in TCHF					Kumulierte Abschreibungen in TCHF					Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2022	Stand per 01.01.2022	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanmässige Abschreibungen (-)	Abgänge (+) Umbuchungen (+/-)	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2022
Sachanlagen VV	1'203'924	35'543	0	0	1'239'467	-476'351	-41'123	0	0	-517'474	721'993
Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Strassen, Verkehrswege	221'594	3'115	0	0	224'709	-74'343	-6'284	0	0	-80'627	144'082
Wasserbau	10'362	421	0	0	10'783	-2'465	-216	0	0	-2'681	8'103
Übrige Tiefbauten	104'543	-2'161	0	0	102'382	-16'254	-5'107	0	0	-21'361	81'021
Hochbauten	832'260	2'516	0	0	834'776	-376'879	-27'021	0	0	-403'900	430'876
Waldungen, Alpen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mobilien	12'874	331	0	0	13'205	-2'968	-1'548	0	0	-4'516	8'689
Anlagen in Bau	17'258	31'251	0	0	48'509	0	0	0	0	0	48'509
Übrige Sachanlagen	5'033	71	0	0	5'104	-3'441	-949	0	0	-4'390	714
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagen	21'395	1'459	0	0	22'854	-6'696	-3'757	0	0	-10'453	12'401
Software	8'572	1'015	0	0	9'587	-2'795	-2'371	0	0	-5'166	4'421
Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Anlagen	12'823	444	0	0	13'267	-3'901	-1'386	0	0	-5'288	7'980
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen	315'000	0	0	0	315'000	-80'000	0	0	0	-80'000	235'000
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	1'840	0	0	0	1'840	0	0	0	0	0	1'840
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionsbeiträge	11'547	0	0	0	11'547	0	-770	0	0	-770	10'777
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	1'553'706	37'002	0	0	1'590'708	-563'047	-45'650	0	0	-608'697	982'011

Abbildung 38 Anlagenspiegel Verwaltungsvermögen

	Erhaltene Anschlussbeiträge in TCHF				Aufgelöste Anschlussbeiträge in TCHF				Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2022	Stand per 01.01.2022	Planmässige Auflösungen (-)	Abgänge (+)	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2022
Passivierte Anschlussbeiträge	0	-3'957	0	-3'957	0	0	0	0	-3'957
Anschlussbeiträge 2022	0	-3'957	0	-3'957	0	0	0	0	-3'957

Abbildung 39 Passivierte Anschlussbeiträge Verwaltungsvermögen

5.4 Beteiligungen

Dieses Kapitel geht auf Wertpapiere und Darlehen des Finanzvermögens sowie auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens ein.

5.5 Wertpapiere und Darlehen des Finanzvermögens

Name der Organisation	City Parking St.Gallen AG
Rechtsform der Organisation	AG
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 7 Mitglieder 1 Stadtrat, 2 Mitglieder Parlament
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Erwerb, Erstellung und Betrieb von Parkgaragen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 6'930'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	2'550 Namenaktien zu CHF 1'100 = CHF 2'805'000 Nominalwert = 40,48 % Buchwert am Jahresende CHF 16'192'500
Weitere wesentliche Miteigentümer	Private Investoren
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	Parkleitsystem St.Gallen AG
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (allenfalls Bedeutung am Gesamtaufwand)	Dividende CHF 408'000 = 14.55 % Baurechtszins ca. CHF 80'000
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

5.6 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Name der Organisation	Abraxas Informatik AG
Rechtsform der Organisation	AG
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 7 Mitglieder, keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Informatik- und damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen für öffentliche Gemeinwesen und Organisationen mit öffentlicher Zweckbestimmung
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 19'744'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	4'500 Namenaktien zu CHF 100 = CHF 450'000 Nominalwert = 2.28 % Buchwert am Jahresende CHF 900'000
Weitere wesentliche Miteigentümer	132 Gemeinden und 6 Kantone (Stand Geschäftsbericht Abraxas AG 2021)
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	Abraxas Cari, Abraxas Epsilon SA
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Bezug von Informatikleistungen im Betrag von rund CHF 2.0 Millionen Dividende = keine
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

Name der Organisation	Appenzeller Bahnen AG
Rechtsform der Organisation	AG
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 8 Mitglieder davon 1 Stadtrat
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Transportdienstleistungen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 20'095'050
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	698'680 Namenaktien zu CHF 1.00 = CHF 698'680 Nominalwert = 3.48 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Bund 39 %, Kanton SG 11 %, Kanton AR 9 %, Kanton AI 4 %
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	Genossenschaft Tarifverbund Ostwind
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	SOB Schweizerische Südostbahn AG
Rechtsform der Organisation	AG
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 8 Mitglieder davon 1 Stadtrat
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Transportdienstleistungen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 8'925'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	507'990 Namenaktien zu CHF 1.00 = CHF 507'990 Nominalwert = 5.69 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Bund 35.83 %, Kanton SG 19.17 %, Kanton SZ 5.79 %, Kanton ZH 3.81 %
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	Kompetenzzentrum Fahrbahn AG Bern, rail4mation AG Zürich
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Genossenschaft Olma Messen SG
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 9 Mitglieder 1 Mitglied Parlament Beirat: 1 Stadtrat
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Messe- und Kongresszentrum
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital ca. CHF 29'000'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	7'290 Anteilscheine zu CHF 1'000 = CHF 7'290'000 Nominalwert = 26.0 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	7 Kantone SG/AR/AI/TG/SH/GL/GR und FL
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	-
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Keine Dividende Beitrag Autobahnüberdeckung CHF 18'000'000 Baurechtszins: ab 2022 CHF 200'000 Darlehen: CHF 8'400'000 (wertberichtigt auf CHF 0)
Aussage zu spezifischen Risiken	Die Unternehmung ist in einem Transformationsprozess

Name der Organisation	Stiftung Lokremise St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 10 Mitglieder davon 1 Stadtrat
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Kulturzentrum
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 3'000'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	CHF 1'000'000
Weitere wesentliche Miteigentümer	Kanton SG ist Eigentümer der Liegenschaft
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Schweizer Zucker AG
Rechtsform der Organisation	AG
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 9 Mitglieder keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Die Gesellschaft bezweckt die Produktion von und den Handel mit Nahrungs- und Futtermitteln, insbesondere Zucker, Melasse, Rübenschnitzel sowie Produktion aus einheimischen und ausländischen Rohstoffen.
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 17'040'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	280 Namenaktien zu CHF 10 = CHF 2'800 Nominalwert = 0.016 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	-
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	-
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Keine Dividende
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Stiftung für Arbeit
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 10 davon 1 Stadtrat, 4 Mitglieder Parlament, 1 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, die arbeitslosen Personen in der Stadt St.Gallen und in der Stiftung verbundenen Gemeinden zu Arbeit verhelfen.
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 3'172'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilschein CHF 3'100'000 = 97.73 % Erhöhung um je CHF 1'000'000 von 2017-2019
Weitere wesentliche Miteigentümer	Kirchgemeinden, Gewerbe
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	Verschiedene Gesellschaften der Dock Gruppe
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 0.00 seit 2018 kein jährlicher Betriebsbeitrag mehr
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Stiftung Suchthilfe
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 14 Mitglieder davon 1 Stadtrat, 2 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, welche süchtigen und suchtgefährdeten Menschen zugute kommen.
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 170'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilschein zu CHF 1'000 = CHF 1'000 Nominalwert = 0.58 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	evangelische und katholische Kirchengemeinden, Kanton St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Jährlicher Betriebsbeitrag von rund CHF 1'700'000 Gesamtaufwand ca. CHF 7'500'000
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Stiftung Musikakademie – Höhere Fachschule für Musik
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 5 Mitglieder davon 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Führung einer Höheren Fachschule für Musik zur allgemeinen Förderung der Musikerziehung und zur musikalischen Berufsausbildung.
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 50'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteile im Wert von CHF 15'000 = 30 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons St.Gallen, Klubschule St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	IG GIS AG St.Gallen Interessengemeinschaft Geografisches Informationssystem der Kantone SG, AR, AI
Rechtsform der Organisation	Aktiengesellschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 8 Mitglieder 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Sicherstellung eines effizienten, kostengünstigen und bedarfsgerechten Betriebs eines geografischen Informationssystems (GIS) im Auftrag der beteiligten Kantone und deren Gemeinden.
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 110'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	50 Namenaktien zu CHF 10 = CHF 500 Nominalwert = 0.45 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Kantone SG, AI, AR, diverse Gemeinden
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Switzerland Innovation Park Ost AG
Rechtsform der Organisation	Aktiengesellschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 9 Mitglieder
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Forschung und Bildungsinstitutionen Transportdienstleistungen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 1'050'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1'500 Namenaktien zu nom. CHF 100 = CHF 150'000 Nominalwert = 12.4 % Buchwert CHF 300'000
Weitere wesentliche Miteigentümer	Diverse Dritte
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Mühleggbahn AG
Rechtsform der Organisation	Aktiengesellschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 7 Mitglieder 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Transportdienstleistungen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 1'050'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	651 Namenaktien zu CHF 200 = CHF 130'200 Nominalwert = 12.4 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	keine
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	PLS Parkleitsystem St.Gallen AG
Rechtsform der Organisation	Aktiengesellschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 3 Mitglieder davon 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Erstellung und Betrieb eines Parkleitsystems in der Stadt St.Gallen
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 227'600
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	420 Namenaktien zu CHF 100 = CHF 42'000 Nominalwert = 18.46 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	City Parking St.Gallen AG, City Garage AG, Versicherungen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine Dividende
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Spitex St.Gallen AG
Rechtsform der Organisation	Aktiengesellschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 6 Mitglieder keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Erfüllung von Aufgaben für eine bedarfs- und fachgerechte Hilfe und Pflege zu Hause.
Gesamtkapital der Organisation	Aktienkapital CHF 500'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	400'000 Namenaktien zu CHF 1 = 80 % Buchwert am Jahresende CHF 400'000
Weitere wesentliche Miteigentümer	Verein Spitex Centrum – Stadt St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	2021: Anschubfinanzierung CHF 2'240'000 2022: Finanzhilfe CHF 3'000'000 à fonds perdu
Aussage zu spezifischen Risiken	Unternehmung in Stabilisierungsphase

Name der Organisation	Stiftung Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen (ab 2023 «Kulturmuseum»)
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 7 Mitglieder 1 Mitglied Parlament, 1 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Betrieb des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 200'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilscheine CHF 30'000 = 15 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Jährlicher Beitrag von CHF 1'821'993
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Erläuterungen zur Bilanz

Name der Organisation	Stiftung Kunstmuseum St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 7 Mitglieder 1 Mitglied Parlament, 1 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Betrieb des Kunstmuseums St.Gallen.
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 250'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilscheine CHF 30'000 = 12 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Kunstverein
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Jährlicher Beitrag von CHF 2'353'200
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Stiftung Naturmuseum St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 7 Mitglieder 1 Mitglied Parlament, 1 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Betrieb des Naturmuseums St.Gallen
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 200'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilscheine CHF 30'000 = 15 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Jährlicher Beitrag von CHF 1'790'481
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Stiftung Plätze für Fahrende St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 5 Mitglieder 2 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Errichtung von Standplätzen für Fahrende
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 350'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilscheine CHF 315'000 = 90 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Stiftung Hausen und Wohnen, Kanton St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Darlehen CHF 360'000 Darlehenszins: 2 % = CHF 7'200
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

Name der Organisation	Stiftung Zeitvorsorge
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 10 Mitglieder 3 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Förderung der sozialen Austauschbeziehungen und der praktischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen im Zeittausch, Altersvorsorge.
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 55'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	Anteilscheine CHF 30'000 = 54.55 % Buchwert am Jahresende CHF 0.00
Weitere wesentliche Miteigentümer	Pro Senectute, Spitexverband, SRK St.Gallen, Kirchgemeinden
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Jährlicher wiederkehrender Beitrag von CHF 150'000 Garantie (Besicherung) von CHF 3'400'000 im Sinne Eventualverpflichtung
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

Name der Organisation	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 15 Mitglieder davon 1 Stadtrat und 1 Mitglied Parlament
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Führung eines künstlerisch anspruchsvollen Konzert- und Theaterbetriebs für Kanton und Stadt St.Gallen.
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 2'298'500
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilschein zu CHF 100 = CHF 100 Nominalwert
Weitere wesentliche Miteigentümer	Kanton St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Betriebsbeitrag 2022 = CHF 8'710'018 Gesamtaufwand Jahr 2021/2022: CHF 37'171'635
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Genossenschaft St.Galler Jugendheime
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 8 Mitglieder davon 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Betrieb und Erhalt von Jugendheimen auf gemeinnütziger Basis.
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 226'500
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	110 Anteilscheine zu CHF 500 = CHF 55'000 Nominalbetrag = 24.28 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Gemeinde Thal
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Darlehen CHF 750'000 (Fonds für Ferienheime) Darlehenszins: CHF 7'500
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Wohnbaugenossenschaft 1904
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 10 Mitglieder davon 1 Mitglied Parlament und 2 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Erstellen, Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 566'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	284 Anteilscheine zu CHF 1'000 = CHF 284'000 Nominalbetrag = 50.2 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Sozialwerke Loge Concordia Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Dividende 3 % = CHF 8'520
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Wohnbaustiftung Russen
Rechtsform der Organisation	Stiftung
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Stiftungsrat: 6 Mitglieder davon 1 Mitglied Parlament und 2 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Preisgünstige Wohnungen
Gesamtkapital der Organisation	Stiftungskapital CHF 100'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilschein zu CHF 40'000 = CHF 40'000 Nominalbetrag = 40 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Industrievereinigung Winkeln, Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 8 Mitglieder davon 1 städtischer Mitarbeiter
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Erwerb, Erhaltung, Renovation und Verwaltung der Liegenschaften "Zum Goldenen Schäfli" und weiterer Altstadtliegenschaften
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 1'307'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	175 Anteilscheine zu CHF 1'000 = CHF 175'000 Nominalbetrag = 13.4 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	keine
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Dividende CHF 10'771.25 = 6.155 %
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 5 Mitglieder, Keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Schaffung und Erhalt von dauerhaft gutem und preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 740'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilscheine zu 1'000 = CHF 1'000 Nominalwert = 0.1 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Diverse Bau- und Wohnbaugenossenschaften
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 7 Mitglieder 1 städtische Mitarbeitende
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der dem Verband angeschlossenen Genossenschaften, insbesondere durch Abschluss von Bauverträgen mit der Stadt St.Gallen zwecks Erstellung und Verwaltung der gemeinsamen Anlagen der Überbauung Remishueb in St.Gallen.
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 59'600
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	CHF 10'000 = 16.77 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Genossenschaften G91, Habilon, Achslenblick, Remishueb
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	Verbilligungsaktion Remishueb 2022: CHF 10'800
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 3 Mitglieder keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Sozialwesen; Schaffung von preisgünstigem Wohnraum
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 40'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	20 Anteilscheine zu CHF 500 = CHF 10'000 Nominalbetrag = 25 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Logis Suisse, Diagnose Krebsstiftung
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	Wohnbaugenossenschaft Sunneschy
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 3 Mitglieder keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 13'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilschein zu CHF 1'000 = CHF 1'000 Nominalwert = 7.7 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Private Unternehmung
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	keine

Name der Organisation	ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 2 Mitglieder keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Kostengünstige Beschaffungen
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 30'136'700
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	5 Anteilscheine zu CHF 500 = CHF 2'500 Nominalwert
Weitere wesentliche Miteigentümer	-
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	-
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	gering
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

Name der Organisation	Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 3 keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Gemeinsamer Betrieb einer Indoor-Schiessanlage sowie einer Indoor-Anlage für Combat-Schiessen
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 400'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	50 Anteilscheine zu CH 1'000 = CHF 50'000 = 12.5 %
Weitere wesentliche Miteigentümer	Gemeinde Teufen, Kantone AR/AI, SSV Schweizer Schiesssportverband
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

Name der Organisation	Wohnbaugenossenschaft St.Gallen
Rechtsform der Organisation	Genossenschaft
Zusammensetzung des obersten Führungsorgans	Verwaltungsrat: 9 keine städtische Vertretung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgabe	Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbau
Gesamtkapital der Organisation	Genossenschaftskapital CHF 12'316'000
Höhe und Art der städtischen Beteiligung am Jahresende, allfällige Veränderung	1 Anteilschein zu CH 1'000
Weitere wesentliche Miteigentümer	-
Untergesellschaften / Beteiligungen der Organisation	keine
Zahlungsströme zwischen Stadt und Org. (inkl. Bedeutung am Gesamtaufwand)	keine
Aussage zu spezifischen Risiken	gering

5.7 Rückstellungen

	Bilanz per 01.01.2022 in TCHF	Bilanz per 31.12.2022 in TCHF	Veränderung in TCHF
Kurzfristige Rückstellungen	-6'472	-6'666	+195
Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-6'251	-6'407	+156
Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-6'251	-6'407	+156
Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	-68	-107	+38
Rückstellung Boilerentkalkung		-24	+24
Rückstellung für regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	-68	-61	-7
Rückstellung Tankrevision		-22	+22
Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-153	-153	0
Rückstellung Ersatzbeiträge öffentliche Spielplätze Stadtgrün	-36	-36	0
übrige Rückst. im Zusammenhang mit dem Vorschuss zur Finanz. des Schlachth.	-117	-117	0
Langfristige Rückstellungen	-108'918	-104'475	-4'443
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-27'101	-23'058	-4043
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-27'101	-23'058	-4043
Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-68'139	-68'139	0
Rückstellung Betrieb und Abschluss der Deponie Tüfentobel	-27'650	-27'650	0
Rückstellung künftige Verpflichtungen auf der Deponie Tüfentobel	-40'490	-40'490	0
Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-13'677	-13'277	-400
Rückstellungen Laufende Rechnung Pend. Wiederinstandstellungsk. für Grossproj.	-13'500	-13'100	-400
Rückstellungen Laufende Rechnung Pendenzen	-177	-177	0

Abbildung 40 Veränderungen der Rückstellungen

Die langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen wurde um CHF 4.0 Mio. reduziert. Die Auflösung erfolgt schrittweise nach Massgabe der vorhandenen Verpflichtungen (Berechnung und Schätzung).

5.8 Eigenkapitalnachweis

	Bestand per 01. Januar 2022 TCHF	Zunahme TCHF	Abnahme TCHF	Bestand per 31. Dezember 2022 TCHF
Eigenkapital	-542'633	178'791	137'150	-584'274
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-78'342	10'771	133	-88'980
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-78'342	10'771	133	-88'980
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-11'307	1'338		-12'644
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Feuerwehr	-7'068		133	-6'935
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (Kehrichtbeseitigung)	-11'077	735		-11'812
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Ablagerungsplatz Tüfentobel	-4'000	4'823		-8'823
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Gewässerschutz	-40'601	2'746		-43'347
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	-4'290	1'129		-5'419
Fonds im Eigenkapital		300	79	-221
Fonds im Eigenkapital		300	79	-221
Fonds Förderung ökologischen Massnahmen zum Gewässerschutz (Schwammstadtfonds)		300	79	-221
Reserven	-13'330	166'149	10'731	-168'747
Ausgleichsreserven	-13'330	79'150	6'914	-85'566
Ausgleichsreserve	-13'330	79'150	6'914	-85'566
Reserve Werterhalt Finanzvermögen		86'999	3'818	-83'181
Reserve Liegenschaften Finanzvermögen		44'800	3'818	-40'982
Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen		42'199		-42'199
Aufwertungsreserve (Einführung MSG)	-233'032			-233'032
Aufwertungsreserve	-233'032			-233'032
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-233'032			-233'032
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-119'949		119'949	
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-119'949		119'949	
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-119'949		119'949	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-97'980	1'572	6'258	-93'294
Jahresergebnis	-1'572		6'258	4'686
Jahresergebnis	-1'572		6'258	4'686
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-96'409	1'572		-97'980
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-96'409	1'572		-97'980

Abbildung 41 Eigenkapitalnachweis

Im Rahmen der Bilanzanpassung vollzog die Stadt St.Gallen eine Aufwertung der Aktiven und die Überführung der Spezialfinanzierungen ins Eigenkapital, woraus gesamthaft eine substanzielle Erhöhung des Eigenkapitals resultierte. Per 31. Dezember 2022 weist die Stadt St.Gallen Eigenkapital in der Höhe von CHF 584.3 Mio. aus. Mit dieser gesunden Eigenkapitaldecke erhält die Stadt einen guten finanziellen Handlungsspielraum.

5.9 Gewährleistungsspiegel

Im Sinne einer Eventualverpflichtung besichert die Stadt St.Gallen für die **Stiftung Zeitvorsorge** einen Betrag von maximal CHF 3.4 Mio. zur Absicherung der aufgelaufenen Stundenguthaben von Zeitvorsorgenden.

Im Sinne einer Eventualforderung besteht die **Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht**. Diese Reserve in der Höhe von CHF 132.9 Mio. wurde im öffentlichen Interesse zur Ausfinanzierung der Pensionskasse der Stadt St.Gallen bezahlt. Aus Sicht RMSG darf diese Reserve nicht in der Bilanz aktiviert werden.

Die Reserve mit Verwendungsverzicht ist als Eventualforderung einzustufen, weil sie zwingend in eine ordentliche Reserve (ohne Verwendungsverzicht) überführt wird, sobald der Deckungsgrad der Pensionskasse Stadt ohne diese Reserve in drei aufeinanderfolgenden Jahren mindestens 100 Prozent erreicht. Die Stadt St.Gallen hat in einer Vereinbarung mit der Pensionskasse den möglichen Bezug (zum Beispiel für Zahlung von Beiträgen über die Reserve der Kasse und nicht über den allgemeinen Haushalt) eingeschränkt und zusätzlich an die Erreichung einer Wertschwankungsreserve der Kasse von 17.6 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen gekoppelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 27. Dezember 2042 und kann von keiner der Parteien vorzeitig gekündigt werden.

6 Betriebe

Zu den Betrieben der Stadt St.Gallen zählen die unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen St.Galler Stadtwerke ([sgsw](#)), Verkehrsbetriebe St.Gallen ([vbsg](#)) und Kehr- und Heizkraftwerk ([ESG](#)). Die Betriebe führen eine eigene Rechnung und sind nicht Teil des Verwaltungshaushalts. Die Geschäftsberichte der Betriebe sind auf den jeweiligen Websites verfügbar.

7 Rahmenkredite

Rahmenkredite sind für die technischen Betriebe sowie für die Dienststellen Hoch- und Tiefbau gesprochen.

7.1 Stadtwerke

Die Berichterstattung zu den Rahmenkrediten der Stadtwerke erfolgt entlang der Bereiche Strom, Wasser, Wärme, Gas und Glasfaser.

7.1.1 Strom

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2016 von CHF 15 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 24. Februar 2015 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15 Mio. erteilt. Bis zum 31.12.2016 gab der Stadtrat 20 Teilkredite im Umfang von CHF 14.977 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 99.9 % des Gesamtkredites von CHF 15.0 Mio. Der Rahmenkredit ist mit CHF 14'019'361.50 abgerechnet. In Bezug auf die gesamthaft beantragte Kreditsumme von CHF 15'000'000 konnten die Kosten um CHF 980'638.50 oder um 6.5 % unterschritten werden.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 15 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit ist die Totalsanierung von zwölf sowie die Teilsanierung von sechs Trafostationen, die Sanierung von drei Kabinenstationen, die Erstellung von ca. 4.5 km Kabelschutzrohrtrasse und die Sanierung von ca. 3'500 m Mittelspannungskabel, ca. 7'600 m Niederspannungskabel, ca. 4'300 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 2'200 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 3.2 Mio. eingerechnet. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 42 Teilkredite im Umfang von CHF 14.764 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 98.4 % des Gesamtkredites vom CHF 15.0 Mio. Gesamthaft wurde mit den 42 Teilprojekten die Totalsanierung von 12 sowie die Teilsanierung sieben Trafostationen, die Erneuerung von 15'770 m Mittelspannungskabel, 8'440 m Niederspannungskabel, 1'335 m Strassenbeleuchtungskabel und 1'650 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv freigegeben wurde per Stichtag 31.12.2022 die Sanierung von 16'478 m Mittelspannungskabel, 5'978 m Niederspannungskabel, 1'303 m Strassenbeleuchtungskabel und 850 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 42 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31.12.2022 konnten elf Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31.12.2022 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 11.633 Mio. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2024 terminiert.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2022 von CHF 10.0 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit ist die Totalsanierung von sechs sowie die Sanierung von vier Kabinenstationen, die Sanierung von ca. 1'500 m Mittelspannungskabel, ca. 15'700 m Niederspannungskabel, ca. 10'900 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 4'000 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.15 Mio. eingerechnet. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 33 Teilkredite im Umfang von CHF 9.8 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 98.4 % des Gesamtkredites von CHF 10.0 Mio. Gesamthaft wurde mit den 33 Teilprojekten die Totalsanierung von sieben Trafostationen, die Teilsanierung von weiteren sieben Trafostationen und die Erneuerung von 4'810 m Mittelspannungskabel, 8'275 m Niederspannungskabel, 3'780 m Strassenbeleuchtungskabel und 160 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv freigegeben wurde per Stichtag 31.12.2022 die Sanierung von 3'676 m Mittelspannungskabel, 6'056 m Niederspannungskabel, 2'107 m Strassenbeleuchtungskabel und 177 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 33 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31.12.2022 konnte kein Teilprojekt operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31.12.2022 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 4.676 Mio. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 3.5 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 14. Februar 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3.5 Mio. erteilt. Insgesamt wurden zwölf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2'493 kWp mit einer Summe von CHF 3.37 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Bis zum 31.12.2022 konnten vier Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten leicht tiefer erwartet als der Rahmenkredit. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 8.0 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF von 8.0 Mio. erteilt. Bis zum 31.12.2022 wurden zwölf Teilkredite für elf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1'165 kWp und einer Investitionssumme von CHF 2.47 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Ein Teilkredit wurde aufgrund einer Projektänderung aufgehoben und neu beantragt. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung wird der Rahmenkredit voraussichtlich im Rahmen der freigegebenen Teilkredite abschliessen.

7.1.2 Wasser

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2013 – 2016, 2. Zusatzkredit von CHF 4.1 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 23. Februar 2016 wurde der Rahmenkredit (2. Zusatzkredit) in der Höhe von CHF 4.1 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden vom Stadtrat 14 Teilkredite im Umfang von CHF 3.337 Mio. freigegeben. Dies entspricht 81 % des gesamten zusätzlichen Rahmenkredits von CHF 4.1 Mio. oder einer Unterschreitung von ca. CHF 1.070 Mio. Die 14 Teilkredite weisen eine geplante Leitungslänge von 4'294 m auf.

Mittlerweile sind alle Teilkredite gebaut und abgerechnet. Der zusätzliche Rahmenkredit wird im Jahr 2023 voraussichtlich mit CHF 3'029'504 abgerechnet werden können, wobei mit einer Kostenunterschreitung gegenüber der gesamten Teilkreditsumme von CHF 307'496 (ca. 9.2 %) gerechnet wird.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2018 von CHF 10.6 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.6 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2018 (22.01.2019, Ahornstrasse) wurden vom Stadtrat 40 Teilkredite im Umfang von CHF 8.529 Mio. freigegeben. Dies entspricht 80.5 % des gesamten Rahmenkredits. Die 63 Einzelprojekte (ein Teilkredit kann mehrere Einzelprojekte enthalten) weisen eine geplante Leitungslänge von 12'176 m auf. 62 Einzelprojekte wurden gebaut und bereits abgerechnet. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2019 – 2020 von CHF 9.1 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 25. September 2018 wurde ein Rahmenkredit von 9.1 Mio. erteilt. Bis zum 31.12.2020 wurden vom Stadtrat 31 Teilkredite im Umfang von CHF 6.661 Mio. freigegeben. Dies entspricht 73 % des gesamten Rahmenkredits. Die 49 Einzelprojekte (ein Teilkredit kann mehrere Einzelprojekte enthalten) weisen eine geplante Leitungslänge von 8'448 m auf. Es wurden bereits 44 Einzelprojekte gebaut und 19 davon abgerechnet. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 10.5 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 10.5 Millionen erteilt. Bis zum 31.12.2022 wurden vom Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 4.037 Mio. freigegeben. Die 24 Einzelprojekte weisen eine geplante Länge von 5'162 m auf. Es wurden bereits 17 Einzelprojekte gebaut, aber noch keines abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

7.1.3 Wärme

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Ausbau Fernwärmenetz, Teilprojekt CHF 82.335 Mio.

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt Ausbau des Fernwärmenetzes beträgt der Kredit CHF 82.335 Mio. Mit diesem Kredit wird das Fernwärmenetz weiter ausgebaut und die Fernwärmezentralen werden optimiert und mit neuen Zentralen ergänzt. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 129 Teilkredite im Umfang von CHF 86.169 Mio. frei. Die Summe der ausgelösten Teilkredite übersteigt den Rahmenkredit damit nominal um CHF 2.836 Mio. Bis Ende Berichtsjahr konnten jedoch 75 Teilkredite mit einer Kostenunterschreitung von CHF 4,018 Mio. abgerechnet werden. Auch bei den noch nicht abgerechneten Teilkrediten kann insgesamt von einer Kostenunterschreitung ausgegangen werden, sodass die geschätzten Endkosten den Rahmenkredit unterschreiten.

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, Teilprojekt CHF 0.5 Mio.

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt vorgezogene Fernwärmeanschlüsse beträgt der Kredit CHF 0.5 Mio. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 0.458 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten zehn Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten tiefer erwartet als der Rahmenkredit.

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Geothermie, Teilprojekt CHF 76.165

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt Geothermie beträgt der Kredit CHF 76.165 Mio. Das Teilprojekt wurde im Jahr 2017 abgerechnet (SR-Beschluss 760 vom 15.8.2017). Die Gesamtausgaben des Teilprojekts lagen bei CHF 34.119 Mio.

Fernwärme, Rahmenkredit 2017, Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes, 2. Ausbauphase CHF 65.5 Mio.

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 26. November 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 65.5 Mio. erteilt. Das Projekt umfasst den Ausbau des Fernwärmenetzes mit den beiden Teilprojekten Ausbau des Fernwärmenetzes und Erstellung der Fernwärmezentrale Lukasmühle. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 68 Teilkredite im Umfang von CHF 67.010 Mio. frei. Die Summe der ausgelösten Teilkredite übersteigt den Rahmenkredit damit nominal um CHF 1.971 Mio.

Bis Ende Berichtsjahr konnten 22 Teilkredite mit einer Kostenunterschreitung von CHF 0.841 Mio. abgerechnet werden. Ausserdem sind drei Teilkredite im Gesamtbetrag von CHF 4.210 Mio. für die Einmalzahlung im Rahmen der Energieförderung des Kantons St.Gallen erteilt worden. Diese werden laufend zurückgefordert und sind noch nicht abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten leicht tiefer als der Rahmenkredit.

Fernwärme, Rahmenkredit 2017, vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, 2. Ausbauphase CHF 0.5 Mio.

Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 22. August 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 0.5 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat 14 Teilkredite im Umfang von CHF 0.264 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten drei Teilkredite abgerechnet werden. In Anbetracht einer Bauzeit der 2. Ausbauphase von vier bis fünf Jahren liegt die Summe der freigegebenen Teilkredite im prognostizierten Bereich. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

Nahwärmeverbunde und Contracting, Rahmenkredit 2017 – 2020 CHF 4.8 Mio.

Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 5. Dezember 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 4.8 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden das Contracting-Geschäft sowie die Erschliessung von Nahwärmeverbunden weiter ausgebaut. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 1.396 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten fünf Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten unter dem Rahmenkredit.

Energiedienstleistungs-Anlagen und Nahwärmeverbunden, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 5.0 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 5.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden die Projektierung und Realisierung von Energiedienstleistungs-Anlagen und Nahwärmeverbunden unter den Vorgaben des städtischen Energiekonzepts 2050 und des Energieplans der Stadt St.Gallen vorangetrieben. Bis zum 31.12.2022 gab der Stadtrat drei Teilkredite im Umfang von CHF 0.476 Mio. frei. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten unter dem Rahmenkredit.

7.1.4 Gas

Gasversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2020 von 8.2 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit für den Unterhalt des Gasnetzes von CHF 8.2 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden vom Stadtrat 35 Teilkredite im Umfang von CHF 4.597 Mio. freigegeben. Dies entspricht 56 % des gesamten Rahmenkredits. Da gleichzeitig das Erdgashochdrucknetz, in dem rege Bautätigkeit herrschte, durch Verpflichtungskredite finanziert wird, wurden damit zusammenhängende Niederdruckleitungen in die entsprechenden Verpflichtungskredite integriert und nicht über den Rahmenkredit abgewickelt. Die 47 Einzelprojekte im Rahmenkredit weisen eine geplante Leitungslänge von 6'929 m auf. 46 Einzelprojekte wurden bereits gebaut. 32 Einzelprojekte wurden abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

Gasversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 6.7 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 6.7 Millionen erteilt. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden vom Stadtrat neun Teilkredite im Umfang von CHF 1.921 Mio. freigegeben. Dies entspricht 28.7 % des gesamten Rahmenkredits. Die 14 Einzelprojekte im Rahmenkredit weisen eine geplante Leitungslänge von 2'910 m auf. Es wurden bereits 7 Einzelprojekte gebaut, aber noch keines abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

7.1.5 Glasfaser

FTTH, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 12.3 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 12.3 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit ist die Totalsanierung einer Trafostation, die Erstellung von ca. 11.5 km Kabelschuttröhrrasse, der Bau von 15 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von ca. 4'450 m Mittelspannungskabel, ca. 8'600 m Niederspannungskabel, ca. 5'000 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 2'800 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.9 Mio. eingerechnet. Bis zum 31.12.2017 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 10.912 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 88.7 % des Gesamtkredites vom CHF 12.3 Mio. Gesamthaft wurde mit den zwölf Teilprojekten eine Trafostation total- und eine teilsaniert sowie die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 2'200 m Mittelspannungskabel, 8'190 m Niederspannungskabel, 5'760 m Strassenbeleuchtungskabel und 590 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv finanziert wurden per Stichtag 31.12.2022 mit dem Rahmenkredit 2017 – 2020 FTTH die Total- und Teilsanierung je einer Trafostation, die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten, sowie die Sanierung von 2'248 m Mittelspannungskabel, 9'287 m Niederspannungskabel, 7'140 m Strassenbeleuchtungskabel und 637 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von zwölf Teilprojekten realisiert. Bis zum 31.12.2022 konnten alle Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31.12.2022 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 10.237 Mio. In Bezug auf die beantragte Kreditsumme von CHF 10.912 Mio. konnten die Kosten um CHF 0.675 Mio. beziehungsweise 6.2 % unterschritten werden. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2024 terminiert.

7.2 Verkehrsbetriebe

Der Rahmenkredit für die Fahrleitungserneuerung geht auf einen Beschluss des Stadtparlamentes vom 6. Januar 2004 (Nr. 4183) zurück. Beim Erneuerungsprogramm des Fahrleitungsnetzes der Verkehrsbetriebe geht es um die zentrale Zielsetzung der Substanzerhaltung. Mit dem Programm zur Sanierung der bestehenden Trolleybusinfrastruktur sollen deren Leistungsfähigkeit und die Versorgungssicherheit im öffentlichen Verkehr erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen aber auch die Störungsanfälligkeit reduziert und die Sicherheit für den Betrieb verbessert werden. Für ein solches Erneuerungsprogramm eignet sich das Instrument des Rahmenkredits am besten. Ein Rahmenkredit ist gemäss Finanzreglement ein Verpflichtungskredit, der mehrere Vorhaben oder ein ganzes Programm umfasst. Der Stadtrat regelt die Aufteilung dieses Rahmenkredits, soweit sie nicht aus dem Kreditabschluss hervorgeht, und er gibt einzelne Tranchen frei. Die Trolleybusfahrleitungen der VBSG sind in Summe auf eine Nutzungsdauer von 25 bis 30 Jahren ausgelegt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Standard, wie er in der Schweiz Anwendung findet. Dabei gibt es Fahrleitungsteile, die einem grösseren Verschleiss ausgesetzt sind als andere. Der Rahmenkredit für Trolleybusfahrleitungen wurde im Jahr 2004 geschaffen, um bei erkennbaren Verschleissanzeichen möglichst rasch und unkompliziert eingreifen zu können. Damit soll verhindert werden, dass es zu einem Ausfall der Fahrleistungen der VBSG kommt. Umbauarbeiten auf dem städtischen Verkehrsnetz, durch die kurzfristige Anpassungen auf dem Fahrleitungsnetz der VBSG nötig werden, profitieren ebenfalls von diesem Rahmenkredit.

Projekt Strasse / Platz Nr.	Tran- che Nr.	SRB- Nr.	Anlage- Nr.	Datum Kredit- freigabe	Bauende	abge- rechnet	Plan	P=Prognose I=IST-Werte	verfügbar
0 Erneuerung Trolleybusfahrleitungen	0	4631		06.05.2004			6'550'000		6'550'000
1 Umrüstung Weiche Erlachstrasse	1	162		08.02.2005	30.06.2005	06/05	22'000	I	18'550 6'531'450
2 Fahrdrabt Bhf bis Leonhardstrasse	2	1734		25.04.2006	31.10.2006	10/06	105'000	I	39'982 6'491'468
3 Sanierung Brühltor - Platztor	3	1735		25.04.2006	31.12.2009	12/09	20'000	I	15'712 6'475'756
4 Umbau Weichensteuerung Brühltor	4	1936		20.06.2006	31.10.2006	10/06	28'000	I	22'885 6'452'871
5 Ersatz Enteisungsanlage	5	2845		06.03.2007	31.07.2008	07/08	175'000	I	39'127 6'413'744
6 Fahrdrabt	6	3159		30.05.2007	31.01.2009	01/09	70'000	I	31'000 6'382'744
7 Weichenersatz	7	3566		27.09.2007	31.01.2010	01/10	281'000	I	276'950 6'105'794
8 Sanierung Platztor - Brühltor	8	3810		11.12.2007	31.12.2009	12/09	20'000	I	31'100 6'074'694
9 Projektierung Streckensanierungen	9	107		20.01.2009	30.09.2009	09/09	58'000	I	- 6'074'694
10 Netzstudie	10	107		20.01.2009	30.09.2009	09/09	21'000	I	20'150 6'054'544
11 Ersatz Weichensteuerungen	11	578		26.05.2009	31.01.2010	01/10	195'000	I	176'364 5'878'179
12 Gleichrichter Schlössli	12	804		11.08.2009	11.09.2012	11.09.2012	710'000	I	795'222 5'082'957
13 Linie 1, Neudorf - Stefanshorn	13	1855	400	18.05.2010	01.12.2015	01.12.2015	808'000	I	236'018 4'846'939
14 Linie 5, St. Leonhardstrasse - Riethüsli	14	1855		18.05.2010	15.05.2012	15.05.2012	1'313'000	I	947'088 3'899'851
15 Strassenbauprojekte	15	4729	353	26.06.2012	29.11.2013	15.12.2013	250'000	I	286'238 3'613'613
16 Sanierung Brühltor	16	293	367	12.03.2013	14.10.2014	14.10.2014	394'200	I	332'841 3'280'772
17 Linie 5, Blumenbergplatz - Peter-und-Paul-Strasse	17	2751	375/410	26.02.2015	31.10.2015	07.03.2016	335'000	I	382'989 2'897'783
18 Linie 5, Peter-und-Paul-Strasse - Rotmonten	18	559	407	23.05.2017	31.10.2021	02.11.2021	300'000	I	361'591 2'536'192
19 Linie 1/2, Sanierung Brühltor - Kantonsspital	19	1834	419/428	18.05.2018	31.10.2021	02.11.2021	250'000	I	302'480 2'233'712
20 Linie 1/2, Sanierung Kantonsspital - Neudorf	20	2612	436	05.02.2019			205'000	I	49'174 2'184'538
21 Sanierung der GR Geltenwilen und Waldau	21	2613	432/433	05.02.2019	31.10.2021	02.11.2021	1'090'000	I	890'995 1'293'543
22 Linie 3/4 Sanierung Platztor bis Heiligkreuz	22	3199	437	02.07.2019	31.10.2021	02.11.2021	330'000	I	88'513 1'205'030
Summe Tranche 01 - 22							6'980'200		5'344'970 1'635'230
Volumen Rahmenkredit							6'550'000		6'969'970 -419'970
				nicht benutzt		per 31.12.2021	6'980'200		5'344'970 1'635'230
				nicht benutzt		per Rahmenkredit	6'550'000		5'344'970 1'205'030
						Differenz	430'200		-

Abbildung 42 Aufschlüsselung Rahmenkredit Verkehrsbetriebe

7.3 Entsorgung St.Gallen

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2013 – 2016 von CHF 13 Mio.

Bis Ende 2022 gab der Stadtrat total 23 Teilkredite im Umfang von CHF 12 916 000 frei. Es wurden 21 Projekte bereits vollständig abgerechnet und durch die Finanzkontrolle mittels Bericht überprüft. Die Kosten dieser Projekte betragen insgesamt CHF 9 652 243 mit einem Soll-Betrag von CHF 11 611 000. Gesamthaft betragen die Kosten CHF 10 050 351. Das Projekt Kanalinstandhaltung Haggenstrasse wird in Koordination mit dem Projekt «Langsam Verkehr» und Strassenbaumassnahmen frühestens 2024/2025 realisiert. Aus diesem Grund soll dieses Projekt im Betrag von CHF 835'000 in den Rahmenkredit 2021-2024 verschoben werden. Das Projekt Felsenstrasse, Teilerneuerung, sollte bis Mitte 2023 fertig gestellt sein. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites erfolgt bis Ende 2023.

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 15 Mio.

Der Stadtrat hat bis Ende Berichtsjahr 30 Teilprojekte im Betrag von CHF 14 998 000 frei gegeben. Der Gesamtkredit des Rahmenkredites beträgt CHF 15 Mio. 22 Projekte wurden abgerechnet und durch die Finanzkontrolle geprüft. Diese beinhalten Kosten von CHF 6 605 412 bei einem Soll-Betrag von CHF 7 255 000. Acht Projekte sind noch in Arbeit bei aufgelaufenen Kosten von CHF 6 152 227. Sechs dieser Projekte werden im Jahr 2023 abgeschlossen. Der Abschluss des Projektes Ableitung Joosrütibach verzögert sich noch (2024/2025) und das Projekt Museumstrasse kommt erst später in Koordination mit dem TBA zur Ausführung.

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 12,6 Mio.

Per Ende 2022 wurden vom Stadtrat 11 Projekte über CHF 4 675 000 frei gegeben. Die aufgelaufenen Kosten betragen CHF 2 060 889. Der Gesamtkredit des Rahmenkredites beträgt CHF 12,6 Mio.

7.4 Direktion Planung und Bau

Die Direktion Planung und Bau führt in den Dienststellen Hochbauamt und Tiefbauamt Rahmenkredite.

7.4.1 Hochbauamt

Rahmenkredit Sanierung von zwei Kindergärten und zwei Doppelkindergärten (CHF 2.4 Mio. ab 2020)

Der Rahmenkredit zur Sanierung von zwei Kindergärten und zwei Doppelkindergärten im Umfang von CHF 2.4 Mio. wurde mit Beschluss des Stadtrats vom 20. Dezember 2022 mit Ausgaben von CHF 2'241'204.20 abgerechnet.

7.4.2 Tiefbauamt

Strassensanierungen, Rahmenkredit 2017 - 2020 (14.0 Mio.)

Es liegt in der Natur der Sache, Sanierungsprojekte koordiniert mit den Arbeiten der städtischen Werke und von Entsorgung St.Gallen durchzuführen. Die strassenbaulichen Arbeiten bilden jeweils den Schlusspunkt eines Massnahmenpakets. Einzelne abschliessende Arbeiten können deshalb erst nach dem Ende der entsprechenden Rahmenkreditperiode ausgeführt werden. Bis Ende des Jahres 2022 konnten so 15 ausstehende Projekte des Rahmenkredits 2017 - 2020 für Strassensanierungen (Rahmenkredit 5, CHF 14.0 Mio.) abgerechnet werden. Die Abrechnung der letzten beiden Projekte ist für Anfang 2023 geplant. Der Rahmenkredit wird voraussichtlich vollständig ausgeschöpft.

Strassensanierungen, Rahmenkredit 2021 - 2024 (14.0 Mio.)

Für die Sanierung von Strassen steht für die Jahre 2021 - 2024 ein Rahmenkredit von CHF 14.0 Mio. zur Verfügung (Rahmenkredit 6). Für acht Sanierungsprojekte dieses Rahmenkredits hat der Stadtrat bis Ende 2022 Teilkredite von insgesamt CHF 8.4 Mio. freigegeben. Bei vier Projekten wurde mit den Bauarbeiten begonnen, bei vier weiteren Projekten ist der Baustart für die erste Jahreshälfte 2023 geplant. Es konnten noch keine Projekte abgerechnet werden. Per Ende 2022 belaufen sich die aufgelaufenen Ausgaben auf rund CHF 2'750'155.

8 Differenzbegründungen

Differenzen zwischen Rechnung und Budget werden wie folgt begründet:

Mehraufwand oder Minderertrag

Differenzen bis CHF 2'000 werden nicht begründet. Bei Abweichungen von CHF 2'001 bis und mit CHF 30'000 erfolgt eine Begründung, wenn die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Budget zehn oder mehr Prozent ausmacht. Mehraufwendungen oder Mindererträge von mehr als CHF 30'000 sind in allen Fällen zu begründen.

Bei den internen Verrechnungen (Kontengruppen 39/49) erfolgt eine Begründung, wenn die Abweichung mehr als CHF 100'000 beträgt.

Minderaufwand und Mehrertrag

Differenzen gegenüber dem Budget, die mehr als CHF 30'000 (mehr als 100'000 bei internen Verrechnungen) betragen, werden begründet.

Keine Begründungen erfolgen für:

- Beiträge an die Sozialversicherungswerke (AHV, IV, EO und FAK), Beiträge an die Pensionskasse Stadt St.Gallen und die Unfallversicherungsbeiträge (Aufwandskonten 303, 304 und 305).
- Durchlaufende Beiträge (Kontengruppen 37 und 47); ausgenommen Stadtwerke und Verkehrsbetriebe, da in diesen beiden Sonderrechnungen diese Konten echte Aufwand- und Ertragskonten darstellen.
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 331) sowie die sich daraus ergebenden internen Verrechnungen.

Die in Klammern gesetzten Daten beziehen sich auf entsprechende Beschlüsse des Stadtrats oder des Stadtparlaments.

8.1 Bürgerschaft und Behörden

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
110 - Stadtparlament				
1100 - Stadtparlament und parlamentarische Kommissionen				
1100.300	300 - Behörden und Kommissionen		-62'720	Bei der Budgetierung wurde bei allen parlamentarischen Kommissionen mit 12 Sitzungen gerechnet. Nicht alle Kommissionen hatten jeweils zu behandelnde Geschäften.
1100.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	16'686		Das Präsidium des Stadtparlaments hat beschlossen den «Public Display» zu erwerben. Die Kosten belaufen sich auf CHF 16'600 inkl. MWST. Der «Public Display» ersetzt den alten Beamer und die Leinwand, die damals als Occasion übernommen wurden.
1100.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	34'954		Aufgrund Covid-19 wurden die beiden Parlamentssitzungen vom 11. Januar 2022 und 22. Februar 2022 noch in der Olma Halle durchgeführt. Die entsprechenden Kosten belaufen sich auf CHF 34'662.20.
1100.317	317 - Spesenentschädigungen	22'337		Vier parlamentarische Kommissionen haben ihre Kommissionsreise durchgeführt. Im Budget wurde nur mit drei Kommissionsreisen gerechnet. Zudem sind die Kosten für die Verpflegung an den Aufräum- und open end-Sitzungen des Parlaments höher ausgefallen als budgetiert.
120 - Stadtrat				
1200 - Stadtrat				
1200.304	304 - Zulagen	8'521		Neue Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Familienzulagen. Darin enthalten ist auch die einmalige Geburtszulage für die Direktorin Soziales und Sicherheit.
1200.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	6'909		Die Ausgaben der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier sind rund CHF 6'700 höher ausgefallen als budgetiert. Hingegen wurden in dieser Position CHF 16'000 für den St.Galler Apéro budgetiert, welcher neu durch die Standortförderung organisiert wird. Die Kosten sind entsprechend bei der Standortförderung verbucht worden. Anlässlich des jährlichen Austauschs mit der Regierung wurde ein moderierter Workshop durchgeführt (Kosten CHF 3'200). Zudem gab es noch Weiterbildungskosten von (5'300).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
1200.317	317 - Spesenentschädigungen	39'890		Seit der Umstellung auf RMSG werden die Repräsentationsentschädigungen nicht mehr beim Lohn verbucht, sondern beim Konto "Reisekosten und Spesen". Die Budgetierung der Repräsentationsentschädigung von CHF 30'000 ging aufgrund dieser Praxisänderung vergessen. Zudem sind die Verpflegungskosten an den Stadtratssitzungen und die Kosten für Empfänge Dritter zu tief budgetiert worden.
1200.430	430 - Übrige betriebliche Erträge	-42'976		Bei der Budgetierung der Verwaltungsrathonorare wurden die Honorare für den Unirat (CHF 18'820) sowie den Verwaltungsrat der Genossenschaft Olma Messen (CHF 12'750) nicht abgezogen. Diese beiden Mandate wurden vom ehemaligen Stadtpräsidenten Thomas Scheitlin wahrgenommen. Zudem ist das Honorar für die Einsitznahme der Stadtpräsidentin in der Pensionskasse aufgrund der Neuorganisation der PK um CHF 9'600 tiefer ausgefallen als bisher. Die VR-Honorare für die Kraftwerk Burentobel AG sowie die Appenzeller Bahnen sind ebenfalls tiefer ausgefallen als angenommen (total CHF 8'820). Dafür liegt das Honorar der SN Energie AG CHF 1'400 höher. Die Neugründung der Plus34 AG im Jahr 2021 wurde im Budget nicht berücksichtigt (CHF 5'000).
160 - Stadtkanzlei				
1600 - Stadtkanzlei				
1600.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	108'380		Die Übernahme von 50 Stellenprozenten von der Kulturförderung waren im Budgetierungszeitraum noch nicht bekannt. Die hier effektiv höher angefallenen Lohnkosten der Stadtkanzlei fallen bei der Kulturförderung entsprechend tiefer aus (siehe KST 230). Zudem war zum Zeitpunkt der Budgetierung 2022 die aufgrund des neuen RMSG nötige neue Aufteilung der Lohnsumme zwischen den Kostenstellen Stadtkanzlei (1600) und Stadtarchiv (1601) noch nicht genau bekannt. Die hier effektiv höher angefallenen Lohnkosten der Stadtkanzlei fallen beim Stadtarchiv entsprechend tiefer aus (siehe KST 1601).
1600.304	304 - Zulagen	3'682		Die Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Familienzulagen sind höher ausgefallen als budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
1600.309	309 - Übriger Personal- aufwand	8'905		Irrtümlicherweise wurden im Budget 2022 vorgesehene Weiterbildungskosten nicht vollständig berücksichtigt. Zudem war im Budget der städtische Anteil für den erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung noch nicht enthalten.
1600.310	310 - Material- und Warenaufwand	52'784		Für die Ausgabe des Schriftenreihebandes "Güllens grünes Gemüse" wurde im Budget kein Betrag aufgenommen, da die Ausgabe bereits auf das Jahr 2021 vorgesehen war. Krankheitsbedingt musste die Ausgabe auf den Herbst 2022 verschoben werden. Es sind total CHF 48'072.55 Kosten entstanden. Zudem liegen die Kosten für Inserate höher als budgetiert.
1600.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-5'992		Im Budget wurde der Erfahrungswert für den Verkauf von Werbepartikeln und Büchern der Schriftenreihe eingesetzt. Die Erträge wurden überschätzt.
1600.426	426 - Rückerstattungen	-13'299		Aufgrund der Umstellung auf RMSG hat das Stadtarchiv ab Rechnung 2022 eine eigene Kostenstelle (1601). Bei der Budgetierung wurden die Rückzahlungen der Kinder- und Ausbildungszulagen der SVA für das Stadtarchiv (1601) noch in der Kostenstelle Stadtkanzlei (1600) budgetiert. Zudem ist eine Mitarbeiterin, die Kinder- und Ausbildungszulagen erhalten hat, im Herbst 2021 aus der Stadtverwaltung ausgetreten.
1600.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen	-23'160		Gegenüber dem Vorjahr wurden im Zusammenhang mit dem Projekt "Fot Sammlung Gross" in der Investitionsrechnung irrtümlicherweise keine Eigenleistungen verbucht.
1601 - Stadtarchiv				
1601.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-65'819	Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2022 war die aufgrund des neuen RMSG nötige neue Aufteilung der Lohnsumme zwischen den Kostenstellen Stadtkanzlei (1600) und Stadtarchiv (1601) noch nicht genau bekannt. Die hier nicht angefallenen Lohnkosten des Stadtarchivs fallen bei der Stadtkanzlei entsprechend höher aus (siehe KST 1600).
1602 - IPD Information und Postdienst				
1602.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-6'649	Im Budget waren für die Anschaffung eines neuen Bildschirms im EG Rathaus von CHF 5'000 vorgesehen. Die Kosten wurden letztlich durch das Hochbauamt getragen. Des Weiteren wurden irrtümlicherweise einige Dienstkleider als Reisekosten und Spesen budgetiert (siehe 317).
1602.317	317 - Spesenentschädigungen	2'479		Irrtümlicherweise wurden hier einige Dienstkleider budgetiert (siehe 311).

Differenzbegründungen Bürgerschaft und Behörden

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
1602.426	426 - Rückerstattungen	-8'169		Die Rückerstattungen für Frankaturen seitens Pensionskasse, vbsg, sgsw, ESG und KHK wurden alle bei den Rückerstattungen budgetiert. Einige Rückerstattungen seitens vbsg und PK sind auf Konto 460 - Ertragsanteile von Dritten verbucht worden.
1602.460	460 - Ertragsanteile von Dritten		8'253	Die Rückerstattungen seitens vbsg und PK wurden bei Konto 426 - Rückerstattungen budgetiert; sie wurden teilweise jedoch in Konto 460 verbucht (siehe 426).
180 - Finanzkontrolle				
1800 - Finanzkontrolle				
1800.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-12'318	Es wurden keine externen Dienstleister für Prüfungen beigezogen. Der entsprechende Budgetposten wurde nicht benötigt.
1800.424	424 - Benützungsbühren und Dienstleistungen		70'750	Die Honorare von externen Revisionsmandaten wurden auf der Kontogruppe 426 budgetiert, aber korrekterweise auf dieser Kontogruppe verbucht.
1800.426	426 - Rückerstattungen	-68'966		Die Honorare von externen Revisionsmandaten wurden auf dieser Kontogruppe budgetiert, aber korrekterweise auf die Kontogruppe 424 verbucht. Der hier ausgewiesene Betrag betrifft Rückerstattungen der SVA für Ausbildungszulagen.
190 - Kommunikation				
1900 - Kommunikation				
1900.304	304 - Zulagen	5'003		Es wurden mehr Kinderzulagen, Wohnsitzzulagen, eine Geburtszulage, Ausbildungszulagen ausgerichtet
1900.310	310 - Material- und Warenaufwand		-5'089	Bilder und Druck Geschäftsbericht, der erstmals über KOM abgerechnet wurde (vorher Stadtkanzlei), wurde zu hoch budgetiert (CHF 5000).
1900.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-31'880	Bei der Budgetierung ging man von höheren Kosten für den Release für das Internet aus (CHF 30'000).
1900.426	426 - Rückerstattungen	-7'847		Die Rückzahlungen seitens SVA für Kinder- und Ausbildungszulagen fielen im Jahr 2022 tiefer als budgetiert aus.

8.2 Direktion Inneres und Finanzen

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
200 - Stab Inneres und Finanzen				
2000 - Sekretariat und Dienste				
2000.304	304 - Zulagen		-2'921	Aufgrund eines Stellenwechsels fiel die budgetierte Kinder- und Ausbildungszulage weg.
2000.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-199'420	Der Minderaufwand in der Rechnung resultiert aus der Reduktion der Kosten für die Weiterentwicklung von E-Partizipationsplattform und Chatbot, der Reduktion technischer Anpassungen durch Customer Journeys, dem Wegfall der Projektkosten zum PoC Digital Adoption Tool, dem Wegfall der Projektkosten zur Online-Terminvereinbarung (interne Lösung), der Verschiebung des Themas "Projektportfoliomanagement" in die Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP), der Verschiebung des Projektes zur digitalen Heimplatzanmeldung sowie durch sonstige realisierte Kostenreduzierungen.
2009 - Ausgehende laufende Beiträge				
2009.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-164'100	Diese Differenz gründet auf einer fehlerhaften Budgetierung von Projektbeiträgen für die Umsetzung von Massnahmen des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
210 - Standortförderung				
2100 - Standortförderung				
2100.304	304 - Zulagen	3'182		Zusätzliche Kinderzulage.
2100.309	309 - Übriger Personalaufwand	5'316		CAS-Kurs im Jahr 2022 bezahlt bzw. abgerechnet, was ursprünglich auf das Jahr 2023 geplant war.
2100.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-112'571	Der Beitrag der Standortförderung an die Erweiterung des Public WLAN wurde nicht benötigt, da das Stadtparlament die entsprechende Vorlage Nr. 1158 vom 14.Dezember 2021 ablehnte.
2100.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-130'329	Zu hohe Budgetierung und Verzögerung von Beiträgen (z.B. START Global, Weiterentwicklung Lattich etc. erst im 2024) sowie geringere Kosten für BigNik 2022
2100.426	426 - Rückerstattungen		187'888	Die Einnahmen der "Sankt"-Kampagnenpartnerschaften und Kostenbeteiligungen Dritter wurden bei der Budgetierung nicht berücksichtigt.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
220 - Bevölkerungsdienste				
2200 - Bevölkerungsdienste				
2200.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	44'114		Aufgrund einer Mutterschaft, zwei Pensionierungen und verschiedenen Personalwechseln kam es zu Überschneidungen bei Anstellungsverhältnissen, was zu höheren Ausgaben in Bezug auf die Löhne führte.
2200.310	310 - Material- und Warenaufwand		-46'462	Es fanden lediglich 3 Abstimmungen statt.
2200.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	11'122		Für die Abstimmung musste infolge eines Defekts eine neue Schneidmaschine organisiert werden. Die Rechnung der Bondrucker, die im Nachtragskredit 2021 budgetiert war, ging erst im Sommer 2022 ein.
2200.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-464'979	Seit dem 1. August 2022 werden die Verlängerungen der Ausländerausweise nicht mehr bei den BD gemacht.
2200.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen	-265'260		Seit dem 1. August 2022 werden die Verlängerungen der Ausländerausweise nicht mehr bei den BD gemacht.
2200.426	426 - Rückerstattungen	-18'133		Es fanden weniger interkommunale Verbands-Sitzungen als budgetiert statt, für welche die Gemeinden jeweils entschädigt werden.
230 - Kulturförderung				
2300 - Kulturförderung				
2300.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-33'570	Die Übernahme von 50 Stellenprozenten von der Kulturförderung in die Stadtkanzlei waren im Budgetierungszeitraum noch nicht bekannt. Die hier tiefer angefallenen Lohnkosten der Kulturförderung fallen bei der Stadtkanzlei entsprechend höher aus (siehe KST 160).
2300.310	310 - Material- und Warenaufwand	5'583		CHF 5'500 wurden im Kto. 313 budgetiert
2300.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-37'299	CHF 5'500 wurden in diesem Konto budgetiert, die Belastung erfolgte aber auf Kto.310; zudem fielen weniger Kosten an als erwartet (Dienstleistungen im Bereich Stadtkultursprach sowie Kulturpreisfeier fielen günstiger aus als erwartet und für Förder- und Anerkennungspreisfeier fielen im Jahr 2022 keine Kosten an. Zudem war ein Betrag für allfällige Massnahmen im Rahmen des Kulturkonzepts vorgesehen, die aufgrund der knappen personellen Ressourcen nicht vorgenommen wurden.
2300.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-80'000	Die Werkbeiträge wurden im falschen Konto budgetiert. Die Belastung erfolgte in der KST 2309 im Kto.363

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2309 - Ausgehende laufende Beiträge				
2309.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	297'807		Die Differenz setzt sich wie folgt zusammen: CHF 80'000: Die Werkbeiträge wurden auf 2300.363 budgetiert; CHF 69'569: Konzert und Theater musste ein Teuerungsausgleich gewährt werden (sGS 273.1); CHF 50'000: Für das Interfestival Paula wurde ein NK gewährt (21.6.2022, Nr. 1872); CHF 30'000: Für das Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz wurde ein NK gewährt (8.6.2022, Nr. 1824); CHF 40'000: Für die Bibliothek Wyborada und Literaturhaus wurde ein NK gewährt; CHF 30'000: Der Kredit für den Kulturpreis wurde für 2022 nicht budgetiert (alle vier Jahre)
240 - Betreibungsamt				
2400 - Betreibungsamt				
2400.304	304 - Zulagen	6'606		Eine Mitarbeiterin hat ihren Wohnsitz in die Stadt St.Gallen verlegt und erhielt in der Folge Anspruch auf eine Wohnsitzzulage. Zwei weitere Mitarbeitende erlebten Vaterfreuden und begründen seither Anspruch auf Familien- und Kinderzulage.
2400.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-87'030	Diese Abweichung ist auf einen Minderaufwand bei den Portokosten zurückzuführen. Es wurden weniger Zahlungsbefehle durch die Post (CHF 8.00 pro Zahlungsbefehl) zugestellt. Ebenfalls wurden im vergangenen Geschäftsjahr keine Spezialzustellungen (CHF 27.15; am Abend und am Wochenende) der Post beansprucht.
2400.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen	-284'952		Bei der Budgetierung des Gebührenertrags wurde eine Zunahme von 2'000 Betreibungsverfahren gegenüber dem Vorjahr angenommen. Diese Zunahme ist zwar eingetreten, wobei der wesentliche Teil dieser Zunahme erst im 4. Quartal erfolgte. Da diese Verfahren erst eingeleitet wurden, haben sich die Pfändungen noch nicht im gleichen Ausmasse erhöht. Insbesondere Pfändungen wirken sich auf den Gebührenertrag aus, weshalb dieser erst im Geschäftsjahr 2023 ansteigen wird.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
250 - Steueramt				
2500 - Steueramt				
2500.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-151'907	Wegen drei Kündigungen gab es Mutationsgewinne. Zudem sind im Jahr 2022 im Durchschnitt 50-70 Stellenprozente nicht besetzt gewesen.
2500.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-67'092	Der Minderaufwand setzt sich wie folgt zusammen: Rund CHF 29'000 tiefere Postkontogebühren (Einführung QR-Rechnung und immer weniger Schaltereinzahlungen bei der Post, welche hohe Kosten verursachen). Es wurde insgesamt mehr betrieben als 2021, aber dennoch weniger als geplant. Das hat auch mit der nachfolgend erwähnten guten Zahlungsmoral zu tun. So fielen rund CHF 23'000 weniger Betreibungsgebühren an. Bei den IT-Kosten / Gebühren konnten CHF 15'000 gespart werden (Inca-Mail, SecureConnect und eSchKG).
2500.318	318 - Wertberichtigungen auf Forderungen		-416'212	Die sehr gute Zahlungsmoral und ein gut funktionierendes Steuerinkasso haben zu rekordtiefen Abschreibungen geführt.
2500.398	398 - Übertragungen	272'320		Wegen höheren Grundsteuererträgen gingen CHF 85'000 mehr in die Spezialfinanzierung Denkmalpflege (10 % des Grundsteuerertrags). Zudem fiel der Ertrag bei den Feuerwehrabgaben CHF 187'000 höher als budgetiert aus.
2500.400	400 - Direkte Steuern natürliche Personen		10'274'712	2022 war bezüglich Steuereinnahmen ein unerwartetes Rekordjahr. Bei den Steuern für das laufende Jahr der natürlichen Personen wurde eine Punktlandung erreicht (+0.36 % resp. 228.8 statt 228.0 Mio.). Die Vorjahressteuern hingegen waren über 8 Mio. höher als budgetiert. Während des Budgetprozesses im Sommer 2021, mitten in der Corona-Zeit, konnte keineswegs damit gerechnet werden. Auch die Quellensteuern fielen überraschend höher aus als angenommen (+10.2 % bzw. +1.4 Mio.).
2500.401	401 - Direkte Steuern juristische Personen		16'360'504	Wegen der Einführung von STAF im Jahr 2021 und der Corona-Situation ging man von tieferen Steuern bei den juristischen Personen aus. Die wirtschaftliche Lage hat sich rasch erholt und auch die Konjunktur zog massiv an. Dass diese Steuererträge jedoch bereits wieder das Niveau von vor STAF erreichen werden, davon ging niemand aus.
2500.402	402 - Übrige direkte Steuern		7'101'138	Obwohl man die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern bereits im Budgetprozess nach oben angepasst hatte, fielen diese aufgrund der hohen Preise und der grossen Nachfrage auf dem Immobilienmarkt erneut massiv höher aus.
2500.403	403 - Besitz- und Aufwandsteuern		42'750	Die Anzahl Hunde ist gestiegen.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2500.420	420 - Ersatzabgaben		186'952	Die Feuerwehrabgaben fielen im Jahr 2022 wieder etwas höher aus als noch 2021. Das hat auch einen Zusammenhang mit den generell höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen. Auch der Anteil für die Feuerwehrabgabe aus der Quellensteuer ist rund CHF 45'000 höher als 2021.
2500.426	426 - Rückerstattungen	-96'593		Diese Differenz ist mit der tieferen als geplanten Anzahl Betreibungshandlungen zu begründen. Die Betreibungskosten werden im Rahmen des Betreibungsverfahrens an den Schuldner überwält und gehen so zurück an die Stadt als Gläubigerin. Da weniger betrieben wurde als geplant und in diesem Verfahren auch mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen ist (von der Einleitung der Betreibung bis zur Zahlung der Schuld vergehen mehrere Monate), ist der Ertrag tiefer ausgefallen als angenommen.
2500.491	491 - Dienstleistungen	-1'732'000		Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung wurden auf dem Konto 491 budgetiert und im Rahmen des Wechsels auf RMSG korrekterweise auf dem Konto 498 verbucht.
2500.498	498 - Übertragungen		1'373'785	Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung wurden auf dem Konto 491 budgetiert und im Rahmen des Wechsels zum Konto-plan von HRM2 auf das Konto 498 übertragen. Der effektive Ertrag aus der Bewirtschaftung der Steuerverlustscheine betrug 2022 CHF 1'373'785 und ist somit gar höher als budgetiert (CHF 1'300'000). Die weitere Differenz von rund CHF 430'000 hat ebenfalls mit dem Wechsel des Kontenplans zu tun. Die Grundsteuern der städtischen Finanzliegenschaften (bisher "interne Grundsteuern"), sind neu im Konto 402 übrige direkte Steuern enthalten. Das war im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

260 - Finanzen**2600 - Verwaltung der Dienststelle**

2600.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	105'573		Höhere Lohnkosten aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls, welcher aufgefangen werden musste. Zusätzlich wurden Ressourcen für den Aufbau der Anlagenbuchhaltung benötigt.
2600.304	304 - Zulagen	23'143		Die Ansprüche auf Wohnsitzzulage sowie auf Kinder- und Ausbildungszulagen haben sich seit der Budgetierung verändert.
2600.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	6'576		CHF 5'000 waren auf der Kostenart 310900 budgetiert. Zudem musste mehr Hardware ersetzt werden als geplant.
2600.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-218'396	Die Stadt hat eine Rückerstattung von rund CHF 136'000 von Abraxas an die laufenden Kosten des neuen ERP-Systems erhalten. Zudem fielen die laufenden ERP-Kosten tiefer aus als ursprünglich berechnet.

Differenzbegründungen Direktion Inneres und Finanzen

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2600.318	318 - Wertberichtigungen auf Forderungen	364'000		Mit der neuen Rechnungslegung RMSG wurde eine neue Bewertungspraxis eingeführt.
2600.344	344 - Wertberichtigungen Anlagen FV	5'400'000		Das Olma-Darlehen wurde vollständig wertberichtigt.
2600.389	389 - Einlagen in das Eigenkapital	42'199'260		Mit der Umstellung auf RMSG wurde eine neue Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen eingeführt. Das entsprechende Reglement wird im Frühjahr 2023 durch das Stadtparlament beraten.
2600.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital		6'913'624	Die Entnahme aus der Ausgleichsreserve entspricht den ursprünglich budgetierten Entnahmen aus den Vorfinanzierungen. Diese waren aber in den einzelnen Dienststellen budgetiert.
2600.491	491 - Dienstleistungen	-160'400		Die Verwaltungskostenanteile der Spezialfinanzierungen wurden auf der Kostenart 491010 budgetiert, nun aber auf Kostenart 493010 verbucht.
2600.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten		160'400	Die Verwaltungskostenanteile der Spezialfinanzierungen wurden auf der Kostenart 491010 budgetiert, nun aber auf Kostenart 493010 verbucht.
2601 - Zinsen				
2601.340	340 - Zinsaufwand		-769'682	Aufgrund geringerer Investitionen musste weniger Fremdkapital aufgenommen werden und die Refinanzierung von auslaufenden Kredittranchen war günstiger als budgetiert, was zu einem Minderaufwand von CHF 600'000 führt. Zudem hat Postfinance die Guthabengebühren unterjährig abgeschafft, was zu einem zusätzlichen Minderaufwand von CHF 170'000 führt.
2601.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	1'100'243		Kalkulatorische Zinsen wurden auf der Kostenstelle Treasury 2603000 budgetiert, nun aber auf der Kostenstelle Zinsen 2601000 verbucht. Zudem fielen die kalkulatorischen Zinsen aufgrund der Aufwertung des Verwaltungsvermögens höher aus als geplant.
2601.440	440 - Zinsertrag		92'603	Ein Teil des Zinsertrages (CHF 100'000) wurde auf der Kostenstelle Treasury 2603000 budgetiert, nun aber korrekt auf der Kostenstelle Zinsen 2601000 verbucht. Ausserdem wurde aufgrund veränderter Limitenpolitik verschiedener Finanzinstitute die Liquidität tief gehalten, was auch zu minim tieferen Erträgen durch Negativzinsen geführt hat.
2601.442	442 - Beteiligungsertrag FV		187'990	Die City Parking AG hat eine wesentlich höhere Dividende ausgeschüttet als budgetiert.
2601.445	445 - Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	-430'681		Die Zinszahlungen der sgsw fielen tiefer als budgetiert aus, weil der verrechnete Zinssatz gesunken ist.
2601.494	494 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		5'632'108	Aufgrund der Aufwertung des Verwaltungsvermögens sind die kalkulatorischen Zinserträge höher ausgefallen als geplant.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2602 - Abschreibungen auf VV (bestehende Buchwerte bis 31.12.2021)				
2602.366	366 - Abschreibungen Investitionsbeiträge		-968'000	Früher wurden die Abschreibungen für die ganze Stadt bei FIN budgetiert. Neu werden die Abschreibungen bei den entsprechenden Dienststellen verbucht.
2603 - Treasury				
2603.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		-1'069'000	Kalkulatorische Zinsen wurden auf der Kostenstelle Treasury 2603000 budgetiert, nun aber korrekt auf der Kostenstelle Zinsen 2601000 verbucht.
2603.440	440 - Zinsertrag	-100'000		Ein Teil des Zinsertrages wurde auf der Kostenstelle Treasury 2603000 budgetiert, nun aber korrekt auf der Kostenstelle Zinsen 2601000 verbucht.
2604 - Verlustscheinbewirtschaftung				
2604.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-37'328	Löhne von Kostenstelle 2606000 waren hier budgetiert.
2604.304	304 - Zulagen	5'464		Die Ansprüche auf Wohnsitzzulage sowie auf Kinder- und Ausbildungszulagen haben sich seit der Budgetierung verändert.
2604.360	360 - Ertragsanteile an Dritte	34'919		Durch die höhere Summe der erwirtschafteten Erträge entsteht auch eine höhere Entschädigung an die kommunalen Behörden.
2604.391	391 - Dienstleistungen		-1'285'295	Übertrag der Erträge für Steuerverlustscheine wurden hier budgetiert, aber korrekt auf Kostenart 398'000 verbucht.
2604.398	398 - Übertragungen	1'365'785		Übertrag der Erträge für Steuerverlustscheine wurden auf Kostenart 391000 budgetiert, aber korrekt auf Kostenart 398'000 verbucht. Ausserdem fielen diese höher (+73'000) aus als erwartet.
2604.426	426 - Rückerstattungen		36'698	Durch die höhere Summe an Erträgen in der Verlustscheinbewirtschaftung erhielt die Stadt auch mehr Rückerstattungen von Betreibungsgebühren.
2604.429	429 - Übrige Entgelte		373'200	Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen waren höher als angenommen.
2606 - Beschaffungskoordination				
2606.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	39'145		Ein Teil der Löhne war auf Kostenstelle 2604000 budgetiert.
270 - Personaldienste				
2700 - Verwaltung der Dienststelle				
2700.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-48'902	Unbesetzte Stelle Employerbranding.
2700.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-30'712	Rückerstattung von Abraxas aus dem ERP-Projekt.
2700.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-3'316		Die Lohnsumme der Quellensteuerpflichtigen hat abgenommen, dadurch wird die Bezugsprovision kleiner.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2701 - Lehrlinge und Praktikumsstellen				
2701.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-160'055	Es wurden nicht alle Ausbildungspraktikas voll ausgeschöpft, da die Lehrabgänger eine Festanstellung gefunden haben (CHF 26'000). Ebenfalls wurde ein Studienplatz mit einem Lernenden besetzt (CHF 52'000). Die Lehrverträge der Fachpersonen Gesundheit wurden aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte in eine andere Organisation überführt (CHF 8'230). Der Betrag für Vorlehen für Jugendliche aus der Ukraine wurde nicht beansprucht, da es keine entsprechenden Anfragen gab (CHF 17'300).
2701.309	309 - Übriger Personalaufwand		-46'675	Aufgrund nicht besetzter Lehrstellen oder aufgelöster Lehrverhältnisse entfallen Kosten für überbetriebliche Kurse (üK-Kurse).
2701.310	310 - Material- und Warenaufwand	2'732		Die Kosten für die Onlinetools "Dual Vision" (+CHF 1'403) und "Gateway Solution" (+CHF 1'055) für Bewerbungsverfahren für Lernende sind gestiegen.
2701.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	56'544		Die Kosten wurden auf dem Konto 301 budgetiert, müssen aber hier verbucht werden. Es handelt sich um Zivildienstleistende.
2701.426	426 - Rückerstattungen		73'829	Es bestehen Lehrverhältnisse, die mit Wiedereingliederungszuschüssen unterstützt werden.
2702 - Ausbildung und Information				
2702.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'200		Die Löhne für Kursleitende, die die Stadt für die Kursdauer anstellt, wurden auf dem Konto 309 budgetiert, müssen aber auf dem Konto 301 verbucht werden.
2703 - Nicht aufteilbarer Personalaufwand/-ertrag				
2703.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-1'032'845	Die Lohnerhöhung 2022 von 1 Mio. des Verwaltungspersonals wurde zentral auf dieser Kostenstelle budgetiert. Die effektiven Lohnerhöhungen sind auf den einzelnen Lohnkostenstellen pro Dienststelle ersichtlich.
2703.304	304 - Zulagen	3'946		Dies sind Wohnsitzzulagen von Mitarbeitenden im Sozialkredit. Hier gibt es unterjährige Zu- und Abgänge.
2703.309	309 - Übriger Personalaufwand		-32'756	Es wurde weniger Rechtsberatung als budgetiert in Anspruch genommen.
2703.317	317 - Spesenentschädigungen		-236'346	Es wurden weniger Firmenabos als erwartet bezogen.
2703.319	319 - Übriger Betriebsaufwand		-84'200	Der Betrag für die Verwaltungskosten der Pensionskasse für Rentnerinnen und Rentner wurde hier budgetiert, wurde aber in Kto. 306 verbucht.
2703.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		81'752	Der Beitrag für die Kinderkrippe wurde auf dem Konto 426 budgetiert, muss aber auf dem Konto 424 verbucht werden.
2703.426	426 - Rückerstattungen	-66'205		Der Beitrag für die Kinderkrippe wurde auf diesem Konto budgetiert, muss aber auf dem Konto 424 verbucht werden. Zudem hat die Stadt von städtischen Mitarbeitenden mehr Beiträge erhalten.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2703.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital	-2'000'000		Die Entnahmen aus Vorfinanzierungen «Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse» entfallen und werden neu über Rückstellung gelöst.
2704 - Cafeteria Rathaus und Amtshaus				
2704.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-22'422		In den Räumlichkeiten der Stadt fanden weniger Anlässe als erwartet statt.
2704.426	426 - Rückerstattungen	-3'500		Die internen Verrechnungen von Dienstleistungen zwischen Direktionen wurden auf diesem Konto budgetiert, müssen aber auf dem Konto 391 verbucht werden.
280 - Informatikdienste				
2800 - Verwaltung der Dienststelle				
2800.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-229'686	Monatelange Stellen-Vakanzen wegen Fachkräftemangel.
2800.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-107'265	Verschiebung von Vorhaben aufgrund der Vakanz der zweiten Security Stelle. Es konnten weniger PenTests durchgeführt werden. Im Bereich Awareness konnte ebenfalls weniger ausgeführt werden.
2800.426	426 - Rückerstattungen	-103'457		Monatelange Stellen-Vakanzen wegen Fachkräftemangel.
2801 - Informatik und Geräte der Büroautomation				
2801.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-234'825	Monatelange Stellen-Vakanzen wegen Fachkräftemangel.
2801.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-277'685	Es bestehen noch immer Lieferverzögerungen aufgrund der weltweiten Verknappung der elektronischen Komponenten.
2801.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		-413'126	Wartungen fielen nicht an oder konnten günstiger vergeben werden.
2801.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-15'759		Erstmals wurden ICT-Geräte für das Recycling an ein dafür zertifiziertes und geprüftes Unternehmen verkauft und nicht verschrottet. Die Erfahrungswerte über die Höhe der Erlöse fehlten dementsprechend noch und es wurden zu hohe Erlöse budgetiert.
2801.426	426 - Rückerstattungen		31'952	Nicht planbare Rückerstattungen der EO.
2802 - Output				
2802.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-99'908	Einsparungen ab April 2022. Es sind keine Leasinggebühr der Geräte mehr zu bezahlen. Anstatt funktionierende Geräte auszuwechseln, wurde mit dem Hersteller verhandelt, dass nur noch Wartungskosten und Click-Preise zu vergüten sind.
2802.426	426 - Rückerstattungen	-12'442		Weniger Papierkopien und Ausdrucke der Betriebe sowie reduzierte Kostensätze.

Differenzbegründungen Direktion Inneres und Finanzen

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
2803 - Netzwerke				
2803.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-51'117	Durch die gezielte Konsolidierung der Netzwerkkomponenten wurden Kosten eingespart.
2804 - Digitale Telefonie				
2804.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-142'417	Der Providerwechsel erzielt die gewünschten Einsparungen.
2804.426	426 - Rückerstattungen	-70'671		Aufgrund der tieferen Kosten für Telefonie (infolge Providerwechsel) fallen auch die Rückerstattungen seitens der Betriebe entsprechend tiefer aus.
2804.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten	-146'796		Aufgrund der tieferen Kosten für Telefonie (infolge Providerwechsel) fallen auch die Benützungskosten seitens der allgemeinen Verwaltung entsprechend tiefer aus.
2805 - Dienstleistungen				
2805.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-75'150	Monatelange Stellen-Vakanzen wegen Fachkräftemangel.
2805.426	426 - Rückerstattungen		206'569	Es wurden mehr Services von den Dienststellen bestellt, wodurch die Belastungen resp. die Rückerstattungen bei der IDS höher ausfielen.
2805.491	491 - Dienstleistungen		365'180	Es wurden mehr Leistungen gegenüber den Dienststellen (insbesondere SDS, KESB, Tagesbetreuung) erbracht.
290 - Organisationsentwicklung				
2900 - Organisationsentwicklung				
2900.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-105'375	Die Stelle "Robotic Process Automation" (RPA) konnte erst per 1.11.2022 besetzt werden.
2900.309	309 - Übriger Personalaufwand		-3'639	Aus zeitlichen Gründen musste auf die geplante Weiterbildung verzichtet werden.
2900.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	12'168		Da die Stelle "Robotic Process Automation" (RPA) erst per November realisiert wurde und die bestehenden Bots funktioniert haben, mussten keine externen Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Auf der anderen Seite musste die bestehende Vorlagenverwaltungssoftware oaw aus technischen Gründen auf eine neue Version aktualisiert werden. Geplant war dies erst für 2023/2024. Mittels Nachtragskredit wurden zusätzlich 20'000 bewilligt.
2900.426	426 - Rückerstattungen	-8'516		Aufgrund der späten Stellenbesetzung im Bereich "Robotic Process Automation" konnten u.a. weniger Dienstleistungen als erwartet erbracht werden, die Rückerstattungen zur Folge gehabt hätten.

8.3 Direktion Bildung und Freizeit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
310 - Schule und Musik				
3100 - SUM Sekretariat und Dienste				
3100.304	304 - Zulagen	9'924		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet, der durch einen entsprechenden Minderaufwand bei den Löhnen kompensiert wird.
3100.309	309 - Übriger Personalaufwand	6'084		Bei der Stellensuche von Lehrpersonen entstand ein Mehraufwand für vermehrte Stelleninserate wegen Fachkräftemangels (SRB 21.02.23)
3101 - Primarschulen und Kindergärten				
3101.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	45'976		Der Mehraufwand ist entstanden durch zusätzlich geleistete Arbeitsstunden von Schulleitungen und Schulsekretariaten für Projekte (z.B. Bauprojekte auf Schulanlagen und Informatikprojekte) sowie für Stellvertretungen infolge von Abwesenheiten wegen Treueprämien, Krankheiten und Unfällen (SRB 21.02.23).
3101.302	302 - Löhne der Lehrpersonen		-702'147	Viele freie Stellen wurden mit jüngeren Lehrpersonen besetzt. Die Klassengrößen lagen über den Richtwerten, insbesondere im Kindergartenbereich, was tiefere Lohnkosten bewirkte. Zudem wurde ein Teil der Zulagen hier budgetiert, die jedoch im Bereich 3101.304 verbucht wurden.
3101.304	304 - Zulagen	210'655		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet, der durch einen entsprechenden Minderaufwand bei den Löhnen kompensiert wird.
3101.310	310 - Material- und Warenaufwand		-144'566	Einige Schulen haben den zur Verfügung stehenden Materialkredit nicht vollständig ausgenutzt. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass zu Beginn des Jahres noch nicht gleich viele besondere Unterrichtsveranstaltungen stattfanden wie vor der Pandemie.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3101.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-252'076	Pandemiebedingt waren insbesondere zu Beginn des Jahres weniger Transporte für Veranstaltungen, Ausflüge usw. notwendig (CHF 100'000). Das Casemanagement für Wiedereingliederung bei längerfristiger Abwesenheit infolge Krankheit oder Unfall wurde später als geplant eingeführt (CHF 70'000). Auch wurden weniger Dolmetscherdienste beansprucht als vorgesehen und noch nicht alle möglichen Stellen für Zivildienstsätze konnten zu Beginn des Jahres 2023 besetzt werden (Total rund CHF 80'000).
3101.317	317 - Spesenentschädigungen		-213'718	In der ersten Hälfte des Kalenderjahres wurden aufgrund der Pandemie weniger Lager oder besondere Unterrichtsveranstaltungen durchgeführt. Ebenfalls fanden Weiterbildungsveranstaltungen vermehrt online statt, wodurch Reise- und Verpflegungsspesen entfielen.
3101.391	391 - Dienstleistungen		-132'822	Die internen Verrechnungen der Schulen für die Benützung der Bäder und Eishalle wurden im Kontenbereich 391 statt 392 budgetiert.
3101.392	392 - Pacht, Mieten, Benützungskosten	198'090		Die internen Verrechnungen der Schulen für die Benützung der Bäder und Eishalle wurden im Kontenbereich 391 statt 392 budgetiert.
3101.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		63'717	Die Vergütungen des Kantons für die Mentorrate der Berufseinsteigenden im Bereich der Primarschulen wurden irrtümlich vollumfänglich bei der Oberstufe budgetiert, vgl. auch Bereich 3102.424.
3101.426	426 - Rückerstattungen	-131'175		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht (CHF 90'000). Zudem waren die Elternbeiträge tiefer aufgrund der geringeren Anzahl an durchgeführten Lagern (rund CHF 40'000).
3101.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-29'431		Die Beteiligung des Kantons an der rückwirkenden Entschädigungen für die Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen fiel etwas tiefer aus als transitorisch zurückgestellt.
3102 - Oberstufe				
3102.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-46'854	Bei den Schulleitungsstellvertretungen entstand eine befristete Vakanz.
3102.302	302 - Löhne der Lehrpersonen		-437'190	Die Klassengrössen lagen über den Richtwerten, was tiefere Lohnkosten bewirkte. Zudem lag die effektiv unterrichtete Anzahl der Schülerinnen und Schüler etwas tiefer als angenommen.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3102.304	304 - Zulagen	37'533		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet, der durch einen entsprechenden Minderaufwand bei den Löhnen kompensiert wird.
3102.309	309 - Übriger Personalaufwand		-52'431	Pandemiebedingt konnten nicht alle vorgesehenen schulhausinternen Lehrerfortbildungen zu Beginn des Jahres durchgeführt werden.
3102.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-173'688	Pandemiebedingt waren insbesondere zu Beginn des Jahres weniger Transporte für Veranstaltungen, Ausflüge usw. notwendig (CHF 50'000). Das Casemanagement für Wiedereingliederung von längerfristiger Abwesenheit infolge Krankheit oder Unfall wurde später als geplant eingeführt (CHF 35'000). Auch wurden weniger Dolmetscherdienste beansprucht als vorgesehen und noch nicht alle möglichen Stellen für Zivildienstesätze konnten zu Beginn des Jahres 2023 besetzt werden (Total rund CHF 90'000).
3102.317	317 - Spesenentschädigungen		-79'706	In der ersten Hälfte des Kalenderjahres wurden aufgrund der Pandemie weniger Lager oder besondere Unterrichtsveranstaltungen durchgeführt. Ebenfalls fanden Weiterbildungsveranstaltungen vermehrt online statt, wodurch Reise- und Verpflegungsspesen entfielen.
3102.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-51'963		Die Vergütungen des Kantons für die Mentorrate der Berufseinsteigenden im Bereich der Primarschulen wurden irrtümlich vollumfänglich bei der Oberstufe budgetiert, vgl. auch Bereich 3101.424.
3102.426	426 - Rückerstattungen	-133'355		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.
3102.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		54'706	Mehr auswärtige Jugendliche besuchten die städtische Oberstufe als budgetiert.
3103 - Musikschule				
3103.317	317 - Spesenentschädigungen	8'865		Der Mehraufwand ist im Zusammenhang mit Probewochenenden und Veranstaltungen entstanden. Daraus resultierten Mehreinnahmen in der entsprechenden Höhe (SRB 21.02.23).
3103.423	423 - Schul- und Kursgelder	-61'555		Durch die erstmalige Rechnungsabgrenzung der Kursgelder für den Monat Januar des Folgejahres sind im Jahre 2022 nur die Einnahmen von elf Monaten (Februar bis Dezember 2022) verbucht.
3103.426	426 - Rückerstattungen	-8'663		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden im Jahr 2022 nicht erreicht.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3103.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-24'355		Die Anzahl der Schülerinnen und Schülern aus der flade, die den Instrumentalunterricht der Musikschule besuchen, war tiefer als erwartet und budgetiert.
3104 - Schulgelder und Zusatzangebote				
3104.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	45'827		Aufgrund der grossen Nachfrage wurden zusätzliche Kurse "Deutsch für Mütter und Väter" angeboten mit entsprechenden Mehreinnahmen (vgl. Bereich 3104.423, SRB 21.02.23).
3104.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	925'623		Der Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren verursachte auch eine Zunahme von Kindern und Jugendlichen, die eine Sonderschule besuchen. Dabei handelt es sich um gebundene Ausgaben (SRB 21.02.23).
3104.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-65'403	Es gingen weniger Gesuche ein für die Hochbegabtenförderung und entsprechend fielen die Beiträge geringer aus.
3104.423	423 - Schul- und Kursgelder		110'232	Einerseits entstanden Mehrerträge aufgrund der Angebotserhöhung (vgl. Bereich 3104.301). Zudem wurden die Einnahmen zu tief budgetiert.
3105 - Tagesbetreuung				
3105.304	304 - Zulagen	65'202		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
3105.310	310 - Material- und Warenaufwand		-43'533	Die Budgetierung erfolgt auf Basis von Prognosezahlen. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage wurden weniger Mittel ausgeschöpft als budgetiert und einzelne Materialersatzbeschaffungen zurückgestellt.
3105.317	317 - Spesenentschädigungen		-39'954	Pandemiebedingt konnten Veranstaltungen mit Kindern zu Beginn des Jahres 2022 gar nicht oder nur beschränkt durchgeführt werden.
3105.426	426 - Rückerstattungen		36'617	Die Budgetierung der Einnahmen erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden im Jahr 2022 leicht übertroffen (Abweichung von rund 1 %).
3105.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		190'047	Der Bund richtete den Tagesbetreuungen über die Kantone einen Einmalbeitrag aufgrund der Einnahmefälle wegen Schliessungen zu Beginn der Pandemie aus.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
330 - Schulgesundheit				
3300 - SG Sekretariat und Dienste				
3300.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-53'268	Wegen Vakanzen (Schulärztl. Dienst sowie Kinder- und Jugendzahnklinik) wurde ein kleiner Anteil des Lohnbudgets (rund 1.5 %) nicht ausgeschöpft.
3300.304	304 - Zulagen	31'793		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet, der durch einen entsprechenden Minderaufwand bei den Löhnen kompensiert wird.
3300.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-72'730	Im Budget enthalten sind die Löhne für die Lausfachpersonen, die in diesem Jahr weniger Einsätze hatten als geplant (CHF 10'000). Zudem wurden weniger Logopädiektionen bei externen Stellen gehalten (CHF 26'000). Wegen Vakanzen konnten weniger Behandlungen durchgeführt werden als geplant, was zu tieferen Laborkosten geführt hat (rund CHF 37'000).
3300.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-39'130	Wegen Vakanzen konnten weniger Behandlungen durchgeführt werden als geplant. Dementsprechend fielen die Beiträge der Stadt für Zahnbehandlungen von Kindern aus Familien mit tiefem Einkommen weniger hoch aus als vorgesehen.
3300.391	391 - Dienstleistungen		-149'481	Pandemie- und krankheitsbedingt konnten die Prophylaxeuntersuchungen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden (vgl. auch Konto 3300.491).
3300.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-85'364		Wegen Vakanzen konnten weniger Behandlungen durchgeführt werden als geplant. Dementsprechend fielen die Einnahmen der Kinder- und Jugendzahnklinik tiefer aus als die budgetierten.
3300.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-2'238		Beim Angebot der Ernährungsberatung entstand eine Vakanz.
3300.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		59'171	Der Kantonsbeitrag für den Schulpsychologischen Dienst erhöhte sich gemäss der neuen Leistungsvereinbarung, welche dem Beitrag neu die Zahl der Schülerinnen und Schüler zugrunde legt und nicht mehr einen Pauschalbetrag.
3300.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-30'974		Im Vergleich zu den beiden Vorjahren wurden im Jahre 2022 keine Covid-Testungen durch den Schulärztlichen Dienst durchgeführt, weshalb die Vergütungen durch den Kanton entfielen.
3300.491	491 - Dienstleistungen	-131'311		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Pandemie- und krankheitsbedingt konnten die Prophylaxeuntersuchungen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden (vgl. auch Konto 3300.391).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
340 - Kinder Jugend Familie				
3400 - KJF Sekretariat und Dienste				
3400.304	304 - Zulagen	15'807		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
3400.310	310 - Material- und Warenaufwand		-39'507	Zu Beginn des Jahres wurden pandemiebedingt weniger Veranstaltungen durchgeführt als budgetiert.
3400.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	17'074		Die Unterstützungsbeiträge für Jugendliche blieben infolge anhaltender Pandemie-Nachwirkungen hoch. Diese Beiträge konnten vollumfänglich durch Stiftungen refinanziert werden mit entsprechenden Mehreinnahmen (vgl. Bereich 3400.463, SRB 21.02.23).
3400.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-85'712		Insbesondere zu Beginn des Jahres wurden pandemiebedingt weniger Veranstaltungen durchgeführt als budgetiert. Dazu kamen Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen, Bereich 3400.463, sowie teilweise Liegenschaftserträge, Bereich 3400.447, die fälschlicherweise hier budgetiert wurden. Zudem ist ein Anteil von Benützungsgebühren 2022 erst im Jahre 2023 bei der Stadtbuchhaltung eingegangen und wurde dadurch dem Rechnungsjahr 2023 gutgeschrieben.
3400.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-24'091		Insbesondere zu Beginn des Jahres wurden pandemiebedingt weniger Veranstaltungen durchgeführt als budgetiert.
3400.426	426 - Rückerstattungen	-8'637		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.
3400.462	462 - Finanz- und Lastenausgleich	-1'000'000		Der Anteil des Sonderlastenausgleichs des Kantons für Jugendschutz wurde nicht, wie ursprünglich vorgesehen, bei der Dienststelle Kinder Jugend Familie verbucht, sondern als Gesamtbeitrag des Kantons für den Soziodemographischen Lastenausgleich bei der Direktion Soziales und Sicherheit, vgl. Bereich 4000.462.
3400.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		45'029	Stiftungen refinanzierten Unterstützungsbeiträge für Jugendliche vollumfänglich, vgl. Bereich 3400.363. Das Projekt "Kinderbaustelle" der Offenen Arbeit mit Kindern erhielt kantonale Beiträge.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3401 - Stadtbibliothek				
3401.304	304 - Zulagen	3'518		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
350 - Sport				
3500 - SPO Sekretariat und Dienste				
3500.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-37'998	Aufgrund der Pandemie-Unsicherheit wurde im ersten Quartal 2022 auf die Erarbeitung einer neuen Sommersaison Werbe-Kampagne verzichtet. Zudem wurden Massnahmen wie die Plakatierung zurückhaltend eingesetzt.
3509 - Ausgehende laufende Beiträge				
3509.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-103'679	Die Unterstützungsbeiträge für die National Summer Games und den International Helvetia Cup wurden nicht ausgeschöpft (CHF 63'000). Zudem gingen wegen der Pandemie insbesondere in der ersten Jahreshälfte weniger Gesuche für Unterstützungsbeiträge ein (rund CHF 40'000).
390 - Infrastruktur Bildung und Freizeit				
3900 - IBF Sekretariat und Dienste				
3900.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	51'466		Die Mehrkosten ergeben sich aus einer Teilszeitstelle für die Umsetzung der standardisierten 1:1-Endgeräte-Ausstattung (CHF 30'000; StParl. 22.02.22) und aus angeordneter Überzeit für ausserordentliche Zusatzprojekte (rund CHF 21'000).
3900.304	304 - Zulagen	5'532		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
3900.426	426 - Rückerstattungen	-13'068		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3901 - IBF Anlagenbetrieb Schulen und Üb- rige				
3901.304	304 - Zulagen	36'706		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
3901.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	82'914		Insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine sind die Kosten für Energie höher ausgefallen als budgetiert. Zudem werden Mulden für die Entsorgung/Aufräumaktionen des Betriebs nicht mehr vom Hochbauamt finanziert (SRB 21.02.23).
3901.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-280'709	Projektverzögerungen führten zu Minderausgaben bei den Aufträgen an Dritte. Zudem konnte durch die Weiterentwicklung der städtischen Digitalisierung eine Kostenreduktion bei der Telefonie und beim Informatik-Nutzungsaufwand realisiert werden. Zugleich waren die Budgetierung aufgrund der Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell mit einer neuen Kostenstruktur und die Zuweisung der bisherigen Konti für diesen Bereich mit Unsicherheit behaftet.
3901.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		-273'614	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage wurden viele Unterhaltsarbeiten zurückgestellt. Zugleich waren die Budgetierung aufgrund der Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell mit einer neuen Kostenstruktur und die Zuweisung der bisherigen Konti für diesen Bereich mit Unsicherheit behaftet.
3901.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-39'669	Die Mietkosten der Druckerflotte Schulen entfallen gemäss Vertrag nach vier Jahren und ein neuer Vertrag wird voraussichtlich erst im Jahre 2024 abgeschlossen. Daher sind aktuell nur noch Benützungskostengebühren zu bezahlen.
3901.391	391 - Dienstleistungen	193'659		Die internen Verrechnungen der Informatikdienste für Dienstleistungen sind höher als budgetiert (vgl. Bereich 2805.491).
3901.392	392 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		-139'555	Die internen Verrechnungen der Informatikdienste für Pacht, Mieten und Benützungskosten fielen tiefer aus als budgetiert (vgl. Bereich 2804.492).
3901.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten	301'499		Die internen Verrechnungen des Hochbauamts für Betriebs- und Verwaltungskosten für die Liegenschaften der Direktion Bildung und Freizeit, insbesondere für Energie, weichen vom budgetierten Betrag ab (vgl. Bereich 6204.493).
3901.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	3'577'059		Die internen Verrechnungen der Dienststelle Finanzen für Zinsen und Finanzaufwand sind aufgrund von Neubewertungen wesentlich höher als budgetiert (vgl. Bereich 2601.494).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3901.426	426 - Rückerstattungen	-146'381		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.
3902 - IBF Anlagenbetrieb Sport				
3902.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-66'535	Die Minderkosten ergeben sich aus einer Pensenreduktion mit entsprechender Ressourceneinsparung (CHF 20'000). Zudem entstand ein Minderaufwand infolge von Mutationsgewinnen bei Personalwechseln und vorübergehend unbesetzter Stellen (rund CHF 46'000).
3902.318	318 - Wertberichtigungen auf Forderungen	2'600		Eine Teilforderung eines Vereins für die Belegung einer städtischen Anlage musste nach dessen Auflösung abgeschrieben werden (SRB 21.02.23).
3902.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-4'452		Der tiefere Ertrag beruht auf den pandemiebedingten Einschränkungen des Vereinsbetriebs und auf weniger durchgeführten Sportanlässen.
3902.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-9'217		Die Mindereinnahmen aus Warenautomaten resultieren aus pandemiebedingten Einschränkungen des Schul- und Vereinsbetriebs. Zudem wurden weniger Sportanlässe durchgeführt.
3902.426	426 - Rückerstattungen	-50'569		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.
3902.447	447 - Liegenschaftenertrag VV	-332'026		Durch die erstmalige Rechnungsabgrenzung der Hallengebühren für die Monate Januar bis Juli des Folgejahres sind im Jahre 2022 nur die Einnahmen von fünf Monaten (August bis Dezember 2022) verbucht. Weil der entsprechende Anteil in der Rechnung 2023 verbucht wird, entsteht kein Minderertrag.
3902.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		72'916	Der Kanton zahlt weiterhin den Betrag von CHF 80'000 für die ausserschulische Nutzung für das Athletik Zentrum. Die Streichung dieses Beitrags wurde im Zusammenhang mit den Entlastungsmassnahmen des Kantons nicht vollzogen.
3903 - IBF Anlagenbetrieb Bad				
3903.304	304 - Zulagen	29'171		Während Löhne und Zulagen früher in einem Konto verbucht wurden, erfolgt dies mit dem neuen Rechnungsmodell RMSG separat. Im Nachhinein zeigte sich, dass die aus dem Buchhaltungssystem abgeleiteten Berechnungen der Zulagen ungenau waren. Daher wird bei den Zulagen ein Mehraufwand verzeichnet.
3903.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-51'401	Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt wurde bei den Freibädern Dreilinden und Rotmonten auf Ersatzbeschaffungen verzichtet.

Differenzbegründungen Direktion Bildung und Freizeit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3903.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-40'885	Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell sind die Mehrwertsteuerablieferungen als Aufwand budgetiert worden. Effektiv erfolgt die Verbuchung jedoch als Ertragsminderung.
3903.412	412 - Konzessionen	-12'947		Im Freibad Lerchenfeld konnten die Plakatflächen nicht neu vermietet werden. Entsprechend reduzierten sich die Konzessionseinnahmen.
3903.423	423 - Schul- und Kursgelder	-19'390		Die Kinderschwimmkurse werden neu durch die ortsansässigen Wassersportvereine angeboten. Entsprechend entfallen die Kursbeiträge.
3903.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-115'163		Im Hallenbad Blumenwies reduzierten sich im ersten Quartal 2022 pandemiebedingt die Einnahmen um rund CHF 150'000. Bei den Freibädern erhöhten sich wegen des anhaltend guten Wetters jedoch die Erträge (rund CHF 35'000).
3903.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-28'529		Pandemiebedingt fielen die Erträge aus Verkäufen zu Beginn des Jahres 2022 im Hallenbad Blumenwies geringer aus als budgetiert.
3903.443	443 - Liegenschaftenertrag FV	-16'600		Die Miet- und Pachtzinseinnahmen der Bäder wurden im Kontenbereich 443 statt 447 budgetiert (vgl. Bereich 3903.447).
3903.447	447 - Liegenschaftenertrag VV		50'753	Die Miet- und Pachtzinseinnahmen der Bäder wurden im Kontenbereich 443 statt 447 budgetiert (vgl. Bereich 3903.443, CHF 16'600). Für die National Summer Games konnten rund CHF 13'000 verrechnet werden. Pandemiebedingt bestand in der zweiten Jahreshälfte ein Nachholbedarf bei den Veranstaltungen (Mehreinnahmen bei Vermietungen von Schwimmflächen von rund CHF 21'000).
3903.491	491 - Dienstleistungen	-150'000		Die internen Verrechnungen der Schulen für die Benützung der Bäder wurden im Kontenbereich 491 statt 492 budgetiert.
3903.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		182'701	Die internen Verrechnungen der Schulen für die Benützung der Bäder wurden im Kontenbereich 491 statt 492 budgetiert. Zudem wurden im Vergleich zu früheren Jahren mehr Eintritte registriert.
3904 - Anlagenbetrieb Eis				
3904.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-107'810	Aufgrund der Pandemie wurde im ersten Quartal 2022 weniger Personal benötigt. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten teilweise die Stellen nicht übergangslos besetzt werden.
3904.310	310 - Material- und Warenaufwand		-39'176	Der Verpflegungskiosk im Lerchenfeld wurde erstmals und versuchsweise durch einen Pächter betrieben. Entsprechend verringerte sich der Warenaufwand.
3904.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	34'061		Insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine sind die Kosten für Energie höher ausgefallen als budgetiert (SRB 21.02.23).
3904.412	412 - Konzessionen	-26'150		Die Erträge aus den APG-Werbeflächen werden neu zentral beim Hochbauamt verbucht.

Differenzbegründungen Direktion Bildung und Freizeit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
3904.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-50'132		Im Winterbetrieb 2022/23 reduzierten sich wegen der Pandemie die Einnahmen.
3904.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-111'644		Im Winterbetrieb 2022/23 waren pandemiebedingt die Erträge aus Verkäufen tiefer.
3904.426	426 - Rückerstattungen	-27'584		Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte der Vorjahre. Diese wurden insb. bei den Unfall- und Krankentaggeldern sowie beim Erwerbsersatz infolge Mutter- und Vaterschaftsurlauben nicht erreicht.
3904.443	443 - Liegenschaftenertrag FV	-5'000		Die Miet- und Pachtzinseinnahmen wurden im Kontenbereich 443 statt 447 budgetiert.

8.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
400 - Stab Soziales und Sicherheit				
4000 - Sekretariat und Dienste				
4000.304	304 - Zulagen	3'352		Eine Personalmutation führte zu höheren Kosten im Bereich Kinder- und Ausbildungszulagen. Dieser Mehraufwand war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht absehbar.
4000.462	462 - Finanz- und Lastenausgleich		1'041'300	Gemäss Art. 17a bis des Finanzausgleichsgesetzes (sGS 813.1) haben Gemeinden mit hohen Sozialkosten Anspruch auf einen soziodemographischen Lastenausgleich für Ausgaben für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, für die Unterstützung durch Sozialhilfe sowie für die stationäre Pflege. Im Jahr 2021 hat der Kanton die Zahlung aufgrund eines neuen Berechnungsschlüssels vorgenommen: Im Ausgleich berücksichtigt wird anstelle des Aufwands für arbeitsmarktrechtliche Aufgaben neu der Aufwand für Jugend und Familie. Dadurch resultiert für die Stadt eine höhere Ausgleichszahlung, welche so im Budget 2022 noch nicht absehbar war.
4000.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten		160'000	Die Interne Leistungsverrechnung an die Spezialfinanzierungen (Feuerwehr sowie Parkplätze und Parkhäuser) ging im Jahr 2021 vergessen und wurde im Rechnungsjahr 2022 nachgeholt.
410 - Soziale Dienste				
4100 - Verwaltung der Dienststelle				
4100.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	845'525		Das Stadtparlament genehmigte an seiner Sitzung vom 22. März 2022 den Stellenantrag Abteilung Berufsbeistandschaft und damit auch die entsprechenden Nachtragskredite über CHF 320'000 für das Jahr 2022 für fünf unbefristete Stellen (StParl 22.03.2022). Die Summe für befristete Stellen für das Jahr 2022 – insgesamt CHF 602'650 – wurde jedoch fälschlicherweise auf dem Konto 303 Temporäre Arbeitskräfte budgetiert statt ebenfalls auf Konto 301, was zu einem Nachtragskredit von CHF 493'000 führte (StParl 04.07.2023). Insgesamt ergibt sich damit bei den Löhnen ein leichter Mehraufwand gegenüber Budget. Grund dafür ist die (nicht budgetierte) Betreuung der Flüchtlinge aus der Ukraine, was durch die Fallbelastung in der regulären Sozialhilfe, welche bedeutend tiefer als erwartet ausgefallen ist (positive Entwicklung des Arbeitsmarktes trotz Pandemie), beinahe kompensiert worden ist.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4100.303	303 - Temporäre Arbeitskräfte		-602'650	Fälschlicherweise wurde die Summe für befristete Stellen für das Jahr 2022 - insgesamt CHF 602'650 - auf Konto 303000 Temporäre Arbeitskräfte budgetiert statt auf Konto 301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (siehe auch 4100.301).
4100.304	304 - Zulagen	78'055		Personalmutationen sowie mehrere Mitarbeitende, die in der Berichtsperiode Eltern wurden, führten zu höheren Kosten bei Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen (CHF 40'000) und Wohnsitzzulagen (CHF 29'000). Hinzu kam ein Mehraufwand (CHF 9'200) aufgrund des vom Parlament bewilligten Stenausbaus (StParl 22.03.2022).
4100.309	309 - Übriger Personalaufwand	12'420		Der Weiterbildungsbedarf war aufgrund des zusätzlichen Personals höher. Insbesondere neue Mitarbeitende bedürfen einer intensiven Einführung. (21.02.2023)
4100.310	310 - Material- und Warenaufwand	12'595		Die Abweichung lässt sich auf folgende Faktoren zurückführen: Seit 2022 wird elektronische juristische Fachliteratur den Dienststellen auf das Konto 3103000 belastet (CHF 7'900). Dies wurde bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Im Dezember musste zudem ein zentraler Scanner ersetzt werden (CHF 1'900). Einmalig wurden schliesslich Stempel (CHF 300) beschafft, welche für die Authentifizierung der Konten von verbeiständeten Personen bei der St.Galler Kantonalbank notwendig sind. (21.02.2023) Hinzu kamen Büro- und Kleinmaterial für den Bezug der Wassergasse 23 durch das Ressort Ukraine (14.10.2022).
4100.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	430'158		Die Abweichung ist zur Hauptsache auf folgende zwei Aspekte zurückzuführen: Mit der Übernahme des ehemaligen Wohnheims für Betagte Riedererholz durch die Sozialen Dienste konnte rasch eine Lösung für die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge realisiert werden. Die Führung der Unterkunft (7-Tage-/24-Stunden-Betrieb für teilweise auch vulnerable oder sehr betagte Personen) benötigt eine fachlich qualifizierte Leitung sowie geschultes Personal. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde extern an den ehemaligen Leiter des Flüchtlingszentrums Riethüsli sowie externe Mitarbeitende vergeben; die Kosten dafür waren nicht budgetiert (CHF 534'000). Demgegenüber fielen die Ausgaben für Führung von Beistandschaften durch Dritte um CHF 90'000 tiefer aus als budgetiert. (StParl 04.07.2023) Zudem gab es diverse kleinere Einsparungen von insgesamt ca. CHF 15'000 bei Projekten (z. B. Raumentwicklung), die aufgrund der Herausforderungen rund um die Flüchtlinge aus der Ukraine nur teilweise realisiert wurden oder zurückgestellt werden mussten.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4100.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	1'344'598		Für die Beherbergung der ukrainischen Flüchtlinge entschied sich der Stadtrat, diese nicht in Kollektivunterkünften, sondern in Wohnungen und im vormaligen Wohnheim für Betagte Riedererholz unterzubringen. Zu diesem Zweck mieteten die Sozialen Dienste rund 180 Wohneinheiten und möblierten diese. Die Budgetabweichung besteht aus einmaligen Aufwendungen für Möblierung etc. (CHF 450'000) sowie wiederkehrenden Kosten für Mieten und Nebenkosten (CHF 890'000). (StParl 04.07.2023)
4100.317	317 - Spesenentschädigungen	10'630		Spesen fallen insbesondere im Zusammenhang mit der Mandatsführung an. Die Beistandspersonen haben die Pflicht, im persönlichen Kontakt mit den ihnen anvertrauten Personen zu stehen, was mit einem entsprechenden Spesenaufwand verbunden ist. Das tiefe Budget 2022 ist vor dem Hintergrund der Budgetvorgaben des Stadtrats zu sehen. Mit Blick auf die Fallzahlenentwicklung bzw. die gesetzeskonforme Aufgabenerfüllung der Beistandspersonen konnten die angestrebten Aufwandminderungen nicht erreicht werden. Der Spesenaufwand 2022 bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre. (21.02.2023)
4100.319	319 - Übriger Betriebsaufwand		-44'105	Der Minderaufwand ist zur Hauptsache auf folgende zwei Faktoren zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung (Frühling 2021) musste damit gerechnet werden, dass der unter "Übriger Betriebsaufwand" verbuchte Aufwand für Corona-Schutzmassnahmen (Masken etc.) auch 2022 anfällt. Diese Annahme traf nicht zu und führte zu rund CHF 19'000 weniger Kosten. Zudem konnte die Debitorenverluste bei der Abteilung Berufsbeistandschaft im Zusammenhang mit der Führung von Beistandschaften deutlich reduziert werden (CHF 24'675).
4100.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen		30'966	Der Mehrertrag stammt einerseits aus nicht budgetierten, aber korrekt verbuchten Einnahmen für Bestätigungen Bezug / Nichtbezug Sozialhilfe (CHF 14'710; vgl. 4100.424) und andererseits aus Mehreinnahmen aus Entschädigungen für das Führen von Beistandschaften (CHF 16'255).
4100.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-11'470		Die Gebühren für die Bestätigung betr. Bezug / Nichtbezug von Sozialhilfe wurden fälschlicherweise auf das Konto 424 budgetiert, aber korrekt gemäss RMSG-Vorgaben auf Konto 421 verbucht. Der Ertrag betrug insgesamt CHF 14'710.
4100.426	426 - Rückerstattungen	-72'410		Im Vergleich zur Rechnung 2020, die als Basis für das Budget 2022 diente, reduzierten sich die langdauernden Arbeitsausfälle. Somit lagen die Lohnrückerstattungen tiefer (CHF 61'880). Zudem wurden CHF 10'530 weniger Einnahmen aus Rückerstattungen aus Vorauszahlungen an Altersheime zugunsten von finanzschwachen Personen eingenommen.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4100.448	448 - Erträge von gemieteten Liegenschaften		36'898	Der Ertrag aus Liegenschaften, welche die Sozialen Dienste an von der Sozialhilfe abgelösten Klientinnen und Klienten - u. a. auch an Personen aus der Ukraine - vermietet, wurde leicht gesteigert.
4100.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		784'879	Der Bund entschädigt pauschal Verwaltungsaufwand der Gemeinden, den diese im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen haben. Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl (vgl. Krieg in der Ukraine) verzeichnetet auch diese Ertragsposition einen starken Anstieg.
4100.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		307'089	Für die Beherbergung der ukrainischen Flüchtlinge entschied sich der Stadtrat, diese nicht in Kollektivunterkünften, sondern in Wohnungen und im vormaligen Wohnheim für Betagte Riedererholz unterzubringen. Die Nutzung der Unterkunftslösungen durch Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe (über den Sozialhilfeaufwand) generierte einen Mehrertrag von CHF 307'089.
4101 - Krankenkassenprämien				
4101.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-1'698'723	Zum Zeitpunkt der Budgetierung im Frühling 2021 erwarteten die Sozialen Dienste bei der Sozialhilfe ein coronabedingtes Fallwachstum und budgetierten gegenüber der Rechnung 2020 eine Aufwandzunahme von CHF 0.6 Mio. Demgegenüber sank die Fallzahl aufgrund der unerwartet raschen Erholung des Arbeitsmarktes. In der Folge sank der Aufwand für die Übernahme von Krankenversicherungsprämien bei Sozialhilfe beziehenden Personen.
4101.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-1'108'944		Zum Zeitpunkt der Budgetierung im Frühling 2021 erwarteten die Sozialen Dienste bei der Sozialhilfe ein coronabedingtes Fallwachstum und budgetierten gegenüber Rechnung 2020 einen Mehrertrag von CHF 0.5 Mio. Demgegenüber sank die Fallzahl aufgrund der unerwartet raschen Erholung des Arbeitsmarktes. In der Folge sank der Beitrag des Kantons für die Übernahme von Krankenversicherungsprämien bei Sozialhilfe beziehenden Personen. Zudem wirkt die Übernahme von Verlustscheinen von über CHF 2 Mio. ertragsmindernd.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4102 - Sozialhilfe				
4102.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-7'254'678	Aufgrund der anhaltend wirksamen Corona-Unterstützungsmassnahmen des Bundes und der unerwartet raschen Erholung des Arbeitsmarktes sanken in der Sozialhilfe die Fallzahlen und damit der Gesamtaufwand. Zudem wurde mit der RMSG-Umstellung und zwecks Erfüllung der kantonalen Vorgaben betreffend den sozio-demografischen Lastenausgleich ein Teil des Aufwandes, der bis anhin in der Kostenstelle 4102 Sozialhilfe lief, in die Kostenstelle 4104 Familie und Jugend übertragen. Aus technischen Gründen musste ein Teil des Aufwandes in der Kostenstelle 4102 Sozialhilfe budgetiert werden. Ein substantieller Teil des Mehraufwandes bei 4104 Familie und Jugend ist somit ein Teil des Minderaufwandes bei der Kostenstelle 4102 Sozialhilfe.
4102.392	392 - Pacht, Mieten, Benützungskosten	134'536		Das Konto enthält die Belastungen der Sozialhilfe für Personen, die in der Grünhalde bzw. in einer von den Sozialen Diensten gemieteten Wohnung leben. Beide Personengruppen haben gegenüber Budget 2022 zugenommen.
4102.426	426 - Rückerstattungen	-96'175		Die Rückerstattungen konnten insgesamt auf einem hohen Niveau gehalten werden. Dazu tragen auch einige hohe, einmalige Rückerstattungen bei, die gegenüber den der Sozialhilfe vorgelagerten Sozialversicherungen (IV, EL etc.) geltend gemacht wurden.
4102.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-91'240		Fälschlicherweise wurden die Beiträge des Kantons für Fahrende auf dem Konto 461 statt 463 budgetiert. Die Verbuchung erfolgte auf dem Konto 463. Insgesamt ergibt sich ein Mehrertrag von CHF 27'501.
4102.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		118'741	Fälschlicherweise wurden die Beiträge des Kantons für Fahrende auf dem Konto 461 statt 463 budgetiert. Die Verbuchung erfolgte auf dem Konto 463. Insgesamt ergibt sich ein Mehrertrag von CHF 27'501.
4103 - Asyl- und Flüchtlingswesen				
4103.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4'255'682		Der Krieg in der Ukraine und die weltweite Zunahme von Flüchtlingen wirkten sich als Mehraufwand bei den vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern, einschliesslich Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit Schutzstatus S, und Flüchtlingen aus (+CHF 3.12 Mio. resp. +CHF 1.06 Mio.). Dem Mehraufwand stehen entsprechend höhere Beiträge des Bundes gegenüber. (StParl 04.07.2023)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4103.392	392 - Pacht, Mieten, Benützungskosten	214'458		Für die Beherbergung der ukrainischen Flüchtlinge entschied sich der Stadtrat, diese nicht in Kollektivunterkünften, sondern in Wohnungen und im vormaligen Wohnheim für Betagte Riedererholz unterzubringen. Zu diesem Zweck mieteten die Sozialen Dienste Wohnungen an. Daraus resultierte über alle Kostenstellen gesehen insgesamt ein Mehraufwand von CHF 214'458.
4103.426	426 - Rückerstattungen		347'492	Gegenüber Budget konnten aufgrund der höheren Fallzahlen bei den Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen leicht höhere Rückerstattungen verzeichnet werden.
4103.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		6'399'623	Der Bund entschädigt die Gemeinden für einen Teil des Aufwands, den diese im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen haben. Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl der unterstützten Personen (vgl. Krieg in der Ukraine) verzeichnete diese Ertragsposition einen starken Anstieg. Darin ist zudem eine periodenfremde Rückvergütung seitens des Trägervereins Integrationsprojekte St.Gallen (TISG) von CHF 703'000 enthalten.
4104 - Familie und Jugend				
4104.303	303 - Temporäre Arbeitskräfte	79'516		Die Zahl der Kinder bzw. Pflegeeltern, welche direkt von der Stadt (und nicht durch Dienstleistende in der Familienpflege) entschädigt werden, ist stärker als budgetiert gestiegen (+8). (21.02.2023)
4104.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	1'355'704		Mit der RMSG-Umstellung wurde die Kostenstelle "4104500 Leistungen Pflegekinder" geschaffen, allerdings wurde der Aufwand fälschlicherweise in der Kostenstellengruppe "4102 Sozialhilfe" budgetiert. Der Mehraufwand auf KST 4104500 von CHF 1'315'800 ist somit Teil des Minderaufwandes von CHF 7,07 Mio. auf der Kostenstellengruppe «4102 Sozialhilfe». Hinzu kommen Mehrkosten (CHF 21'300) aufgrund einer bislang nicht gemachten Unterscheidung bei der Abgeltung der Mandatsführung zwischen Kinderschutz und Erwachsenenschutz, eine Zunahme bei der Bevorschussung von Abgeltungen bei der Mandatsführung im Erwachsenenschutz durch die Stadt (CHF 9'400) sowie ein gesteigerter Aufwand für Betreibungskosten aufgrund verstärkter Inkassomassnahmen (CHF 9'100) (StParl 04.07.2023)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4104.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-580'890	Insgesamt wurde in verschiedenen Positionen wie zum Beispiel Alimentenbevorschussung, Elternschaftsbeiträge und Leistungen für Pflegekinder im Aufwand zu tief budgetiert (CHF 1.24 Mio.). Demgegenüber wurde der Aufwand für die Unterbringung in Heimen um CHF 1,8 Mio. zu hoch budgetiert. Weitere Aufwandverschiebungen sind auf die umfassende und komplexe RMSG-Umstellung zurückzuführen.
4104.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten		-402'231	Im Vergleich zu 2020 (Basis für Budget 2022) waren weniger Kinder und Jugendliche im städtischen Wohnheim für Kinder Riedererholz untergebracht. Dementsprechend lag der Aufwand tiefer als budgetiert.
4104.426	426 - Rückerstattungen	-60'662		Einerseits konnten in mehreren Positionen gegenüber Budget Mehrerträge von insgesamt CHF 0,56 Mio. verbucht werden. Dazu trugen ein höherer Inkassoerfolg beim Alimentenwesen bei (CHF 0,19 Mio.), leicht erhöhte Rückerstattungen von bevorschussten Entschädigungen für private Beistandspersonen (CHF 14'000) sowie deutlich höhere Rückerstattungen bei Elternschaftsbeiträgen (CHF 0,36 Mio.). Andererseits waren Mindererträge gegenüber Budget in der Höhe von CHF 0.63 Mio. zu vergegenwärtigen (KST 4104200 Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen: CHF 0,52 Mio.; KST 4104500 Leistungen für Pflegekinder: CHF 0,11 Mio.).
4105 - Betreutes Wohnen				
4105.309	309 - Übriger Personalaufwand	3'891		Obwohl nicht so budgetiert, wird neu zwecks Transparenz der übrige Personalaufwand für das Haus zur Grünhalde in der Kostenstellengruppe 4105 statt 4100 verbucht. (21.02.2023)
4105.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	5'432		Der Aufwand für Strom wurde auf der Kostenart 310110 statt auf der Kostenart 312010 budgetiert. (21.02.2023)
4105.422	422 - Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-36'660		Die Finanzierung des Aufenthalts in der Grünhalde ergibt sich aus der persönlichen Situation der Klientinnen und Klienten (IV, Sozialhilfe der Stadt St.Gallen und anderer Gemeinden). Verschiebungen in der Zusammensetzung der untergebrachten Personen führen zu Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber Budget. Insgesamt lag der Ertrag knapp CHF 35'000 höher als budgetiert.
4105.426	426 - Rückerstattungen	-12'200		Im Berichtsjahr mussten nur sehr geringfügige Lohnrückerstattungen getätigt werden - dies im Gegensatz zum budgetbestimmenden 2020.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
420 - Kindes-und Erwachsenenschutzbehörde KESB Region St.Gallen				
4200 - KESB				
4200.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-286'827	Aufgrund hoher Fluktuation wurden 2022 zahlreiche neue Mitarbeitende eingestellt, deren Lohnsummen aufgrund tieferem Alter/Erfahrung tiefer als budgetiert waren. Für die Budgetierung waren die Löhne der ausscheidenden Mitarbeitenden massgeblich, welche ein höheres Alter/Erfahrung und folglich höhere Löhne hatten.
4200.304	304 - Zulagen	15'319		Aufgrund hoher Fluktuation und zahlreichen neuen Mitarbeitenden mit Kindern und/oder Wohnsitz in der Stadt St.Gallen 2022 fielen höhere Zulagen als budgetiert an bzw. die Höhe der Zulagen war zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht bekannt
4200.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-83'011	CHF 20'000 wurden für Anschaffung des Abklärungstools Korkis budgetiert, welches aufgrund Neuevaluation des Bedarfes nicht angeschafft wurde. Zudem wurde ein Unterkonto 'Informatik-Nutzungsaufwand' 2022 neu geschaffen und aufgrund fehlender Zahlen aus Vorjahren mit CHF 24'000 zu hoch budgetiert. Betreffend Sachversicherung wurde ein Betrag von CHF 16'600 budgetiert. Es stellte sich heraus, dass diese Position nicht über die KESB, sondern zentral über die Dienststelle Finanzen abgerechnet wird. Kosten für Honorare, externe Berater etc. wurden aufgrund Kontoumstellung und fehlenden Vergleichswerten aus der Vergangenheit zu hoch budgetiert.
4200.317	317 - Spesenentschädigungen	3'174		Im 2022 wurden tiefere Kosten als 2021 budgetiert, da eine Reduzierung der Reisespesen aufgrund der Firmenabos erwartet wurde. Diese Erwartung ist nicht eingetroffen. Daher waren die ÖV-Ausgaben von Mitarbeitenden für Hausbesuche, Anhörungen ausser Haus und Fahrten zu Weiterbildungsveranstaltungen höher als budgetiert (Abweichung Rechnung 2022 ggü. Rechnung 2021 rund CHF 1'500). (21.02.2023)
4200.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen		78'479	Die variablen Entschädigungen des Trägervereins Integrationsprojekte St.Gallen TISG (Verrechnung errichteter Beistandschaften für unbegleitete minderjährige Asylsuchende) von CHF 123'000 waren nicht budgetiert und wurden im Jahr 2022 erstmalig verrechnet. Die übrigen Gebühren fielen CHF 45'000 tiefer aus als im Budget 2022 angenommen. Der Budgetwert für das Jahr 2022 war eine grobe Schätzung im Wissen, dass unterschiedliche Fälle mit den entsprechenden Tarifen einen erheblichen Einfluss auf die Gebührensumme haben können.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4200.426	426 - Rückerstattungen		112'681	Die Lohnrückerstattungen waren um CHF 16'000 tiefer als budgetiert, da weniger krankheitsbedingte Langzeitabsenzen als in den Vorjahren zu verzeichnen waren. Zudem fielen höhere Rückerstattungen durch das Sicherheits- und Justizdepartement (SJD) an (+CHF 128'000), da im Budgetierungszeitpunkt die Praxis mit unentgeltlicher Rechtspflege (Rückerstattungen Verfahrenskosten der KESB durch SJD) noch nicht etabliert war.
4200.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		183'297	Der Mehrertrag ist eine Folge von nicht budgetierten Nachzahlungen der Trägergemeinden der KESB St.Gallen (Eggersriet, Wittenbach, Muolen, Häggenschwil) von ca. CHF 90'000 und einem nicht budgetierten Beitrag des TISG von CHF 80'000.
430 - Stadtpolizei				
4300 - Polizeidienst				
4300.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-248'156	Der Minderaufwand ergab sich aus den Austritten bei der Stadtpolizei. 2 Mitarbeitende traten vorzeitig in den Ruhestand. 15 Kündigungen stehen 4 Neueintritten gegenüber. Zu beachten gilt, dass im Budget bereits mit 5 Abgängen gerechnet worden war.
4300.304	304 - Zulagen	67'786		Die Differenz gegenüber Budget begründet sich primär aus dem Systemübergang von Abraxas zu Abacus. Die im Budget 2022 pauschal geplanten Zulagen wurden im Vergleich zu früheren Jahren nicht ausreichend hoch geplant.
4300.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-414'507	Der Minderaufwand entstand vor allem, weil die bestellten Fahrzeuge (Unfallbus, Ordnungsdienstbus, Patrouillenbus) 2022 von den Produzenten nicht geliefert wurden (CHF 294'000). Die jährlichen Ersatzbestellungen der Mitarbeitenden für Uniformen und der persönlichen Ausrüstung fielen gegenüber dem Budget um CHF 138'700 geringer aus. Mehraufwand von CHF 10'500 entstand bei der Beschaffung von Hardware und immateriellen Anlagen. Dabei fiel vor allem die Installation des Schliesssystems mittels Handvenscanning in der Arena St.Gallen für den Polizeibereich ins Gewicht. Ebenfalls Mehraufwand (CHF 7'700) entstand bei der Ersatzbeschaffung einer defekten Schleifmaschine und einer verzögerten Lieferung aus dem Frühjahr 2021 für eine Simulationsvorrichtung.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4300.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-33'784	Mit dem Verbleib bei der Swisscom unter KOM SG (siehe auch Begründung 4302/313) wurden Minderaufwände von CHF 42'600 für die Mobiltelefonie und die Internetverbindungen erzielt. Um 15'500 geringer fielen die Aufwendungen für Porti, Bank- und Postgebühren aus. Auch die Mitgliederbeiträge fielen um CHF 1'000 geringer aus. Den Minderaufwänden stehen Mehrausgaben von CHF 25'300 bei den Dienstleistungen Dritter gegenüber. Während sich die Kosten für die Einsätze der unterstützenden Polizeikräfte (Kapo SG und Polizeikonkordat) im Rahmen der Fussballspiele um rund CHF 90'600 erhöhten, reduzierten sich die Kosten für die übrigen Dienstleistungen wie Abschleppen von Fahrzeugen, Amtsarztgebühren und Kosten für Wohnungsöffnungen um CHF 65'300.
4300.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	34'024		Die wesentliche Überschreitung ergab sich beim Unterhalt diverser Hardware (CHF 21'992). Reparaturen bei der Videoüberwachung im öffentlichen Raum (CHF 6'684), Rückbauten im Rahmen der alten Zeiterfassung Bixi (CHF 13'342) und weitere Unterhaltsarbeiten an diverser Hardware (CHF 1'960) waren dafür verantwortlich. Notwendige Anpassungen der Zeitverwaltung RTM verursachten Mehrkosten von CHF 7'786. Mehraufwand (CHF 8'175) resultierte aus den Reparaturen von Einsatzmaterial der Spezialformationen und der Fahrzeughebebühne. Aus den weiteren Unterhaltsarbeiten ergab sich ein Minderaufwand von CHF 3'930. (21.02.2023)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4300.317	317 - Spesenentschädigungen	127'543		Die Überschreitung des Spesenkontos ergibt sich aus folgenden Positionen: Verpflegungskosten bei Veranstaltungen CHF 60'929 und CHF 64'614 für Fahrspesen, Hotelübernachtungen, Verpflegungen bei dienstlichen Anlässen. Im Detail ist zu erwähnen, dass die CHF 60'929 für Verpflegungskosten bei Veranstaltungen (Fussballspiele und Demos) unter RMSG in den Spesen verbucht werden. Budgetiert waren diese Kosten jedoch wie in den Jahren zuvor in den Verpflegungszulagen (304). Die übrigen Mehrausgaben von CHF 64'614 stellen sich höher dar als die effektiven Kosten in der Zeit vor Corona. Die Mehrkosten sind geprägt von der durch den Stadtrat erlassenen pauschalen Budgetkürzung von CHF 29'000 und den Fahrspesen der SBB bzw. der Rückerstattung für Fahrspesen (CHF 22'500). Die Stadtpolizei verfügte bis Ende 2021 über 2 unentgeltliche Netzkarten 1. Klasse der SBB. Per Ende 2021 kündigte die SBB diese Karten überraschend ab. Um den entstehenden Kosten entgegenzuwirken, wurde in den Dienstvorschriften der Stapo festgehalten, dass Mitarbeitende entgegen dem Art. 52 des Vollzugsreglements zum Personalreglement 2. Klasse zu fahren haben. Im Weiteren entstanden Mehrkosten für Verpflegungen oder deren Entschädigungen bei Ausbildungslehrgängen der Spezialformationen (CHF 7'800) und CHF 5'300 für Übernachtungen und betriebliche Anlässe. In weiteren diversen Auslagenrückerstattungen fielen weitere CHF 2'000 Mehraufwand an. (21.02.2023)
4300.341	341 - Realisierte Kursverluste FV	19'090		Aufgrund der Euroschwäche mussten Kursverluste bei den Fremdwährungen von CHF 8 bei den Kreditoren und CHF 19'081 beim Zahlungsverkehr der Bussengeldern hingenommen werden. (21.02.2023)
4300.391	391 - Dienstleistungen		-200'404	Der intern verrechnete Aufwand der IDS fiel um CHF 177'500 günstiger aus. Die IDS konnten verschiedene Positionen per 01.01.2022 reduzieren. Dabei fielen insbesondere die Reduktion des Basispreises, der Providerwechsel bei der Festnetztelefonie und die Clickpreise ins Gewicht. Auch die intern verrechneten Kosten des TBA für den Fahrzeugunterhalt fielen um CHF 22'900 geringer aus als budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4300.412	412 - Konzessionen	-347'099		Mit Gültigkeit per 01.01.2021 wurde durch die Dienststelle Finanzen und das Hochbauamt (HBA) mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) im Laufe des Jahres 2021 ein neuer Vertrag erarbeitet. Dieser löste auch die Verträge der Stadtpolizei ab. In Unkenntnis der Vertragsauflösungen während der Budgetierungsphase wurden jedoch Einnahmen von CHF 386'100 auf der Basis der Erfolgsrechnung 2020 budgetiert. Diese Erträge werden jedoch seit Ende 2021 dem HBA gutgeschrieben. Bei verschiedenen Gebühren wurde ein Mehrertrag von CHF 39'000 erzielt.
4300.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen		184'716	Die Rechnungsstellungen für die polizeilichen Einsätze anlässlich von Fussballspielen fielen um CHF 193'925 höher aus als budgetiert. Diese Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere durch die Europa League Spiele des FC Zürich in der Arena St.Gallen. In diversen Gebührenpositionen fielen die Einnahmen um CHF 9'209 geringer aus.
4300.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		94'789	Bei den sicherheitspolizeilichen Leistungen (Amtsarztkosten/Alarmgebühren/Krankentransporte bei fürsorglichen Unterbringungen) wurde ein geringer Mehrertrag von CHF 2'600 erreicht. Ein Mehrertrag von CHF 94'200 ergab sich aus den Rechnungsstellungen für Signalisierungsaufträge bei Baustellen, Veranstaltungen und auf privaten Plätzen. Minderausgaben von CHF 2'000 ergaben sich bei verschiedensten Transportleistungen und der Begleitung von Schwertransporten.
4300.426	426 - Rückerstattungen		131'027	Der Mehrertrag setzt sich aus verschiedensten Rückerstattungen zusammen. Treiber waren die Rücknahme einer Geschwindigkeitsmessanlage durch den Lieferanten, da die Anlage die Anforderungen nicht erfüllen konnte (CHF 48'500), die höhere Rückerstattung für die Instruktionsleistungen an der Polizeischule Ostschweiz (CHF 22'400), die Rückerstattung aus einem Rechtsverfahren (CHF 12'200), in Rechnung gestellte Unkosten für Wohnungsöffnungen (CHF 9'850), Abschleppgebühren (CHF 9'400), Rückerstattung für Dolmetscherkosten (CHF 6'400) und die Pflege der Verpflegungsautomaten in Folge einer Nachzahlung aus dem Jahre 2021 (CHF 7'000) sowie weiterer diverser Positionen im Betrage von CHF 15'280.
4300.427	427 - Bussen	-170'667		Der Mehrertrag ergibt sich aus den Bussen bei den Geschwindigkeitsüberschreitungen und dem Parkierverkehr. Die Busseneinnahmen bewegen sich aufgrund der Normalisierung des Strassenverkehrs, nach der Coronazeit, wieder auf dem Niveau des Jahres 2019.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4300.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		40'000	Die Mehreinnahmen von CHF 40'000 basieren auf einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Kantonspolizei St. Gallen. Die Vereinbarung regelt die Einsätze durch das Beweissicherungs- und Festnahmeelement der Stadtpolizei zu Gunsten der Kantonspolizei.
4301 - Marktpolizei				
4301.310	310 - Material- und Warenaufwand	43'940		Die Kosten für Strom und dessen Installationen bei Märkten und Jahrmärkten werden der Marktpolizei in Rechnung gestellt. Diese Kosten werden den Markthändlern und Schaustellern weiterverrechnet, weshalb sie unter RMSG als Stromeinkauf verbucht werden. Budgetiert waren diese Ausgaben jedoch, wie unter HRM1, bei den Stromkosten (312010/4301000). (21.02.2023)
4301.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV		-73'417	Die Kosten für den Strombezug anlässlich der verschiedensten Märkte wurden unter dem Konto 310 für den Stromverkauf verbucht, da diese Kosten den Markthändlern und Schaustellern weiter verrechnet werden. Budgetiert waren diese jedoch wie unter HRM1 bei den Stromkosten (312010/430100). Siehe auch Begründung 310.
4301.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	2'506		Die Mehrkosten von CHF 2'505 entstanden, da die Senkelektanten am Marktplatz und der Marktgasse repariert werden mussten (CHF 2'171). Zudem mussten alle Elektanten der Marktgasse und des Marktplatzes einer periodischen Kontrolle unterzogen werden (CHF 473). (21.02.2023)
4302 - Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser				
4302.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-124'729	3 Mitarbeiterinnen reduzierten ihr Arbeitspensum. Zudem wurde der Lehrgang 2022 der Sicherheitsassistenten auf März 2023 verschoben, weshalb keine Lohnkosten anfielen. Auch wurde der budgetierte Jahreslohn einer Mitarbeiterin nicht der Kostenstelle 4302, sondern auf der Kostenstelle 4300 belastet, da die Personalmutation nicht nachgeführt wurde.
4302.309	309 - Übriger Personalaufwand	2'088		Das Auswahlverfahren für die vakanten Stellen der Sicherheitsassistenten verursachte Mehraufwand von CHF 2'087. Um die Stellen besetzen zu können, mussten mehr Kandidatinnen und Kandidaten zum strukturierten Test und den Assessments eingeladen werden als in der Vergangenheit. Zudem sind die Grundkosten für die vertrauensärztliche Untersuchung und den strukturierten Test höher als in den Vorjahren. (21.02.2023)
4302.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	46'107		Die Schrankenanlage des PP Lerchenfeld musste ersetzt werden (CHF 75'000). In diversen weiteren Positionen entstanden geringere Ausgaben von CHF 28'890. (25.03.2022)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4302.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	205'000		Die erhobenen Parkiergebühren auf dem Breitfeld anlässlich der OLMA werden jeweils hälftig der vbsg übertragen. Im Jahr 2022 betrug diese Entschädigung für Transporte durch die vbsg CHF 149'845. Budgetiert waren diese jedoch wie in den Vorjahren als Ertragsminderung im Ertragskonto 424000. Unter RMSG müssen diese jedoch im Aufwandkonto 313080 verbucht werden, was in diesem Konto einen Mehraufwand verursachte. Mehrausgaben bei den Kommissionsgebühren von gesamthaft CHF 64'644 ergaben sich über alle Kostenstellen der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser hinweg. Dies ist auf die steigende Nutzung der digitalen Zahlungsmöglichkeit von Parkiergebühren und Bewilligungen mittels Parkingpay, TWINT etc. zurückzuführen. Während der OLMA 22 wurde der Parkplatz Güterbahnhof St.Fiden erstmalig durch die Verkehrsüberwachung Schweiz (VÜCH AG) im Auftrage der Stapo bewirtschaftet. Diese Dienstleistung Dritter verursachte einen Mehraufwand von CHF 9'951. Für das Projekt SmartParking mussten zur Vorbereitung der Parlamentsvorlage mit einem Engineering Büro alternative Sensoren und deren mögliche Standorte für die Bodenhülsenlösung evaluiert werden. Dies verursachte bei den Honoraren einen Mehraufwand von CHF 766. Mit dem Verbleib bei der Swisscom unter KOM SG konnten die Aufwände für Telefonie- und Internetverbindungen um CHF 19'457 reduziert werden. Auch bei den Mitgliederbeiträgen fielen geringere Kosten von CHF 700 an. (07.02.2023)
4302.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-56'340	Die budgetierten Ausgaben für die Bereitstellung der Breitfeldwiese für die Parkierungen verschiedener Anlässe mussten aufgrund der guten Witterungsverhältnisse nicht eingesetzt werden. Zudem wurden Dienstleistungen, die in dieser Position budgetiert waren, unter der Kostenart 313000 Dienstleistung Dritter verbucht.
4302.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	21'908		Der Mehraufwand ergibt sich hauptsächlich aus dem Unterhalt für immaterielle Anlagen (CHF 42'839). Darin enthalten sind die Wartungskosten von CHF 22'617 für die Parkuhren, die im Konto 313010 budgetiert waren. Weitere Mehraufwendungen bei den immateriellen Anlagen waren die Betriebskosten für Sensoren LORA aus dem Testjahr 2020 (CHF 3'355), der Wartung des Industrieswitch und der Schnittstelle i-web in Folge der neuen Schrankenanlage auf dem PP Lerchenfeld (CHF 7'607). Auch für die Vorgangsbearbeitung (myABI) fiel Mehraufwand an (CHF 9'260). Den Mehraufwendungen stehen CHF 20'931 Minderaufwand aus den diversen übrigen Positionen gegenüber. (21.02.2023)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4302.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	27'579		Die Mietaufwendungen für die Breitfeldwiese von der Armee und das Güterbahnhofareal St.Fiden für die Parkierungen bei den verschiedenen Messen und Veranstaltungen wurden im Konto 314000 budgetiert, jedoch in den Konten 316000 und 3160900 abgerechnet. Die Kosten für die Breitfeldwiese anlässlich der OLMA 2022 verursachten daher im Konto 316000 einen Mehraufwand von CHF 11'107. Ein Mehraufwand von CHF 16'590 ergab sich aus der Entschädigung zu Gunsten der Dienststelle Liegenschaften für die Miete des Güterbahnhofareals St.Fiden. Diese fiel um rund 6'838 höher aus als die im Konto 314000 budgetierten CHF 9'700. Es konnten mehr Fahrzeuge an den Messen parkiert werden. Die Leistung an die Dienststelle Liegenschaft beträgt CHF 3 pro parkiertem Fahrzeug. Um CHF 473 geringer fielen die Mietkosten an der Hafnersbergstrasse aus. (21.02.2023)
4302.350	350 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	1'337'606		Die Einlagen in den Fonds der Spezialfinanzierung waren im Konto 389 budgetiert. Der Überschuss aus der Spezialfinanzierung fiel um CHF 408'446 höher aus als budgetiert; dieser Mehrertrag begründet sich primär durch höhere Einnahmen als angenommen.
4302.389	389 - Einlagen in das Eigenkapital		-929'160	Die Einlagen in den Fonds der Spezialfinanzierung wurden im Konto 350 verbucht und nicht wie budgetiert im Konto 389.
4302.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten	269'754		Der Mehraufwand ergibt sich aus einer Nachbuchung für den Betriebsaufwand des Stabes Soziales und Sicherheit fürs Rechnungsjahr 2021 (CHF 110'000), den Mehraufwendungen für die vom Hochbauamt verrechneten Kosten für den Unterhalt und die Reinigung der Parkgarage Rathaus (CHF 65'295) und dem Mehraufwand der Parkgarage Kreuzbleiche für die Reinigung durch die Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit (CHF 35'858). Zudem waren die Aufwendungen des Tiefbauamts für die Unterhalts- und Reinigungsarbeiten verschiedenster Parkplätze im Konto 391010 budgetiert, jedoch im vorliegenden Konto verbucht worden, was zu einem Mehraufwand von CHF 58'600 führte.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4302.412	412 - Konzessionen	-2'620		Mit Gültigkeit per 01.01.2021 wurde durch die Dienststelle Finanzen und das Hochbauamt mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) im Laufe des Jahres 2021 ein neuer Vertrag erarbeitet. Dieser löste auch die Verträge der Stadtpolizei ab. In Unkenntnis der Vertragsauflösungen während der Budgetierungsphase wurden jedoch Einnahmen auf der Basis der Erfolgsrechnung 2020 budgetiert. Diese Erträge werden jedoch seit Ende 2021 dem HBA gutgeschrieben.
4302.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		923'840	Die Mehreinnahmen ergeben sich zur Hauptsache aus den Parkiergebühren. Vor allem die Gebühren in der Innenstadt und des übrigen Stadtgebietes ergaben einen Mehrertrag von CHF 730'390. Dies ist der Normalisierung des Parkverkehrs nach Corona, der 24h-Bewirtschaftung in der Innenstadt und der neu eingeführten Gebührenerhebung von 59 Parkplätzen am Ostfriedhof geschuldet. Auch bei den Einnahmen der Erweiterten Blauen Zone konnte ein Mehrertrag von CHF 138'000 realisiert werden. Dies ist auch auf die Einführung der Zonenerweiterung Kesselhalden Sektor 12 ab Mai 2022 zurückzuführen
4302.426	426 - Rückerstattungen	-26'066		CHF 5'132 mussten dem Kaufmännischen Verein für die Parkplätze in der Parkgarage Kreuzbleiche nachträglich für das Jahr 2021 in Rechnung gestellt werden. Die übrigen CHF 20'934 Mehreinnahmen sind den Lohnrückerstattungen zuzuschreiben.
440 - Feuerwehr und Zivilschutz				
4400 - Verwaltung der Dienststelle FW und Sicherheitsleistungen				
4400.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-60'265	Die Lohnkonten der Vorkostenstellen von 4400000 (Verwaltung allgemein), 4400100 (Logistik), 4400200 (Dienstleistungszentrum/Handel) und 4400300 (Informatik/Projekt) werden automatisiert seitens Abacus auf die Hauptkostenstellen 4401000 - 4403000 umgelegt. Der Verteilschlüssel ist in Abacus bei jeder Person hinterlegt. Deshalb wurde bei der Kostenstellen Verwaltung allgemein sämtliche Lohnkosten umgelegt und der Saldo Rechnung 2022 ist "0". Die Umlagen hätten auch bereits beim Budget 2022 erfolgen müssen, was jedoch mit der Differenz von CHF 59'200 nicht der Fall war. Die restliche Differenz betrifft die Kostenstellen 4400400 (übrige Sicherheitsleistungen), welche zu Lasten allgemeiner Haushalt geht. Auf diesem Konto wurde CHF 1'000 unter Budget abgeschlossen.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4400.310	310 - Material- und Warenaufwand	489'060		Bei den auf dem Konto 310900 verbuchten Beträgen handelt es sich um Einkäufe für Dritte, also um Waren, die vom Dienstleistungszentrum Handel eingekauft und an Dritte weiterverkauft werden. Budgetiert wurden die Aufwendungen für diese Einkäufe fälschlicherweise auf dem Konto 311100 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge. Jenes Konto weist einen Minderaufwand von CHF 345'400 auf. Der Erlös der Verkäufe aus DLZ Handel wird auf der Kostenart 425000 verbucht. Bei der Kostenstelle 4400400 (übrige Sicherheitsleistungen) resultiert aufgrund der pandemiebedingten Einkäufe von Hygieneartikeln (Masken, Desinfektionsmittel, etc.) ein Mehraufwand von CHF 107'200 (08.02.2022) Nr. 1412 und (30.08.2022) Nr. 2032. (StParl 04.07.2023)
4400.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-345'408	Siehe 4400.310
4400.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt	3'105		Aufgrund von Hygienevorschriften mussten für die Nutzung der Küche in der Grossunterkunft Schönauf bauliche Massnahmen ergriffen werden, welche nicht geplant waren. Es wurde vor dem Eingang in die Küche ein separater Raum mittels Trennwänden errichtet. Die Totalkosten von CHF 5'488 wurde je zur Hälfte (CHF 2'744) dem Mieter und der Kostenstelle 4400200 (Dienstleistungszentrum Handel / Quartieramt) belastet. Ebenfalls war eine unvorhergesehene Reparatur an der Waschmaschine von Total CHF 300 nötig. (21.02.2023)
4400.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	5'001		Die Chemiewehr-Betriebskostenabrechnung der Gebäudeversicherung St.Gallen und der daraus resultierende Beitrag dazu ist um CHF 5'000 höher ausgefallen als auf der Basis Rechnung 2020. (21.02.2023)
4400.398	398 - Übertragungen	315'351		Die Kostenstellen 4400000 (Verwaltung allgemein), 4400100 (Logistik), 4400200 (Dienstleistungszentrum/Handel) und 4400300 (Projekt/Informatik) werden als Vorkostenstellen geführt. Diese werden am Ende des Rechnungsabschlusses saldiert und auf die Hauptkostenstellen der Feuerwehr 4401000 (Feuerwehr allgemein), 4401100 (Berufsfeuerwehr), 44012 (Milizfeuerwehr) und 4403000 (Regionale Zivilschutzorganisation St.Gallen-Bodensee) umgelegt. Die Umlage der Löhne erfolgt automatisiert über die Lohnbuchhaltung nach entsprechendem Verteilschlüssel direkt. Mit der Einführung von RMSG und dem System Abacus war vorgesehen, dass die Umlagen direkt auf die entsprechenden Verursacher-Kostenstelle umgelegt werden, was bei der Rechnungslegung 2022 noch nicht möglich war. Die Ermittlung der Budgetzahl 2022 erfolgt direkt via ILV-Budget (AbaProject). Die Umlagen wurden nach Aufwand und Ertrag getrennt umgelegt.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4400.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-9'829		Die Entschädigungen von öffentlichem Gemeinwesen werden durch Vergütungen des Bundes für die Grossunterkunft Schönauf generiert. Anfang 2022 wurden geplante Armee-Wiederholungskurse (Covid-19) abgesagt, und demnach fielen die Entschädigungen seitens des Bundes für die Belegung durch Truppen der Armee für die Grossunterkunft Schönauf geringer aus.
4400.498	498 - Übertragungen		249'112	Die Kostenstellen 4400000 (Verwaltung allgemein), 4400100 (Logistik), 4400200 (Dienstleistungszentrum/Handel) und 4400300 (Projekt/Informatik) werden als Vorkostenstellen geführt. Dies werden am Ende des Rechnungsabschlusses saldiert und auf die Hauptkostenstelle der Feuerwehr 4401000 (Feuerwehr allgemein), 4401100 (Berufsfeuerwehr), 44012 (Milizfeuerwehr) und 4403000 (Regionale Zivilschutzorganisation St.Gallen-Bodensee) umgelegt. Die interne Verrechnung seitens der Kostenstelle Dienstleistungszentrum/Handel fiel um CHF 84'800, bei der Kostenstelle Logistik um 160'300 und bei Projekte/Informatik um CHF 19'400 höher aus. Dies gegenüber der Kostenstelle Verwaltung allgemein, welche um CHF 15'400 tiefer ausgefallen ist. Die Umlagen wurden nach Aufwand und Ertrag getrennt umgelegt.
4401 - Feuerwehr				
4401.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	74'468		Im Lohnkonto 301000 resultiert ein Mehraufwand von CHF 7'000 im Aufgabenbereich Ausbildung. Infolge Pensionierung (gesundheitsbedingt keine Kompensation möglich) mussten CHF 5'700 als Auszahlung der Überzeit getätigt werden. Bei den Sicherheitswachen resultierte ebenfalls ein Mehraufwand von CHF 4'300 beim Sold der Milizfeuerwehr (aus Sicherheitswachen Mehreinnahmen ggü Budget CHF 23'500). Für Wachverstärkungen bei der Milizfeuerwehr wurde der Betrag von CHF 12'000 nicht budgetiert. Ein ordentlicher altershalber Ersatz konnte aufgrund einer Langzeitabwesenheit (Unfall) zwei Monate früher eingestellt werden (CHF 12'600). Weitere Differenzen sind auf die Umstellungen im Personaldienst (Software & RMSG) sowie auf Mutationsveränderungen zurückzuführen. (21.02.2023)
4401.304	304 - Zulagen	44'291		Bei den Inkonvenienzzulagen (Konto 304900) wurden im Budget 2022 (analog den Vorjahren) nur die variablen Zahlen (Tagesansatz CHF 12.50/Mitarbeiter) berücksichtigt. Der Sockelbetrag der Inkonvenienzzulagen von CHF 100/Monat pro Mitarbeiter im Schichtdienst wurde im Budget 2022 in diesem Konto nicht berücksichtigt. Der Sockelbetrag der Inkonvenienzzulagen in der Rechnung 2022 beträgt CHF 43'800.

Differenzbegründungen Direktion Soziales und Sicherheit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4401.310	310 - Material- und Warenaufwand		-86'216	Da die Werkstätten auf Grund des Umzugs ins Provisorium bereits im Sommer geschlossen wurden, resultierte ein Minderaufwand. Es wurden CHF 80'000 für den Einkauf von Einwegpaletten zur Ausbildung im Brandhaus Hofen budgetiert, wovon jedoch nur CHF 25'000 benötigt wurden.
4401.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-94'023	Die Anschaffung von Geräten und Kleidern wurde insgesamt nicht ausgeschöpft, da Softshell-Jacken erst 2023 geliefert werden können (CHF 29'000). Durch eine Fehlbuchung weist das Konto einen um CHF 27'033 zu hohen Minderaufwand aus (Anschaffungen Kleider, Wäsche und Vorhänge). Aufgrund von Lieferengpässen konnten nicht alle geplanten Beschaffungen getätigt werden.
4401.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-48'016	Der Unterhalt der Brandmeldeanlagen in den Milizdepots wurde nicht aktiviert, da dies nicht vorgeschrieben ist (CHF 13'000). Aufgrund der Sanierung des N44 ab Oktober 2022 wurden anstehende Reparaturen teils nicht ausgeführt oder bestmöglich überbrückt. Daraus resultiert ein Minderaufwand von CHF 32'000.
4401.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	68'443		Die Ersatzbeschaffung der Hubrettungsbühne aus dem Jahre 2000 erfolgt erst per 2025, das vorhandene Rettungsgerät muss noch während weiterer fünf Jahre betrieben werden. Darum musste der zweite 10-Jahres-Service an diesem Gerät vorgenommen werden. (08.02.2022)
4401.317	317 - Spesenentschädigungen	44'733		Bei der KST 44012000 (Milizfeuerwehr) wurden Total CHF 15'000 im Konto 309000 und 301010 im Budget eingestellt, jedoch korrekt auf dem Konto 317000 belastet. Ebenfalls bei der KST 4401100 (Berufsfeuerwehr) wurde im Konto 309900 der Betrag von CHF 30'000 eingestellt, welcher jedoch auf das richtige Konto 317000 gemäss RMSG gebucht wurde. (21.02.2023)
4401.319	319 - Übriger Betriebsaufwand	17'352		Die Kosten des Grosseinsatzes Untereggen vom November 2021 wurden zum Teil erst im Jahr 2022 in Rechnung gestellt. Diese betrafen den Einsatz der Feuerwehr Goldach für die Einsatzunterstützung von CHF 11'700 und den Abwasserverband Altenrhein für die Reinigung des Löschwassers im Betrag von CHF 4'800. Im Budget 2022 war dazu nichts vorgesehen. (21.02.2023)

Differenzbegründungen Direktion Soziales und Sicherheit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4401.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	100'000		Mit der Umstellung auf RMSG und Abacus ging man davon aus, dass die Vergütung für die Hydrantenwartung von Seiten sgsw als ILV eingetragen wird und der Feuerwehr belastet würde. Diese Annahme war nicht korrekt, sgsw wird auch in Zukunft nicht mittels ILV mit der Stadt St.Gallen abrechnen. Der Aufwand ist daher im Konto 361400 zu berücksichtigen und wurde dort bereits verbucht. Der Beitrag für die Hydrantenwartung an die sgsw wurde seit 2015 entrichtet und wird ab 2023 im Rahmen der künftigen Leistungen der Feuerwehr an die sgsw gemäss Entscheid des Stadtrats ersatzlos gestrichen. (21.02.2023)
4401.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten	121'135		Die interne Verrechnung für den Aufwand des Stabes Soziales und Sicherheit (Konto 393000) ging im Jahr 2021 vergessen und wurde mit CHF 50'000 im Jahr 2022 nachbelastet. Die interne Verrechnung der Verwaltungskosten (CHF 87'000) der Dienststelle Finanzen wurde irrtümlich ins Konto 391010 budgetiert. Die effektive interne Verrechnung fand jedoch im Konto 393010 statt. Im Konto 391010 ist ein Minderaufwand von rund CHF 90'300 ausgewiesen.
4401.398	398 - Übertragungen	187'124		Die Kostenstellen 4400000 (Verwaltung allgemein), 4400100 (Logistik), 4400200 (Dienstleistungszentrum/Handel) und 4400300 (Projekt/Informatik) werden als Vorkostenstellen geführt. Diese werden am Ende des Rechnungsabschlusses saldiert und auf die Hauptkostenstelle der Feuerwehr 4401000 (Feuerwehr allgemein), 4401100 (Berufsfeuerwehr), 44012 (Milizfeuerwehr) und 4403000 (Regionale Zivilschutzorganisation St.Gallen-Bodensee) umgelegt. Da sich bei den Vorkostenstellen der Aufwand grösser als angenommen war, erhöht sich auch die interne Umlagen bei der Kostenstelle 4401100 (Berufsfeuerwehr) um CHF 91'400 und 4401200 (Milizfeuerwehr) um CHF 95'700. Dem gegenüber steht die interne Umlage im Ertragskonto 498000. Aufwände und Erträge wurden getrennt umgelegt.
4401.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		336'913	Durch Mehreinnahmen auf dem Konto 424000 (Benützungsgebühren und Dienstleistungen) bei der Kostenstelle 4401000 (Feuerwehr allgemein) um CHF 74'500, bei der Kostenstelle 4401100 (Berufsfeuerwehr) um CHF 238'800 und bei der Kostenstelle 4401200 (Milizfeuerwehr) um CHF 23'600 fiel der Ertrag um einiges besser aus. Die Gründe dafür sind Einsätze aus Fehlalarmen und Grundgebühren von Brandmeldeanlagen, mehr Einsatzfahrten für den Notarzt und vermehrte Sicherheitswachen im Theater St.Gallen.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4401.426	426 - Rückerstattungen		110'996	Die Mehreinnahmen aus den Rückerstattungen sind zurückzuführen auf eine Rückzahlung von sgsw für Nebenkosten am Standort Notkerstrasse 44 über CHF 6'600. Ausgaben für Einkäufe für die Einrichtung des Provisoriums am Standort Martinsbruggstrasse wurden zu Lasten der Baurechnung zurückgefordert (CHF 14'000). Hinzu kamen Rückerstattungen für Mietaufwände für Parkplätze AZSG über CHF 1'600 sowie unfallbedingte Lohnausfallentschädigungen seitens Lohnbuchhaltung für die Kostenstelle 4401100 (Berufsfeuerwehr) in der Höhe von CHF 85'200 und bei der Kostenstelle 4401200 (Milizfeuerwehr) von CHF 3'600.
4401.451	451 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals		132'940	Gemäss RMSG dürfen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung ausschliesslich über dieses Konto 451000 verbucht werden. Dies wurde erst nach der Erstellung des Budget 2022 bemerkt und bei der Rechnung 2022 richtig verbucht. Demgegenüber steht das Konto 489400 (Entnahme Ausgleichsreserve) mit dem Budgetbetrag über CHF 131'210.
4401.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-169'584		Die Entschädigung für die Vergütung des Notarzfahrers für die Rettung St.Gallen wird neu über das Konto 424000 und nicht mehr als Entschädigung auf dem Konto 461400 gemäss dem Budget 2022 gebucht. Demgegenüber stehen die Mehreinnahmen im Konto 424000.
4401.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital	-131'210		Gemäss RMSG ist die Budgetzahl im Konto 489400 falsch. Die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung müssen gemäss RMSG über das Konto 451000 erfolgen. Dementsprechend wurde für dieses Rechnungsjahr 2022 der Betrag über CHF 132'940 aus dem Konto 451000 (Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen) genommen.
4401.498	498 - Übertragungen		502'005	Der Mehrertrag bei internen Übertragungen ist auf Mehreinnahmen aus der Feuerwehersatzabgabe (CHF 187'000), die interne Umlage der Vorkostenstellen 4400100 (Logistik) und 4400200 (Dienstleistung/Handel) über CHF 172'500 auf die Kostenstelle 4401100 (Berufsfeuerwehr) und mit CHF 142'500 auf die Kostenstelle 4401200 (Milizfeuerwehr) zurückzuführen. Aufwände und Erträge wurden getrennt umgelegt.
4403 - RFS RZSO/RFS St.Gallen-Bodensee				
4403.309	309 - Übriger Personalaufwand		-31'556	Die Verpflegungsspesen der AdZS wurden auf dem Konto 309900 budgetiert, sind jedoch als Spesen auf dem Konto 317000 zu verbuchen.
4403.310	310 - Material- und Warenaufwand		-32'189	Entgegen den Erwartungen wurden einige Anschaffungen über den Kanton finanziert. Dies waren vier Notstromerzeuger Honda EU 22i, ein Hubwagen mit Waage, zwei Riversidepumpen, 50 Funktionswesten sowie 100 Rucksäcke für Pioniere.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4403.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	25'283		Zwei Unfälle bei neuen Fahrzeugen der RZSO sowie mehrere Reparaturarbeiten bei alten RZSO-Fahrzeugen haben zu einem Mehraufwand geführt (CHF 20'300). Im Weiteren führte die nicht budgetierte Prüfung der Feuerlöscher der RZSO zu einem Mehraufwand (CHF 5'000). (21.02.2023)
4403.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	11'188		Die Kosten (Miete) für die Lagerung von Jod-Tabletten im Rathaus war nicht budgetiert (CHF 2'400). Ebenfalls die Miete des Plenarsaals des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums (CHF 600). Hinzu kommt eine Doppelbelastung der Miete für die Einstellhalle in Rheineck infolge zu später Rechnungstellung (2x CHF 3'600) sowie eine nicht budgetierte Miete für Gasflaschen (PanGas) von CHF 1'000. (21.02.2023)
4403.317	317 - Spesenentschädigungen	43'496		Die Verpflegungsspesen der AdZS wurden auf dem Konto 309900 budgetiert, sind jedoch als Spesen auf dem Konto 317000 zu verbuchen. Die Grundlage für dieses Budget beruht auf der Rechnung 2020, als infolge Corona weniger Manntage geleistet wurden als im abgelaufenen "Normaljahr 2022".
4403.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	125'572		Die Dienststelle FWZSSG als Sitzgemeinde der RZSO hat die Rückerstattung der Beiträge der Jahre 2020 und 2021 an die Gemeinden der RZSO im Umfang von CHF 125'500 ausgelöst. Die Auszahlung der Rückerstattung wurde an der ausserordentlichen Sitzung der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission (RBSK) genehmigt. Der Nachtragskredit wurde bewilligt. (08.06.2022)

450 - Gesellschaftsfragen**4500 - Verwaltung der Dienststelle**

4500.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	95'211		Ein Mehraufwand von CHF 48'000 betrifft die nicht budgetierte und auf 2 Jahre befristete Anstellung einer Mitarbeiterin mit 50 %-Pensum für die Umsetzung der Strategie Alter und Gesundheit 2030 ab Mai 2022. Der Wechsel in der Dienststellenleitung Gesellschaftsfragen führte zu Mehraufwand von rund CHF 43'000. Die Stelle wurde intern besetzt, durch die Beförderung der Stv. Dienststellenleiterin. Diese Rochade löste eine Kaskade aufwandrelevanter Anpassungen aus: Auszahlung von Ferienguthaben beim Austritt der bisherigen DL per Ende August 2023, Abgeltung bereits geleisteter Überstunden der DL-Stv. im ersten Halbjahr, zusätzliche Stellenprozente der DL-Stellvertretung zur Überbrückung der Vakanz im 3. Quartal, zusätzliche Stellenprozente der neuen DL zur Überbrückung der in der Folge entstandenen Vakanz in der Abteilungsleitung Grundlagen, Kontrakte, Projekte ab Oktober 2022. (21.02.2023)
----------	--	--------	--	--

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4500.304	304 - Zulagen	9'835		Der Mehraufwand setzt sich zusammen aus rund CHF 4'000 für die Funktionszulage für die Stellvertretung der vakanten Dienststellenleitung im 3. Quartal sowie CHF 1'600 von Zulagen, die in Abhängigkeit des Beschäftigungsumfangs der stv. Dienststellenleitung im dritten bzw. der neuen Dienststellenleitung im vierten Quartal gestiegen sind. Hinzu kommen Zulagen über CHF 5'200 für eine (nicht budgetierte) befristete 50 %-Anstellung ab Mai 2022 (Mitarbeiterin für die Umsetzung der Strategie Alter und Gesundheit 2030). Gleichzeitig wurden Mutationsgewinne von rund CHF 1'000 realisiert. (21.02.2023)
4500.310	310 - Material- und Warenaufwand	9'522		Bei der Umstellung auf RMSG mussten themenbezogene Ausgaben neu in eine funktionale Logik übertragen werden. Bei GF betraf dies einen beträchtlichen Teil des Sachaufwandes, der zuvor pro Fachdossier in entsprechenden Konti budgetiert wurde. Für die Zuordnung der Einzelausgaben nach den funktionalen Gliederungsprinzipien des RMSG-Kontenrahmens fehlten Kriterien u. Erfahrungswerte. Bei gleichbleibendem Gesamtaufwand gab es Verschiebungen zwischen den Kostengruppen. Im Material- u. Warenaufwand resultierte im ersten Anwendungsjahr RMSG Mehraufwand von CHF 500 beim Büromaterial, von CHF 7'700 bei den Drucksachen & Publikationen sowie von CHF 1'400 für Lebensmittel. Unter die ersten beiden fallen Kosten für Flyer, Plakate, Schautafeln, Kleinmaterial etc. im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Kampagnen, die zuvor über thematische Konti (Aufwendungen Umsetzung Integrationskonzept, Konferenz für Alters- und Behindertenfragen, Aufwendungen Quartierarbeit) abgerechnet wurden. Die Aufwendungen für Lebensmittel rühren von einer differenzierenden Kontierung von Aufwendungen für die Verpflegung bei Sitzungen von Arbeitsgruppen und Kommissionen: Soweit es nicht um ein Catering mit Dienstleistungscharakter ging, wurde der direkte Einkauf von Getränken, Backwaren, Früchten etc. als Warenaufwand (Lebensmittel) abgerechnet und nicht unter den Spesen oder unter Dienstleistungen Dritter. Entsprechend resultierten Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 313 (Dienstleistungen Dritter) und 317 (Spesen) zur Kontengruppe 310 (Material- u. Warenaufwand). (21.02.2023)

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4500.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-208'951	Die Minderaufwände setzen sich zusammen aus CHF 50'000 für die Versorgungsplanung Langzeitpflege (verschoben aufgrund von zeitlicher Abstimmung mit dem Kanton), CHF 100'000 für die Evaluation Frühe Förderung (Verschiebung, weil es mit der schrittweisen Einführung der Zwergligruppen und der Auswirkungen dieser Massnahme mehrere Jahre Vorlauf braucht, bis sie sinnvoll ausgewertet werden kann), CHF 40'000 für die externe Begleitung der Neuordnung Hilfe zu Hause mit Pro Senectute, Haushilfe- und Entlastungsdienst sowie Spitex St.Gallen AG (einerseits war die Spitex St.Gallen AG auch 2022 noch sehr absorbiert von ihrem Transformationsprozess, anderseits fehlte seitens GF die personelle Kapazität für dieses Projekt), CHF 15'000 für das Legislaturziel Diversity (Arbeiten wurden infolge mangelnder Kapazitäten pausiert) sowie CHF 4'000 für Informatikdienstleistungen infolge tieferem Aufwand für die Fachapplikation TagiNet im Kita-Bereich.
4500.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2'872'270		Einerseits resultierte ein Mehraufwand von netto CHF 2,4 Mio. aufgrund der Rekapitalisierung der Spitex (+CHF 3 Mio., StParl 05.07.2022), im gleichen Konto resultierten jedoch tiefere Kosten aufgrund weniger Ausbildungsbeiträge für FaGes und HF bei der Spitex St.Gallen und eines leichten Rückgangs der Leistungsstunden bei der Pro Senectute, dem HED und der Spitex St.Gallen AG in der Hilfe zu Hause (-CHF 600'000). Ausserdem kam es bei den KITA-Subventionen zu einem Mehraufwand von rund CHF 0,5 Mio. aufgrund 78 zusätzlicher Krippenplätze im Verlauf des Jahres 2022, die von der Nachfrage unmittelbar absorbiert wurden.
4500.369	369 - Übriger Transferaufwand		-77'609	Die bisher themenbezogen kontierten Fördergefässe wurden im Zuge der Umstellung zum funktional ausgerichteten RMSG in einer Sammelposition "Übriger Transferaufwand" zusammengefasst. Die Inanspruchnahme durch private Initiativen und Non-Profit-Organisationen ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich, die Höhe des budgetierten Betrages richtet sich jedoch teilweise nach zugrunde liegenden Stadtrats- und Parlamentsbeschlüssen
4500.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		417'058	Die Kantonsbeiträge für Kindertagesstätten für das Jahr 2022, die zur Verbilligung der Elterntarife eingesetzt wurden, sind hier verbucht. Klare Informationen über Umfang und Modalitäten waren zum Budgetierungszeitpunkt im Frühling 2021 jedoch nicht vorhanden, so dass sie nicht budgetiert werden konnten.

Differenzbegründungen Direktion Soziales und Sicherheit

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4501 - AHV-Zweigstelle				
4501.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-55'456	Im Budget 2022 wurden zusätzliche Stellenprozente mit CHF 54'000 geplant. Diese Stelle wurde im Jahr 2022 nicht besetzt, weshalb der Aufwand in der Rechnung um diesen Betrag tiefer ausfällt.
4501.426	426 - Rückerstattungen		78'182	Die Rückerstattung der SVA für den Verwaltungsaufwand wurde im Konto 461 budgetiert, jedoch korrekt im Konto 426 verbucht. Zusammengenommen gleichen sich die Konten aus.
4501.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-80'730		Die Rückerstattung der SVA für den Verwaltungsaufwand wurde im Konto 461 budgetiert, jedoch korrekt im Konto 426 verbucht. Zusammengenommen gleichen sich die Konten aus.
4502 - Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riedererholz				
4502.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-139'116	Längere vakante Stellen wie eine Teamleitungsstelle, zwei Sozialpädagogen/innen-Stellen und eine Stelle in der Küche und im Hausdienst resultierten in einem Minderaufwand bei den Löhnen.
4502.303	303 - Temporäre Arbeitskräfte		-38'480	Anlässlich der Umstellung auf RMSG sind die gesamten Löhne für die temporären Arbeitskräfte (303) bei den Löhnen des Betriebspersonals (301) gebucht worden.
4502.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	32'654		Anlässlich der Umstellung auf RMSG sind die Kosten für Wasser, Abwasser und Strom (312010) und die Kosten für Wärme und Energie (312030) fälschlicherweise auf anderen Konten budgetiert worden (Wasser: 310112; Strom: 310110; Energie: 310100). Die Verbuchung der Aufwände in der Kontengruppe 312, so wie teilweise vorgenommen, ist hingegen sachgerecht und korrekt. Der Aufwandüberschuss in der Kontogruppe 310 und 312 ist einem Mehraufwand im Bereich Lebensmittel geschuldet. Die Schliessung der Küche und die Umstellung auf Catering führten zu Mehraufwand.
4502.426	426 - Rückerstattungen		49'930	Aus der geringeren Jahresbelegung von 64 % bei den Kindern und Jugendlichen ergab sich eine tiefere Rückerstattung.
4502.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-650'833		Aus der geringeren Jahresbelegung von 64 % bei den Kindern und Jugendlichen ergab sich eine tiefere Entschädigung der öffentlichen Gemeinden.
4502.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten	-402'231		Aus der geringeren Jahresbelegung von 64 % bei den Kindern und Jugendlichen ergaben sich tiefere Betriebs- und Verwaltungskosten.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4503 - Wohnheim für Betagte Riedererholz				
4503.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-868'656	Aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte (Betriebsübergabe und Umzug an die GHG Rosenberg) per April 2022 fielen danach nur noch Lohnkosten für die auslaufenden Arbeitsverhältnisse derjenigen Mitarbeitenden an, die nicht zur neuen Trägerschaft wechselten.
4503.304	304 - Zulagen		-32'867	Aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte (Betriebsübergabe und Umzug an die GHG Rosenberg) per April 2022 fielen danach nur noch Zulagen für diejenigen Mitarbeitenden an, die nicht zur neuen Trägerschaft wechselten.
4503.309	309 - Übriger Personalaufwand	6'086		In diesem Bereich wurden Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung des Wohnheims für Betagte im Riedererholz verbucht. Dies betraf sowohl Coaching als auch juristischen Bearbeitungsaufwand, welcher im Curaviva-Kontenplan diesen Konten zugewiesen wird. Im städtischen Budget wurde dieser Aufwand unter 313000 Dienstleistungen Dritter budgetiert. (21.02.2023)
4503.310	310 - Material- und Warenaufwand		-162'678	Aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte (Betriebsübergabe und Umzug an die GHG Rosenberg per April 2022) fiel Sachaufwand im ordentlichen Betrieb und während der Räumungsphase an.
4503.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-49'820	Geplante Anschaffungen wurden aufgrund der Betriebsübergabe nicht mehr getätigt.
4503.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	16'504		Die Kosten wurden fälschlicher Weise in einer anderen Kontogruppe (310/314) budgetiert. (21.02.2023)
4503.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-89'843	Aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte (Betriebsübergabe und Umzug an die GHG Rosenberg per April 2022) fiel ein Dienstleistungsaufwand nur in den ersten vier Monaten sowie während der Räumungsphase an.
4503.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	7'737		Durch die Schliessung des Wohnheims für Betagte im April entstanden Kosten für Archivierung, Support und weitere IT-Dienstleistungen, welche nicht budgetiert waren. Ein Teil der hier verbuchten Kosten war zudem im Konto 314400 budgetiert worden. (21.02.2023)
4503.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	15'743		Die Kosten wurden fälschlicherweise in einem anderen Konto budgetiert. (21.02.2023)
4503.422	422 - Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-1'873'573		Aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte (Betriebsübergabe und Umzug an die GHG Rosenberg per April 2022) fielen auch die Erträge aus Pensionstaxen und die Abgeltungen für die geleistete Pflege ab Mai 2022 weg.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
4509 - Ausgehende laufende Beiträge				
4509.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-251'583	Minderaufwände resultierten in folgenden Kostenstellen: CHF 197'000 OVK, Mütter- und Väterberatung sowie Angebot Mobile (Kleinkinder), wovon CHF 100'000 Minderaufwand für das Programm "Parents as Teachers" (PAT) wegen einer Verrechnung mit nicht abgearbeiteten Subventionen aus den Jahren 2020/21. Die restlichen CHF 97'000 Minderaufwand betreffen weitere Positionen beim OVK wie nicht ausgeschöpfte Beratungen der von den SDS zugewiesenen Klientinnen und Klienten und den Mietkostenbeitrag. Ausserdem gab es Rückzahlung der Stiftung Suchthilfe aus der Subvention 2021 für die medizinisch-sozialen Hilfsstellen (CHF 40'000) sowie Minderaufwände von CHF 7'800 bei der Kinder- und Jugendhilfe (weil kein Dolmetscheraufwand nötig war und keine Beratungen im Auftrag der Dienststelle Kinder, Jugend, Familie abgerechnet wurden) sowie CHF 4'500 bei der Sozialberatung der Pro Senectute (da es sich um einen bevölkerungsabhängigen Pro-Kopf-Betrag handelt).

8.5 Direktion Technische Betriebe

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
500 - Stab Technische Betriebe				
5000 - Stab Technische Betriebe				
5000.426	426 - Rückerstattungen	-6'720		Wegfallene Lohnrückerstattungen (Kinder-/Ausbildungszulagen)
510 - Entsorgung St.Gallen				
5100 - Verwaltung ESG				
5100.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	51'602		Wegen der Einführung von Abacus mussten substanziell Mehrstunden geleistet werden. Ein Teil wurde ausbezahlt (TCHF 22). Aus dem gleichen Grund wurde ein befristeter Vertrag mit einem Praktikanten verlängert (TCHF 9) sowie ein Teilpensum auf Basis Stundenlohn vorübergehend erhöht (TCHF 13). Ein Dienstaltersgeschenk wurde ausbezahlt und nicht mit Feriensaldo ausgeglichen (TCHF 7).
5100.304	304 - Zulagen	5'304		Die Kinder- und Ausbildungszulagen liegen TCHF 2 und die Familienzulagen TCHF 3 über dem Budget.
5100.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	2'113		Für ein neues Elektroauto musste ein Ladegerät für die Garage beschafft werden. Ein Kleinboiler sowie der Waschtischmischer mussten ersetzt werden.
5100.491	491 - Dienstleistungen		1'027'848	Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 493 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigerweise auf 491 Dienstleistungen verrechnet.
5100.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten	-963'890		Dieses Konto betreffen interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 493 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigerweise auf 491 Dienstleistungen verrechnet.
5101 - Abfalllogistik				
5101.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-112'671	Nur ein Teil der Dienstaltersgeschenke wurde ausbezahlt. Ein grösserer Teil wurde als Ferientage gutgeschrieben. Es war geplant, einen Chauffeur und einen Belader einzustellen. Wegen zwei längerfristigen Ausfällen in der Führung der Abfalllogistik musste der Rekrutierungsprozess verschoben werden.

Differenzbegründungen Direktion Technische Betriebe

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
5101.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-50'552	Ein Elektro-Fahrzeug konnte um TCHF 17 günstiger beschafft werden. In der Abfalllogistik sind zwei Mitarbeitende aus gesundheitlichen Gründen über einen längeren Zeitraum ausgefallen. Dadurch mussten diverse Projekte verschoben werden. Verschiedene budgetierte Positionen wurden nicht in Anspruch genommen, wie zum Beispiel der Ersatz von Tablets für die Fahrzeuge, Box-PC Nufatron für die Kehrlichfahrzeuge etc.
5101.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	20'154		Die Mehrkosten wurden durch mutwillige Beschädigungen an Presscontainern sowie Sammelstellen verursacht.
5101.351	351 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	735'068		Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung.
5101.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	30'394		Die Mengen der Abfallablieferungen in das KHK liegen 1.5 % über dem budgetierten Wert.
5101.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	5'000		Der Beitrag an den Verein Repair Café wurde in einem anderen Konto budgetiert.
5101.391	391 - Dienstleistungen	250'085		Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigerweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet. Bei der Verteilung der EDV-Kosten wurde ein Systemwechsel vorgenommen. Die Benutzung der speziellen Software, welche eine Dienststelle braucht, werden höher belastet.
5101.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten		-170'100	Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurden auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigerweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet.
5101.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-118'014		Die Anzahl Abfallsäcke lag rund 5 % unter den Erwartungen. Die Gratisabgabe vom Vorjahr scheint sich noch im Berichtsjahr auszuwirken. Aufgrund der stark angestiegenen Rohstoffpreise lagen die Einnahmen der Abfallsäcke ebenfalls tiefer. Der Lieferant musste entsprechend die Herstellkosten anpassen.
5101.425	425 - Erlös aus Verkäufen		663'470	Der Erlös für Altpapier und -karton lag im Berichtsjahr weit über den Erwartungen. Der budgetierte Betrag beträgt TCHF 340, effektiv konnten TCHF 1'013 verbucht werden.
5101.426	426 - Rückerstattungen		50'596	Im Berichtsjahr wurden Unfall- sowie Krankentaggelder zurückerstattet. Dies wird nicht budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
5101.429	429 - Übrige Entgelte		42'755	Die Qualität der Abfallsäcke wurde überprüft. Dabei zeigten sich leichte Mängel. Der Lieferant musste die Prüfungskosten sowie eine Entschädigung übernehmen. Bei einem Unfall wurde ein Unterflurcontainer beschädigt. Die Kosten wurden dem Unfallverursacher in Rechnung gestellt. Ein altes Fahrzeug konnte verkauft werden.
5101.451	451 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-163'250		Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung.
5102 - Deponie				
5102.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-320'358	Die Projekte Erweiterung Deponie sowie neuer Deponiestandort musste wegen langfristiger Ausfälle von Mitarbeitenden gestoppt werden. Die Kosten für die Einmietung von Personal und Maschinen liegen unter dem Budget.
5102.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	30'055		Mehrkosten wurden ausgelöst durch einen Defekt am Gasbrunnen, Störungen am Einfahrtstor zur Deponie, erforderliche Nachmessung bei der Waage sowie einen defekten Kompressor. Bei einem Bagger lösten technische Störungen zudem Reparaturkosten aus.
5102.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	6'905		Mietkosten eines Lagerplatzes, welche in einem anderen Konto budgetiert wurde.
5102.319	319 - Übriger Betriebsaufwand		-155'168	Geplante Vergütungen an Grundstückseigentümer wurden aufgrund von offenen Rechtsstreitigkeiten noch nicht ausgerichtet. Die Vorsteuerkürzung liegt leicht unter dem budgetierten Wert.
5102.351	351 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	739'012		Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung.
5102.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	93'187		Die angelieferten Mengen aus den Gebieten Bazenheid sowie AI/AR waren weit über den angenommenen Mengen. Dadurch erhöhten sich die Inkonvenienz-Entschädigungen an die Gemeinde Gaiserwald.
5102.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	76'384		Die Mengen der Inertstoffe (Typ B) sowie Reaktormaterial (Typ E) lagen deutlich über dem Vorjahr und dem Budget. Dementsprechend erhöhten sich die Altlastabgaben an den Bund. Diese Abgaben werden vom Lieferant getragen, weshalb der entsprechende Ertrag ebenfalls höher ausgefallen ist.
5102.391	391 - Dienstleistungen	219'191		Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigerweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
5102.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten		-226'800	Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet.
5102.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		696'329	Im Budget wurden die Mengen von Inertstoff (Typ B) sowie Reaktorabfälle (Typ E) reduziert. Diese Reduktion traf aber nicht ein. Die Mengen blieben auf den Vorjahreszahlen.
5102.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-68'315		In der Deponie Unterbüel wurde weniger Material eingebaut.
5102.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen	-164'997		Die Eigenleistungen sind abhängig von den Investitionen der gesamten Stadt. Diese lagen im Berichtsjahr unter den Erwartungen.
5103 - Gewässerschutz				
5103.304	304 - Zulagen		-62'367	Die übrigen Zulagen, wie die Schmutz- und Pikettzulagen, wurden in dieser Position budgetiert, aber unter 301 Personalaufwand verbucht.
5103.310	310 - Material- und Warenaufwand		-147'071	Für den Stromeinkauf wurde mit höheren Strompreisen gerechnet. Ebenfalls zur Kostenunterschreitung führte ein tieferer Stromverbrauch. Unter dem Budget liegen auch die Kosten für Verbrauchsmaterial.
5103.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-84'583	Aufgrund langer Lieferfristen konnten zwei Fahrzeuge noch nicht beschafft werden.
5103.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	62'544		Die Preise für Transporte stiegen im Berichtsjahr massiv an und verursachten Mehrkosten von TCHF 32 (+17 %). In der ARA Hofen gab es Probleme mit dem Klärschlamm. Aus noch nicht bekannten Gründen war der Flüssigkeitsgehalt zu hoch. Während fast vier Monaten musste eine mobile Klärschlammzentrifuge mit Personal eingemietet werden. Dies verursachte Mehrkosten von TCHF 31.
5103.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-151'144	Für die Seitenanschlüsse wurde mit Mehrkosten gerechnet, welche aber nicht eintrafen. Ebenfalls unter den erwarteten Werten liegen die Kosten für das Versetzen oder Anpassen von Kanaldeckeln. Dank Eigenleistungen liegt der Unterhalt für die Pumpstation Hätterwald unter dem Budget.
5103.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	28'185		Im Labor wird eine Modernisierung angestrebt. Ziel ist es unter anderem, Analysen zu automatisieren. Für eine Pilotphase wurde ein Analysegerät gemietet.
5103.318	318 - Wertberichtigungen auf Forderungen	19'992		Eine Immobilienfirma ging in Konkurs. Es mussten Anschlussgebühren abgeschrieben werden.

Differenzbegründungen Direktion Technische Betriebe

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
5103.319	319 - Übriger Betriebsaufwand		-256'747	<p>In diesem Konto wird unter anderem die Kürzung der Vorsteuer bei der Mehrwertsteuerabrechnung verbucht. Da gewisse Umsätze von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen die Abzüge für die Vorsteuer entsprechend gekürzt werden. Die Höhe ist abhängig von den Vorsteuerabzügen, den Investitionen, den Abschreibungen und der Zuweisung in die Reserve der Spezialfinanzierung. Im Budget ging man von einer tieferen Zuweisung aus.</p> <p>Der Bund beteiligt sich zu 75 % finanziell am Bau der neuen Stufen zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Dazu wird von den Abwasserbetrieben eine Abgabe von CHF 9 pro angeschlossenen/r Einwohner/Einwohnerin erhoben. Diese entfällt nach Inbetriebnahme dieser Reinigungsstufe. Die ARA Hofen hat diese Anlage in Betrieb genommen. Im Budget ging man davon aus, dass die Betriebskosten der neuen Anlage dieser Abgabe entspricht. Im Berichtsjahr liegen aber die Betriebskosten tiefer als erwartet.</p>
5103.351	351 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals		-601'525	Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung.
5103.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen		-70'933	Wegen des Umbaus der Rauchgasreinigung im Kehrichtheizkraftwerk konnte nicht die geplante Menge verbrannt werden.
5103.391	391 - Dienstleistungen	540'332		Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet.
5103.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten		-566'990	Dieses Konto betrifft interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadt. Im Ist ergaben sich Änderungen der Kontozuweisung. Die Weiterverrechnung der internen EDV-Kosten wurde auf der Kostenart 393 Betriebs- und Verwaltungskosten budgetiert und richtigweise auf 391 Dienstleistungen verrechnet.
5103.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen	-1'760'460		Gemäss dem neuen Rechnungslegungsstandard des Kantons St.Gallen müssen die Anschlussgebühren als Rückstellung verbucht und in den Folgejahren linear auf 10 Jahre aufgelöst werden.
5103.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'269'959	Die Entwässerungsgebühren, welche innerhalb der Stadt verrechnet werden, sind neu unter dem Konto 424 Benützungsgebühren anstatt auf dem Konto 491 interne Dienstleistungen verbucht.
5103.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-54'370		Die Stromproduktion lag knapp 3 % und der Strompreis 4 % unter den Erwartungen. Mit dem System KEV ist der Ertrag bei hohen Marktpreisen kleiner als bei Verkauf auf dem Strommarkt.

Differenzbegründungen Direktion Technische Betriebe

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
5103.429	429 - Übrige Entgelte	-3'000		Diese Position betrifft interne Dienstleistungen, welche entsprechend unter dem Konto 491 verbucht wurden.
5103.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen	-33'906		Die Eigenleistungen sind abhängig von den Investitionen der gesamten Stadt. Diese lagen im Berichtsjahr unter den Erwartungen.
5103.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-60'000		Diese Position wurde auf der falschen Kostenart budgetiert.
5103.491	491 - Dienstleistungen	-1'268'125		Die Entwässerungsgebühren, welche innerhalb der Stadt verrechnet werden, sind neu unter dem Konto 424 Benützungsgebühren anstatt auf dem Konto 491 interne Dienstleistungen verbucht.
5106 - Übrige Bereiche				
5106.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	3'843		Die Schiebetür der Tierkörpersammelstelle musste repariert werden.
5106.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-4'692		Die Anlieferungen an der Sonderabfallsammelstelle waren tiefer als angenommen.
520 - Umwelt und Energie				
5200 - Umwelt und Energie				
5200.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-41'651	Leistungsvereinbarung Velostation mit Projekt Werkstatt: Minderausgaben im Bereich Personal, da nicht über das ganze Jahr drei volle Stellen besetzt waren. Über dieses Konto werden auch Förderbeiträge aus dem Energiefonds abgerechnet. Diese können nicht genau budgetiert werden, da die Nachfrage von Dritten abhängig ist und nicht vorausgesehen werden kann.
5200.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	824'333		siehe Begründung Kreditüberschreitung
5200.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-54'399		Einnahmen von CHF 47'400 hätten auf Konto 5200100-424000 verbucht werden sollen. Fehlbetrag reduziert sich auf CHF 8'101
5200.425	425 - Erlös aus Verkäufen		32'242	Verkäufe E-Cargobikes aus Aktion Sankt Pedalo konnten vorgängig nicht budgetiert werden, da nicht klar war, wieviele Fahrzeuge von den Testfirmen übernommen werden.
5200.426	426 - Rückerstattungen		442'822	Die Einnahmen des Energiefonds werden auf Grund der Abgabe aus dem Stromverkauf der sgsw plus einem Betrag aufgrund von Rückforderungen von Förderbeiträgen budgetiert. Total jeweils rund 4 Mio. CHF. Im 2022 wurden mehr Fördergelder ausbezahlt als diese budgetierten Einnahmen, da der Zeitpunkt, wann zugesprochene Fördergelder beansprucht werden, nicht vorausgesagt werden kann. Die Differenz von rund 473'000 wurde den Energiefondsreserven entnommen, um die Aufwandseite von CHF 4'430'542 auszugleichen.
5200.469	469 - Übriger Transferertrag		78'252	CO2-Rückerstattung des Bundes variiert von Jahr zu Jahr und lässt sich nicht genau budgetieren.

8.6 Direktion Planung und Bau

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
600 - Stab Planung und Bau				
6009 - Ausgehende laufende Beiträge				
6009.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	83'418		Ein Baukostenbeitrag (KOA 363500) für den Neubau eines Ökonomiegebäudes im Wildpark Peter und Paul (CHF 175'000) generierte Mehrkosten. Demgegenüber fielen die Förderbeiträge im sozialen Wohnungsbau (KOA 363100/36500) geringer aus als budgetiert.
610 - Tiefbauamt				
6100 - Tiefbauamt				
6100.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	65'253		Eine Nachfolgeregelung infolge längerer Krankheit eines Mitarbeiters hatte eine mehrmonatige Doppelbesetzung mit entsprechendem Aufwand zur Folge.
6100.309	309 - Übriger Personalaufwand	34'452		Auf die Aus- und Weiterbildung (CAS/MAS in Business Administration) von zwei Vorgesetzten entfielen Mehraufwendungen.
6100.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	30'809		Aufgrund eines Systemwechsels erhöhten sich die Mitgliederbeiträge des VSS (CHF 10'000). Für Planungen und Projektierungen Dritter fielen höhere Aufwendungen an (CHF 30'000). Für Verkehrsmodellierungen und Verkehrszählung kam es zu Minderausgaben (CHF 10'000).
6100.426	426 - Rückerstattungen		33'093	Die Rückerstattungen des Kantons für die Umsetzung der ÖV-Linienerkennung bei Lichtsignalanlagen fielen höher aus als erwartet.
6100.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		40'928	Eine Rückerstattung des Kantons für die Umsetzung der ÖV-Linienerkennung bei Lichtsignalanlagen wurde fälschlicherweise auf dieser KOA verbucht. Budgetiert wurde dies auf der KOA 426.
6100.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital	-5'000'000		Mit der Umstellung auf RMSG wurden die Vorfinanzierungskonten im Rahmen des Bilanzanpassungsberichts aufgelöst.
6100.491	491 - Dienstleistungen		113'000	Interne Leistungsverrechnungen wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 493) budgetiert.
6100.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten	-113'000		Interne Leistungsverrechnungen wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 493 anstatt 491).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6101 - Strasseninspektorat				
6101.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-400'222	Aufgrund einer überdurchschnittlichen Fluktuationsrate (Pensionierungen, Kündigungen) konnten nicht alle Stellen wiederbesetzt werden.
6101.304	304 - Zulagen		-373'393	Infolge von Kontierungsänderungen wurden die Pikettzulagen neu zugewiesen (KOA 301).
6101.309	309 - Übriger Personalaufwand		-16'652	Diverse Kurse und Ausbildungen konnten aufgrund der Covid-19-Lage nicht durchgeführt werden.
6101.310	310 - Material- und Warenaufwand		-240'996	Verzögerungen infolge der Koordination mit den Werken, Bauvorhaben privater Anstösserschaften sowie der Klärung von Gestaltungsabsichten führten zu weniger Materialverbrauch für Strassenunterhalts- und Wasserbauarbeiten sowie für die Instandstellung von Aufgrabungen.
6101.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	58'121		Aufgrund von Lieferschwierigkeiten konnte ein Dienstfahrzeug mit Elektroantrieb nicht wie budgetiert im Jahr 2021, sondern erst im Jahr 2022 ausgeliefert werden (CHF 51'600).
6101.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	917'316		Die Entwässerungsgebühren esg wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle (KOA 391010; CHF 910'000) budgetiert. Mit der Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden.
6101.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-740'021	Aufgrund des milden Winters im Kalenderjahr 2022 fielen tiefere Dritteleistungen an. Verzögerungen infolge der Koordination mit den Werken, Bauvorhaben privater Anstösserschaften, der Klärung von Gestaltungsabsichten sowie Massnahmen für den Langsamverkehr führten zu weniger Instandstellungsarbeiten.
6101.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	141'776		Grössere unerwartete Reparaturarbeiten an Fahrzeugen führten zu Mehrkosten. Ausserdem mussten diverse Reparaturaufträge an Dritte vergeben werden. Durch Einsparungen im Unterhalt von Verkehrsregelungsanlagen (KOA 315100) konnte ein Teil der Mehrkosten aufgefangen werden.
6101.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-10'783	Durch die Einmietung von stadinternen Fahrzeugen verringerte sich der Aufwand für Drittmieten. Die internen Leistungen wurden an anderer Stelle verbucht (KOA 391).
6101.366	366 - Abschreibungen Investitionsbeiträge		-70'000	Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden nachträglich durch die Dienststelle Finanzen berechnet und der KOA 330 zugewiesen.
6101.393	393 - Betriebs- und Verwaltungskosten		-213'000	Durch Kontierungsänderungen wurden interne Leistungen innerhalb der Direktion neu zugewiesen (KOA 391).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6101.398	398 - Übertragungen		-674'833	Die budgetierten internen Umlagen (innerhalb des Strasseninspektorates) der rapportierten Personal-, Fahrzeug- und Verwaltungskosten fielen tiefer aus (s. auch KOA 498).
6101.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		381'496	Die Entschädigungen für die Benützung des öffentlichen Grundes fielen höher aus als budgetiert. Des Weiteren konnten mehr Grabeninstandstellungsarbeiten als geplant ausgeführt werden.
6101.426	426 - Rückerstattungen		340'390	Durch Kontierungsänderungen wurden Umlagen neu zugewiesen (KOA 426). Des Weiteren konnten im Rahmen von Wiederinstandstellungsarbeiten Dritten vermehrt Leistungen verrechnet werden.
6101.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen		42'616	Die Verrechnung der Eigenleistungen erfolgte im Verhältnis zu den aufgelaufenen Baukosten.
6101.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		1'309'024	Die nicht werkgebundenen Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden jährlich neu festgelegt. Zudem erfolgt die definitive Abrechnung der Rückerstattungen für den baulichen und betrieblichen Unterhalt im Frühling des Folgejahres. Die Beiträge des Kantons werden neu geändert kontiert (KOA 461 anstatt 463).
6101.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-1'100'000		Die Beiträge werden neu an anderer Stelle verbucht (KOA 461).
6101.491	491 - Dienstleistungen		839'432	Es wurden höhere Dienstleistungen (Reparaturarbeiten, Material und Ersatzteile) für den Unterhalt von Fahrzeugen und Geräten anderer Dienststellen erbracht.
6101.498	498 - Übertragungen	-674'833		Die budgetierten internen Umlagen (innerhalb des Strasseninspektorates) der rapportierten Personal-, Fahrzeug- und Verwaltungskosten fielen tiefer aus (s. auch KOA 398).
6102 - Baulicher Unterhalt				
6102.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-240'153	Projekt- und Realisierungsverzögerungen führten zu weniger Strassenbauarbeiten.
6103 - Öffentliche Beleuchtung				
6103.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		-42'574	Die Betriebs- und Unterhaltsaufwendungen fielen tiefer aus als erwartet.
6103.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-822'870	Infolge von Kontierungsänderungen wurde ein Teil der Benützungsentuschädigung neu in Form von Abschreibungen (KOA 330) belastet. Die Kosten für das Jahr 2022 fielen geringer aus als erwartet.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6104 - Öffentlicher Verkehr				
6104.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-168'566	Die Kosten für den Öffentlichen Verkehr (KST 6104100 KOA 316100) setzen sich zusammen aus den Beiträgen an die Bahninfrastrukturen, den ordentlichen Abgeltungen der ungedeckten Kosten für den Betrieb des öffentlichen Verkehrs und dem Beitrag an den Tarifverbund. Sie sind abhängig von den effektiv umgesetzten Massnahmen (Bahninfrastruktur) und dem gefahrenen ÖV-Angebot. Die Kosten werden zudem nach verschiedenen angebotsabhängigen Schlüsseln zwischen Bund, Kanton und den Gemeinden verteilt.
620 - Hochbauamt				
6200 - Verwaltung der Dienststelle				
6200.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-65'757	Vakanzen (Stadtbaumeister und Stellvertretung) führten zu einer tieferen Lohnsumme.
6200.304	304 - Zulagen	21'280		Durch Personalabgänge und Neueintritte veränderten sich die Beträge für Zulagen.
6200.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	2'496		Der Ersatz und die Ergänzung von Büroarbeitsgeräten (PC-Zubehör, Headset, Tastatur) wurden versehentlich nicht budgetiert.
6200.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen	-154'303		Die Verrechnung der Eigenleistungen erfolgte im Verhältnis zu den aufgelaufenen Baukosten.
6200.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten	-453'408		Zum Budgetzeitpunkt war die Abteilung Immobilienbewirtschaftung der Dienststelle Hochbauamt zugeteilt. Aufgrund einer Neuausrichtung wurde die Abteilung der Dienststelle Liegenschaften zugewiesen. Der Ertrag für den internen Verwaltungsaufwand der Wohn- und Geschäftsliegenschaften wurde dementsprechend der Dienststelle Liegenschaften gutgeschrieben und nicht dem Hochbauamt.
6201 - Öffentliche Gebäude				
6201.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-45'391	Die budgetierten Mehrstunden für Stellvertretungen des Reinigungspersonals aufgrund von ferien- und krankheits- oder unfallbedingten Abwesenheiten wurden nicht ausgeschöpft.
6201.310	310 - Material- und Warenaufwand	37'182		Die Beschaffung von Ersatzteilen (Reparatur durch Hausdienst) wurde an anderer Stelle (KOA 314) budgetiert. Mit Umstellung auf RMSG wird sämtliches Betriebs- und Verbrauchsmaterial des Hausdienstes an gleicher Stelle verbucht (KOA 310100).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6201.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	197'877		Ein Teil der Abweichung (CHF 44'496.60) ist Entwässerungsgebühren von esg geschuldet. Die Gebühren wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010; CHF 39'900). Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die übrige Abweichung begründet sich durch die teuerungsbedingten Preiserhöhungen für Energie (Gas, Fernwärme und Heizöl).
6201.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt	296'977		Bei einer Bauschadstoffuntersuchung, welche zur Vorbereitung von Umbaumassnahmen im 1. Obergeschoss des Gebäudes Neugasse 25 durchgeführt wurde, sind im Estrich des Gebäudes ungebundene Asbestfasern gefunden worden. Als Sofortmassnahme musste der Estrichraum gesperrt werden. Die dort archivierten Unterlagen mussten einer Spezialreinigung unterzogen werden, bevor diese im Archivraum im Untergeschoss eingelagert werden konnten (CHF 31'000). Die SUVA hat in ihrem Schlussbericht ergänzend eine Gesamtschadstoffsanierung bis 2025 angeordnet. Das Hochbauamt erarbeitet ein entsprechendes Bauprojekt. Aufgrund einer Undichtigkeit im westlichen Teil des Rathausflachdachs musste die zyklische Instandsetzung des betroffenen Bereichs vorgezogen werden. Die notwendigen Arbeiten wurden zum Anlass genommen, auch eine energetische Verbesserung durch eine Erhöhung der Dachdämmung zu erreichen. Mehrere Instandsetzungsarbeiten konnten aufgrund von Lieferverzögerungen bei technischen Komponenten nicht wie budgetiert im Jahr 2021 ausgeführt bzw. abgeschlossen werden. So verschoben sich die Ausgaben für den Ersatz des Batteriespeichers für unabhängige Stromversorgung (USV) in der Stadtpolizei (CHF 37'000), der Ersatz des Leitsystems im Naturmuseum (CHF 24'000) und die Modernisierung der Beleuchtung in der ganzen Brühltorpassage (CHF 104'000) auf das Jahr 2022.
6201.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	6'349		Unvorhergesehene Reparaturen an Scheuersaugmaschinen (Amtshaus, Rathaus, Stadtpolizei) haben zu höheren Aufwendungen geführt.
6201.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	6'025		Mit der Umstellung auf RMSG müssen Beitragszahlungen neu über den Transferaufwand (KOA 363) ausgewiesen werden. Diese Beiträge waren zum Budgetzeitpunkt nicht bekannt.

Differenzbegründungen Direktion Planung und Bau

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6201.369	369 - Übriger Transferaufwand	3'500		Eine Personaldienstbarkeit zugunsten eines Personenunterstands für Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs musste entschädigt werden (CHF 3'500).
6201.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	157'960		Aufgrund der Wertberichtigungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen fiel der kalkulatorische Zins höher aus als budgetiert.
6201.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-169'587		Die Rückerstattungen für Strom, Heizung und Reinigung wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 424 anstatt 426).
6201.425	425 - Erlös aus Verkäufen		857'879	Die Verträge der Stadt St.Gallen mit der Allgemeine Plakatgesellschaft AG APG wurden per 2021 neu abgeschlossen. Ursprünglich war geplant, dass die Aufwendungen seitens Hochbauamt für den Unterhalt der Wartehallen über einen fixen Betrag (CHF 240'000) aus den Werbeeinnahmen abgegolten werden. Sämtliche Einnahmen sind jedoch bei der Dienststelle Hochbauamt auszuweisen.
6201.426	426 - Rückerstattungen		116'424	Die Rückerstattungen für Strom, Heizung und Reinigung wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 424) budgetiert. Sie fielen niedriger aus als erwartet.
6201.447	447 - Liegenschaftenertrag VV	-1'566'716		Die Mieterträge für die Verwaltungsgebäude wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 447 anstatt 492).
6201.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-26'500		Beiträge Dritter können nicht genau budgetiert werden; sie basieren auf einer Annahme.
6201.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		1'171'164	Die Mieterträge für die Verwaltungsgebäude wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 447) budgetiert. Des Weiteren wurden die Mieterträge für die Rorschacher Strasse 301, Brauerstrasse 99 und Brauerstrasse 99a über die Dienststelle Hochbauamt budgetiert. Mit Umstellung auf RMSG werden diese Beträge bei der Dienststelle Liegenschaften (KST 6401 KOA 492) verbucht.
6204 - Schulgebäude				
6204.310	310 - Material- und Warenaufwand	8'222		Für Schulbauten wurden zusätzliche Leuchtmittel beschafft.
6204.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	6'549		Es mussten mehr Haushaltsgeräte ersetzt werden als erwartet.
6204.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	310'666		Ein Teil der Abweichung (CHF 83'104.75) ist Entwässerungsgebühren von esg geschuldet. Die Gebühren wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010; CHF 75'300). Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die übrige Abweichung begründet sich durch die teuerungsbedingten Preiserhöhungen für Energie (Gas, Fernwärme und Heizöl).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6204.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt		-61'913	Mit der Umstellung auf RMSG wurde das Unterhaltskonto neu in zehn Konten aufgeteilt. Die Budgetierung und Verteilung auf diese erfolgte aufgrund von Vorjahreswerten und bestehenden Unterhalts- und Sanierungsplänen der Liegenschaften. Aufgrund der Höhe der Ausgaben ist mit einer Ungenauigkeit zu rechnen.
6204.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren		-39'460	Für das Mietobjekt Schwertgasse 14 wurde auf den 01. Januar 2022 ein neuer Mietzins vereinbart. Die Miete für dieses Objekt wurde im Budget 2022 falsch erfasst.
6204.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-90'130		Die Rückerstattungen für Strom und Heizung wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 424 anstatt 426).
6204.426	426 - Rückerstattungen		46'374	Die Rückerstattungen für Strom und Heizung wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 424) budgetiert. Sie fielen niedriger aus als erwartet.
6204.447	447 - Liegenschaftenertrag VV	-1'590'912		Die Mieterträge für die Schulgebäude wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 447 anstatt 492).
6204.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten		5'808	Beiträge Dritter können nicht genau budgetiert werden; sie basieren auf einer Annahme.
6204.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		1'623'308	Die Mieterträge für die Schulgebäude wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 447) budgetiert.
6204.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten		301'499	Wegen insgesamt höherem Aufwand als budgetiert erhöht sich der zu verrechnende Ertrag automatisch.
6205 - Sportgebäude				
6205.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	125'375		Ein Teil der Abweichung (CHF 31'338.95) ist Entwässerungsgebühren von esg geschuldet. Die Gebühren wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010; CHF 26'600). Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die übrige Abweichung begründet sich durch die Teuerungsbedingten Preiserhöhungen für Energie (Gas, Fernwärme und Heizöl).
6205.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-42'425		Die Rückerstattungen für Strom und Heizung wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 424 anstatt 426). Für das Jahr 2022 fielen keine Rückerstattungen an.
6205.447	447 - Liegenschaftenertrag VV	-231'672		Die Mieterträge für die Sportgebäude wurden an falscher Stelle budgetiert (KOA 447 anstatt 492).
6205.463	463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-3'765		Für das Jahr 2022 wurden keine Beiträge Dritter budgetiert.
6205.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		242'494	Die Mieterträge für die Sportgebäude wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 447) budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
630 - Stadtgrün				
6300 - Zentrale Dienste				
6300.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	3'219		Die Anschaffungen für Computer- und Telefonzubehör wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 310) budgetiert.
6301 - Fahrzeuge, Maschinen und Werkstätten				
6301.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-46'503	Der Lohn eines Mitarbeiters wurde im Laufe des Jahres einer anderen Stelle (KST 6304) zugeordnet.
6301.304	304 - Zulagen	2'553		Ein neuer Mitarbeiter erhält eine Familienzulage. Dies war zum Budgetzeitpunkt nicht bekannt.
6301.310	310 - Material- und Warenaufwand	45'984		Infolge erhöhter Eigenleistungen wurden mehr Reparaturmaterial und Ersatzteile angeschafft. Demgegenüber waren weniger Drittaufträge nötig (KOA 315). Mehrkosten entstanden aufgrund der Teuerung bei Benzin- und Dieselpreisen.
6301.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen		-87'021	Die für 2022 bestellten Fahrzeuge konnten aufgrund langer Lieferzeiten nicht innerhalb dieses Jahres geliefert werden.
6301.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		-30'879	Infolge von erhöhten Eigenleistungen waren weniger Drittaufträge nötig. Dies führte hingegen zu Mehrkosten (KOA 310) für Reparaturmaterial und Ersatzteile.
6301.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	2'369		Die Miete der Industriegasbehälter wurde fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 310) budgetiert.
6301.425	425 - Erlös aus Verkäufen		10'596	Zwei ältere Maschinen wurden nicht mehr benötigt und konnten verkauft werden.
6301.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen		4'410	Es wurden mehr Fuhrleistungen in Investitionsprojekten abgerechnet als geplant.
6302 - Bauten und Objekte				
6302.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	124'700		Die Löhne von einzelnen Mitarbeitenden wurden irrtümlicherweise auf der Kostenstelle 6302 verbucht. Budgetiert wurden diese an anderer Stelle (KST 6304).
6302.304	304 - Zulagen	9'090		Die Zulagen von einzelnen Mitarbeitenden wurden irrtümlicherweise auf der Kostenstelle 6302 verbucht. Budgetiert wurden diese an anderer Stelle (KST 6304).
6302.426	426 - Rückerstattungen	-4'370		Die Lohnrückerstattungen von mehreren Mitarbeitenden wurden an falscher Stelle budgetiert (KST 6302 anstatt 6300).
6303 - Natur und Landschaft				
6303.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	78'186		Der Lohn eines Mitarbeiters der Abteilung Natur und Landschaft wurde fälschlicherweise an anderer Stelle (KST 6306) budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6303.304	304 - Zulagen	8'155		Die Zulagen von einzelnen Mitarbeitenden wurden irrtümlicherweise auf der Kostenstelle 6303 verbucht. Budgetiert wurden diese an anderer Stelle (KST 6306).
6303.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	12'459		Aus finanztechnischen Gründen musste nachträglich eine neue Kostenstelle "6303100 Landwirtschaft" geschaffen werden. Die Kosten wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KST 6309 KOA 361) budgetiert.
6303.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	11'812		Aus finanztechnischen Gründen musste nachträglich eine neue Kostenstelle "6303100 Landwirtschaft" geschaffen werden. Die Kosten wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KST 6309 KOA 361) budgetiert.
6303.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2'860		Die Beitragszahlung an einen Verein wurde nicht budgetiert.
6303.426	426 - Rückerstattungen	-3'737		Die Lohnrückerstattung einer Mitarbeiterin wurde irrtümlicherweise an anderer Stelle (KST 6306) verbucht.
6304 - Öffentliche Anlagen				
6304.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-93'729	Einzelne Löhne von mehreren Mitarbeitenden wurden irrtümlicherweise an anderer Stelle (KST 6302) verbucht.
6304.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	59'074		Ein Teil der Abweichung (CHF 22'110.80) ist Entwässerungsgebühren von esg geschuldet. Die Gebühren wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010; CHF 21'700). Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die übrigen Abweichungen begründen sich durch den erhöhten Wasserverbrauch aufgrund des heissen Sommers, insbesondere auf den Sportanlagen und Schulspielflächen.
6304.314	314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt	78'496		Zusätzliche Baumpflanzungen erforderten mehr Drittaufträge.
6304.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	7'195		Die Miete von Geräten, Werkzeugen, Fahrzeugen wurde fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 314) budgetiert.
6304.319	319 - Übriger Betriebsaufwand	4'055		Schadenersatzleistungen an Dritte wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 314) budgetiert.
6305 - Friedhöfe				
6305.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-37'893	Ein Abgang führte zu weniger Lohnkosten.
6305.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	8'869		Ein Teil der Abweichung (CHF 8'439.55) ist Entwässerungsgebühren von esg geschuldet. Die Gebühren wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010; CHF 8'500). Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Gebühren neu über ein separates Konto ausgewiesen werden.

Differenzbegründungen Direktion Planung und Bau

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6305.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		56'542	Es kam zu mehr Bestattungen in verrechenbaren Privatgräbern sowie zu mehr Vertragsverlängerungen von bestehenden Gräbern.
6305.426	426 - Rückerstattungen	-42'256		Es sind weniger Unfall- und Krankentag-gelder angefallen als angenommen.
6306 - Botanischer Garten				
6306.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-73'981	Der Lohn eines Mitarbeiters der Abteilung Natur und Landschaft wurde an falscher Stelle budgetiert (KST 6306 anstatt 6303).
6306.310	310 - Material- und Warenaufwand	20'324		Nach der Pandemie wurden wieder vermehrt Anlässe und Veranstaltungen mit Blumendekorationen von der Floristik durchgeführt, was Materialeinkäufe zur Folge hatte. Die Mehrausgaben wurden verrechnet (KOA 424).
6306.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen		38'848	Nach der Pandemie wurden wieder vermehrt Blumendekorationen der Floristik für Anlässe und Veranstaltungen benötigt. Die Mehrausgaben (KOA 310) wurden verrechnet.
6309 - Ausgehende laufende Beiträge				
6309.361	361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen		-32'400	Aus finanztechnischen Gründen musste nachträglich eine neue Kostenstelle "6303100 Landwirtschaft" erstellt werden. Die budgetierten Ausgaben auf der Kostenstelle 6309 wurden entsprechend bei der neu geschaffenen Kostenstelle verbucht.
640 - Liegenschaften				
6400 - Verwaltung der Dienststelle				
6400.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-214'692	Die Stelle der Leitung Immobilienbewirtschaftung wurde nicht wiederbesetzt. Dazu kam ein Mutationsgewinn (Seniorbewirtschafter / Juniorbewirtschafter).
6400.313	313 - Dienstleistungen und Honorare	91'872		Zum Budgetzeitpunkt waren die externen IT-Kosten (Vitruv, Abalmmo; CHF 40'000) nicht bekannt. Des Weiteren fielen zusätzliche Kosten für die Überarbeitung der Baurechtsverträge (CHF 32'000) an. Zudem wurde ein Rekurs (CHF 6'000) zu lasten der Stadt entschieden.
6400.389	389 - Einlagen in das Eigenkapital	4'000'386		Erhöhung der Reserven Wertschwankungen Finanzvermögen gemäss RMSG.
6400.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-21'420		Die Einnahmen aus Dienstleistungen Dritter sind niedriger ausgefallen als erwartet.
6400.430	430 - Übrige betriebliche Erträge	-56'000		Erträge aus dem Verkauf von Dienstbarkeiten / Rechten, welche nicht die städtischen Grundstücke betreffen, sind nicht absehbar. Im Jahr 2022 wurden keine Rechte verkauft.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6400.493	493 - Betriebs- und Verwaltungskosten		530'361	Zum Budgetzeitpunkt war die Abteilung Immobilienbewirtschaftung der Dienststelle Hochbauamt zugeteilt. Aufgrund einer Neuausrichtung wurde die Abteilung der Dienststelle Liegenschaften zugewiesen. Der Ertrag für den internen Verwaltungsaufwand der Wohn- und Geschäftsliegenschaften wurde dementsprechend der Dienststelle Liegenschaften gutgeschrieben und nicht dem Hochbauamt.
6401 - Wohn- und Geschäftsliegenschaften				
6401.343	343 - Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	399'676		Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern (CHF 225'972.85) und die Entwässerungsgebühren esg (CHF 52'146.25) über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die Kosten wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010). Des Weiteren schreibt der Kanton vor, dass alle Projekte im Finanzvermögen direkt über den Unterhalt (nicht über Bilanzkonten 1089) gebucht werden müssen. Zu diesem Zweck wurde nachträglich eine neue Kostenart (343001) erstellt, um die Kosten für die Sanierungen der Wohnhäuser Unterer Graben 22 und Singenberg 3 umbuchen zu können.
6401.344	344 - Wertberichtigungen Anlagen FV	4'203'000		Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6401.391	391 - Dienstleistungen		-295'957	Die Grundsteuern (Budget CHF 233'000) und die Entwässerungsgebühren esg (Budget CHF 52'000) wurden für das Jahr 2022 über die interne Leistungsverrechnung budgetiert. Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Kosten neu über separate Konten (KOA 343) ausgewiesen werden.
6401.392	392 - Pacht, Mieten, Benützungskosten	3'496'151		Mit der Umstellung auf RMSG werden die Mieterträge für die Verwaltungs-, Schul- und Sportgebäude an anderer Stelle (KOA 443) ausgewiesen. Mittels interner Leistungsverrechnung (KOA 392) werden diese Einnahmen Ende Jahr umgebucht und der Dienststelle Hochbauamt gutgeschrieben.
6401.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	200'596		Aufgrund der Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen fiel der kalkulatorische Zins höher aus als budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6401.443	443 - Liegenschaftenertrag FV		4'092'491	Mit der Umstellung auf RMSG werden die Mieterträge für die Verwaltungs-, Schul- und Sportgebäude an neuer Stelle (KOA 443) ausgewiesen. Mittels interner Leistungsverrechnung (KOA 392) werden diese Einnahmen Ende Jahr umgebucht und der Dienststelle Hochbauamt gutgeschrieben. Des Weiteren fielen die Mieteinnahmen für die Wohn- und Geschäftsliegenschaften höher aus als erwartet.
6401.444	444 - Wertberichtigungen Anlagen FV		6'187'000	Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6401.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital	-42'030		Die Kosten für den Gebäudeunterhalt Wohn- und Geschäftsliegenschaften (KOA 343000/343001) wurden mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen.
6401.492	492 - Pacht, Mieten, Benützungskosten		488'552	Die Mieterträge einzelner Liegenschaften (Rorschacher Strasse 301, Brauerstrasse 99, Brauerstrasse 99a, Grünhal-denstrasse 3) wurden über die Dienststelle Hochbauamt budgetiert. Mit Umstellung auf RMSG werden diese Beträge bei der Dienststelle Liegenschaften ausgewiesen (CHF 383'900). Des Weiteren wurden nicht budgetierte Erträge aus vereinnahmten Parkgebühren (CHF 30'000) eingenommen. Im Übrigen fielen die Einnahmen aus interner Verrechnung von Mieten höher aus als budgetiert.
6402 - Landwirtschaftliche Liegenschaften				
6402.343	343 - Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	19'307		Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern (CHF 3'429) und die Entwässerungsgebühren esg (CHF 1'815) über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die Kosten wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010). Des Weiteren fiel ein höherer baulicher Unterhalt eine landwirtschaftlichen Wiese im Gübßen an.
6402.344	344 - Wertberichtigungen Anlagen FV	10'203'050		Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6402.444	444 - Wertberichtigungen Anlagen FV		2'568'500	Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6402.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital		142'673	Die Kosten für den Unterhalt landwirtschaftlicher Liegenschaften (KOA 343000) wurden mit Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen. Budgetiert wurde dies an anderer Stelle (KST 6401 KOA 489).

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6403 - Bauplätze				
6403.343	343 - Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	77'228		Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern (CHF 85'317) und die Entwässerungsgebühren esg (CHF 30'864) über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die Kosten wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010). Beim baulichen Unterhalt kam es zu einem Minderaufwand (CHF -58'000).
6403.391	391 - Dienstleistungen		-129'779	Die Grundsteuern (Budget CHF 85'500) und die Entwässerungsgebühren esg (Budget CHF 29'600) wurden für das Jahr 2022 über die interne Leistungsverrechnung budgetiert. Mit Umstellung auf RMSG müssen diese Kosten neu über separate Konten (KOA 343) ausgewiesen werden.
6403.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	601'093		Aufgrund der Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen fiel der kalkulatorische Zins höher aus als budgetiert.
6403.441	441 - Realisierte Gewinne FV	-2'593'350		Für einzelne Baurechtsabgaben fehlen die rechtskräftigen Baubewilligungen. Die entsprechenden Gewinne konnten nicht realisiert werden.
6403.443	443 - Liegenschaftenertrag FV	-66'030		Die Einnahmen für die Plakatstellen der APG wurden bei der Dienststelle Hochbauamt verbucht.
6403.444	444 - Wertberichtigungen Anlagen FV		26'305'670	Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6403.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital		42'417	Die Kosten für den Unterhalt der Bauplätze (KOA 343000) wurden mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen. Budgetiert wurde dies an anderer Stelle (KST 6401 KOA 489).
6404 - Baurechtparzellen				
6404.343	343 - Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	122'700		Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern (CHF 112'804) über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die Kosten wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010). Des Weiteren fielen aufgrund eines Grundstücksverkaufs Grundbuchgebühren an.
6404.344	344 - Wertberichtigungen Anlagen FV	74'000		Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6404.391	391 - Dienstleistungen		-104'122	Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern an anderer Stelle (KOA 343) ausgewiesen werden.
6404.394	394 - Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	910'708		Aufgrund der Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen fiel der kalkulatorische Zins höher aus als budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6404.441	441 - Realisierte Gewinne FV		888'240	Durch eine Grundstückveräußerung konnte ein Buchgewinn erzielt werden.
6404.443	443 - Liegenschaftenertrag FV		341'657	Baurechtsabgaben wurden rechtskräftig, womit sich zusätzliche Baurechtszinseinnahmen ergaben.
6404.444	444 - Wertberichtigungen Anlagen FV		9'529'610	Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6405 - Bodenabschnitte				
6405.343	343 - Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	60'375		Mit der Umstellung auf RMSG müssen die Grundsteuern (CHF 2'619) und die Entwässerungsgebühren esg (CHF 13'076) über ein separates Konto ausgewiesen werden. Die Kosten wurden für das Jahr 2022 an anderer Stelle budgetiert (KOA 391010). Des Weiteren fielen durch diverse Sicherheitsholzerien Mehrkosten (CHF 44'500) an.
6405.443	443 - Liegenschaftenertrag FV		64'150	Durch den Verkauf von Holz konnte ein nicht budgetierter Ertrag erzielt werden (CHF 30'000). Des Weiteren fielen die Mieterträge höher aus als budgetiert.
6405.444	444 - Wertberichtigungen Anlagen FV		517'500	Gemäss RMSG werden Grundstücke im Finanzvermögen zum amtlichen Verkehrswert bewertet. Die Differenz zum Kaufpreis führt zu einer Wertberichtigung.
6405.489	489 - Entnahmen aus dem Eigenkapital		74'527	Die Kosten für den Unterhalt der Bodenabschnitte (KOA 343000) wurden mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen. Budgetiert wurde dies an anderer Stelle (KST 6401 KOA 489).
650 - Amt für Baubewilligungen				
6500 - Amt für Baubewilligungen				
6500.303	303 - Temporäre Arbeitskräfte	23'917		Aufgrund von personellen Vakanzen sowie krankheitsbedingten Ausfällen musste temporäre externe Unterstützung in Anspruch genommen werden.
6500.426	426 - Rückerstattungen	-4'861		Die Lohnrückerstattungen sind aufgrund eines Krankheitsverlaufs tiefer ausgefallen als erwartet.
660 - Geomatik und Vermessung				
6600 - Verwaltung der Dienststelle				
6600.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen	21'552		Die Anschaffung eines RDS-Servers für GIS-Desktops war nicht budgetiert.
6600.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	55'162		Die Kosten für die Videoneubefahrung der Strassen für den Dienst Infra3D und den E-Government Service "tGDI und Kompetenzzentrum GDI" waren nicht budgetiert.
6600.316	316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	5'872		Das Leasing des Plotters wurde fälschlicherweise an anderer Stelle (KOA 311300) budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6600.426	426 - Rückerstattungen	-314'946		Die Rückerstattungen für GIS- Dienstleistungen seitens sgsw, UE, esg und FWZSSG wurden an falscher Stelle budgetiert (KST 6600 anstatt 6602; CHF 300'000).
6600.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen	-170'000		Die Budgetierung erfolgte an falscher Stelle (KST 6600 anstatt 6601).
6601 - Vermessung und Dienste				
6601.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-34'850	Im Budget 2022 wurde fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die abzuliefernde MWST über ein separates Aufwandskonto (KOA 313700) ausgewiesen werden muss. Da dies systembedingt nicht möglich ist, wurde die MWST wie gehabt als Ertragsminderung (KOA 421000) verbucht.
6601.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen	-90'617		In der Bauvermessung wie auch in der amtlichen Vermessung konnten weniger Aufträge realisiert bzw. abgerechnet werden. Zudem wurden die MWST-Abgaben wie bis anhin als Ertragsminderung verbucht und nicht wie budgetiert über ein separates Aufwandskonto (KOA 313) ausgewiesen.
6601.425	425 - Erlös aus Verkäufen	-4'143		Es konnte weniger Vermessungs- und Vermarktungsmaterial als in den Vorjahren verkauft werden.
6601.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen		157'749	Die Einnahmen wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KST 6600) budgetiert.
6601.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-15'000		Das Projekt GWR-Erweiterung (Gebäude und Wohnungsregister) der amtlichen Vermessung konnte nicht abgeschlossen werden. Folglich wurden auch die budgetierten Kantons- und Bundesbeiträge nicht ausbezahlt.
6602 - Rauminformationszentrum				
6602.426	426 - Rückerstattungen		298'359	Die Einnahmen wurden fälschlicherweise an anderer Stelle (KST 6600) budgetiert.
6602.431	431 - Aktivierung Eigenleistungen		100'000	Für das Projekt SIGMA (Signalisation und Markierung) der Stadtpolizei konnte mit dem Projektstart eine erste Tranche der Entwicklungsaufwendungen aktiviert werden. Dies war zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt.
670 - Grundbuchamt				
6700 - Grundbuchamt				
6700.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-95'524	Im Budget 2022 wurde fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die abzuliefernde MWST über ein separates Aufwandskonto (KOA 313700; CHF 97'500) ausgewiesen werden muss. Da dies systembedingt nicht möglich ist, wurde die MWST wie gehabt als Ertragsminderung (KOA 421000) verbucht.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
6700.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen		357'004	Durch die gestiegenen Handänderungswerte sind auch die Gebühreneinnahmen angestiegen.
6700.426	426 - Rückerstattungen	-6'716		Es konnten weniger Unfall- und EO-Tag-gelder geltend gemacht sowie weniger Kinder- und Ausbildungszulagen bezogen werden.
6700.461	461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-39'084		Im Jahr 2022 wurden weniger Neuschätzungen vollzogen.
680 - Stadtplanung				
6800 - Stadtplanung				
6800.304	304 - Zulagen	26'682		Für zwei neue Mitarbeiter, die zum Zeitpunkt der Budgetierung noch unbekannt waren, konnten die Kinder- und Ausbildungszulagen nicht berücksichtigt werden. Des Weiteren fiel eine Nachzahlung der Kinder- und Ausbildungszulage für einen Mitarbeiter an.
6800.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-47'143	Aus Ressourcengründen konnten nicht alle Projekte und Planungen umgesetzt werden.
6800.421	421 - Gebühren für Amtshandlungen	-47'233		Aufgrund von Rekursverfahren und Terminverschiebungen konnten einige Sondernutzungspläne nicht wie budgetiert abgerechnet werden.
6801 - Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege				
6801.351	351 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	153'604		Geringere Aufwendungen und höhere Einnahmen führten zu einer höheren Einlage in das Ausgleichskonto.
6801.363	363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte		-339'806	Einerseits konnten Beitragsgesuche noch nicht abgeschlossen werden, andererseits wurden deutlich weniger Gesuche von privaten Haushalten und privaten Unternehmungen eingereicht als erwartet.
6801.498	498 - Übertragungen		121'756	Die Erträge des Steueramtes (Anteil Grundsteuerertrag) und der Stadtpolizei (Ertrag aus gewerbepolizeilichen Bewilligungen) fielen höher aus als erwartet.

8.7 St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855 - Stadtwerke				
855 - Stadtwerke				
855.30100	30100 - Ertrag Strom-Verkauf		13'683'439	Dem Minderertrag aus Produktionsanlagen Netz Elektrizität (-CHF 0.5 Mio.) steht ein Mehrertrag aus dem Energieverkauf (+CHF 9.1 Mio.), dem Netz Elektrizität (+CHF 0.2 Mio.), der Wärmeproduktion (+CHF 1.7 Mio.) sowie der nicht budgetierten Netzkosten-Deckungsdifferenz 2022 (+CHF 3.2 Mio.) gegenüber. Insgesamt führt dies zu einem Mehrertrag von CHF 13.7 Mio.
855.30107	30107 - Auflösung passivierte Strom-Anschlussbeiträge		187'587	Durch die Umstellung der sgsw-Rechnung auf RMSG (Rechnungslegungsmodell der St.Galler Gemeinden) müssen die Anschlussbeiträge neu als passivierte Anschlussbeiträge ausgewiesen werden. Diese Änderung war noch nicht in das Budget 2022 eingeflossen.
855.30200	30200 - Ertrag Erdgas-Verkauf		43'007'654	Deutlich höhere Beschaffungskosten für Erdgas aufgrund des massiv angestiegenen Gaspreises auf den internationalen Märkten (infolge der Energiekrise) führten zu Preiserhöhungen (vgl. Kto. 855.40200).
855.30282	30282 - Durchlaufkonto Sicherstellungsabgabe		98'720	Aufgrund der deutlich gestiegenen Gaspreise wurde den Gaskunden eine vorerst befristete Sicherstellungsabgabe für den Zeitraum vom 01.10.2022 - 30.04.2023 in Rechnung gestellt. Damit wird sichergestellt, dass die hohen Gasbeschaffungskosten 1:1 den Gaskunden weitergegeben werden.
855.30300	30300 - Ertrag Wasser-Verkauf	-355'746		Der Budgetierung lag ein höherer Wasserabsatz zugrunde.
855.30307	30307 - Auflösung passivierte Wasser-Anschlussbeiträge	-196'533		Minderertrag aus Anschlussgebühren infolge tieferer Bautätigkeit.
855.30380	30380 - Ertrag Nutzung öffentlicher Grund		189'335	Gemäss SRB vom 5. Juli 2016 (Nr. 4548) entspricht die durch den Bereich Netz Elektrizität zu leistende Entschädigung den Einnahmen aus dem dafür erhobenen Zuschlag auf die Netznutzungsgebühr und stellt innerhalb der sgsw ein Nullsummenspiel dar. Aufgrund der Budgetpflicht innerhalb der Stadt St.Gallen muss jedoch ein Betrag in den Voranschlag aufgenommen werden, damit die Bruttodarstellung gegenüber dem Budget des Strasseninspektorates gewährleistet ist. Es wurde dabei ein zu tiefer Ertrag budgetiert.
855.30381	30381 - Durchlaufkonto Energiefonds-Abgabe		3'791'659	Gemäss gültigem Energiereglement wird ein fixer Betrag pro kWh Strom-Absatz erhoben und der gesamte Ertrag auf dem Konto 30381 „Durchlaufkonto Energiefondsabgabe“ verbucht. Dieser Ertrag wird über das Konto 30386 „Ausgleichskonto Energiefondsabgabe“ 1:1 an Umwelt und Energie (UE) überwiesen. Da sich diese beiden Beträge gegenseitig aufheben, werden diese beiden Konten nicht mehr budgetiert.

Differenzbegründungen St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.30382	30382 - Durchlaufkonto KEV	-422'452		Die Einnahmen KEV sowie der Ausgleich über Konto 855.30387 werden transitorisch ausgeglichen und damit der Bestand gennult. Die beiden Konten heben sich gegenseitig auf.
855.30386	30386 - Ausgleichskonto Energiefonds-Abgabe	3'791'659		Siehe Begründung zu Konto 855.30381.
855.30387	30387 - Ausgleichskonto KEV		-422'452	Siehe Begründung zu Konto 855.30382.
855.30388	30388 - Abrechnungskonto ZEV	40'299		Per 1. Januar 2022 wurden die Kontierungen bei den Eigenverbrauchsabrechnungen geändert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung bestand das Konto 30388 noch nicht.
855.30400	30400 - Ertrag Wärme-Verkauf		1'654'644	Die Mehreinnahmen resultieren aus der Anpassung des Wärmetarifes per 1. Juni 2022, welcher in der Budgetierung noch nicht absehbar war. Der darin enthaltene Arbeitspreis betrug durchschnittlich CHF 77.35 pro MWh anstatt des geplanten Arbeitspreises von CHF 58.50 pro MWh.
855.30407	30407 - Auflösung passivierte Wärme-Anschlussbeiträge		1'788	Durch die Umstellung der sgsw-Rechnung auf RMSG (Rechnungslegungsmodell der St.Galler Gemeinden) müssen die Anschlussbeiträge neu als passivierte Anschlussbeiträge ausgewiesen werden. Diese Änderung war noch nicht in das Budget 2022 eingeflossen.
855.30901	30901 - Ertrag Signalübertragung		109'265	Es konnten mehr Darkfiber Kundenprojekte realisiert werden, was zu Mehrerträgen bei der Vermietung von Glasfasern im städtischen Netz führte.
855.30902	30902 - Ertrag Nutzungsgebühr Provider	-172'591		Der Ertrag aus der Nutzungsgebühr für Provider steht in Abhängigkeit zur Takerate der Service-Provider im St.Galler Glasfasernetz, die bei den Layer 1 Providern leicht stagnierte.
855.30909	30909 - Übrige Erträge aus Netzen		63'350	Der Ertrag im Bereich Netz Elektrizität umfasst ausschliesslich die Bereitstellungsgebühr der sgsw ans ASTRA. Der dazugehörige Netzan-schlussvertrag wurde seitens ASTRA erst Ende November 2022 unterzeichnet, weshalb entgegen der Budgetannahme die monatlichen Pauschalen für das ganze Jahr 2022 noch in Rechnung gestellt werden konnten (Entfall ab 01.01.23). Die Erträge bei der Vermarktung von Telecom-Produkten sind besser ausgefallen. Daraus resultieren geringfügige Mehrerträge bei den Netznutzungsgebühren.
855.34010	34010 - Ertrag Mitarbeiterleistungen		1'647'159	Mehrertrag aus Mitarbeiterleistungen für Bauten Dritter im Bereich Kundenprojekte Netz Elektrizität, bei den übrigen Leistungen im Bereich Wasser sowie im Bereich Telecom (Darkfiber, FTTH-Netz).
855.34020	34020 - Ertrag KST/Geräte und Fahrzeug-Leistungen	-24'114		Im Berichtsjahr 2022 konnten weniger Geräte-stunden (Hubarbeitsbühnen) auf Kundenprojekte verrechnet werden.
855.34030	34030 - Ertrag Materialverkauf		573'436	Höhere Materialverkäufe bei den Kundenprojekten im Anlage- und Leitungsbau und den Hausanschlüssen im Bereich Netz Elektrizität führten hauptsächlich zu diesem Mehrertrag.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.34040	34040 - Ertrag Verrechnung Fremdleistungen		1'075'022	Mehrverrechnungen in den Bereichen Netz Elektrizität bei Kundenprojekten im Anlagen- und Leitungsbau sowie der Betriebsführung Wittenbach (gesamthaft +CHF 1'055'000), in den Bereichen Wärme und Contracting Produktion und übrige Leistungen (+CHF 106'000), den Bereichen TC Netz FN und FTTH Netz (+CHF 42'000) sowie den Hausanschlüssen innen im Bereich Wasser (+CHF 33'000) werden überkompensiert durch Minderverrechnungen bei den Kundenprojekten Hausanschlüsse Netz Elektrizität (-CHF 49'000) bei den Hausanschlüssen Bereich Gas (-CHF 18'000) sowie den Hausanschlüssen aussen sowie den übrigen Leistungen im Bereich Wasser (-CHF 94'000).
855.34090	34090 - Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	-1'090'897		Vor allem folgende Veränderungen führten zum Minderertrag: Netz Elektrizität Betriebsführung Wittenbach und Rorschach (-CHF 258'000) und Kundenprojekte Anlage- und Leitungsbau, Hausanschlüsse sowie Betrieb (-CHF 2'324'000); Gas Hausanschlüsse (-CHF 443'000); Wärme übrige Leistungen (-CHF 40'000). Wesentlichen Mehrertrag erzielten Netz Elektrizität Diverses (+CHF 105'000) und Kundenprojekte Dienstleistungen und Beleuchtung (+CHF 60'000); Gas Service und übrige Leistungen (+CHF 31'000); Wasser Hausanschlüsse und übrige Leistungen (+CHF 146'000); EVM Mobilität, Strom und übrige Leistungen (+CHF 795'000); Wärme übrige Leistungen EDL (+CHF 685'000); Netz TC, FTTH und Darkfiber (+CHF 127'000).
855.36001	36001 - Ertrag Öffentliche Beleuchtung	-189'186		Tiefere Verrechnung (Unterhaltungspauschale und Kapitalkosten) der Öffentlichen Beleuchtung.
855.36002	36002 - Ertrag Poolkosten RWSG	-357'602		Tiefere, der RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG verrechnete Poolkosten.
855.36090	36090 - Übriger betrieblicher Ertrag		509'183	Einem Mehrertrag bei den übrigen Leistungen EDL und den übrigen Leistungen im Bereich Wärme (+CHF 621'000), im Bereich Einkauf, Lager, Poolfahrzeuge (+CHF 125'000), im Bereich Netz E (+CHF 60'000; Bereichsleitung, Leitungsnetz und Anlagen), im Bereich Telecom (+CHF 20'000) sowie im Bereich Energie, Verkauf, Marketing (+CHF 49'000) steht ein Minderertrag im Bereich EVM übrige Leistungen (-157'000), im Bereich Wärme Absatz Fernwärme (-CHF 192'000) sowie bei der Niederspannung Netz Elektrizität (-CHF 46'000) entgegen.
855.36091	36091 - Ertrag Mahngebühren Kunden		10'279	Nach der Corona-Pandemie führten die sgsw das Mahnwesen wieder im gewohnten Rhythmus durch. Dies führte zu leicht höheren Erträgen.
855.36092	36092 - Erträge aus FTTH-Vermietungen		34'541	Der Mehrertrag resultiert aus der Gewährung von Raumbenützungsrechten in Trafostationen der vbsg und den Appenzeller Bahnen.
855.37010	37010 - Aktivierte Eigenleistungen	-843'273		Die Mitarbeitenden des Gesamtunternehmens erbrachten und rapportierten gesamthaft weniger Leistungen für die Investitionsrechnung als budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.38010	38010 - Bestandesänderung angefangene Kundenarbeiten	1'324'660		Trotz Mehrbestand an angefangenen Kundenarbeiten im Bereich Netz Elektrizität (Betriebsführung, Beleuchtung und Hausanschlüsse; +CHF 0.4 Mio.), im Bereich Energie, Vertrieb und Marketing (+CHF 0.1 Mio.) insgesamt Minderertrag aufgrund Minderbestand im Bereich Netz Elektrizität (Anlagenbau und Leitungsbau; -CHF 0.3 Mio) und im Bereich Wärme übrige Leistungen EDL (-CHF 1.5 Mio.).
855.39020	39020 - Verluste aus Forderungen		-159'858	Geringere Debitorenverluste.
855.40100	40100 - Strom-Einkauf		-3'553'732	Die sgsw haben von der SN Energie rund 25 GWh zu Aktionärspreisen erhalten. Diese Energie wurde zu Marktpreisen weiterverkauft. Da die Erlöse am Markt höher waren als die Kosten (zu Aktionärspreisen) ist der Aufwand in Relation zum Ertrag deutlich tiefer als budgetiert ausgefallen.
855.40200	40200 - Erdgas-Einkauf	56'146'032		Deutlich höhere Beschaffungskosten für Erdgas aufgrund massiv angestiegenem Gaspreis (infolge Energiekrise) auf den internationalen Märkten. Das Budget wurde vor der Energiekrise erstellt, weshalb die enormen Preissteigerungen nur bedingt in der Planung berücksichtigt wurden.
855.40206	40206 - Erdgas-Durchleitungskosten	8'795		Die GOS Handel AG bezog mehr Gas über die Transportleitung Buhwil - Erlen; deshalb wurden höhere Netzkosten in Rechnung gestellt.
855.40310	40310 - Wasser-Basiskosten		-796'625	Minderkosten für den Wassereinkauf aufgrund allgemein tieferen Basiskosten der RWSG.
855.40320	40320 - Wasser-Mehrbezug	44'027		Das warme und trockene Wetter 2022 verursachte einen grösseren Wasserbezug als im Vorjahr. Zudem stieg der Mehrbezugspreis um 5 Rp./m3.
855.40400	40400 - Wärme-Einkauf	6'822'819		Wegen der gestiegenen Marktpreise musste für die Spitzenabdeckung der Fernwärmeversorgung zeitweise sehr teures Erdgas bezogen werden. Die Budgetierung erfolgte vor der Energiekrise.
855.40900	40900 - Nutzung öffentlicher Grund	189'335		Siehe Begründung Konto 855.30380
855.41000	41000 - Material ab Lager	505'448		Mehrbezug an Material bei der Sicherheits- und Arbeitsausrüstung (+CHF 0.1 Mio.; vgl. Begründung bei Konto 58800) und im Bereich Netz Elektrizität Niederspannung, Kundenprojekte, Beleuchtung und Hausanschlüsse (+CHF 0.5 Mio.) wird teilweise kompensiert durch den Minderbedarf im Bereich Wasser Verteilnetz (-CHF 0.1 Mio.)
855.41100	41100 - Direkter Materialbezug, nicht über Lager		-520'063	Tieferer Materialaufwand im Bereich Wasser (-CHF 0.1), im Netz Elektrizität (Kundenprojekte Anlagenbau, öffentliche Beleuchtung; -CHF 0.2 Mio.) sowie im Bereich Wärme und Contracting (-CHF 0.2 Mio.). Es wurde deutlich weniger Material benötigt als ursprünglich geplant.

Differenzbegründungen St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.44000	44000 - Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien		-102'498	Dem Minderaufwand für Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien im Bereich Energie, Vertrieb und Marketing (Bereichsleitung, Marketing), im Bereich Wasser (A1-Anlagen Speichieranlagen Talzone) stehen Mehraufwendungen im Bereich Netz E (Mittelspannung, Transformation, Intelligente Messsysteme) gegenüber.
855.44010	44010 - Bauarbeiten		-1'923'615	Trotz Mehraufwand im Bereich Netz Elektrizität (Mittelspannung, Anlagen- und Leitungsbau, Beleuchtung +CHF 0.1 Mio.) insgesamt Minderaufwand infolge tieferer Bautätigkeit im Bereich Netz Elektrizität (Niederspannung, öffentliche Beleuchtung, Kundenprojekte Hausanschlüsse -CHF 0.4 Mio.), beim Gas (Netze und Hausanschlüsse -CHF 0.4 Mio.), beim Wasser (Verteilnetz, Speichieranlagen und Hausanschlüsse -CHF 0.7 Mio.) im Bereich Wärme und Contracting (Fernwärme Produktion und Verteilung sowie übrige Leistungen -CHF 0.5 Mio.) sowie beim Bereich Finanzen, Informatik und Dienste (diverse Liegenschaften -CHF 0.1 Mio.).
855.44020	44020 - Montage Dritte	284'147		Durch die wachsende Zahl der FTTH-Kunden auf dem städtischen Glasfasernetz haben auch die Störungsmeldungen der Internet Service Provider (z. B. Sunrise, Salt etc.) zugenommen. Dadurch werden eigentliche Fehleranalysen und Behebungen vor Ort seit Anfang 2022 durch externe Installationspartner ausgeführt. Diese Entwicklung im Bereitschaftsdienst Telecom war bei der Erstellung des Budgets 2022 noch nicht absehbar. Die Analyse und Behebung der Störungen vor Ort haben zu Mehraufwendungen geführt.
855.44030	44030 - Übrige Arbeiten, Dienstleistungen		-225'174	Minderaufwände hauptsächlich beim Liegenschaftsunterhalt Steinachstrasse sowie der Unternehmensleitung (-CHF 0.1 Mio.), im Bereich Wasser (-CHF 0.1 Mio.) beim Unterhalt. Ausserdem werden seit 01.01.2022 die Stromkosten für die Elektroladestationen und für die Zusammenschlüsse Eigenverbrauch auf das Konto Stromeinkauf (Konto 40100) und nicht mehr auf 44030 verbucht. Zudem sind beim Strom- und Erdgasverkauf für die Betreuung der Softwareanwendungen für das Energiedaten- und Portfoliomanagement geringere Kosten angefallen.
855.49000	49000 - Lieferantenskonti	-42'278		Weniger skontoberechtigte Rechnungen.
855.50000	50000 - Löhne		-1'526'019	11.60 Personaleinheiten weniger als budgetiert.
855.50030	50030 - Treueprämien Mitarbeitende		-52'112	Weniger Auszahlungen von Treueprämien als budgetiert.
855.51090	51090 - Übrige Zulagen		-21'561	In dieser Kostenart enthalten sind hauptsächlich die Erschwerniszulagen, Schweisszulagen und der Bereitschaftsdienst der Bereiche Netz Elektrizität und Gas. Dabei wurde der Budgetbetrag leicht zu hoch angesetzt.
855.57010	57010 - Familien- Kinder-, Geburtszulagen		-35'396	Die Familien-, Kinder- und Geburtszulagen wurden bei der Budgetierung zu hoch veranlagt. Die Familiensituation bei Neueintritten wird mittels Erfahrungswerten geschätzt.

Differenzbegründungen St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.58000	58000 - Personalrekrutierung		-39'181	Weniger Rekrutierungskosten in sämtlichen Bereichen.
855.58020	58020 - Kurse, Weiterbildung		-14'551	Minderbedarf für Personalausbildung hauptsächlich bei den zentral budgetierten Weiterbildungen sowie im Bereich Wärme und Contracting. Dieser Minderbedarf wird durch den Mehrbedarf in den Bereichen Netz Elektrizität, Gas/Wasser, Energie/Verkauf/Marketing und Telecom reduziert.
855.58030	58030 - Spesenvergütungen		-28'361	Die Spesenvergütungen wurden trotz reduzierten Budget leicht unterschritten. Mit Ausnahme des Bereichs Netz Elektrizität wurde das Spesenbudget in allen Bereichen leicht unterschritten.
855.58800	58800 - Schutz- / Berufskleidung, Sicherheit		-108'128	Der Budgetierung lag ein grösserer, direkt bezogener Bedarf zu Grunde (Minderkosten in den zentral budgetierten Sicherheitskosten sowie in den Netzen Elektrizität und Gas/Wasser). Der Bezug lief 2022 hauptsächlich als Lagerbezug (vgl. Konto 41000).
855.58900	58900 - Übriger Personalaufwand	38'011		Mehrkosten aufgrund der Rekrutierung der Nachfolge der Leiterin Personelles (infolge Pensionierung; vgl. Budgetunterschreitung bei Konto 58000). Zudem wurden im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie keine Weihnachtessen in den Bereichen/Abteilungen durchgeführt. Diese Anlässe wurden im Jahr 2022 nachgeholt.
855.58901	58901 - Einlage in Rückstellung Zeitsaldi	127'105		Die Höhe der aufgelaufenen Zeitguthaben der Mitarbeitenden verschiedener Bereiche erfordern eine Einlage.
855.58902	58902 - Bezug aus Rückstellung Zeitsaldi		65'105	Die Höhe der aufgelaufenen Zeitguthaben der Mitarbeitenden einzelner Bereiche erlauben eine Entnahme.
855.59000	59000 - Temporäre Arbeitnehmer		-52'323	Mehraufwendungen in den Bereichen Wasser (Verteilnetz, Hausanschluss aussen und übrige Leistungen +CHF 8'000). Minderaufwendungen im Bereich Netz Elektrizität (Dienstleistungen - CHF 60'000).
855.60100	60100 - Mieten Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge		-21'598	Minderaufwendungen infolge nicht benötigtem neuem Werkzeug sowie tieferen Mieten von mobilen Heizzentralen, da diese nicht für vorgezogene Fernwärmeanschlüsse benötigt wurden.
855.60110	60110 - Mieten Liegenschaften, Gebäude		-45'064	Mietzinsreduktionen aufgrund einer Anpassung des Referenzzinssatzes in den vergangenen Jahren wurden bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. Der Budgetbetrag wurde somit leicht zu hoch angesetzt.
855.60120	60120 - Gebäude Nebenkosten		-82'889	Aufgrund der schneearmen Winter fielen die Winterdienstkosten bei den Betriebsliegenschaften tiefer aus als budgetiert. Die Nebenkosten für die gemieteten Räumlichkeiten im Kehrtheizkraftwerk (KHK) wurden in das Konto 44030 verbucht, da diese nicht gesondert ausgewiesen wurden, waren aber in diesem Konto budgetiert.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.60200	60200 - URE Werkzeuge, Maschinen, Betriebsmobiliar		-147'904	Geringerer Ersatzbedarf bei der Elektrizität (Lager, öffentliche Beleuchtung, Netzführung und Installationskontrolle), beim Rohrnetz, im Lager des Bereichs Gas/Wasser sowie bei der Fernwärme (Bereichsleitung).
855.60205	60205 - URE Mess- / Schaltapparate		-72'752	Geringerer Aufwand für Zähler, Messgeräte und Zubehör im Bereich Gas und Wasser infolge Lieferantenwechsel, erfolgreicher Preisverhandlungen sowie weniger Reparaturen.
855.60210	60210 - EDV Büroautomation / IDS		-613'199	Der Budgetierung lag ein grösserer Bedarf an Betriebs- und Unterhaltskosten zugrunde.
855.60215	60215 - Technische Informatik (OT)		-277'506	Diese Kosten werden seit dem 1. Januar 2021 separat in der Erfolgsrechnung geführt. Die Budgetierung gestaltete sich aufgrund mangelnder Vorjahreswerte (Erfahrungswerte) schwierig. Der Budgetwert wurde für das Jahr 2022 zu hoch angesetzt.
855.60220	60220 - URE Fahrzeuge		-139'079	Aufgrund der geringeren Zahl an Unfällen und Reparaturen fiel der Aufwand bei den Fahrzeugen tiefer aus als budgetiert.
855.60230	60230 - Energie und Wasser Betrieb	368'239		Infolge der gegenüber dem Budgetzeitpunkt stark gestiegenen Marktpreise musste für den Betrieb der Fernwärmezentralen Waldau, Olma und Lukasmühle bedeutend teurerer Strom bezogen werden. In der Station Hohfirst führten die gestiegenen Betriebsstunden zu einem zusätzlichen Wärmebedarf führten. Dies hatte zur Folge, dass 25 % mehr Gas für den Betrieb des BHKW benötigt wurde, dies zu den hohen Gaspreisen. Bei der E-Mobilität wurde per Anfang 2022 die Verbuchung umgestellt, so dass der betriebliche Stromverbrauch neu auf dem Konto 60230 verbucht wurde, aber auf dem Konto 40100 budgetiert war. Insgesamt lag der Stromverbrauch für die E-Mobilität unter Budget.
855.60300	60300 - Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte	35'346		Die Betriebsstoffpreise stiegen im Geschäftsjahr 2022 aussergewöhnlich stark, was zur Budgetüberschreitung führte.
855.60400	60400 - Betriebliche Kommunikation, Internet		-119'444	Trotz höherem Kommunikationsaufwand in der Bereichsleitung Netz Elektrizität und bei der Anlagenkommunikation Gas/Wasser (gesamthaft +CHF 24'000) insgesamt Minderkosten aufgrund von Minderaufwendungen bei der Anlagenkommunikation Netz Elektrizität (-CHF 72'000), beim Betrieb, Netzbau und in der Betriebszentrale im Bereich Gas/Wasser (-CHF 30'000), im Bereich der Fernwärme und Energiedienstleistungsanlagen (-CHF 26'000), der zentralen Dienste (-CHF 10'000) sowie im Bereich des Glasfasernetzes (-CHF 5'000).
855.60500	60500 - Versicherungen		-26'812	Dank laufender Policen-Optimierung und guten Schadenverläufs liegen die Versicherungsprämien unter dem Budgetwert.
855.60600	60600 - Gebühren	17'803		Im Netz Elektrizität mussten aufgrund neuer Vorgaben von METAS (Eidg. Institut für Metrologie) mehr Stromzähler durch Elektrosuisse geprüft werden als in den den Vorjahren (Mehrkosten +CHF 30'000). Die übrigen Aktivitäten erzielten gesamthaft eine Budgetunterschreitung (-CHF 12'000).

Differenzbegründungen St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.60700	60700 - Entsorgung		-23'867	Da weniger Projekte als geplant umgesetzt wurden, haben sich auch die Entsorgungskosten entsprechend reduziert.
855.61100	61100 - Büromaterial, Drucksachen, Kopien, Pläne		-15'230	Aufgrund der Einführung des digitalen Kreditorenworkflows konnte der Papierverbrauch gesenkt werden.
855.61110	61110 - URE Büromöbel		-15'903	Die Ersatzbeschaffung für bestehendes Mobiliar fiel tiefer aus als erwartet.
855.61400	61400 - Finanzberatung, Rechtskosten, Revision	60'039		Der Umfang der Rechtsbegleitung für die Dachsanierung der Fernwärmezentrale Waldau war nicht vorhersehbar und wurde deshalb nicht budgetiert. Die Kosten konnten an die Garantierbringer weiterverrechnet werden.
855.61500	61500 - Verbandsbeiträge		-63'426	Die Verbandsbeiträge wurden insbesondere im Bereich Gas sowie im Bereich der Wärme und Contracting zu hoch geplant. Es sind keine wesentlichen neuen Verbandsbeiträge hinzugekommen.
855.61600	61600 - Werbung, Sponsoring, Agenturkosten	127'119		Die Höhe des Budgets wird jeweils so veranschlagt, dass es den sgsw möglich ist, auf kurzfristige Gegebenheiten im Markt sowie auf Bedürfnisse der verschiedenen Bereiche zu reagieren. Zusätzlich werden Mittel budgetiert, welche bei einem besonderen Kommunikationsbedarf die Teilnahme an einer der beiden St.Galler Publikumsmessen (OFFA und/oder OLMA) vorsieht. Das Werbebudget 2022 wurde durch die Feierlichkeiten beim 125-Jahr Jubiläum der Elektrizitätsversorgung in St.Gallen überschritten.
855.61610	61610 - Förderbeiträge an Dritte		-662'776	Aufgrund der hohen Gaspreise ist die Nachfrage nach Gasanschlüssen im Jahr 2022 zurückgegangen. Zudem wurden die Kriterien angepasst, wo noch Förderbeiträge geleistet werden dürfen. Durch die kantonale Förderung der Elektromobilität ist der Förderbedarf der sgsw zurückgegangen. Auch bei der Gasmobilität ist im PW-Bereich kein Förderbedarf mehr vorhanden.
855.61900	61900 - Übriger Verwaltungs- / Vertriebsaufwand	179'762		Mehraufwendungen im Zusammenhang mit den Vorsteuerminderungen auf Leistungen innerhalb des eigenen Gemeinwesens. Aufgrund der deutlich höheren Beschaffungskosten für Gas und Erdwärme ist auch die Vorsteuerminderung höher ausgefallen. Minderaufwand im Kundendienst für Brief- und Portokosten.
855.67000	67000 - Abschreibungen Sachanlagen		-1'046'350	Im Zuge der Einführung des RMSG wurde die Nutzungsdauer aller Kategorien in der FIBU den Werten der BEBU angepasst. Dies führte zu tieferen Abschreibungen als ursprünglich geplant.
855.67010	67010 - Abschreibungen Kleinprojekte / GWG		-2'270'203	Gemäss gültiger Aktivierungsrichtlinie bei den sgsw werden Kleinprojekte und geringfügige Wirtschaftsgüter (GWG) über CHF 20'000 aktiviert. Im Buchungskreis 1 (Fibu) werden sie anschliessend jedoch vollständig über ein separates Abschreibungskonto der Erfolgsrechnung belastet. Der Budgetwert fiel dabei zu hoch aus.

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.67100	67100 - Abschreibungen Finanzanlagen	199'673		Das Stadtparlament hat am 13. September 2022 (Vorlage Stadtrat vom 16. August 2022, Nr. 1977) den Sanierungsmassnahmen der KWD Kraftwerk Doppelpower AG zugestimmt. Die Stadt St.Gallen beteiligt sich anteilmässig an der Sanierung der KWD Doppelpower AG. Dafür wurde ein Zusatzkredit von CHF 200'000 zulasten des Anlagevermögens der sgsw erteilt. Da die Verlustsituation weiterhin anhält, wurde diese Beteiligung vollständig wertberichtigt.
855.67922	67922 - Zinsaufwand Deckungsdifferenz		-37'187	Im Budgetprozess diente als Basis der Saldo der Deckungsdifferenz per Ende 2020. Die Deckungsdifferenz 2021 für die Berechnung des Zinsaufwandes 2022 war jedoch tiefer. Bei gleichbleibendem Zinssatz ergab sich somit ein Minderaufwand.
855.68010	68010 - Ertrag aus Finanzanlagen		669'378	Die Dividende der Erdgas Ostschweiz AG fiel deutlich höher aus als ursprünglich geplant.
855.68080	68080 - Devisen-Kursgewinn realisiert		10'032	Aus den durchgeführten Euro-Kursanpassungen per Bilanzstichtag ergaben sich höhere realisierte Kursgewinne als budgetiert.
855.68081	68081 - Devisen-Kursgewinn unrealisiert	-6'980		Aus den durchgeführten Euro-Kursanpassungen per Bilanzstichtag ergaben sich leicht tiefere unrealisierte Kursgewinne als geplant.
855.68500	68500 - Übriger Finanzaufwand	14'398		Dabei handelt es sich um die Guthabengebühr der Postfinance innerhalb des Cash-Poolings mit der Stadtverwaltung. Diese Gebühr fiel höher aus als budgetiert.
855.68502	68502 - Zinsaufwand Stadt St.Gallen		-78'333	Leicht tieferer Kapitalbedarf als budgetiert.
855.68580	68580 - Devisen-Kursverlust realisiert		-10'397	Aus den durchgeführten Euro-Kursanpassungen per Bilanzstichtag ergaben sich tiefere realisierte Kursverluste als budgetiert.
855.68581	68581 - Devisen-Kursverlust unrealisiert		-10'477	Aus den durchgeführten Euro-Kursanpassungen per Bilanzstichtag ergaben sich tiefere unrealisierte Kursverluste als geplant.
855.80000	80000 - Ausserordentlicher Ertrag		1'284'437	Die Gutschrift der SN Energie AG (Stromlieferantin) aus der Auflösung der Rückstellung Marktöffnung (+CHF 0.3 Mio.) sowie die Reduktion der Arbeitspreisreserve bei der Open Energy Platform AG (+CHF 1.0 Mio.) machen den Grossteil des Mehrertrages aus.
855.80030	80030 - a.o. Abschreibungen Sachanlagen	20'117		Bei der Altlastsanierung Riet mussten ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden. Im Bereich Gas kam das Projekt "Mariabergstrasse, Rorschach" nicht zur Ausführung. Die aufgelaufenen Investitionskosten mussten abgeschrieben werden. Im Bereich Netz E musste in der Trafostation Multergasse die Mittelspannungsanlage vorzeitig ausgewechselt und ausserordentlich abgeschrieben werden.
855.81027	81027 - Bezug aus Rkst. für künftige Verpflichtungen PK		273	Anpassung der Rückstellung an die tatsächliche Höhe per Bilanzstichtag erlauben eine ganz minime Entnahme.
855.81036	81036 - Bezug aus Fonds "Umbau Stromproduktion"	-300'000		Die budgetierten Fördermittel von CHF 0.3 Mio. für Photovoltaikanlagen musste nicht beansprucht werden, da die Anlagen ohne zusätzliche interne Fördermittel gebaut werden konnten.
855.82000	82000 - Ertrag nichtbetriebliche Liegenschaften		2'016	Im Budget wurde mit einem leicht tieferen Mietertrag gerechnet.

Differenzbegründungen St.Galler Stadtwerke

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
855.82010	82010 - Aufwand nichtbetriebl. Liegenschaften		-9'205	Im Budget wurde mit leicht höheren Aufwendungen gerechnet.
855.83000	83000 - Gewinn aus Verkauf Anlagen		161'041	Der Verkauf des Kraftwerks Lochmühle an die SN Energie führte im Wesentlichen zu diesem Gewinn.

8.8 Verkehrsbetriebe

Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
856 - Verkehrsbetriebe				
856.300	300 - Nettoerlöse aus Lieferungen u. Leistungen		1'811'784	Mehrfrequenzen infolge Abschwächung COVID-19
856.320	320 - Nebenerlöse		828'722	Mehrertrag an Provisionen infolge Abschwächung COVID-19 und Anstieg der Extra- und Eventfahrten.
856.360	360 - Abgeltungen		60'615	Mehrkosten aufgrund Neubeschaffung Rollmaterial und Elektrifizierung
856.400	400 - Leistungsabhängiger Aufwand	615'356		Die grösste Differenz ist eine Folge der Energiekosten. Im Lichte der erwarteten Strommangellage und weil das Fahrleitungsnetz noch nicht wie geplant ausgebaut werden konnte, erfolgte ein vermehrter Einsatz von Dieselnissen. Entsprechend stiegen die Dieselnissenkosten um TCHF 750 gegenüber dem Budget 2022 an. Durch den verminderten Einsatz der Trolleybusse reduzierten sich gleichzeitig die Stromkosten um TCHF 235.
856.520	520 - Löhne		-1'716'640	Keine Umsetzung der 5. Ferienwoche und höheren Schichtzulagen im 2022 sowie hohe Fluktuation von Personal
856.570	570 - Sozialversicherungen		-426'426	Veränderung aufgrund tieferer Lohnsumme
856.580	580 - Übriger Personalaufwand	236'913		Im Januar 2022 beschloss das Stadtparlament, dass den VBSG-Mitarbeitenden das FVP-GA 2. Klasse um CHF 1'814 zu verbilligen sei; die Kosten dafür belaufen sich auf TCHF 191. Die nicht budgetierten Kosten dafür betragen rund TCHF 15. Als Zeichen der Wertschätzung (auch im Zusammenhang mit den Erschwernissen infolge Covid-19) wurde den vbsg-Mitarbeitenden zum Jahresende ein «st.gallerbus»-Duschtuch geschenkt; Gesamtkosten TCHF 19. Aufgrund des Fachkräftemangels musste ein Netzelektriker/ Fahrleitungsmonteur über ein Stellenvermittlungsbüro rekrutiert werden.
856.600	600 - Raum- und Einrichtungsaufwand		-100'197	Tiefere Raummieten, da Depotraum günstiger zu mieten war und Fahrzeuge im Laufe 2022 verkauft wurden.
856.640	640 - Energie und Entsorgung	55'780		Aufgrund der Energiekrise liegen die Stromkosten TCHF 36 und die Gaskosten TCHF 29 über Budget 2022.
856.650	650 - Verwaltung und IT		-134'169	Tiefere öV-Kosten-Belastung des Direkten Verkehrs
856.660	660 - Werbung		-62'721	Tiefere Kosten für Fahrplandruck sowie nicht durchgeführte Werbekampagne

Differenzbegründungen Verkehrsbetriebe

Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
856.680	680 - Abschreibungen auf Sachanlagen	273'073		Durch die schneller als budgetierte Lieferung der 11 Batterie gelenk trolleybusse für die Linie 7 und 8 erhöhte sich auch der Abschreibungsbetrag infolge früherer Inbetriebnahme der Fahrzeuge.
856.681	681 - Abschreibungen auf Immaterielle Werte		-88'425	tieferer Abschreibungskosten aufgrund verspäteter Umsetzung des IVU-ERP
856.683	683 - Veräusserungsgewinne Sachanlagen		88'640	Im Geschäftsjahr 2022 wurden 5 Busse des st.gallerbus und 4 Busse des seebus entweder verkauft oder verschrottet. Zusätzlich wurden nicht benötigte Billettautomaten veräussert. Es konnte mehr erlöst werden als geplant.
856.695	695 - Finanzaufwand		-251'254	Die Zinsen für das Kantonsdarlehen fielen aufgrund tieferem Zinssatz als auch verzögerter Inanspruchnahme geringer aus.
856.850	850 - ausserordentlicher Ertrag		203'780	Auflösung Rückstellung "Besitzstandswahrung Pensionskasse"

8.9 Kehrlichtheizkraftwerk

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
857 - Kehrlichtheizkraftwerk				
8570 - Kehrlichtheizkraftwerk				
8570.301	301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		-287'301	Bei den Stellenwechseln konnten die Stellen mehrere Monate nicht neu besetzt werden. Die Zulagen wurden unter dem Konto 301 budgetiert und unter 301 Löhne verbucht.
8570.304	304 - Zulagen	131'114		Die Zulagen wurden unter dem Konto 301 budgetiert und unter 301 Löhne verbucht.
8570.309	309 - Übriger Personalaufwand	89'989		Neu werden neben den Gleitzeiten auch die nicht bezogenen Ferien sowie die offenen Treueprämien als Rückstellung verbucht.
8570.310	310 - Material- und Warenaufwand		-748'432	Dank des hohen Strompreises am Markt wurde eine Vergütung aus dem Vorjahr gutgeschrieben. Ebenfalls hat der etwas tiefere Stromverbrauch im Berichtsjahr zur Kostenunterschreitung beigetragen.
8570.311	311 - Nicht aktivierbare Anlagen			Für den Betrieb mussten weniger Berufskleider beschafft werden.
8570.312	312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV			Im Vorjahr wurden Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen für die Wärme verbucht. Die effektiven Kosten liegen weit unter diesem Betrag. Durch die Nutzung des Brühdampfes fallen diese Kosten deutlich tiefer aus.
8570.313	313 - Dienstleistungen und Honorare		-210'857	Das schweizweite Projekt zur Metallrückgewinnung von Swiss Zinc ist noch nicht so weit fortgeschritten wie geplant. Entsprechend ist der Beitrag daran weit aus tiefer ausgefallen. Die Kosten für den Jubiläumsanlass der A-Region liegen unter dem Budget. Für Studien für die Erneuerung der beiden Ofenlinien wurde weniger ausgegeben als budgetiert.
8570.315	315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		-265'696	Die Kosten für Ersatzteile liegen im Berichtsjahr 17 % über dem Budgetwert. Überkompensiert wurden diese Mehrkosten durch tiefere Unterhaltskosten der technischen Anlagen. Bei der Kesselrevision fielen für das Klopferwerk, Cladding etc. tiefere Kosten an. Der Position "Unvorhersehbares" musste nicht voll beansprucht werden.
8570.317	317 - Spesenentschädigungen			Aufgrund von weniger Tagungsteilnahmen liegen die Spesen unter dem Budget.
8570.318	318 - Wertberichtigungen auf Forderungen			Im Berichtsjahr sind keine Forderungsverluste entstanden.
8570.340	340 - Zinsaufwand		-217'608	Die Investitionen liegen unter dem Budget. Das Kontokorrent gegenüber der Stadt war durchschnittlich tiefer als angenommen. Daraus resultierte ein tieferer Zinsaufwand.
8570.351	351 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	1'968'197		Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung.

Differenzbegründungen Entsorgung St.Gallen

Kostenstelle / Kostenart		Mehraufwand (+) Minderertrag (-)	Minderaufwand (-) Mehrertrag (+)	Begründung
8570.424	424 - Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-167'379		Die Anliefermengen Dritter waren tiefer als budgetiert. Daraus resultierte ein Minderertrag von TCHF 522. Die Liefermengen aus der A-Region sowie der Anfall an Klärschlammes waren leicht tiefer. Die Energieabgabe an sgsw konnte den Ertrag um TCHF 392 kompensieren.
8570.426	426 - Rückerstattungen		38'037	Im Berichtsjahr wurden Unfall- und Krankentaggelder zurückerstattet.
8570.429	429 - Übrige Entgelte		152'589	Für die Verwertung des Altmetalls aus der Schlacke konnte ein höherer Betrag realisiert werden als geplant. Die Versicherung vergütete zudem einen Schadenfall bei der Ofenlinie.
8570.440	440 - Zinsertrag	-250'797		Aufgrund der aktuellen Zinssituation wird keine Vergütung auf dem Kapital ausgerichtet.
8570.451	451 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-132'790		Der Jahreserfolg (Ertrag minus Aufwand) beeinflusst die Einlage oder Entnahme aus dem Fond der Spezialfinanzierung.

9 Ausführliche Grundsätze der Rechnungslegung

Dieses Kapitel geht detailliert auf die nach Umstellung auf RMSG zur Anwendung kommenden Grundsätze der Rechnungslegung ein und legt den Entscheid des Stadtrats bezüglich der zu verwendenden Abschreibungssätze dar.

9.1 Angewendetes Regelwerk

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden (RMSG) angewendet.

Die Rechnungslegung nach dem Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) wurde in der Stadt St.Gallen im Jahr 2022 für das Budget und die Jahresrechnung eingeführt. Vergleiche, Statistiken und Auswertungen mit früheren Rechnungsjahren unter dem Regelwerk von HRM1 sind nur bedingt aussagekräftig.

9.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2). Die Ausführungen zu den im Gesetzestext aufgeführten Kernpunkten orientieren sich am RMSG-Handbuch.

Bruttodarstellung

Aufwände und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Ausgaben und Einnahmen sind getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen (Verrechnungsverbot).

Fortführung

Bei der Rechnungslegung wird von einer Fortführung der Tätigkeit der Gemeinde ausgegangen.

Periodenabgrenzung

Alle Aufwände und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden bzw. in der eine Verpflichtung entstanden ist. Die Bilanz ist als Stichtagsrechnung geführt. Es gilt das Jährlichkeitsprinzip.

Vergleichbarkeit

Die Rechnungen der Gesamtgemeinde und der Verwaltungseinheiten sind sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar.

Stetigkeit

Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben so weit als möglich über einen längeren Zeitraum unverändert. Die Stetigkeit in Darstellung und Bewertung bedeutet, dass die einmal gewählten Darstellungsformen und Bewertungsgrundsätze über die Jahre hinweg beibehalten werden.

Verständlichkeit

Die Informationen sind klar und nachvollziehbar.

Wesentlichkeit

Sämtliche Informationen, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, werden offengelegt. Nicht relevante Informationen werden ausgelassen.

Zuverlässigkeit

Die Informationen sind richtig und werden glaubwürdig dargestellt (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt bestimmt die Abbildung (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen werden willkür- und wertfrei dargestellt (Neutralität). Es werden keine wichtigen Informationen ausser Acht gelassen (Vollständigkeit).

9.3 Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus flüssigen Mitteln und den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
102	Kurzfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Laufzeiten von 90 Tagen bis 1 Jahr Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Sparkonten zum Nominalwert, Sparkonten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet, Wertschriften mit Kurswert zum Kurswert per Bilanzstichtag, Wertschriften ohne Kurswert zum Verkehrswert oder zu Anschaffungs-/Herstellkosten
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	Für die Leistungserstellung benötigte Waren und Materialien.	Anschaffungs-/Herstellkosten
107	Langfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Laufzeiten über 1 Jahr Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Kurswert oder Anschaffungs-/Herstellkosten
108	Sachanlagen FV	Grundstücke, Gebäude und Mobilien, die als Kapitalanlage oder für einen Wiederverkauf erworben werden (Förderung des Wohnungsbaus, Industrieansiedlung, Realersatz). Auch der übrige, vorsorgliche Landerwerb wird hier aktiviert (z. B. Grundstücke in der öffentlichen Zone, sofern noch kein baureifes Projekt vorhanden ist). In diesem Konto sind auch die Übernahmen von Grundstücken aus dem Verwaltungsvermögen, die nicht mehr für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden, zu verbuchen. Sämtliche Sachanlagen sind zu bilanzieren.	Amtlicher Verkehrswert
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Kumulierte Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Nominalwert

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (VV) besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, ausgenommen die flüssigen Mittel, welche im Finanzvermögen bilanziert werden.

Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien). Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben (z.B. Ortsplanungen) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
144	Darlehen	Darlehen mit festgelegter Laufzeit und Rückzahlungspflicht Sämtliche Darlehen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen. Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
146	Investitionsbeiträge	Beiträge an Investitionen von Dritten, die durch finanzielle Hilfe der Gemeinde gefördert werden. Aktivierung der Investitionsbeiträge, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital

Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis 1 Jahr Laufzeit	Nominalwert
202	Steuerbezug	Bilanzkonto für die Verbuchung von Steuertransaktionen	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert

Ausführliche Grundsätze der Rechnungslegung

205	Kurzfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 %), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	nach allgemein anerkannten Grundsätzen
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über 1 Jahr Laufzeit	Nominalwert
208	Langfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in einer späteren Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 %), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	nach allgemein anerkannten Grundsätzen
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Kumulierte Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital. Sämtliche Spezialfinanzierungen und Fonds sind zu bilanzieren.	Nominalwert

Eigenkapital

Das Eigenkapital (EK) ist der rechnerische Betrag, um den die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten übersteigen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
290	Spezialfinanzierungen im EK	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (z.B. Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Feuerwehr, Altersheim) Sämtliche Spezialfinanzierungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
291	Fonds im EK	Fonds im Eigenkapital (z.B. Energiefonds) Sämtliche Fonds sind zu bilanzieren.	Nominalwert
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	Rücklagen gebildet aus Rechnungsüberschüssen bzw. Budgetverbesserungen der einzelnen Bereiche.	Nominalwert
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	Reserven zur teilweisen oder vollständigen Finanzierung des zukünftigen Abschreibungsaufwands künftiger oder bereits getätigter Investitionsvorhaben Sämtliche Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
294	Reserven	Reserven zur Glättung des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung (z.B. Ausgleichsreserve, Reserve Werterhalt Finanzvermögen) Sämtliche Reserven sind zu bilanzieren.	Nominalwert
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Verwaltungsvermögens beim Übergang auf RMSG	Nominalwert
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Finanzvermögens beim Übergang auf RMSG	Nominalwert
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (negatives Vorzeichen) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.	Nominalwert

9.4 Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze

Finanzvermögen

Wertberichtigungen des Finanzvermögens werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2018 ab einem Betrag von 100'000 CHF aktiviert und linear gemäss untenstehenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Der Stadtrat ist bei der Aktivierungsgrenze der Empfehlung des Kantons gefolgt und hat für die Abschreibungsdauer die mittige Variante der vom Kanton vorgegebenen Ansätze gewählt.

Bilanzkontogruppen	Anlagenkategorie	Abschreibungsdauer
<i>Böden</i>	Böden	Keine
<i>Strassen, Verkehrswege</i>	Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
	Brücken Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
	Brücken Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
	Wasserbau	50 Jahre
<i>Wasserbau</i>	Wasserbau	50 Jahre
	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
	Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
<i>Übrige Tiefbauten</i>	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
<i>Hochbauten</i>		
<i>Waldungen, Alpen</i>	Waldungen, Alpen	Keine
<i>Mobilien</i>	Mobilien	7 Jahre
	Maschinen	7 Jahre
	Fahrzeuge	7 Jahre
	Spezialfahrzeuge	15 Jahre
	Hardware	4 Jahre
<i>Anlagen im Bau</i>	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
<i>Übrige Sachanlagen</i>	Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
<i>Immaterielle Anlagen</i>	Software	4 Jahre
	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
	Planungskosten	10 Jahre
	Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
<i>Darlehen</i>	Darlehen	Keine
<i>Beteiligungen, Grundkapitalien</i>	Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
<i>Investitionsbeiträge</i>	Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
<i>Passivierte Anschlussbeiträge</i>	Passivierte Anschlussbeiträge	15 Jahre

Abbildung 43 Abschreibungstabelle

Anhang: Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022

In Absprache mit der Finanzkontrolle werden zwei Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022 vorgenommen, welche eine Ergebnisverbesserung um CHF 1.022 Mio. zur Folge haben.

Korrektur 1

Bei der Festlegung der Berechnungsbasis für den Höchstbestand der Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen wurde der Bestand des gesamten Finanzvermögens als Basis herangezogen, d.h. bei der ursprünglichen Berechnung wurden die Kontenkategorien 100-108 als Grundlage verwendet. Darin enthalten sind zum Beispiel auch Cash-Bestände und Forderungen.

Zulässig ist aber nur die Verwendung der Kontenkategorien 102, 107 und 108. Die Basis reduziert sich daher von CHF 843 Mio. auf CHF 685 Mio. und die maximal einlegbare Summe entsprechend von CHF 42.2 Mio. auf CHF 34.3 Mio. Der zu korrigierende Betrag beläuft sich auf CHF 7.94 Mio. Die korrekte Berechnung ist in der folgenden Abbildung 44 dargestellt:

Bilanzauszug	Bestand per 31.12.2022	
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	66'799'752.66	
101 Forderungen	74'196'093.15	
102 Kurzfristige Finanzanlagen	50'999'969.13	50'999'969.13
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	16'275'939.11	
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	1'440'247.63	
107 Langfristige Finanzanlagen	33'529'746.14	33'529'746.14
108 Sachanlagen Finanzvermögen	600'743'455.00	600'743'455.00
10 Total Finanzvermögen	843'985'202.82	
Falsche Berechnung des Reserven-Höchstbetrags:		
5% des Finanzvermögens	42'199'260.14	
Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens		685'273'170.27
Korrekte Berechnung des Reserven Höchstbetrags:		
5% der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens		34'263'658.51
Korrekturbetrag:	7'935'601.63	

Abbildung 44 Korrekte Berechnung Reserven-Höchstbetrag

Dieser Korrekturbetrag von CHF 7'935'601.63 wird nun mit der schon getätigten Entnahme aus der Ausgleichsreserve von CHF 6'913'623.61 verrechnet (d.h. die Entnahme wird rückgängig gemacht).

Die Differenz in der Höhe von CHF 1'021'978.02 wirkt sich auf das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung aus. Der Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis verringert sich von CHF 4.686 Mio. um CHF 1.022 Mio. auf CHF 3.664 Mio. Die Korrektur der Erfolgsrechnung ist in folgender Abbildung 45 zu sehen.

Anhang: Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022

			vor Korrektur	vor Korrektur	nach Korrektur	nach Korrektur	
			Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	
			Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	Rechnung 2022 TCHF	Differenz zu Budget 2022 TCHF	
	Betrieblicher Aufwand	577'927	591'120	595'225	+ 4'105	595'225	+ 4'105
30	Personalaufwand	264'728	273'568	261'488	- 12'080	261'488	- 12'080
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	82'390	91'266	87'567	- 3'699	87'567	- 3'699
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'298	25'731	45'650	+ 19'919	45'650	+ 19'919
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'803	8'826	11'166	+ 2'340	11'166	+ 2'340
36	Transferaufwand	182'707	191'729	189'353	- 2'375	189'353	- 2'375
	Betrieblicher Ertrag	-542'468	-537'729	-579'968	- 42'239	-579'968	- 42'239
40	Fiskalertrag	-332'271	-330'380	-364'159	- 33'779	-364'159	- 33'779
41	Regalien und Konzessionen	-668	-2'078	-1'712	+ 366	-1'712	+ 366
42	Entgelte	-129'585	-134'427	-137'117	- 2'690	-137'117	- 2'690
43	Verschiedene Erträge	-2'700	-2'768	-2'494	+ 274	-2'494	+ 274
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals	-4'173	-163	-155	+ 8	-155	+ 8
46	Transferertrag	-73'069	-67'913	-74'331	- 6'418	-74'331	- 6'418
	Betriebsergebnis	35'459	53'391	15'256	- 38'135	15'256	- 38'135
	Finanzergebnis	-25'969	-21'845	-46'038	- 24'193	-46'038	- 24'193
34	Finanzaufwand	16'309	14'482	34'257	+ 19'775	34'257	+ 19'775
44	Finanzertrag	-42'278	-36'327	-80'295	- 43'968	-80'295	- 43'968
	Operatives Ergebnis	9'490	31'546	-30'782	- 62'328	-30'782	- 62'328
	Ergebnis aus Reservenveränderung	-11'062	-9'802	35'468	+ 45'270	34'446	+ 44'249
38	Einlagen in Reserven	0	929	46'200	+ 45'270	38'264	+ 37'335
48	Entnahmen aus Reserven	-11'320	-10'731	-10'731	+ 0	-3'818	+ 6'914
39	Korrektur Interne Leistungsverrechnung (System)	258	0	0	- 0	0	+ 0
49							
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'572	21'744	4'686	- 17'057	3'664	- 18'079

Abbildung 45 Erfolgsrechnung vor und nach der Korrektur: (+) Aufwand / (-) Ertrag

Bei der Bilanz ergeben sich ebenfalls Veränderungen. Diese wirken sich aber nicht auf die Bilanzsumme, sondern auf die Reservebestände und auf den Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag aus.

Die Korrektur der Bilanz ist in Abbildung 47 zu sehen.

Korrektur 2

Bei der Erstellung des Bilanzanpassungsberichts wurden Liegenschaften oder Anteile davon dem «richtigen» Vermögen zugeordnet, damit die Vorgaben des neuen Rechnungslegungsrechts erfüllt werden. Die Umverteilung innerhalb des Finanz- und Verwaltungsvermögens basierte zum Teil auf nicht korrekten Buchwerten. Die Korrektur dieser Buchwerte führt zu Verschiebungen zwischen der Neubewertungsreserve Finanzvermögen und der Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen. Die Korrektur ist ergebnisneutral. Sie führt aber dazu, dass die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen um rund CHF 6.8 Mio. abnimmt und die Neubewertungsreserve Finanzvermögen um CHF 6.8 Mio. zunimmt (Umschichtung innerhalb der Bilanz per 01.01.2022). Dies führt per 31.12.2022 auch zu einer um rund CHF 6.8 Mio. höheren Überführung in die Ausgleichsreserve (siehe Abb. 46).

Anhang: Korrekturen am Rechnungsabschluss 2022

Konto	Bezeichnung	Stand vor Korrektur CHF	Korrektur CHF	Stand per 01.01.2022 CHF
295000	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	233'031'816.09	-6'786'301.59	226'245'514.50
296000	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	119'948'879.90	6'786'301.59	126'735'181.49

Konto	Bezeichnung	Stand vor Korrektur 01.01.2022 CHF	Korrektur CHF	Stand per 31.12.2022 CHF
296000	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	126'735'181.49	-126'735'181.49	-
294000	Überführung in die Ausgleichsreserve	79'149'665.90	6'786'301.59	85'935'967.49
294110	Überführung in die Reserve Liegenschaften FV	40'799'214.00	-	40'799'214.00
				126'735'181.49

Abbildung 46 Korrektur Bilanzanpassungsbericht

		vor Korrektur			nach Korrektur		
		Bilanz per 01.01.2022 in TCHF	Bilanz per 31.12.2022 in TCHF	Veränderung in TCHF	Bilanz per 01.01.2022 in TCHF	Bilanz per 31.12.2022 in TCHF	Veränderung in TCHF
1	Aktiven	1'767'262	1'825'996	+58'734	1'767'262	1'825'996	+58'734
10	Finanzvermögen	776'603	843'985	+67'382	776'603	843'985	+67'382
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	56'412	66'800	+10'388	56'412	66'800	+10'388
101	Forderungen	60'532	74'196	+13'664	60'532	74'196	+13'664
102	Kurzfristige Finanzanlagen	51'000	51'000	0	51'000	51'000	0
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	17'303	16'276	-1'027	17'303	16'276	-1'027
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	1'368	1'440	+72	1'368	1'440	+72
107	Langfristige Finanzanlagen	33'739	33'530	-209	33'739	33'530	-209
108	Sachanlagen Finanzvermögen	556'249	600'743	+44'495	556'249	600'743	+44'495
14	Verwaltungsvermögen	990'659	982'011	-8'648	990'659	982'011	-8'648
140	Sachanlagen VV	727'573	721'993	-5'580	727'573	721'993	-5'580
142	Immaterielle Anlagen	14'699	12'401	-2'298	14'699	12'401	-2'298
144	Darlehen	235'000	235'000	0	235'000	235'000	0
145	Beteiligungen	1'840	1'840	0	1'840	1'840	0
146	Investitionsbeiträge	11'547	10'777	-770	11'547	10'777	-770
2	Passiven	-1'767'262	-1'825'996	+58'734	-1'767'262	-1'825'996	+58'734
20	Fremdkapital	-1'224'629	-1'241'722	+17'094	-1'224'629	-1'241'722	+17'094
200	Laufende Verbindlichkeiten	-67'732	-90'397	+22'665	-67'732	-90'397	+22'665
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-140'050	-150'937	+10'887	-140'050	-150'937	+10'887
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	-27'579	-31'911	+4'331	-27'579	-31'911	+4'331
205	Kurzfristige Rückstellungen	-6'472	-6'666	+195	-6'472	-6'666	+195
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-855'535	-839'500	-16'035	-855'535	-839'500	-16'035
208	Langfristige Rückstellungen	-108'918	-104'475	-4443	-108'918	-104'475	-4443
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-18'343	-17'837	-506	-18'343	-17'837	-506
29	Eigenkapital	-542'633	-584'274	+41'641	-542'633	-584'274	+41'641
290	Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-78'342	-88'980	+10'638	-78'342	-88'980	+10'638
291	Fonds im Eigenkapital		-221	+221		-221	+221
294	Reserven	-13'330	-168'747	+155'417	-13'330	-174'512	+161'182
	294000 Ausgleichsreserve	-13'330	-85'566	+72'236	-13'330	-99'266	+85'936
	294110 Reserve Liegenschaften Finanzvermögen	0	-40'982	+40'982	0	-40'982	+40'982
	294120 Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	0	-42'199	+42'199	0	-34'264	+34'264
295	Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-233'032	-233'032	0	-226'246	-226'246	0
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-119'949		-119'949	-126'735		-126'735
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-97'980	-93'294	-4'686	-97'980	-94'316	-3'664

Abbildung 47 Bilanz vor und nach der Korrektur: (+) Aktiven / (-) Passiven